

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

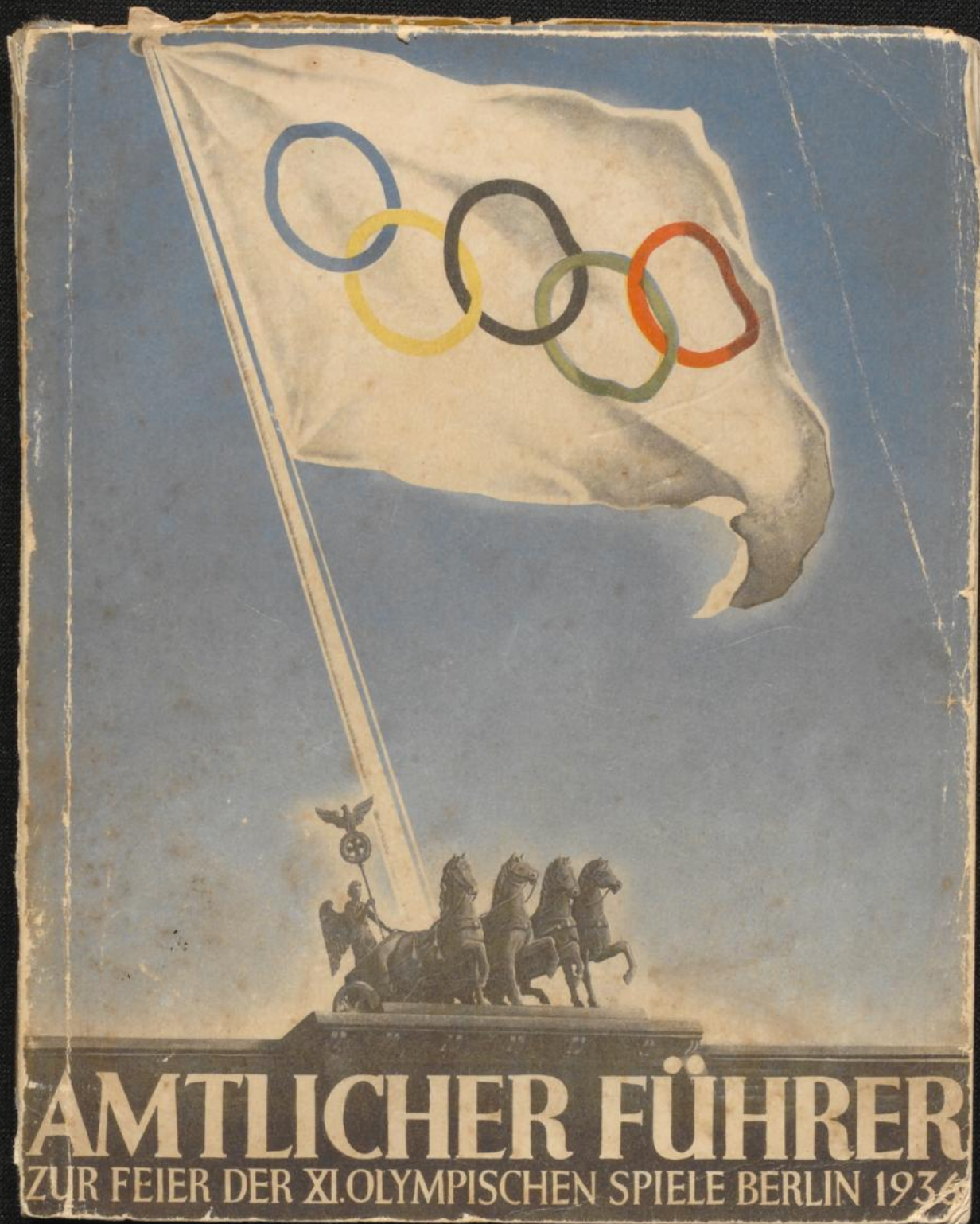
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Führer zur Feier der XI. Olympiade Berlin 1936

Olympische Spiele

Berlin, 1936

[urn:nbn:de:bsz:31-279148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-279148)



50 Jahre Automobilbau



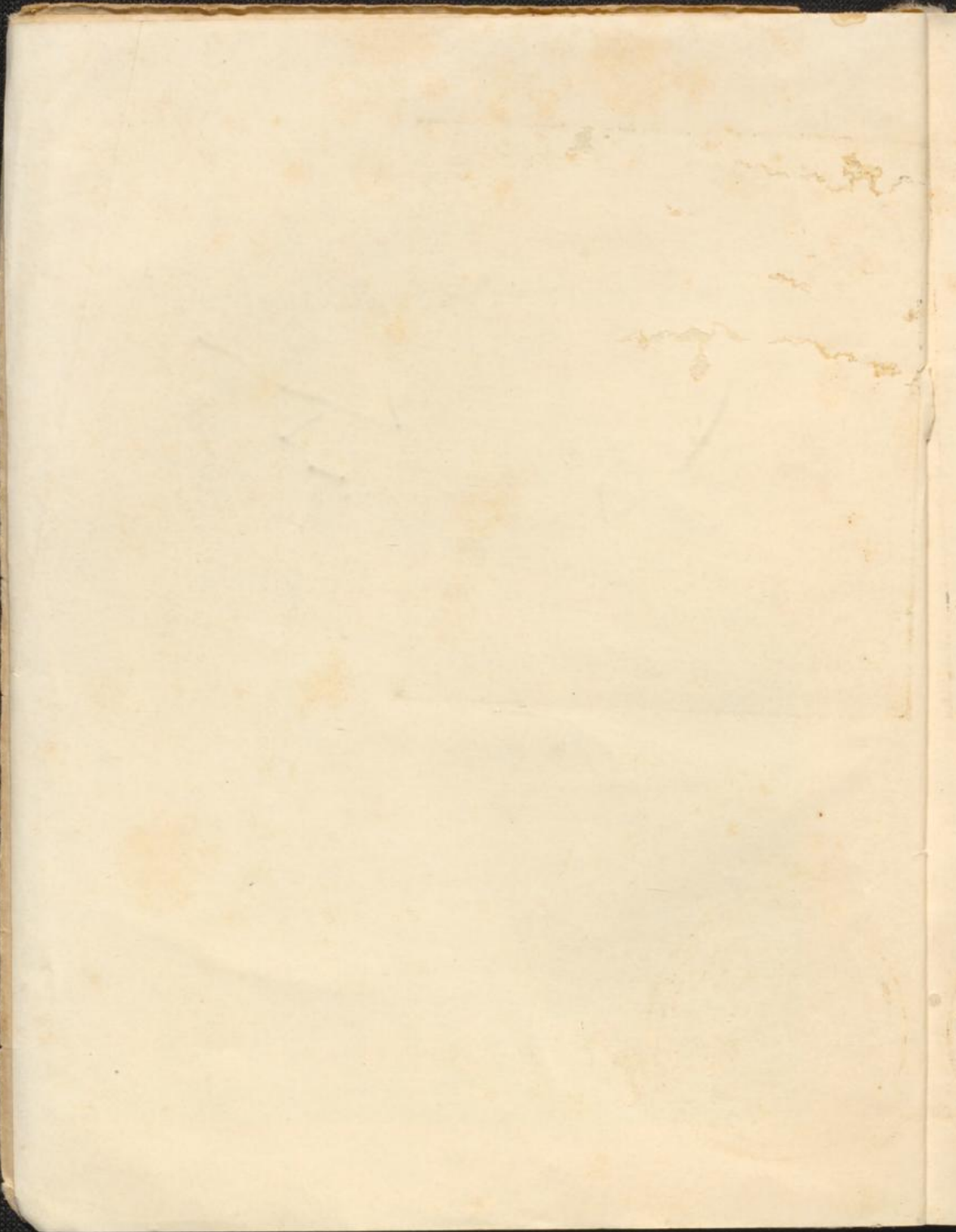
*Ein Halbjahrhundert lang das Beste zu leisten
und in der Entwicklung stets an der Spitze zu
stehen, ist unser Erfolg und die Grundlage
unseres Schaffens für die Zukunft*

MERCEDES-BENZ

DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT

30.6

FÜHRER ZUR FEIER DER XI. OLYMPIADE
BERLIN 1936





FÜHRER ZUR FEIER DER XI. OLYMPIADE BERLIN 1936

HERAUSGEGEBEN VOM ORGANISATIONSKOMITEE FÜR DIE XI. OLYMPIADE
BERLIN 1936

REICHSSPORTVERLAG · BERLIN SW 68

ak

122 E 1127

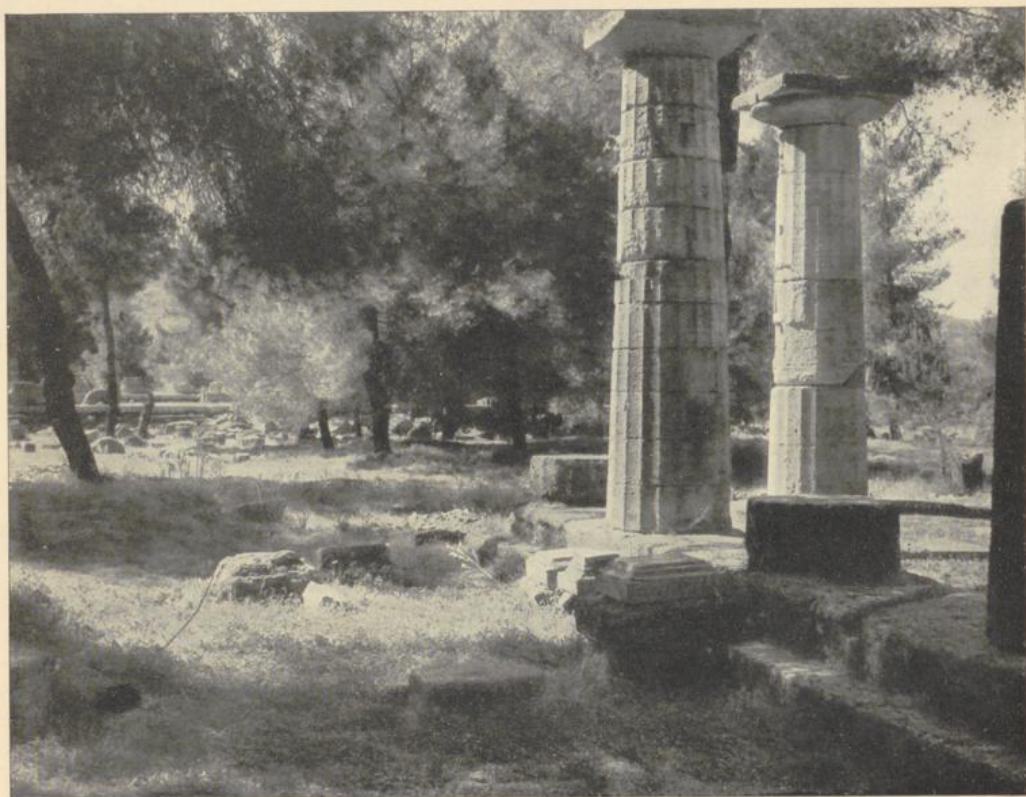




DER FÜHRER DEUTSCHLANDS

by Hitler

SCHIRMHERR DER SPIELE

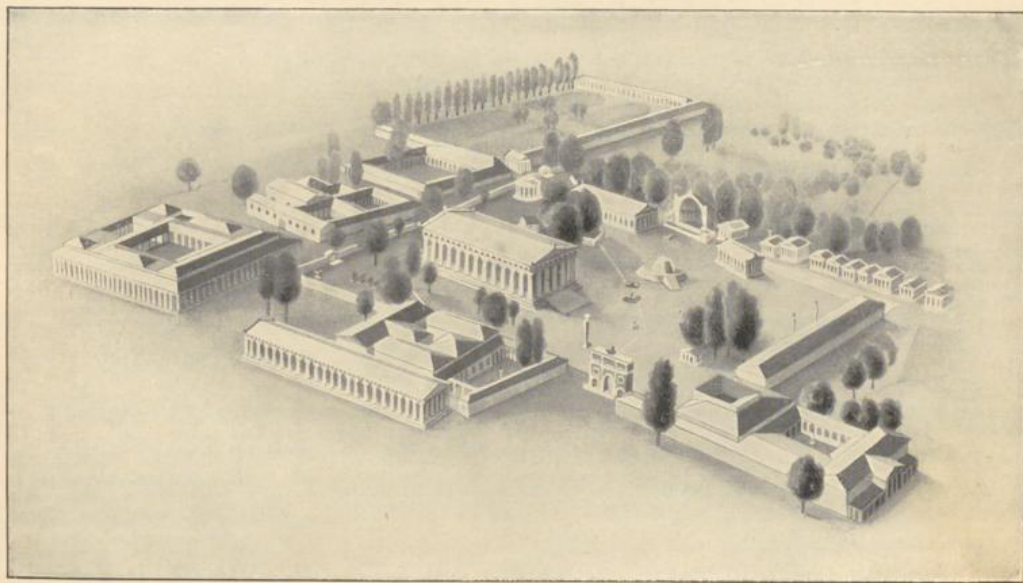


Der heilige Hain von Olympia. Blick vom Heratempel auf die Basis des Zeus-Tempels

DIE OLYMPISCHEN SPIELE IM ALTERTUM

Die Sage schreibt dem Herakles die Stiftung der Olympischen Spiele zu. Später hat man das Jahr 776 v. Chr. als Gründungsjahr der Spiele angenommen. Seitdem fanden sie alle 4 Jahre statt, und die alten Griechen nahmen die „Olympiade“, das heißt den Zeitraum von 4 Jahren, als Zeitmaß. Die Olympischen Spiele waren das geheiligte Nationalfest der griechischen Stämme. Der heilige Ort selbst durfte nicht mit Waffen betreten werden. Jeder Streit ruhte, ein Gottesfriede sicherte die Reise von und nach Olympia. In diesem ehrwürdigen Brauch ruhte der Bestand der Spiele, weit über den Glanz der griechischen Staatenwelt hinaus. Erst im Jahre 393 n. Chr. hörten sie durch ein Verbot des Kaisers Theodosius I. auf.

Olympia selbst war keine eigentliche Stadt, sondern nur ein heiliger Tempelbezirk. Als älteste Opferstätte galt der Tempel der Hera und der Aschenaltar des Zeus. Inhalt der Spiele waren neben der Verehrung der Altäre die Wettkämpfe im Lauf, Wurf und Sprung, im Ringen und Boxen, im Reiten und Fahren. An den Festestagen versammelte sich die geistige Welt und die politische Führerschaft der griechischen Stämme. Die Künstler zeigten ihre Werke, die Redner die Schärfe ihres Geistes, Verträge wurden beraten und verkündet, dies alles zur Ehre des höchsten Gottes, des Zeus, dem die Feier geweiht war. Der Sieg im olympischen Spiel galt als höchstes Glück, das Menschen beschieden, denn es war die Krönung eines Kampfes der Frömmigkeit, Ritterlichkeit und des Idealismus; ein Zweig vom Ölbaum, Symbol der Jugendkraft, war das Siegeszeichen. So tritt der Sinn der Spiele des Altertums leuchtend hervor, und in ihm ruht die innere Kraft, die zur Wiedererneuerung befähigte. Sie waren ein Dankopfer an die Götter, ein Hymnus an die Jugend, ein Treugelöbnis zu Volk und Vaterland.



Die Altis von Olympia (nach einer Rekonstruktion). In der Mitte der Zeus-Tempel, oben Gymnasion und Palaestra

Die Olympischen Spiele der Neuzeit

I ATHEN 1896

II PARIS 1900

III ST. LOUIS 1904

IV LONDON 1908

V STOCKHOLM 1912

VI BERLIN NICHT STATTFUNDEN 1916

VII ANTWERPEN 1920

VIII PARIS 1924

IX AMSTERDAM 1928

X LOS ANGELES 1932

XI BERLIN 1936

Die Olympischen Spiele der Antike sind durch Baron Pierre de Coubertin im Jahre 1894 auf einem hierzu einberufenen, von mehreren Nationen beschickten Kongreß in der Sorbonne zu Paris erneuert worden. Man beschloß, die Spiele nach klassischem Muster alle vier Jahre abzuhalten, jedoch nicht immer an demselben Orte. Vielmehr sollten alle Nationen und alle Teile der Welt einmal Gastgeber sein. Man dehnte das Programm auf die modernen Sports aus und bestimmte, daß nur Amateure an den Spielen teilnehmen sollten. Der Kongreß begründete das Internationale Olympische Komitee und berief Coubertin an seine Spitze. Dieses „IOK“ wählt sich seine Mitglieder aus allen Nationen. Es hat die Hauptaufgabe, den Ort der Feier einer jeden Olympiade zu bestimmen und das allgemeine Programm festzulegen. Coubertin leitete das Komitee bis zum Jahre 1925. Er wurde auf dem Prager Kongreß zum lebenslänglichen und einzigen Ehrenvorsitzenden der Olympischen Spiele ernannt. An seiner Stelle übernahm Graf de Baillet-Latour die Präsidentschaft. Das IOK ist heute mit 65 Mitgliedern in 43 Ländern vertreten.

Die ersten Spiele wurden im Jahre 1896, und zwar, um an die Antike anzuknüpfen, in Athen veranstaltet, die Feier der II. Olympiade 1900 wurde in Paris begangen. Es folgten dann die Spiele der III. Olympiade 1904 in St. Louis, die der IV. Olympiade 1908 in London, der V. Olympiade 1912 in Stockholm; die Spiele der VI. Olympiade, die für 1916 in Berlin vorgesehen waren, fielen aus. Die Kette wurde mit der Feier der VII. Olympiade 1920 in Antwerpen wieder aufgenommen. Es kam dann die Feier der VIII. Olympiade 1924 in Paris, der IX. Olympiade 1928 in Amsterdam, der X. Olympiade 1932 in Los Angeles. Seit dem Jahre 1924 wurden die sommerlichen Spiele durch Winterkämpfe ergänzt. Die ersten Olympischen Winterspiele fanden 1924 in Chamonix, die zweiten 1928 in St. Moritz, die dritten 1932 in Lake Placid, die vierten 1936 in Garmisch-Partenkirchen statt.

Mit den sportlichen Wettbewerben ist seit 1908 ein Kunstwettbewerb auf fünf Gebieten (Malerei, Bildhauerei, Architektur, Literatur und Musik) verbunden.

Außerdem wird mit jeder Feier die im Laufe der vergangenen vier Jahre vollbrachte beste Leistung auf dem Gebiete des Flugsports, des Alpinismus und der Jagd geehrt.

Ein von Baron Pierre de Coubertin gestifteter Pokal, ein Wanderpreis, wird in jedem Jahre einem verdienten Sportverband zuerkannt. An Einzelpersonen wird als besondere Auszeichnung für sportliche Leistungen oder dem Sport geleistete besondere Dienste eine olympische Urkunde verliehen.

Das IOK sieht in den Spielen im Geiste seines Gründers ein Fest der Jugend, dienstbar dem Sport, der Freundschaft unter den Völkern und einer edlen Menschlichkeit.

Berlin lädt die Sportjugend zur Feier der XI. Olympiade ein — mögen die Sportsleute recht zahlreich diesem Rufe folgen! Wir sind gewiß, daß prächtige Kämpfe uns erwarten, wenn sie Kraft und Gewandtheit aneinander messen. Weit mehr aber ist es mein Wunsch, daß aus dem Zusammentreffen ein starkes gegenseitiges Verständnis erwachse, auf daß dieser friedliche Kampf in dauerhafte Freundschaft ausmünde, die der Sache des Friedens nutzt und dient!

Bailllet-Latour

Präsident des IOK

Das Internationale Olympische Komitee hat die Stadt Berlin als Ort der Feier der XI. Olympiade bestimmt. Demgemäß beehrt sich das Organisations-Komitee der Olympischen Spiele 1936, zur Teilnahme an den Wettbewerben und Festen einzuladen, die aus diesem Anlaß in Berlin vom 1. bis 16. August 1936 stattfinden werden.

Dr. J. Pissardi

*Der Präsident des Organisations-Komitees
für die XI. Olympiade Berlin 1936*

Es wird ein großer Augenblick in der Geschichte nicht nur der Spiele, sondern unseres ganzen Zeitalters sein, wenn die jungen Mannschaften aller Völker hinter ihren Nationalflaggen in das Berliner Stadion einziehen werden, um den heiligen Eid zu leisten.

Pierre de Coubertin

*Gründer und lebenslänglicher Ehrenpräsident
der Olympischen Spiele*

INTERNATIONALES OLYMPISCHES KOMITEE
(IOK)

*Gründer
und lebenslänglicher Ehrenpräsident
der Olympischen Spiele*

BARON PIERRE DE COUBERTIN

Präsident

GRAF DE BAILLET-LATOUR

Vollzugsausschuß

GRAF DE BAILLET-LATOUR (Präsident)

BARON GODEFROY DE BLONAY (Vize-Präsident)

MARQUIS DE POLIGNAC

J. SIGFRID EDSTRÖM

LORD ABERDARE

DR. TH. LEWALD

GRAF BONACOSSA

OBERSTLEUTNANT A. G. BERDEZ (Sekretär),

Sitz des IOK: „Mon Repos“, Lausanne

Mitglieder des IOK

<i>Ägypten</i>	S. E. Mohamed Taher Pascha	<i>Japan</i>	Professor Jigoro Kano S. E. Dr. Yotaro Sugimoura Graf Michimasa Soyeshima
<i>Argentinien</i>	R. C. Aldao Horacio Bustos Morón	<i>Jugoslawien</i>	General S. S. Djukič Prof. Dr. Fr. Bučar
<i>Australien</i>	James Taylor Sir Harold Luxton	<i>Kanada</i>	James G. Merrick Sir George McLaren Brown
<i>Belgien</i>	Graf de Baillet-Latour Baron de Laveleye	<i>Kuba</i>	Porfirio Franca
<i>Brasilien</i>	S. E. R. de Rio Branco Arnaldo Guinle Dr. Ferreira Santos	<i>Lettland</i>	J. Dikmanis
<i>Bulgarien</i>	S. E. Stephan G. Tchaprachikov	<i>Mexiko</i>	l'Ing. Marte R. Gomez
<i>Chile</i>	J. Matte Gormaz	<i>Mittelamerika</i>	P. J. de Matheu
<i>China</i>	S. E. Dr. C. T. Wang	<i>Monaco</i>	Graf de Gautier-Vignal
<i>Dänemark</i>	S. Kgl. H. Prinz Axel von Dänemark	<i>Neuseeland</i>	Dr. A. E. Porritt
<i>Deutschland</i>	S. E. Dr. Theodor Lewald S. H. Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg Dr. Karl Ritter von Halt	<i>Norwegen</i>	Thomas Fearnley
<i>Estland</i>	—	<i>Österreich</i>	Dr. Theodor Schmidt
<i>Finnland</i>	Ernst Krogius	<i>Peru</i>	S. E. Alfredo Benavides
<i>Frankreich</i>	Albert Glandaz Marquis de Polignac François Piétri	<i>Polen</i>	S. E. M. Ignace Matuszewski General Dr. Rouppert
<i>Griechenland</i>	Angelo C. Bolanachi	<i>Portugal</i>	Graf de Penha-Garcia
<i>Großbritannien</i>	Lord Aberdare Lord Burghley Sir Noel Curtis Bennett	<i>Rumänien</i>	Georges A. Plagino
<i>Holland</i>	Oberstleutnant P. W. Scharroo Baron A. Schimmelpenninck van der Oye	<i>Schweden</i>	Graf Clarence de Rosen J. Sigfrid Edström
<i>Indien</i>	G. D. Sondhi	<i>Schweiz</i>	Baron Godefroy de Blonay
<i>Freistaat Irland</i>	J. J. Keane	<i>Spanien</i>	Baron de Guell Graf de Vallellano
<i>Italien</i>	Hon. Carlo Montù Graf Bonacossa Graf Paolo Thaon de Revel	<i>Süd-Afrika</i>	Henry Nourse
		<i>Tschechoslowakei</i>	Min.-Rat Jiri Guth-Jarkovsky
		<i>Türkei</i>	Rechid Saffit Bey
		<i>Ungarn</i>	Graf Geza Andrassy Senator Jules de Muza
		<i>Uruguay</i>	Dr. F. Ghigliani
		<i>Vereinigte Staaten</i>	William May Garland S. E. General Charles H. Sherill

ORGANISATIONSKOMITEE FÜR DIE XI. OLYMPIADE
BERLIN 1936 E. V.

I. Vorstand

Dr. Th. Lewald (Präsident)	Generalleutnant v. Reichenau
Staatssekretär Pfundtner, stellvertr. Präsident	Staatskommissar Dr. Lippert
Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg	Staatsrat Dr. L. Conti
Dr. Karl Ritter von Halt	Bankier Paul Hamel (Schatzmeister)
Reichssportführer v. Tschammer und Osten	Dr. Carl Diem (Generalsekretär)
Staatssekretär Funk	

II. Persönliche Mitglieder

Ministerialrat Berndt	Ministerialdirigent von Manteuffel
Intendant Walther Beumelburg	Regierungsbaumeister a. D. Werner March
Regierungsrat Dr. Biebrach	Stadtschulrat Dr. Meinshausen
Dr. Hans Bollmann	Paul Müller
Arno Breitmeyer	Oberführer Nord
Major Feuchtinger	Geh. Reg.-Rat und Ministerialrat Reichle
Hauptmann Fürstner	Oberregierungsrat Runge
Korvettenkapitän Girke	Ministerialrat Schröder
Ministerialrat Dr. Gossel	Graf von der Schulenburg
Hauptmann Hölter	Oberregierungsbaurat Sponholz
Ministerialdirektor Prof. Dr. Krümmel	Hauptmann der Schutzpolizei W. Titel
Oberregierungsrat Ritter von Lex	Direktor Winter
Oberregierungsrat Dr. Mahlo	Ministerialrat Wöllke

III. Geschäftsführung

Präsident: Dr. Theod. Lewald, Staatssekretär a. D.

Generalsekretär: Dr. Carl Diem

Stellvertreter: Frieder Körner

Sachbearbeiter

Sportabteilung: Werner Klingeberg, dipl. Turn- und Sportlehrer

Turnmannschaften, Internationales Jugendlager, Unterbringung der Offiziellen: Frieder Körner

Meldebüro: Anna Hartmann

Pressestelle und Pressedienst: Dr. Gerhard Krause und Fr. Budzinski

Pressehauptquartier: Paul Steger

Bildstelle: Carl Rost

Kartenstelle: Heinz A. Lessing

Kunstausschuß: Frau Edith Lobeck

Festspiel: Dr. Hanns Niedecken-Gebhard

Auskunfts- und Dolmetscherdienst: Dr. Alfons Scheuble

Verkehrsabteilung: Walter Titel, Hauptmann der Schutzpolizei

DEUTSCHER OLYMPISCHER AUSSCHUSS

Reichssportführer v. Tschammer und Osten
(Präsident)

A. Breitmeyer (Stellvertreter)

Dr. Th. Lewald (IOK)

Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg (IOK)

Dr. Karl Ritter von Halt (IOK und Leichtathletik)

Generalleutnant von Reichenau

Gruppenführer Beckerle

Generalleutnant der Landespolizei K. Daluege

Generalarbeitsführer Dr. Decker

Gruppenführer Heydrich

Ministerialdirektor Prof. Dr. Krümmel

Stabsführer Lauterbacher

Oberregierungsrat Ritter von Lex

Oberregierungsrat Dr. Mahlo

Reichsluftsportführer Oberst Mahncke

Oberführer Nord

Stabsführer Rodde

Oberturnwart Carl Steding (Turnen)

Oberregierungsrat F. Linnemann (Fußball)

R. Hermann (Handball)

G. Hax (Schwimmen)

Dr. H. Heyl (Ringen und Gewichtheben)

E. Rüdiger (Boxen)

E. Casmir (Fechten)

G. Evers (Hockey)

Regierungspräsident H. Pauli (Rudern)

Dr. M. W. Eckert (Kanu)

H. Kleeberg (Eissport)

J. Maier (Ski)

Oberstleutnant a. D. Kewisch (Segeln)

Franz Eggert (Radfahren)

G. Bock (Schießen)

E. Hadmann (Bob)

Hauptmann H. Hölter (Fünfkampf)

R. Wolf (Reiten)

Dr. Carl Diem

Baron P. Le Fort

Graf W. W. von der Schulenburg

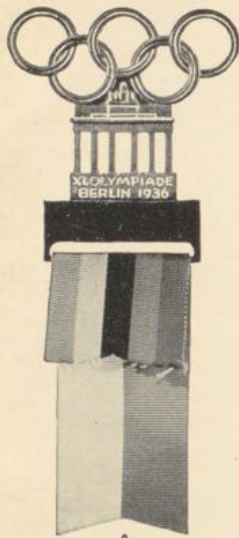
Chr. Busch

Dr. A. Jensch } Geschäftsführung

DAS REICHSSPORTFELD



– eine Sportstadt für sich, fast so groß wie einst Berlin im Jahre 1688. Ein gewaltiges Werk, das Erde bewegte, Steine versetzte und Arbeit gab. Geschaffen für die Olympischen Spiele und für das deutsche Volk. **2500 deutsche Volksgenossen vollendeten in 34 Monaten das große Werk**



A
Abzeichen mit Band, einteilig

B
Abzeichen, zweiteilig, mit Steg und Ring zum Einziehen einer Schluppe



*) Olympisches Band:
Blau-Gelb-Schwarz-Grün-Rot

OFFIZIELLE ABZEICHEN Entwurf: Professor Raemisch

A ABZEICHEN MIT BAND (einteilig)

	Beschriftung u. Ausführung	Bandfarbe (Aufdruck)
1	Internationales Olympisches Komitee (I.O.K.)	I. O. K. vergoldet
2	I. O. K. Ehrengericht, Vollzugausschuß	I. O. K. vergoldet
3	Nationale Olympische Komitees Präsidenten	N. O. K. vergoldet
4	N. O. K. Generalsekretäre und Mitglieder	N. O. K. altversilbert
5	Chefs de Mission	N. O. K. altversilbert
6	Internationale Verbände Präsidenten	I. V. vergoldet
7	Internationale Verbände Generalsekretäre	I. V. altversilbert
8	O. K. Mitglieder	O. K. vergoldet
9	O. K. persönliche Mitglieder, Ausschüsse	O. K. altversilbert
10	Attachés	Attaché altversilbert
11	Kampfrichter	Richter altversilbert
12	Mannschaftsführer	siehe Anlage Bronze
13	Ausübende Teilnehmer	siehe unten Bronze
14	Presse	Presse, Bronze
15	Film	Film, Bronze
16	Photo	Photo, Bronze
17	Rundfunk	Rundfunk, Bronze

B ABZEICHEN (zweiteilig)

1	Organisations-Komitee Oberste Leitung	Name, O. K. altversilbert	Olympia-Band
2	Organisations-Komitee Oberleitung	Oberleitung, Sportart altversilbert	je nach Sportart
3	Organisations-Komitee Büro	Stab, O. K. Bronze	hellgrau
4	Olympisches Dorf	Stab Olympisches Dorf altversilbert	hellgrau
5	Ärztlicher Beistand	Stab, Arzt altversilbert	weiß mit rotem Kreuz

BANDFARBEN

1. Leichtathletik orange	8. Polo .....hellbraun	15. Basketball ....hellgrün
2. Fechten .....matlila	9. Segeln .....mittelgrün	16. Turnen .....himbeerfarben
3. Ringen .....kanariengelb	10. Handball .....rosa	17. Boxen .....bordeauxrot
4. Gewichtheben sandfarben	11. Radrennen ....rostbraun	18. Kanufahren...hellgrau
5. Fußball .....tomatenfarb.	12. Schießen .....olive	19. Reiten .....dunkellila
6. Hockey .....dunkelgrün	13. Rudern.....hellblau	20. Segelfliegen...ocker
7. Moderner Fünfkampf ....hellila	14. Schwimmen .kornblumenblau	21. Baseball .....steingrau

Weitere Abzeichen siehe Seite 65

LISTE DER TEILNEHMENDEN NATIONEN UND IHRER ATTACHÉS

Ständige Büros: Olympisches Dorf, Halle der Nationen. Telefon: C 7 0014
 Chef der Ehrendienstoffiziere, Obmann der Attachés: Hauptmann Graf von Schwerin

- ÄGYPTEN Mariy Hassanein, Berlin-Wilmersdorf, Schlangenhader Straße 91. Telefon: B 2 2636
- AFGHANISTAN Legationsdragonam Elif Khan, Berlin NW 87, Lessingstraße 9. Telefon: C 9 1282
- ARGENTINIEN Pedro Alberto Petrolini, Bln.-Wilmersdorf, Sächsische Str. 74, Pension Röhr. Telefon: A 6 8101 u. J 2 5845
- AUSTRALIEN Hauptmann von Benda, Olympisches Dorf, Halle der Nationen. Telefon: C 7 0014
- BELGIEN Walter Hauffe, Berlin-Mariendorf, Anexasstraße 19. Telefon: F 6 5501
- BERMUDA)
- BOLIVIEN) Alan P. Graves, Berlin-Dahlem, Rheinbabenallee 49. Telefon: H 9 6155
- BRASILIEN Oberregierungsrat Bartling, Berlin-Charlottenburg 9, Kaiserdamm 87. Telefon: J 3 5383
- BULGARIEN Major a. D. Matakief, Sekr. d. Bulg. Generalkonsulats, Berlin NW 7, Dorotheenstr. 54. Telefon: B 5 2393
- CHILE Diego Molina, Botschaftssekretär, Berlin W 35, Tiergartenstraße 34. Telefon: J 2 3698 u. B 5 6153
- CHINA Wei-li Hwang, Chinesische Botschaft, Berlin W 15, Kurfürstendamm 218. Telefon: J 1 4773
- COLUMBIEN Hauptmann von Hoffmann, Berlin-Grünwald 2, Salzbrunner Straße 46
- COSTA RICA Oberregierungsrat Bartling, Berlin-Charlottenburg 9, Kaiserdamm 87. Telefon: J 3 5383
- DÄNEMARK Baron Cai Schaffalitzky de Muckadell, Berlin W 15, Württembergische Str. 36-37. J 1 2727 und A 1 0360
- DEUTSCHLAND Dr. A. Jensch, Berlin-Charlottenburg 9, Reichssportfeld, Haus des Deutschen Sports. Telefon: J 9 6211
- ESTLAND Legationsrat Georg Meri, Estnische Gesandtschaft, Berlin W 35, Hildebrandstraße 5. Telefon: B 2 4324
- FINNLAND Oberleutnant Arne Snellmann, Finnische Gesandtschaft, Berlin NW 40, Alsenstraße 1. Telefon: A 2 6761
- FRANKREICH Armand Bérard, Botschaftssekretär, Französische Botschaft, Berlin W 8, Pariser Platz. Telefon: B 5 0501
- GROSSBRITANNIEN Alan P. Graves, Berlin-Dahlem, Rheinbabenallee 49. Telefon: H 9 6155
- GUATEMALA José Gregorio Díaz (Geschäftsträger von Guatemala), Berlin W 15, Kurfürstendamm 195. Telefon: J 1 6474
- HAITI Edouard Voigt, Berlin-Charlottenburg 4, Clausewitzstraße 6. Telefon: B 5 7281 und C 1 9511
- HOLLAND W. F. H. M. Randag, Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 154a. Telefon: B 5 2251 und J 7 4706
- HONDURAS Hauptmann von Hoffmann, Berlin-Grünwald 2, Salzbrunner Straße 46
- INDIEN Hauptmann Fanelisa, Olympisches Dorf, Halle der Nationen. Telefon: C 7 0014
- ISLAND Lutz Koch, Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 27. Telefon: H 6 5313
- ITALIEN Mario Solari, Berlin W 35, Tiergartenstraße 8a. Telefon: B 2 9861 und B 2 1410
- JAMAICA Alan P. Graves, Berlin-Dahlem, Rheinbabenallee 49. Telefon: H 9 6155
- JAPAN Generalmajor Hiroshi Oshima, Berlin W 30, Nollendorfsplatz 2
- JUGOSLAWIEN M. Borisavljevic, Berlin W 35, Groß-Admiral-Prinz-Heinrich-Straße 17. Telefon: B 1 028,
- KANADA Arthur W. Treadaway, Manager, Canadian Pacific Railway Germany GmbH., Berlin W 8, Unter den Linden 17-18. Telefon: A 2 1983 und 7036
- KUBA Oberregierungsrat Bartling, Berlin-Charlottenburg, Kaiserdamm 87. Telefon: J 3 5383
- LETTLAND Nicolai Seeberg, Lettische Gesandtschaft, Berlin W 62, Burggrafenstraße 13. Tel.: B 5 6894 und C 1 5069
- LIECHTENSTEIN Baron Eduard Theodor von Falz-Fein, Berlin W 15, Schlüterstraße 41. Telefon: J 2 6420
- LUXEMBURG Konsul Jean Sturm, Berlin-Wilmersdorf, Nassauische Straße 11-12. Telefon: A 1 3798
- MALTA Alan P. Graves, Berlin-Dahlem, Rheinbabenallee 49. Telefon: H 9 6155
- MEXIKO José Toscano Cisneros, Mexikanische Gesandtschaft, Berlin W 62, Landgrafenstraße 13. Telefon: B 5 2602
- MONAKO Hauptmann Freiherr von Grote, Berlin W 30, Stübbestraße 2
- NEUSEELAND Oberleutnant von Wick, Olympisches Dorf, Halle der Nationen. Telefon: C 7 0014
- NICARAGUA Oberregierungsrat Bartling, Berlin-Charlottenburg 9, Kaiserdamm 87. Telefon: J 3 5383
- NORWEGEN Camillo N. Holm, Berlin-Charlottenburg, Bismarckstraße 111. Telefon: C 1 0645 und C 1 1142
- ÖSTERREICH Prinz Ferdinand Lobkowitz, Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 23
- PANAMA Dr. Francisco Villalaz, Geschäftsträger v. Panama, Berl.-Charlottenbg. 2, Kneesebeckstr. 74. Tel.: J 1 0276
- PERU Manuel Mujica-Gallo, Berlin W 35, Hitzigstraße 7. Telefon: B 4 3296
- PHILIPPINEN Oberleutnant Bretschneider, Olympisches Dorf, Halle der Nationen. Telefon: C 7 0014
- POLEN Oberleutnant Antoni Szymanski, Berlin W 62, Keithstraße 20. Telefon: B 2 3247 und B 5 0230
- PORTUGAL Eduardo Lima Basto, Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 72. Telefon: A 2 0348 und J 6 0332
- PUERTO RICO Oberregierungsrat Bartling, Berlin-Charlottenburg 9, Kaiserdamm 87. Telefon: J 3 5383
- RUMÄNIEN Dr. D. Tulescu, Berlin N 24, Auguststraße 4. Telefon: B 5 9221
- SAN SALVADOR Dr. A. Zelaya, Olympisches Dorf, Halle der Nationen. Telefon: C 7 0014
- SCHWEDEN Direktor Allan Wettermark, Berlin-Charlottenburg, Schillerstraße 122. Telefon: C 1 3221
- SCHWEIZ Dr. phil. Max Holsboer, Berlin-Zehlendorf, Fischerhüttenstraße 137
- SPANIEN Botschaftssekretär Antonio de Vargas-Machuca, Berlin W 35, Tiergartenstraße 22. Telefon: B 2 6276
- SÜDAFRIKA W. Dirkse van Schalkwyk, Bevollmächtigter für Südafrika, Berlin W 35, Tiergartenstr. 17a. Tel.: B 1 1152
- TSSCHECHOSLOWAKEI Josef Novy, Tschechische Gesandtschaft, Berlin W 35, Rauchstraße 27. Telefon: B 5 9676
- TURKEI Leutnant Fuad Hakki Ulug, Berlin-Grünwald, Trabener Straße 2. Telefon: B 2 4358 und J 7 3633
- UNGARN Professor Julius von Farkas, Berlin N 24, Kupfergraben 7. Telefon: B 5 2746
- URUGUAY Louis F. Dupuy, Berlin W 15, Bregenzler Straße 4. Telefon: B 2 2446 und J 2 7091
- VEREINIGTE STAATEN Frederick W. Rubien, Generalsekretär des Amerikanischen Olympischen Komitees, Olympisches Dorf, VON NORDAMERIKA. / Halle der Nationen. Telefon: C 7 0014

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN FÜR DIE FEIER DER OLYMPISCHEN SPIELE

(Auszug)

Für die Zulassung der Sportsleute zu den Olympischen Spielen gelten die Amateurbestimmungen der internationalen Sportverbände.

Teilnahmebestimmungen

Für die Vertretung eines Landes kann nur zugelassen werden, wer von Geburt oder durch Erwerb die Staatsangehörigkeit der betreffenden Nation oder des souveränen Staates besitzt, zu dem diese Nation verfassungsmäßig gehört.

Wer bereits einmal an Olympischen Spielen teilgenommen hat, kann bei den folgenden Spielen nicht für ein anderes Land starten, selbst wenn er durch Einbürgerung die andere Nationalität inzwischen erworben hat. Eine Ausnahme bildet vertraglich vollzogene Eroberung oder Neuschaffung eines Staates.

Im Falle der Einbürgerung hat der Betreffende den Beweis zu erbringen, daß er im Augenblick des Nationalitätswechsels in seinem Lande Amateur war.

Der Amateurbegriff

Die an den Olympischen Spielen teilnehmenden Sportsleute müssen den nachfolgenden Mindestforderungen entsprechen:

Zur Teilnahme darf nicht zugelassen werden:

1. wer wissentlich seinen Sport oder einen anderen berufsmäßig ausübt oder ausgeübt hat,
2. wer für Verdienstentgang eine Entschädigung angenommen hat.

Ein Urlaub, der nach den jeweiligen Berufsverhältnissen üblich ist oder unter solchen Bedingungen anlässlich der Olympischen Spiele gewährt wird, fällt nicht unter die Vorschrift des Artikels 2, vorausgesetzt, daß er nicht in verschleierter Form eine mittelbare oder unmittelbare Entschädigung für Verdienstentgang in sich schließt.

Jeder Sportsmann ist gehalten, folgende ehrenwörtliche Erklärung zu unterzeichnen:

„Ich, der Unterzeichnete, erkläre auf Ehrenwort, daß ich im Sinne der Olympischen Amateurbestimmungen Amateur bin.“

Altersgrenze

Für die Teilnehmer an den Olympischen Spielen besteht keine Altersgrenze.

Teilnahme der Frauen

Die Frauen werden zu bestimmten Wettbewerben der Olympischen Spiele zugelassen. Wettbewerbe, die sie bestreiten dürfen, sind im Programm angegeben. *Es sind: Leichtathletik, Turnen, Schwimmen, Fechten.*

Programm

Das offizielle Programm der Olympischen Spiele wird der vom Internationalen Olympischen Komitee angenommenen Einteilung gemäß aufgestellt.

Es umfaßt:

Boxen,	Radfahren,	Segeln,
Fechten,	Reiten,	Turnen,
Gewichtheben,	Ringern,	Kunstwettbewerbe
Kanusport,	Rudern,	(Architektur, Malerei, Bild-
Leichtathletik,	Schießen,	hauerei, Dichtung und
Moderner Fünfkampf,	Schwimmen,	Musik),

folgende Spiele:

Fußball, Rugby, Lawntennis, Polo, Wasserball, Hockey, Handball, Basketball, Baskische Pelota, unter denen das Organisationskomitee diejenigen aussuchen wird, die es selbst veranstalten kann, unter der Bedingung, daß die Endspiele in die offizielle Zeit der Spiele fallen.

Der einzelne internationale Verband bestimmt die für seinen Sport auszuschreibenden Wettkämpfe in Übereinstimmung mit dem Vollzugsausschuß des IOK. Das IOK behält sich vor, Sportarten, deren Amateurbestimmungen im Widerspruch zu den Bestimmungen des IOK stehen, nicht in das Programm aufzunehmen.

Vorfürungen

Das Organisationskomitee der Spiele darf außerhalb des eigentlichen Programms die Vorführung von zwei Sportarten vorbereiten:

1. eines nationalen Sports, 2. eines Sports, der dem veranstaltenden Lande fremd ist.

Durchführung

Das Organisationskomitee des betreffenden Landes, dem die Feier der Spiele anvertraut wurde, ist für diese verantwortlich und muß hierzu alle erforderlichen Maßnahmen treffen.

Nennungen

Die Nennungen für alle Wettbewerbe werden von dem Nationalen Olympischen Komitee eines jeden Landes entgegengenommen und schließlich durch dieses dem Organisationskomitee übermittelt. Sechs Wochen vor dem Beginn der Spiele müssen die Listen der Sportarten und der Wettbewerbe, an denen eine Nation teilnimmt, in Händen des Organisationskomitees sein. Die Namen der Teilnehmer müssen dem Organisationskomitee mindestens 15 Tage vor Beginn des ersten Wettbewerbes in dem betreffenden Sport zugehen, und zwar ohne daß noch Änderungen vorgenommen werden können. Das Organisationskomitee muß spätestens um Mitternacht des Tages, an dem die festgesetzten Termine ablaufen, im Besitz der Nennungen sein.

Um während der Olympischen Spiele turnerische Vorfürungen, die den Wert der verschiedenen Erziehungssysteme zeigen, zu ermöglichen, nimmt das IOK unmittelbar Meldungen der zur Teilnahme an diesen Vorfürungen geeigneten Amateurmansschaften zwecks Prüfung und Weitergabe an das Organisationskomitee entgegen.

Die Höchstzahl der Nennungen eines jeden Landes für die einzelnen Wettbewerbe wird von den internationalen Verbänden festgesetzt.

In jedem Falle dürfen diese Zahlen nicht überschreiten:

a) für die Einzelwettbewerbe drei Teilnehmer für jedes Land (ohne Ersatz),

- b) für die Mannschaftswettkämpfe eine Mannschaft für jedes Land mit der von dem zuständigen internationalen Verbands festzusetzenden Zahl der Ersatzleute.

Zurückgewiesene Meldungen

Das Organisationskomitee ist berechtigt, ohne Angabe jede Meldung zurückzuweisen. Jedoch wird der Grund dem beteiligten nationalen Komitee vertraulich mitgeteilt.

Sportliche Leitung der Spiele

Das Organisationskomitee, dem die Durchführung der Spiele übertragen wurde, hat allein für sie Leitung und Verantwortung. Die Leitung ist nach den Bestimmungen und dem Protokoll der Olympischen Spiele auszuüben. — Das Organisationskomitee trifft alle für die Feier der Olympischen Spiele erforderlichen Maßnahmen unter Befolgung der auf den einzelnen Kongressen und durch urkundlich festgelegte Beschlüsse des IOK angenommenen allgemeinen Bestimmungen.

Die technische Durchführung der Spiele erfolgt nach den auf den Olympischen Kongressen getroffenen Bestimmungen, die die Vorrechte der nationalen Olympischen Ausschüsse und der internationalen Verbände unter der Leitung des IOK festlegten.

Preise

Die Preise bei den Olympischen Spielen bestehen in Olympia-Plaketten und Urkunden. Zu jeder Plakette gehört eine Urkunde. Ferner wird bei Mannschaftswettkämpfen der siegreichen Mannschaft eine Urkunde zuerkannt.

Das Organisationskomitee kann auf Vorschlag eines internationalen Verbandes einem Teilnehmer, dessen Leistungen hervorragend waren, der aber keinen Preis gewann, eine Ehrenurkunde zuerkennen. Alle Teilnehmer an den Spielen erhalten eine Erinnerungsplakette.

Es werden dreierlei Plaketten für die Wettkämpfe ausgegeben:

- a) Für Einzelwettkämpfe: 1. dem Sieger eine Plakette, silbervergoldet, und eine Urkunde,
2. dem zweiten eine Plakette in Silber und eine Urkunde,
3. dem dritten eine Plakette in Bronze und eine Urkunde.
- b) Für Mannschaftskämpfe: 1. der siegreichen Mannschaft eine Urkunde; jedem einzelnen eine silbervergoldete Plakette,
2. der zweiten Mannschaft eine Urkunde; jedem einzelnen der Mannschaft eine Plakette in Silber,
3. der dritten Mannschaft eine Urkunde; jedem einzelnen der Mannschaft eine Plakette in Bronze.

In den Mannschaftswettbewerben haben alle Teilnehmer, die tatsächlich an dem Wettkampf teilgenommen haben, Anrecht auf die Plakette und die Ehrenurkunde, entsprechend dem von der Mannschaft gewonnenen Preise.

Die Namen der Sieger werden an den Wänden des Stadions, in dem die Spiele stattfanden, angebracht.

Wertung

Bei den Olympischen Spielen gibt es keine Wertung nach Punkten.

Es wird eine Ehrentafel errichtet, die in alphabetischer Reihenfolge die Namen der ersten sechs in jedem Wettkampf trägt, sobald die Entscheidung gefallen ist.

Die Urkunde wird unter Aufsicht des IOK abgefaßt.

Vermittlung

Um die Verhandlungen zwischen dem Organisationskomitee und den Abordnungen der Nationen zu erleichtern, hat das Organisationskomitee die Befugnis, eine Persönlichkeit zu bestimmen, die als „Attaché“ der Abordnung, für die sie verpflichtet wurde, wirkt. Dieser „Attaché“ muß die Sprache des Landes beherrschen, dem die von ihm vertretene Abordnung angehört. Seine Ernennung erfolgt im Einverständnis mit dem Organisationskomitee und dem betreffenden teilnehmenden Lande.

Jeder Attaché hat unter der Aufsicht des Organisationskomitees folgende Aufgaben:

- a) für eine gute Durchführung der Reise der Mannschaften zu sorgen,
- b) mitzuarbeiten an der Organisation dieser Reise,
- c) mitzuarbeiten bei der Beschaffung der Unterkunft,
- d) beim Organisationskomitee für jede Beanstandung oder jedes Gesuch persönlicher oder allgemeiner Art einzutreten, soweit es sich um Verwaltungsfragen handelt,
- e) diese Wünsche oder Beanstandungen zu prüfen und sie im Falle ihrer Berechtigung an das Organisationskomitee weiterzugeben,
- f) die vom Organisationskomitee gelieferten Karten und Einladungen zu verteilen und ihm alle diesbezüglichen Anträge zu übermitteln,
- g) mit dem Organisationskomitee über Unterkunfts- und Verpflegungsfragen aller amtlichen Vertreter oder Teilnehmer zu verhandeln.

Vorbehaltene Plätze

Außerhalb einer großen, der Presse vorbehaltenen Tribüne müssen vom Organisationskomitee Einladungskarten verschickt und auf der Kampfbahn Plätze vorbehalten werden:

Tribüne A: den Mitgliedern des IOK und ihren Angehörigen;

Tribüne B: den Präsidenten der nationalen Olympischen Ausschüsse und den Präsidenten der internationalen Verbände sowie ihren Angehörigen;

Tribüne C: den Mitgliedern und Geladenen der nationalen Olympischen Ausschüsse.

je einem Führer für jeden Sport, in dem ein Land vertreten ist,

den Sekretären der internationalen Verbände,

den Mitgliedern der Ausschüsse des veranstaltenden Landes;

Tribüne D: den Mitgliedern der verschiedenen Kampfgerichte. Außerdem 1500 Plätze für die Sportsleute in der Nähe des Ziels.

Auf den anderen Kampfbahnen: Plätze für die Presse und die Inhaber der Tribünenplätze A und B, eine Tribüne, auf die nach Maßgabe der Plätze die Inhaber der Tribüne C und D zugelassen werden, Plätze für Sportsleute des betreffenden Sportzweiges unter Ausschluß der anderen.

Handbuch der Ausschreibungen

Das Organisationskomitee hat die allgemeinen Bestimmungen und Sportausschreibungen in einem Handbuch, das Profilskizzen, Zeichnungen und Pläne enthält, herausgebracht.

Das Handbuch der Ausschreibungen ist in 5 Sprachen erschienen und zu beziehen durch den Reichsportverlag, Berlin SW 68, Charlottenstraße 6. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch. Preis: RM. 4,—.

FACKELSTAFFELLAUF OLYMPIA-BERLIN



Die Laufstrecke ist folgende:

Griechenland: 20.—25. Juli
(Olympia-Athen-Saloniki) 1108 km

Bulgarien: 25.—26. Juli
(Sofia-Caribrod) 238 km

Jugoslawien: 26.—28. Juli
(Nisch-Belgrad-
Novi Sad) 575 km

Ungarn: 28.—29. Juli
(Szeged-Budapest-
Oroszvar) 386 km

Österreich: 29.—30. Juli
(Karlburg-Wien
Schrems) 219 km

Tschechoslowakei:
30.—31. Juli
(Tabor-Prag-
Teplitz) 282 km

Deutschland:
31. Juli—1. August
(Dresden-Lieben-
werda-Berlin) 267 km

3075 km

Zu Beginn der Segelwettfahrten auf der Kieler Bucht werden deutsche Läufer dieses Feuer auch auf einer hanseatischen Kogge am Schauplatz der Segelwettfahrten entzünden. Der Fackellauf von Berlin nach Kiel startet am Sonntag, dem 2. August, nachmittags 16.35 Uhr, im Olympischen Stadion und führt über die Strecke Nauen, Kyritz, Pritzwalk, Parchim, Schwerin, Gadebusch, Lübeck, Plön nach Kiel.

Der letzte Fackelläufer wird am Montag, dem 3. August, abends 22 Uhr, in Kiel eintreffen.

FAKELSTAFFELLAUF

Das Internationale Olympische Komitee hat in seiner Sitzung zu Athen 1934 den Gedanken gutgeheißen, das in der Olympischen Charta vorgesehene Feuer mit einer Flamme zu entzünden, die durch einen Fackelstaffellauf von Olympia nach Berlin gebracht wird. Die Olympischen Komitees von Griechenland, Bulgarien, Jugoslawien, Ungarn, Österreich, Tschechoslowakei und Deutschland haben freudig die Übernahme dieser Aufgabe beschlossen.

Die Gesamtstrecke wird von mehr als 3000 Läufern in Teilstrecken von je 1000 m durchlaufen. Jeder Läufer übergibt das Feuer seiner Fackel dem nächstfolgenden. Die Fackeln wurden für diesen Lauf vom Organisationskomitee besonders entwickelt. Jede Fackel brennt 10 Minuten. Das Gewicht der Fackel und des von den Kruppwerken dem Organisationskomitee zur Verfügung gestellten Griffes aus Nirosta-Stahl beträgt 1300 Gramm.

Die Olympische Flamme wird bei einem besonderen Weiheakt am 20. Juli 1936, 12 Uhr mittags, in Olympia entzündet. Die symbolische Handlung der Feuerübertragung erfolgt von Läufer zu Läufer. Die Zeitdauer des Laufes ist mit der nötigen Reservezeit so berechnet, daß der Endläufer am Sonnabend, dem 1. August, 16 Uhr, zur Eröffnungsfeier im Olympia-Stadion in Berlin eintrifft.

Durch olympische Weihestunden wird der an sich schon gewaltige Auftakt des Staffellaufes zu einer noch eindrucksvolleren Kundgebung. Die Feiern finden an allen größeren Orten statt. Während der Feier brennt auf einem Altar die Olympische Flamme, welche durch die Fackel des ankommenden Läufers in Brand gesetzt wird. Der nächste Läufer entzündet seine Fackel an der Flamme des Altars, um sie weiter nach Berlin zu tragen.

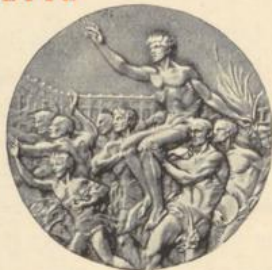
Alle beteiligten Läufer erhalten vom Organisations-Komitee für die XI. Olympiade Berlin 1936 eine Urkunde als Anerkennung. Außerdem behält jeder Läufer den künstlerisch gearbeiteten Griff seiner Fackel. Dieser Griff als Leuchter verwendet, wird den Teilnehmern stets eine Erinnerung an den Fackelstaffellauf bleiben. Für die beteiligten Organisationen ist ein besonderes Diplom bestimmt.

Der letzte Fackelläufer von Olympia trifft am Sonnabend, dem 1. August, 12.30 Uhr, im Berliner Lustgarten ein. Laufstrecke in Berlin: Tempelhof Berliner Straße, Belle-Alliance-Straße, Wilhelmstraße, Unter den Linden zur Freitreppe vor dem Alten Museum. Von dort geht es 15.30 Uhr über „Unter den Linden“, Brandenburger Tor, Charlottenburger Chaussee, Bismarckstraße, Kaiserdamm, Reichsstraße, Olympische Straße zum Osttor des Olympia-Stadions.

Zum Beginn der Kanu- und Ruderwettfahrten in Berlin-Grünau wird das Olympische Feuer mit einem Fackelstaffellauf durch Berlin am Freitag, dem 7. August, 12.30 Uhr, vom Olympia-Stadion nach Grünau gebracht, wo es während der Zeit der Kanu- und Ruderwettfahrten auf dem Bismarckturm der Müggelberge brennen wird.

SIEGER- UND TEILNEHMER-EHRUNG

DIE SIEGERPLAKETTE



Entwurf Prof. Cassioli, Florenz, geschaffen im Auftrage des Internationalen Olympischen Komitees im Jahre 1928, ausgeführt in silber-vergoldet, Silber und Bronze.

DIE ERINNERUNGSPLAKETTE



Erinnerungsplakette für alle Teilnehmer. Entwurf Otto Placzek, Berlin, geschaffen im Jahre 1936, ausgeführt in Bronze.

DAS EICHBÄUMCHEN

Zur Überreichung an die Sieger, damit es in ihrer Heimat eingepflanzt wird.

„Wachse zur Ehre des Siegs,
Rufe zu weiterer Tat!“



S P O R T P R O G R A M M

LEICHTATHLETIK

vom 2. bis 9. August 1936 / Olympia-Stadion

A. LAUFEN

1. *Männer* 100, 200, 400, 800, 1500, 5000,
10 000 m-Lauf
Marathon-Lauf (42,195 km)
3000 m-Hindernislauf
110 m-Hürdenlauf
400 m-Hürdenlauf
50 km-Gehen

2. *Frauen* 100 m-Lauf
80 m-Hürdenlauf

B. SPRUNG- UND WURFÜBUNGEN

1. *Männer* Hochsprung mit Anlauf
Weitsprung mit Anlauf
Dreisprung
Stabhochsprung
Speerwerfen, 800 g
Diskuswerfen, 2 kg
Kugelstoßen, 7 kg 257 g
Hammerwerfen, 7 kg 257 g

2. *Frauen* Hochsprung mit Anlauf
Diskuswerfen, 1 kg
Speerwerfen, 600 g

C. ZEHNKAMPF

- Männer* 100 m-Lauf
Weitsprung mit Anlauf
Kugelstoßen, 7 kg 257 g
Hochsprung mit Anlauf
400 m-Lauf
110 m-Hürdenlauf
Diskuswerfen, 2 kg
Stabhochsprung
Speerwerfen, 800 g
1500 m-Lauf

D. MANNSCHAFTSKÄMPFE

1. *Männer* 400 m-Staffellauf (4×100 m)
1600 m-Staffellauf (4×400 m)
2. *Frauen* 400 m-Staffellauf (4×100 m)

Nennungen

Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer: In jedem Wettkampf von jeder Nation 3 Nennungen und 3 Teilnehmer.

Bei den Staffelläufen je 1 Mannschaft
4 Teilnehmer (4 Ersatzleute).

GEWICHTHEBEN

vom 2. bis 5. August 1936 / Deutschlandhalle

GEWICHTSKLASSEN

- Federgewicht bis 60 kg
Leichtgewicht bis 67 kg 500 g
Mittelgewicht bis 75 kg
Halbschwergewicht . . bis 82 kg 500 g
Schwergewicht über 82 kg 500 g

PFLICHTKÄMPFE

- Beidarmiges Drücken
Beidarmiges Reißen
Beidarmiges Stoßen

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer. In jeder Klasse von jeder Nation 2.

RINGEN

vom 2. bis 9. August 1936 / Deutschlandhalle

Freier Ringkampf vom 2. bis 4. August 1936

GEWICHTSKLASSEN

Bantamgewicht bis 56 kg
Federgewicht bis 61 kg
Leichtgewicht bis 66 kg
Weltergewicht bis 72 kg
Mittelgewicht bis 79 kg
Halbschwergewicht bis 87 kg
Schwergewicht über 87 kg

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: In jeder Klasse von jeder Nation 2 Nennungen. Höchstzahl der Teilnehmer: In jeder Klasse von jeder Nation 1 Teilnehmer.

Griech.-röm. Ringkampf vom 6. bis 9. Aug. 1936

GEWICHTSKLASSEN

Bantamgewicht bis 56 kg
Federgewicht bis 61 kg
Leichtgewicht bis 66 kg
Weltergewicht bis 72 kg
Mittelgewicht bis 79 kg
Halbschwergewicht bis 87 kg
Schwergewicht über 87 kg

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: In jeder Klasse von jeder Nation 2 Nennungen. Höchstzahl der Teilnehmer: In jeder Klasse von jeder Nation 1 Teilnehmer.

FECHTEN

vom 2. bis 15. August 1936 / Kuppelsaal und Turnhalle (Reichssportfeld)

EINZELKÄMPFE

Florett (Männer)
Florett (Frauen)
Degen (Männer)
Säbel (Männer)

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer: In den Einzelkämpfen in jedem Kampf von jeder Nation 3 Nennungen und 3 Teilnehmer. In den Mannschaftskämpfen für jeden Kampf von jeder Nation 1 Mannschaft von 6 Fechtern, wovon 4 an jedem Wettkampf teilnehmen dürfen.

MANNSCHAFTSKÄMPFE

Florett (Männer)
Degen (Männer)
Säbel (Männer)

MODERNER FÜNFKAMPF

vom 2. bis 6. August 1936

2. August: Reiten. 5000 m-Geländeritt (Döberitz)
3. August: Fechten [Degen] (Tennis-Stadion)
4. August: Schießen. 20 Schuß auf 25 m in 4 Reihen zu je 5 Schuß mit Pistole oder Revolver (Schießstände Ruhleben)
5. August: Schwimmen. 300 m Freistil (Schwimm-Stadion)
6. August: Laufen. 4000 m - Geländelauf (Golfplatz Wannsee)

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer: Von jeder Nation 3 Nennungen und 3 Teilnehmer.

HOCKEY

vom 2. bis 14. August 1936 / Hockey-Stadion (Reichssportfeld)

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: Von jeder Nation 1 Mannschaft von 11 Spielern und 11 Ersatzleuten.

FUSSBALL

vom 3. bis 15. August 1936

vom 3. bis 8. August / Post-Stadion (Lehrter Bahnhof), Mommsen-Sportplatz (Bahnhof Deutschlandhalle), Hertha-Platz (Bahnhof Gesundbrunnen);
am 10., 11., 13. und 15. August / Olympia-Stadion

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: Von jeder Nation 1 Mannschaft von 11 Spielern und 11 Ersatzleuten.

POLO

vom 3. bis 8. August 1936 / Maifeld (Reichssportfeld)

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: Von jeder Nation 1 Mannschaft von 4 Spielern und 4 Ersatzleuten.

SCHIESSEN

vom 6. bis 8. August 1936 / Olympia-Schießstände in Berlin-Wannsee

- | | |
|--|---|
| a) Beliebige automatische Pistolen oder Revolver auf eine Entfernung von 25 m auf 6 Schattenrisse. | c) Beliebige Kleinkaliber-Gewehre auf eine Entfernung von 50 m auf Ringscheibe. |
| b) Beliebige Scheibenpistolen auf eine Entfernung von 50 m (6 Reihen zu 10 Schuß auf Ringscheibe). | <i>Nennungen.</i> Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer für sämtliche Kämpfe: 3 Nennungen und 3 Teilnehmer. |

HANDBALL

am 6., 7. und 8. August 1936 / Stadion Neukölln (S-Bahnhof Hermannstraße),
Polizei-Stadion, Chausseestraße (U-Bahnhof Oranienburger Tor), Sportplatz am
Hohenzollerndamm (S-Bahnhof Hohenzollerndamm)

am 10. August 1936 / Polizei-Stadion (Chausseestraße)

am 12. und 14. August 1936 / Olympia-Stadion

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: Von jeder Nation 1 Mannschaft von 11 Spielern und 11 Ersatzleuten.

RADRENNEN

vom 6. bis 10. August 1936 / BSC-Stadion an der Avus

I. BAHNRENNEN

vom 6. bis 8. August 1936

a) Einzelrennen

1 km bei stehendem Start nach Zeit.
1 km Malfahren in Vor- und Endläufen.

2 km-Tandemfahren in Vor- und Endläufen

b) Mannschaftsrennen

4 km-Verfolgsrennen der Nationalmannschaften von je 4 Fahrern.

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen für Einzelrennen: In jeder Sportart 2 Nennungen für jede Nation und 1 Ersatznennung.

Höchstzahl der Teilnehmer für Einzelrennen: In jeder Sportart 1 Teilnehmer für jede Nation.

Höchstzahl der Nennungen für Tandemrennen: 2 Tandems für jede Nation, also 4 Fahrer und 1 Ersatz-Tandem (2 Fahrer).

Höchstzahl der Teilnehmer für Tandemrennen: 1 Tandem für jede Nation (2 Fahrer).

II. STRASSENRENNEN 100 km (62,14 Meilen)

Massenstart

Start und Ziel auf der „Avus“, Autostraße
Einzel- und Mannschaftsprüfung

10. August 1936, vorm. 8.00 Uhr

Die Wertung der Mannschaft erfolgt nach den Gesamtzeiten der 3 besten Fahrer jeder Mannschaft.

Jede Mannschaft, von der nicht 3 Fahrer durchs Ziel kommen, scheidet bei der Mannschaftswertung aus.

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: 1 Mannschaft mit 6 Fahrern für jede Nation. Höchstzahl der Teilnehmer: 1 Mannschaft mit 4 Fahrern und 2 Ersatzfahrern für jede Nation.

KANUSPORT

vom 7. bis 8. August 1936 / Regattabahn in Berlin-Grünau

EINERRENNEN

1 000 m Kajak-Einer
1 000 m Canadier-Einer
10 000 m Faltboot-Einer
10 000 m Kajak-Einer

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen für Einzelrennen: Für jede Nation 2 Nennungen. Höchstzahl der Teilnehmer: Für jede Nation 1 Teilnehmer.

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer: Für jeden Kampf von jeder Nation 1 Mannschaft mit der Anzahl der angegebenen Ersatzleute.

MANNSCHAFTSRENNEN

1000 m Kajak-Zweier (1 Ersatzmann)
1000 m Canadier-Zweier (1 Ersatzmann)
10 000 m Faltboot-Zweier (1 Ersatzmann)
10 000 m Kajak-Zweier (1 Ersatzmann)
10 000 m Canadier-Zweier (1 Ersatzmann)

BASKETBALL (Korbball)

vom 7. bis 14. August 1936 / Tennis-Stadion und -Plätze (Reichssportfeld)

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: Von jeder Nation 1 Mannschaft von 7 Spielern und 7 Ersatzleuten

SCHWIMMEN

vom 8. bis 15. August 1936 / Schwimm-Stadion (Reichssportfeld)

EINZELKÄMPFE

- 1. Männer* 100 m Freistil
100 m Rückenschwimmen
200 m Brustschwimmen
400 m Freistil
1500 m Freistil
Kunstspringen (3-m-Brett)
Turmspringen
- 2. Frauen* 100 m Freistil
100 m Rückenschwimmen
200 m Brustschwimmen
400 m Freistil
Kunstspringen (3-m-Brett)
Turmspringen

MANNSCHAFTSWETTKÄMPFE

- Männer* 800 m-Staffel
(4 Teilnehmer je 200 m Freistil)
- Frauen* 400 m-Staffel
(4 Teilnehmerinnen je 100 m Freistil)

WASSERBALLSPIEL

Von jeder Nation 1 Mannschaft von 7 Spielern und 4 Ersatzleuten.

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer: Für die Einzelkämpfe in jedem Kampf von jeder Nation 3 Nennungen und 3 Teilnehmer. In den Staffeln von jeder Nation 1 Mannschaft von 4 Schwimmern und 2 Ersatzleuten.

TURNEN

vom 10. bis 12. August 1936 / Dietrich-Eckart-Freilichtbühne (Reichssportfeld)

MANNSCHAFTSKAMPF

- 1. Männer* 1 Mannschaft von 8 Turnern von jeder Nation, die an allen Übungen teilnimmt. Zur Feststellung des Endergebnisses dient die Punktwertung der 6 besten Turner jeder Nation. Der Mannschaftswettbewerb umfaßt je 1 Pflicht- und Kürübung am Reck, am Barren, an den Ringen, am Pferd seitgestellt, am Pferd langgestellt und in den Freiübungen, zusammen 12 Wettkampfübungen.

Wertung erfolgt gleichzeitig für:
a) Mannschaftswertung.
b) Einzelwertung für die Meisterschaft

an den einzelnen Geräten und für den Zwölfkampf.

- 2. Frauen* 1 Mannschaft von wenigstens 6, höchstens 8 Turnerinnen. 1. Gemeinübung, 2. Schwebbalken (Kür und Pflicht), 3. Barren (Kür und Pflicht), 4. Querpferd (Kür- und Pflichtsprung), 5. Gemeinübung mit Handgerät.

EINZELWETTBEWERBE

Die im Rahmen des Mannschaftskampfes der Männer geturnten Pflicht- und Kürübungen an den Geräten gelten zugleich als Mittel der Bewertung um die Meisterschaft an den einzelnen Geräten und im Zwölfkampf.

VORFÜHRUNGEN

Männer Zugelassen sind Vorführungen einer und Gruppe von wenigstens 16 Turnern
Frauen und (oder) einer Gruppe von wenigstens 16 Turnerinnen ohne Zahlbe-

schränkung. Die Dauer der Vorführung jeder Nation darf höchstens 45 Minuten betragen. Bei den Vorführungen wird nicht gewertet, noch kommen Preise zur Verteilung.

Nennungen Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer jeder Nation: 1. Männer: eine Mannschaft von 8 Turnern. 2. Frauen: eine Mannschaft von 8 Turnerinnen.

BOXEN

vom 10. bis 15. August 1936 / Deutschlandhalle

GEWICHTSKLASSEN

Fliegengewicht bis 50 kg 802 g
Bantamgewicht bis 53 kg 524 g
Federgewicht bis 57 kg 152 g
Leichtgewicht bis 61 kg 237 g
Weltergewicht bis 66 kg 678 g
Mittelgewicht bis 72 kg 574 g
Halbschwergewicht . . bis 79 kg 378 g
Schwergewicht . . . über 79 kg 378 g

Die Wettkämpfe gehen über 3 Runden von je 3 Minuten Dauer. Das Abwiegen findet auf einer Kilo-Waage statt.

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: Von jeder Nation für jede Klasse 2 Nennungen. Höchstzahl der Teilnehmer: Von jeder Nation für jede Klasse 1 Teilnehmer.

RUDERN

vom 11. bis 14. August 1936 / Regattabahn in Berlin-Grünau

EINERRENNEN (Skiff)

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: Von jeder Nation 2 Nennungen. Höchstzahl der Teilnehmer: Von jeder Nation 1 Teilnehmer.

Zweier mit Steuermann (1 Ersatzmann und der Steuermann)
Vierer ohne Steuermann (2 Ersatzleute)
Vierer mit Steuermann (2 Ersatzleute und der Steuermann)
Achter (4 Ersatzl. u. der Steuermann)

MANNSCHAFTSRENNEN

Zweier ohne Steuermann (1 Ersatzmann)
Doppelzweier (1 Ersatzmann)

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer: Für jeden Kampf von jeder Nation 1 Mannschaft mit der Anzahl der angegebenen Ersatzleute.

REITEN

vom 12. bis 16. August 1936 / Reiterplatz (Maifeld-Reichssportfeld), Döberitz und Olympia-Stadion

DRESSURPRÜFUNG

Einzel- und Mannschaftswettbewerb auf dem Maifeld

Jeder Reiter verfügt über 16 Minuten, um die Bedingungen zu erfüllen. Das Reitviereck hat eine Größe von 60 × 20 m.

VIELSEITIGKEITSPRÜFUNG

Einzel- und Mannschaftswettbewerb

Die Vielseitigkeitsprüfung besteht aus
A. Erster Tag: Dressurprüfung 13 Minuten auf dem Maifeld.

B. Zweiter Tag: Prüfung im Gelände, 36 km (7 km auf Straßen oder Wegen im Tempo 240 m/Min.; 4 km Jagdrennbahn im Tempo 600 m/Min.; 15 km auf Straßen oder Wegen im Tempo 240 m/Min.; 8 km querfeldein über Hindernisse im Tempo 400 bis 450 m/Min.; 2 km auf ebenem Boden im Tempo 333 m/Min), in Döberitz.

C. Dritter Tag: Jagdspringen im Olympia-Stadion.

JAGDSPRINGEN UND PREIS DER NATIONEN

Olympia-Stadion
Einzel- und Mannschaftswettbewerb

VORFÜHRUNG EINES NATIONALEN SPORTS

am 4. August 1936, vormittags

Vorführung von Segelfliegen auf dem Flugplatz Staaken

VORFÜHRUNG EINES INTERNATIONALEN SPORTS

am 12. August 1936, 20.00 Uhr / Vorführung des Baseball-Spiels im Olympia-Stadion durch zwei amerikanische Mannschaften.

SEGELN

vom 4. bis 10. August 1936 / Kieler Förde, Kiel

- A. Jacht der Internationalen 8 m-R-Klasse, geführt von einer Besatzung von höchstens 6 Amateuren (Höchstzahl der Ersatzleute 6).
- B. Jacht der Internationalen 6 m-R-Klasse, geführt von einer Besatzung von höchstens 5 Amateuren (Höchstzahl der Ersatzleute 5).
- C. Jacht der Internationalen Star-Klasse, geführt von einer Besatzung von höchstens 2 Amateuren (Höchstzahl der Ersatzleute 2).

D. Olympische Einheitsjollen-Klasse (Olympia-Jolle), geführt von 1 Amateur (1 Ersatzmann). Das Wettsegeln der Olympischen Einheitsjollen-Klasse erfolgt mit Booten, die das Organisationskomitee stellt. Die Boote werden ausgelost.

E. *Nennungen.* Nennungszahl für jede Klasse: 1 Jacht von jeder Nation mit einer Besatzung und Anzahl von Ersatzleuten wie vorstehend angegeben.

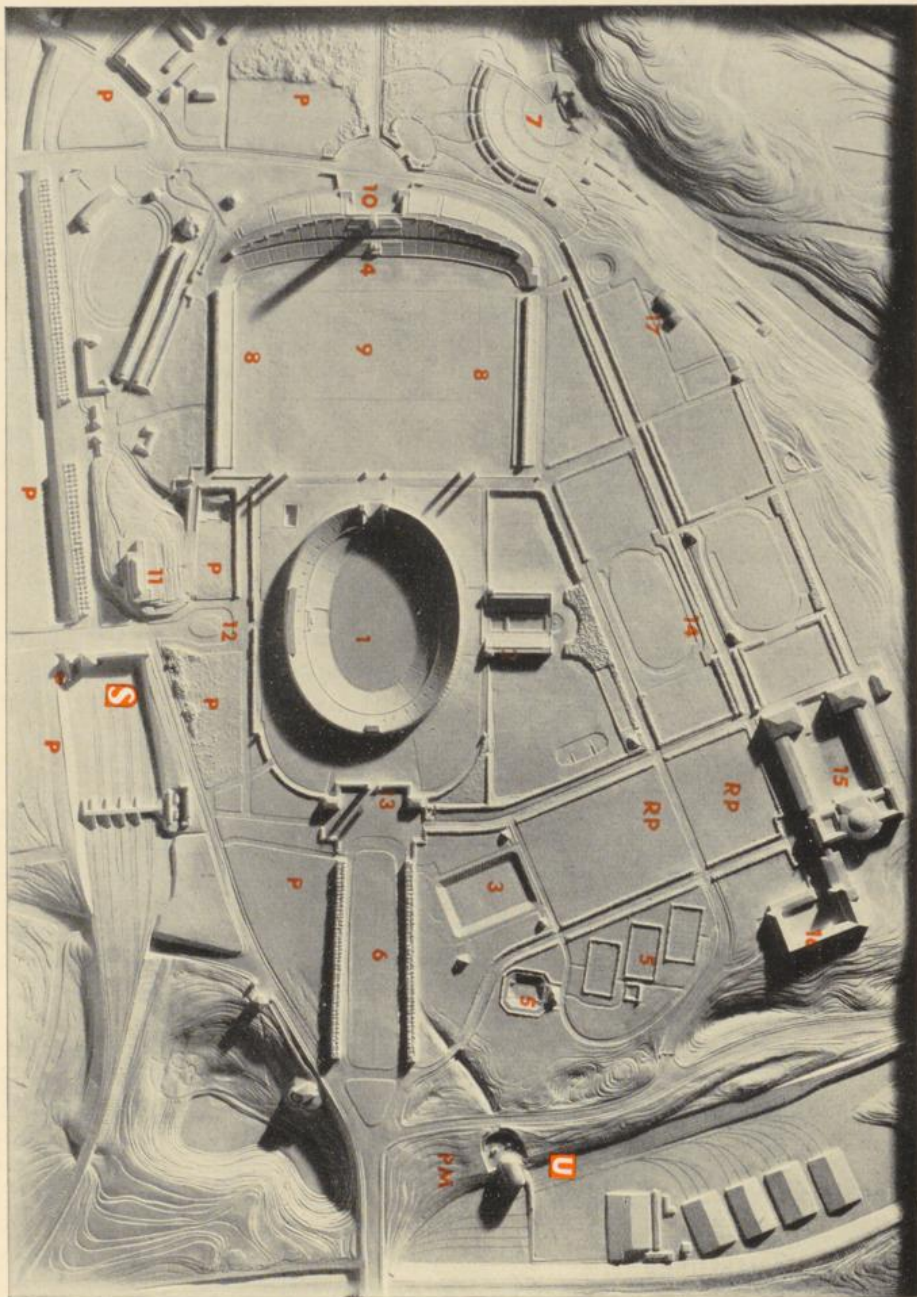
Am 16. August 1936

SCHLUSSFEIER DER SPIELE

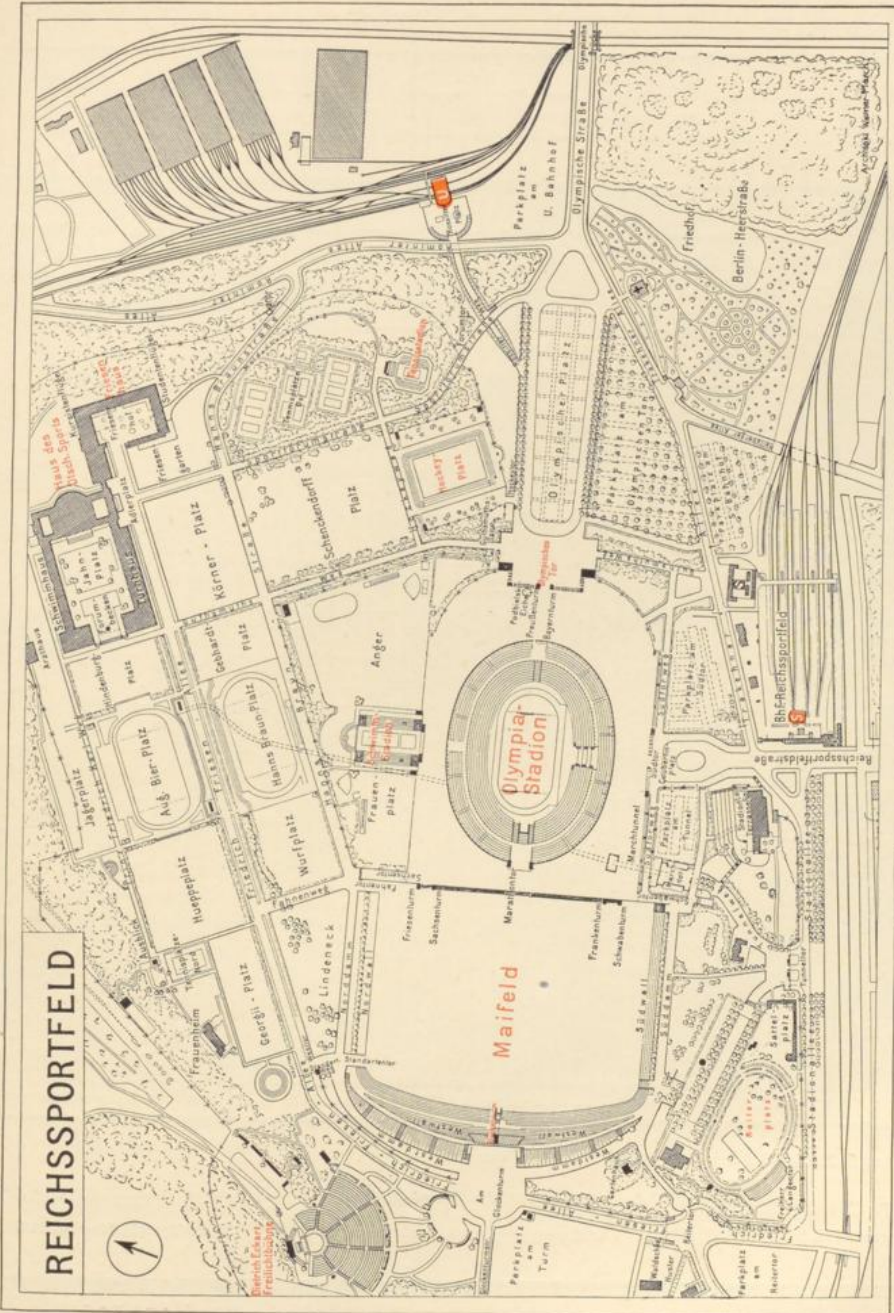
im Olympia-Stadion.

Die größte Länge der Springbahn ist ungefähr 1050 m. Die Hindernisse, mindestens 12 an der Zahl, bedingen 16 bis 20 Sprünge und sind mindestens 1,30 m und höchstens 1,60 m hoch, 2 von ihnen müssen mindestens die Höhe von 1,60 m haben. Die Springbahn ist in einem Tempo von 400 m/Min. zurückzulegen.

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer: In jeder Sportart von jeder Nation 3 Nennungen und 3 Teilnehmer. Jeder Reiter hat das Recht, 2 Pferde zu melden, aber er kann in jedem Wettbewerb nur 1 Pferd reiten.



DAS REICHSSPORTFELD: 1 Olympia-Stadion, 2 Schwimm-Stadion, 3 Reiterplatz, 5 Tennisplätze, 6 Parkplätze für Autohülle und Kraft-droschken, 7 Dietrich-Eckart-Freilichtbühne, 8 Mafeld, 9 Polofeld, 10 Glockenturm, 11 Stadion-Terrasse (Gaststätte), 12 Südengang, 13 Östeng-plätze, 15 Haus des Deutschen Sports, 16 Freizeithaus (Kammerdschafhaus), 17 Frauenheim, P = Parkplätze, RP = Reserve-Parkplätze für Motorräder und Fahrräder, U = Untergrundbahnhof Reichssportfeld, S = S-Bahnhof Reichssportfeld. (Miniatur des Modells: erhalten bei Sportlader, Berlin)



Bauherr: Reichsminister des Innern. Architekt: Werner March. Bauleitung: Oberregierungsbaurat Sponholz

PROGRAMM FÜR DIE SPIELE DER XI.

Datum August	2.			3.			4.			5.			6.			7.			8.			9.								
Tag	So.			Mo.			Di.			Mi.			Do.			Fr.			Sa.			So.								
V = vorm. N = nachm. A = abds.	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A			
Leichtathletik	V	N		V	N		V	N		V	N		V	N		V	N		V	N		V	N						N	
Ringen	V		A	V		A	V		A				V		A	V		A	V		A	V		A	V		A	V		A
Moderner Fünfkampf	V			V	N		V			V			V																	
Fechten		N	A		N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A
Hockey		N			N			N			N			N			N			N			N						N	
Gewichtheben			A			A									A															
Fußball					N			N			N			N			N			N			N							
Polo					N			N			N			N			N			N										
Segeln							V	N		V	N		V	N		V	N		V	N		V	N		V	N		V	N	
Schießen																V	N		V	N		V	N							
Handball																N			N			N								
Radrennen																N			N			N								
Kanusport																			N			V	N							
Basketball																			N				N						N	
Schwimmen																						V	N		V	N		V	N	
Turnen																														
Boxen																														
Rudern																														
Reiten																														

KUNSTAUSSTELLUNG : Vom 15. Juli bis 16. August 1936, Ausstellungshalle VI auf dem Berliner Ausstellungsgelände

Der Olympia-Stadion-Paß berechtigt zum Besuch dieser Veranstaltungen

ERÖFFNUNGSFEIER: Sonnabend, den 1. August 1936, im Olympia-Stadion, 16 Uhr • **SCHLUSSFEIER:** Sonntag, den 16. August 1936, im Olympia-Stadion, 15 Uhr • **FESTSPIEL:** Sonnabend, den 1. August 1936, im Olympia-Stadion, 21 Uhr

Der Olympia-Stadion-Paß berechtigt

OLYMPIADE · BERLIN · AUGUST 1936

10.			11.			12.			13.			14.			15.			16.			Kampfstätten		
Mo.			Di.			Mi.			Do.			Fr.			Sa.			So.					
V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A			
																					Olympia-Stadion		
																						Deutschlandhalle	
																						Döberitz-Ruhleben-Schwimm-Stadion-Golfplatz (Wannsee)	
V	N	A	V	N		V	N	A	V	N		V	N		V	N						Kuppelsaal u. Tennis-Stadion (Reichssportfeld)	
	N			N			N			N			N									Hockey-Stadion (Reichssportfeld)	
																						Deutschlandhalle	
	N			N						N						N						Berliner Sportplätze und Olympia-Stadion	
																						Polofeld (Maifeld, Reichssportfeld)	
V	N																					Kieler Förde	
																						Schießstände in Wannsee	
		N					N						N									Berliner Sportplätze und Olympia-Stadion	
V																						BSC-Stadion und Avus	
																						Regattabahn Grünau	
		N		N			N			N			N			N						Tennis-Stadion und -plätze (Reichssportfeld)	
V	N		V	N		V	N		V	N		V	N		V	N						Schwimm-Stadion	
V	N		V	N		V	N															Dietrich-Eckart-Freilicht-bühne (Reichssportfeld)	
	N	A		N	A		N	A		N	A		N	A					A			Deutschlandhalle	
			V	N		V	N		V	N		V	N		N							Regattabahn Grünau	
						V	N		V	N		V	N		V						V	N	Reiterplatz (Maifeld) und Olympia-Stadion

SEGELFLUG: Dienstag, den 4. August 1936, vormittags (Flugplatz Staaken)

Der Olympia-Stadion-Paß berechtigt zum Besuch dieser Veranstaltungen

VORFÜHRUNGEN IM OLYMPIA-STADION

Musik und Tanz der Völker: Montag, den 10. August, 21 Uhr Baseball: Mittwoch, den 12. August 1936, 20 Uhr
 Großes Militärkonzert: Donnerstag, den 13. August 1936, 20 Uhr Turnen: Montag, den 3. August, 18.20 Uhr (Dänemark)
 Dienstag, den 4. August, 18.10 Uhr (Norwegen) Mittwoch, den 5. August, 18.30 Uhr (Jugoslawien) Donnerstag, den
 6. August, 18.30 Uhr (Finnland) Freitag, den 7. August, 18 Uhr (Tschechoslowakei) Sonnabend, den 8. August, 18.45 Uhr
 (Schweden) Sonntag, den 9. August, 16.10 Uhr (Deutschland)

zum Besuch der umrandeten Veranstaltungen

3*

Z E I T P L A N

<i>Mittwoch, 1. Juli 1936</i>		16.00	Eröffnungssitzung des IOK nebst geladenen Gästen (Aula Friedrich-Wilhelm-Universität)
	Eröffnung des Olympischen Dorfes		
<i>Mittwoch, 15. Juli 1936</i>		19.30	Fackelstaffellauf — Wien (Weihestunde)
	Eröffnung der Kunstausstellung		
	Beginn des internationalen Tanzwettbewerbs	21.00	Festakt IOK, NOK, OK, Präsidenten der Internationalen Sportverbände, Reichsregierung, Vertreter von Kunst und Wissenschaft (Pergamon-Museum)
<i>Donnerstag, 16. Juli 1936</i>			
	Eröffnung der Ausstellung „Sport der Hellenen“		
<i>Montag, 20. Juli 1936</i>			
12.00	Start des Fackelstaffellaufs in Olympia (Griechenland)		
<i>Dienstag, 21. Juli 1936</i>			
19.20	Fackelstaffellauf — Athen (Weihestunde)		
<i>Donnerstag, 23. Juli 1936</i>			
	Eröffnung des Kongresses „Kraft durch Freude“ (Hamburg)		
<i>Freitag, 24. Juli 1936</i>			
	Eröffnung der Tagung der Sport-schulen	13.00	Frühstück der Stadt Berlin für IOK und OK
12.00	Fackelstaffellauf — Saloniki (Weihestunde)	20.00	Presseempfang mit IOK, Funk, Photo, Film (Kroll)
		23.00	Fackelstaffellauf — Prag (Weihestunde)
<i>Sonabend, 25. Juli 1936</i>			
18.30	Fackelstaffellauf — Sofia (Weihestunde)		
<i>Montag, 27. Juli 1936</i>			
9.20	Fackelstaffellauf — Belgrad (Weihestunde)		
<i>Dienstag, 28. Juli 1936</i>			
9.30	Eröffnung des Sportärzte-Kongresses	15.45	Großflugtag und Austragung der Weltmeisterschaft im Kunstflug (Tempelhof)
20.30	Fackelstaffellauf — Budapest (Weihestunde)	16.00	Fackelstaffellauf — Dresden (Weihestunde)
<i>Mittwoch, 29. Juli 1936</i>		20.00	Essen für IOK und NOK, Internationale Sportverbände, Chefs de Mission der Mannschaften auf Ein-
12.00	Einweihungsfeier der Ausstellung „Sport der Hellenen“ (Deutsches Museum)		

	ladung des Präsidenten des Organisationskomitees (Kaiserhof)		TAGUNG Internationaler Fedtverband (Sportforum)
	TAGUNG Ständiges Büro der Internationalen Sportverbände (Sportforum)		TAGUNG Internationaler Amateur-Ringverband (Sportforum)
	<i>Eröffnungstag: Sonnabend, 1. August 1936</i>		
8.00	Spiele der Berliner Jugend auf allen bis 10.00 Turn- und Sportplätzen		Die Anfahrtsstraßen von Unter den Linden bis zum Olympischen Dorf werden ab 15 Uhr für jeden Verkehr gesperrt.
	Das IOK besucht die Spiele im Volkspark Rehberge	15.30	Eintreffen der Olympischen Mannschaften
10.30	Festgottesdienst im Berliner Dom und in der Hedwigskirche	15.40	Eintreffen des IOK
11.30	Feier am Ehrenmal (U. d. Linden)	16.00	Eintreffen des Führers
12.00	Empfang IOK und Ehrengäste (im Alten Museum)		Läuten der Olympioglocke
12.15-13.00	Jugendfeier der Hitler-Jugend (Lustgarten)		Einmarsch der Olympischen Mannschaften
12.30	Eintreffen des Fackelstaffelläufers an der Freitreppe vor dem Alten Museum		Ansprache des Präsidenten des OK
	Der Fackelstaffellauf kommt aus Richtung Dresden und wird die Straßen Tempelhof, Berliner Straße, Belle-Alliance-Straße, Wilhelmstraße, Unter den Linden durchheilen.		Eröffnung durch den Führer
13.30	Empfang beim Führer und Reichskanzler, IOK und OK (Reichspräsidenten-Palais)		Hissung der Olympischen Flagge
16.00	Eröffnungsfeier im Olympia-Stadion. Die Zuschauer müssen ihre Plätze bis 15.30 Uhr spätestens eingenommen haben.		Aufsteigen der Tauben
			Salut der Artillerie
			Gesang der Olympischen Hymne
			Eintreffen des Fackelstaffelläufers und Entzündung des Olympischen Feuers
			Ablegung des Olympischen Eides und Ausmarsch
		21.00	Festspiel „Olympische Jugend“ im Olympia-Stadion.
			Die Zuschauer müssen ihre Plätze bis 20.40 Uhr eingenommen haben, danach werden die Einlässe zum Olympia-Stadion geschlossen.
	<i>Sonntag, 2. August 1936</i>		
9.00	MODERNER FÜNFKAMPF – Geländeritt		Truppenübungsplatz in Döberitz
10.30	LEICHTATHLETIK – 100 m-Lauf – Vorläufe		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Hochsprung – Ausscheidung		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
11.00	Kugelstoßen – Ausscheidung		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
11.00	RINGEN – Freistil – Vorkämpfe		Deutschlandhalle
15.00	LEICHTATHLETIK – Hochsprung – Entscheidung		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	100 m-Lauf – Vorläufe		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Speerwerfen – Frauen – Entscheidung		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	800 m-Lauf – Vorläufe		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.35	Start Fackelstaffellauf nach Kiel		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.30	Kugelstoßen – Entscheidung		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	10 000 m-Lauf – Entscheidung		Reichssportfeld, Olympia-Stadion

Sonntag, 2. August 1936

15.00	FECHTEN – Florett – Mannschaft	Kuppelsaal und Turnhalle
16.30	HOCKEY-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
18.00	RINGEN – Freistil – Vorkämpfe	Deutschlandhalle
20.00	GEWICHTHEBEN – Federgewicht – Entscheidung Leichtgewicht – Entscheidung	Deutschlandhalle
20.00	FECHTEN – Florett – Mannschaft	Deutschlandhalle
21.00	Wiederholung des Festspiels „Olympische Jugend“	Kuppelsaal und Turnhalle
		Reichssportfeld, Olympia-Stadion

Montag, 3. August 1936

9.00	MODERNER FÜNFKAMPF – Degenfechten	Reichssportfeld, Tennis-Stadion
10.00	RINGEN – Freistil – Zwischenkämpfe	Deutschlandhalle
10.30	LEICHTATHLETIK – 400 m Hürden – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	400 m Hürden – Vorläufe Hammerwerfen – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.30	100 m-Lauf – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	100 m-Lauf – Frauen – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.00	100 m-Lauf – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.15	800 m-Lauf – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.30	100 m – Frauen – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.00	3000 m-Hindernislauf – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.20	Turnvorführung Dänemark	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
14.00	POLO-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Polofeld (Maifeld)
15.00	MODERNER FÜNFKAMPF – Degenfechten	Reichssportfeld, Tennis-Stadion
15.00	FECHTEN – Florett – Mannschaft	Kuppelsaal und Turnhalle
16.30	HOCKEY-AUSSCHIEDUNGSSPIELE (falls erforderlich)	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
17.30	FUSSBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE 1. Runde	Berliner Sportplätze
18.00	RINGEN – Freistil – Zwischenkämpfe	Deutschlandhalle
20.00	GEWICHTHEBEN – Halbschwergewicht – Entscheidung	Deutschlandhalle
20.00	FECHTEN – Florett – Mannschaft	Kuppelsaal und Turnhalle
22.00	Ankunft Fackelstaffellauf in Kiel	

Dienstag, 4. August 1936

9.00	FECHTEN – Florett – Frauen Florett – Mannschaft	Kuppelsaal und Turnhalle
9.00	MODERNER FÜNFKAMPF – Schießen	Schießplatz in Ruhleben
9.30	SEGELN	Kieler Förde
10.00	RINGEN – Freistil – Vorkämpfe	Deutschlandhalle
10.30	LEICHTATHLETIK – Weitsprung – Ausscheidung Diskuswerfen – Frauen – Ausscheidung 200 m – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
11.00	Segelflug-Vorführung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
14.00	POLO-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	LEICHTATHLETIK – 400 m Hürden – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Polofeld (Maifeld)
15.15	Diskuswerfen – Frauen – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.30	200 m – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
		Reichssportfeld, Olympia-Stadion

Dienstag, 4. August 1936

15.50	ANSPRACHE von SVEN HEDIN	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	100 m – Frauen – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.30	Weitsprung – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	400 m Hürden – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.45	800 m – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.05	5000 m – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.10	Turnvorführung Norwegen	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	FECHTEN – Florett – Mannschaft – Entscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
15.00	HOCKEY-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
17.30	FUSSBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE 1. Runde	Berliner Sportplätze
19.00	RINGEN – Freistil – Entscheidungen	Deutschlandhalle
20.00	FECHTEN – Florett – Frauen – Vorentscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
21.00	EMPFANG EHEMALIGER OLYMPIA-SIEGER	Haus der Flieger

Mittwoch, 5. August 1936

9.00	MODERNER FÜNFKAMPF – Schwimmen	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
9.00	FECHTEN – Florett – Einzel	Kuppelsaal und Turnhalle
9.30	SEGELN	Kieler Förde
10.30	LEICHTATHLETIK – 110 m Hürden – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Stabhochsprung – Ausscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Diskuswerfen – Ausscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
11.00	1500 m-Lauf – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
13.00	50 km-Gehen – Start	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
11.00	VORTRAG von SVEN HEDIN: Das Pferd in der Geschichte Asiens	Akademie der Wissenschaften
14.00	POLO-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Polofeld (Maifeld)
15.00	LEICHTATHLETIK – 200 m-Lauf – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Diskuswerfen – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.30	80 m Hürden – Frauen – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	Stabhochsprung – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.30	110 m Hürden – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.00	1500 m-Lauf – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.45	50 km-Gehen – Ankunft	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.00	200 m-Lauf – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.30	Turnvorführung Jugoslawien	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	FECHTEN – Florett – Einzel	Kuppelsaal und Turnhalle
16.30	Florett – Frauen – Entscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
16.30	HOCKEY-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
17.30	FUSSBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE 1. Runde	Berliner Sportplätze
20.00	FECHTEN – Florett – Einzel	Kuppelsaal und Turnhalle
20.00	GEWICHTHEBEN – Mittelgewicht – Entscheidung	
	Schwergewicht – Entscheidung	Deutschlandhalle
	TAGUNG Internationaler Radfahrverband	Deutschlandhalle

Donnerstag, 6. August 1936

9.00	MODERNER FÜNFKAMPF – Geländelauf	Gelände des Golfklubs in Wannsee
9.00	SCHIESSEN – Schnellfeuerpistolen	Olympia-Schießstände in Wannsee
9.00	FECHTEN – Florett – Einzel	Kuppelsaal und Turnhalle
9.30	SEGELN	Kieler Förde
10.30	LEICHTATHLETIK – 400 m-Lauf – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Dreisprung – Ausscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Speerwerfen – Ausscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
11.00	RINGEN griechisch-römisch – Vorkämpfe	Deutschlandhalle
14.00	POLO-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Polofeld (Maifeld)
15.00	LEICHTATHLETIK – 110 m Hürden – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.15	400 m-Lauf – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Speerwerfen – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.15	1500 m-Lauf – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.30	Dreisprung – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.30	80 m Hürden – Frauen – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.45	110 m Hürden – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.30	Turnvorführung Finnland	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	SCHIESSEN – Schnellfeuerpistolen	Olympia-Schießstände in Wannsee
15.00	FECHTEN – Florett – Einzel – Entscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
16.00	HANDBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Berliner Sportplätze
16.30	HOCKEY-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
16.30	FUSSBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE 1. Runde	Berliner Sportplätze
17.30	HANDBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Berliner Sportplätze
18.00	RADRENNEN – 1000 m Malfahren – Vorläufe	BSC-Stadion
	4000 m-Verfolungsrennen – Vorläufe	BSC-Stadion
19.00	RINGEN griechisch-römisch – Vorkämpfe	Deutschlandhalle
21.00	OFFIZIELLER EMPFANG DER REICHS- UND PREUSSISCHEN STAATSREGIERUNG	Staatsoper
	TAGUNG Internationaler Verband für Gewichtheben	Deutschlandhalle
	TAGUNG Internationaler Frauen-Sportverband	Sportforum

Freitag, 7. August 1936

9.00	SCHIESSEN – Scheibepistolen	Olympia-Schießstände in Wannsee
9.00	FECHTEN – Degen-Mannschaft	Tennis-Stadion und -Plätze
9.30	SEGELN	Kieler Förde
10.00	LEICHTATHLETIK – Zehnkampf 100 m-Lauf	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
11.30	Zehnkampf – Weitsprung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
10.00	RINGEN griechisch-römisch – Zwischenkämpfe	Deutschlandhalle
12.30	START Fackelstaffellauf nach Grünau	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
14.00	POLO-ENDSPIELE	Reichssportfeld, Polofeld (Maifeld)
15.00	LEICHTATHLETIK – 400 m-Zwischenläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Zehnkampf – Kugelstoßen	Reichssportfeld, Olympia-Stadion

Freitag, 7. August 1936

15.15	5000 m-Lauf – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	Zehnkampf – Hochsprung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.30	400 m-Lauf – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.45	Zehnkampf 400 m-Lauf	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.00	Turnvorführung Tschechoslowakei	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	FECHTEN – Degen – Mannschaft	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	SCHIESSEN – Scheibepistolen	Tennis-Stadion und -Plätze
16.00	HANDBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Olympia-Schießstände in Wannsee
16.00	HOCKEY-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Berliner Sportplätze
16.00	BASKETBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
16.30	KANU – Kajak-Zweier 10 000 m	Reichssportfeld, Tennisplätze
16.50	Faltboot-Zweier 10 000 m	Regattabahn in Grünau
17.10	Kajak-Einer 10 000 m	Regattabahn in Grünau
17.30	Faltboot-Einer 10 000 m	Regattabahn in Grünau
18.00	Canadier-Zweier 10 000 m	Regattabahn in Grünau
17.30	FUSSBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE 2. Runde	Regattabahn in Grünau
17.30	HANDBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Berliner Sportplätze
18.00	RADRENNEN – 1000 m-Malfahren – Zwischenläufe und Endlauf – 4000 m-Verfolgungsrennen 2000 m Tandem – Vorläufe	Berliner Sportplätze
19.00	RINGEN griechisch-römisch – Zwischenkämpfe	BSC-Stadion
	TAGUNG Internationaler Amateur-Schwimmverband	BSC-Stadion
	TAGUNG Internationaler Amateur-Boxverband	Deutschlandhalle
		Sportforum
		Unter den Linden 28

Sonnabend, 8. August 1936

8.00	KANU – Vorläufe 1000 m	Regattabahn in Grünau
9.00	SCHWIMMEN – 100 m Freistil – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	200 m Bruststil – Frauen – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
9.00	FECHTEN – Degen – Mannschaft	Tennis-Stadion und -Plätze
9.00	SCHIESSEN – Kleinkaliber	Olympia-Schießstände in Wannsee
9.30	SEGELN	Kieler Förde
10.00	LEICHTATHLETIK – Zehnkampf – 110 m Hürden	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
11.00	Zehnkampf – Diskuswerfen	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
10.00	RINGEN griechisch-römisch – Vorkämpfe	Deutschlandhalle
14.00	POLO-ENDSPIELE	Reichssportfeld, Polofeld (Maifeld)
15.00	LEICHTATHLETIK – Zehnkampf – Stabhochsprung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	4 × 100 m-Staffel – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.30	4 × 100 m-Staffel – Frauen – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	3000 m-Hindernislauf – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.30	Zehnkampf – Speerwerfen	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	4 × 400 m-Staffel – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.30	Zehnkampf – 1500 m-Lauf	Reichssportfeld, Olympia-Stadion

Sonnabend, 8. August 1936

18.30	4 × 100 m-Staffel – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.45	Turnvorführung Schweden	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	SCHWIMMEN – 100 m Freistil – Frauen – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	100 m Freistil – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
15.00	FECHTEN – Degen – Mannschaft – Vorentscheidung	Tennis-Stadion und -Plätze
15.00	SCHIESSEN – Kleinkaliber	Olympia-Schießstände in Wannsee
15.00	KANU – Kajak-Einer 1000 m	Regattabahn in Grünau
15.30	Canadier-Zweier 1000 m	Regattabahn in Grünau
16.30	Kajak-Zweier 1000 m	Regattabahn in Grünau
17.00	Canadier-Einer 1000 m	Regattabahn in Grünau
17.30	Kajak-Vierer – Vorführung	Regattabahn in Grünau
16.00	BASKETBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Tennisplätze
16.00	HANDBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Berliner Sportplätze
16.30	HOCKEY-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
17.30	HANDBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Berliner Sportplätze
17.30	FUSSBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Berliner Sportplätze
18.00	RADRENNEN – 2000 m Tandem	BSC-Stadion
	4000 m-Verfolungsrennen – Endlauf	BSC-Stadion
	1000 m-Zeitfahren – Endlauf	BSC-Stadion
19.00	RINGEN griechisch-römisch – Vorkämpfe	Deutschlandhalle
20.00	FECHTEN – Degen – Mannschaft – Entscheidung	Tennis-Stadion und -Plätze
	TAGUNG Internationaler Amateur-Boxverband	Kameradschaftshaus der AEG
	TAGUNG Internationaler Turnverband	Sportforum

Sonntag, 9. August 1936

9.00	FECHTEN – Degen – Einzel – Ausscheidung	Tennis-Stadion und -Plätze
9.00	SCHWIMMEN – 200 m Bruststil – Frauen – Zwischenläufe – Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
9.30	SEGELN	Kieler Förde
10.00	RINGEN griechisch-römisch – Entscheidungen	Deutschlandhalle
	Bantamgewicht – Entscheidungen	Deutschlandhalle
	Federgewicht – Entscheidungen	Deutschlandhalle
	Leichtgewicht – Entscheidungen	Deutschlandhalle
15.00	LEICHTATHLETIK – Marathonlauf Start	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Hochsprung – Frauen – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.15	4 × 100 m-Staffel – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.30	4 × 100 m-Staffel – Frauen – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.45	4 × 400 m-Staffel – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.10	Turnvorführung Deutschland	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.30	Marathonlauf – Ankunft	Reichssportfeld, Olympia-Stadion

Sonntag, 9. August 1936

15.00	SCHWIMMEN – 100 m Freistil – Frauen – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	100 m Freistil — Endlauf — Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
16.00	BASKETBALL - AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Tennisplätze
16.30	HOCKEY - AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
19.00	RINGEN griechisch-römisch – Entscheidungen	Deutschlandhalle
20.00	FECHTEN – Degen – Einzel – Ausscheidung	Tennis-Stadion und -Plätze
23.00	ABFAHRT DES SONDERZUGES NACH KIEL	Lehrter Bahnhof
	TAGUNG Internationaler Turnverband	Sportforum
	TAGUNG Internationaler Hockey-Verband	Russischer Hof
	TAGUNG Internationaler Amateur-Boxverband	Deutschlandhalle
	TAGUNG Internationaler Amateur-Ringverband	Sportforum

Montag, 10. August 1936

IOK-FAHRT NACH KIEL. Mittagessen an Bord von Schiffen der Kriegsmarine.

Abendfest auf Einladung der Stadt Kiel.

7.00	TURNEN (6 Pflichtübungen und Langpferd-Sprung)	Dietrich-Eckart-Freilichtbühne
8.00	RADRENNEN — 100 km-Straßenrennen	Start und Ziel: Avus
9.00	SCHWIMMEN – Kunstspringen – Entscheidung	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	4 × 200 m-Staffel – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
9.00	FECHTEN – Degen – Einzel – Ausscheidung	Tennis-Stadion und -Plätze
9.30	SEGELN	Kieler Förde
14.00	TURNEN (Fortsetzung)	Dietrich-Eckart-Freilichtbühne
15.00	BOXEN - AUSSCHIEDUNGSKÄMPFE	Deutschlandhalle
15.00	SCHWIMMEN – 100 m Freistil – Frauen – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	400 m Freistil – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
15.00	FECHTEN – Degen – Einzel – Ausscheidung	Tennis-Stadion und -Plätze
16.00	BASKETBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Tennisplätze
16.00	FUSSBALLSPIEL	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	HANDBALL - AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Polizei-Stadion, Chausseestraße
16.30	HOCKEY - AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
17.30	HANDBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Polizei-Stadion, Chausseestraße
20.00	FECHTEN – Degen – Einzel – Ausscheidung	Reichssportfeld, Tennisplätze
20.30	BOXEN – Ausscheidungskämpfe	Deutschlandhalle
21.00	VORFÜHRUNG: „Musik und Tanz der Völker“	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	TAGUNG Internationaler Frauen-Sportverband	Sportforum
	TAGUNG Internationaler Amateur-Leichtathletikverband	Haus des Deutschen Sports

Dienstag, 11. August 1936

7.00	TURNEN (Kürübungen)	Dietrich-Eckart-Freilichtbühne
9.00	SCHWIMMEN – 400 m Freistil – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion

Dienstag, 11. August 1936

	100 m Rücken – Frauen – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
9.00	FECHTEN – Degen – Einzel – Vorentscheidung	Tennis-Stadion und -Plätze
9.00	RUDERN – Vorläufe (falls erforderlich)	Regattabahn in Grünau
14.00	RUDERN – Vorläufe	Regattabahn in Grünau
15.00	BOXEN - AUSSCHIEDUNGSKÄMPFE	Deutschlandhalle
15.00	TURNEN (Kürübungen der 4 besten Mannschaften)	Dietrich-Eckart-Freilichtbühne
15.00	SCHWIMMEN – Vorführung im Kunstspringen durch die drei Sieger	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	4 × 200 m-Staffel – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	200 m Bruststil – Frauen – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
15.00	FECHTEN – Degen – Einzel – Entscheidung	Tennis-Stadion und -Plätze
15.00	BASKETBALL - AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Tennisplätze
16.00	FUSSBALLSPIEL	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.30	HOCKEY - AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
20.30	BOXEN – 2. Serie	Deutschlandhalle
	TAGUNG Internationaler Amateur-Leichtathletikverband	Haus des Deutschen Sports

Mittwoch, 12. August 1936

7.00	TURNEN – Frauen	Dietrich-Eckart-Freilichtbühne
8.00	REITEN – Große Dressurprüfung	Reichssportfeld, Maifeld
9.00	SCHWIMMEN – Kunstspringen – Frauen – Entscheidung	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	100 m Rücken – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	4 × 100 m-Staffel – Frauen – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
9.00	RUDERN – Vorläufe (falls erforderlich)	Regattabahn in Grünau
9.00	FECHTEN – Säbel – Mannschaft – Ausscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
14.00	REITEN – Große Dressurprüfung	Reichssportfeld, Maifeld
14.00	RUDERN – Vorläufe	Regattabahn in Grünau
14.00	TURNEN – Frauen	Dietrich-Eckart-Freilichtbühne
	Anschließend Turnvorführung Ungarn	
15.00	BOXEN – 2. Serie	Deutschlandhalle
15.00	FECHTEN – Säbel – Mannschaft – Ausscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
15.00	SCHWIMMEN – Vorführung im Kunstspringen – Frauen – durch die drei Sieger	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	400 m Freistil – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	100 m Rücken – Frauen – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
15.00	HANDBALLSPIELE (Vorschußrunde)	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	BASKETBALL - AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Tennis-Stadion
16.30	HOCKEY - AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion

Mittwoch, 12. August 1936

20.00	BASEBALL – Vorführung und Konzert	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
20.00	FECHTEN – Säbel – Mannschaft – Ausscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
20.30	BOXEN – 2. Serie	Deutschlandhalle

Donnerstag, 13. August 1936

8.00	REITEN – Große Dressurprüfung	Reichssportfeld, Maifeld
9.00	RUDERN – Zwischenläufe	Regattabahn in Grünau
9.00	FECHTEN – Säbel – Mannschaft – Vorentscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
9.00	SCHWIMMEN – 400 m Freistil – Frauen – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	1500 m Freistil – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
14.00	RUDERN – Zwischenläufe	Regattabahn in Grünau
14.00	REITEN – Große Dressurprüfung	Reichssportfeld, Maifeld
15.00	SCHWIMMEN – 1500 m Freistil – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	200 m Bruststil – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	100 m Rücken – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	100 m Rücken – Frauen – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
15.00	BOXEN	Deutschlandhalle
15.00	FECHTEN – Säbel – Mannschaft – Entscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
16.00	FUSSBALLSPIEL um den 3. und 4. Platz	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	BASKETBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Tennis-Stadion
16.30	HOCKEY-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
20.00	GROSSES MILITÄRKONZERT	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
20.30	BOXEN – 3. Serie	Deutschlandhalle
	TAGUNG Internationaler Fußballverband	Russischer Hof

Freitag, 14. August 1936

7.00	REITEN – Dressurprüfung für die Vielseitigkeitsprüfung	Reichssportfeld, Maifeld
9.00	FECHTEN – Säbel – Einzel – Ausscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
9.00	SCHWIMMEN – Turmspringen – Frauen – Entscheidung	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	400 m Freistil – Frauen – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
12.00	DAMPFERFAHRT DES IOK NACH GRÜNAU Mittagessen auf dem Dampfer.	
14.00	REITEN – Dressurprüfung für die Vielseitigkeitsprüfung	Reichssportfeld, Maifeld
14.30	RUDERN – Vierer mit Steuermann – Entscheidung	Regattabahn in Grünau
15.00	Zweier ohne Steuermann – Entscheidung	Regattabahn in Grünau
15.30	Einer (Skiff) – Entscheidung	Regattabahn in Grünau
16.00	Zweier mit Steuermann – Entscheidung	Regattabahn in Grünau
17.30	Vierer ohne Steuermann – Entscheidung	Regattabahn in Grünau
18.00	Doppelzweier – Entscheidung	Regattabahn in Grünau
18.30	Achter – Entscheidung	Regattabahn in Grünau

Freitag, 14. August 1936

15.00	FECHTEN – Säbel – Einzel – Ausscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
15.00	SCHWIMMEN – 200 m Bruststil – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	1500 m Freistil – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	100 m Rücken – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	4 × 100 m-Staffel – Frauen – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
15.00	HANDBALL-ENDSPIELE um den 1. bis 4. Platz	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	BOXEN	Deutschlandhalle
16.00	BASKETBALL-ENDSPIELE	Reichssportfeld, Tennis-Stadion
16.30	HOCKEY-ENDSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
20.30	BOXEN – 4. Serie	Deutschlandhalle

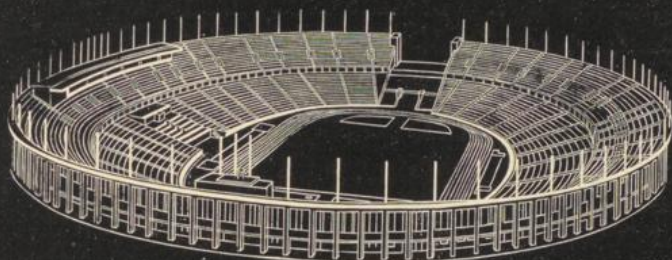
Sonnabend, 15. August 1936

7.00	REITEN – Geländeritt für die Vielseitigkeitsprüfung	Truppenübungsplatz in Döberitz
9.00	FECHTEN – Säbel – Einzel – Vorentscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
9.00	SCHWIMMEN – Turmspringen – Entscheidung	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
15.00	FECHTEN – Säbel – Einzel – Entscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
15.00	SCHWIMMEN – Vorführung im Turmspringen durch die drei Sieger	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	200 m Bruststil – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	400 m Freistil – Frauen – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	1500 m Freistil – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Vorführung im Turmspringen – Frauen – durch die drei Siegerinnen – Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
16.00	FUSSBALL-ENDSPIEL	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
20.30	BOXEN – Entscheidung	Deutschlandhalle
18.00	SOMMERFEST auf Einladung der Reichsregierung	Schloß Neubabelsberg

Sonntag, 16. August 1936 (Schlußtag)

10.00	REITEN – Jagdspringen der Vielseitigkeitsprüfung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	Jagdspringen (Preis der Nationen)	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.00	Schaureiten der Sieger der Großen Dressurprüfung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.00	OFFIZIELLE SCHLUSSFEIER	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
20.00	SCHWIMMEN – Erdteilstaffel (Nicht-olympische Veranstaltung des Internationalen Schwimmverbandes)	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	TAGUNG Internationaler Amateur-Schwimmverband	Sportforum
	TAGUNG Ständiges Büro der Internationalen Sportverbände	Sportforum
21.00	FEST DER TEILNEHMER auf Einladung des Reichssportführers	Deutschlandhalle

ZUR EHRE DES VATERLANDES ZUM RUHME DES SPORTS



XI. OLYMPIADE BERLIN 1936

EHRENURKUNDE

Sieger

Karl Müller

Kugelstoßen

ORGANISATIONSKOMITEE FÜR DIE XI. OLYMPIADE BERLIN 1936

Dr. Linnarz
PRÄSIDENT



INTERNATIONALES OLYMPISCHES KOMITEE

Barillet-Labouy
PRÄSIDENT

DIE SIEGER- UND EHRENURKUNDE Entwurf: Professor Emil Böhm, Berlin, geschaffen im Jahre 1936

AUFSTELLUNG DER MANNSCHAFTSWETTBEWERBE

Das Programm umfaßt 19 Sportarten mit insgesamt 129 Wettbewerben. 35 von diesen 129 Wettbewerben sind Mannschaftswettkämpfe. Sie verteilen sich auf folgende Sportarten:

Leichtathletik: 3 Mannschaftswettkämpfe: Männer: 4 × 100 m-Staffellauf, 4 × 400 m-Staffellauf; Frauen: 4 × 100 m-Staffellauf. — **Fechten:** 3 Mannschaftswettkämpfe: Florettfechten, Degenfechten, Säbelfechten. — **Turnen:** 2 Mannschaftswettkämpfe: Männer: Zwölfkampf; Frauen: Mannschaftskampf. — **Reiten:** 3 Mannschaftswettkämpfe: Vielseitigkeitsprüfung, Große Dressurprüfung, Jagdspringen „Preis der Nationen“. — **Radrennen:** 3 Mannschaftswettkämpfe: Zweisitzerfahren, 4 km-Verfolgungsrennen, 100 km-Straßenrennen. — **Schwimmen:** 3 Mannschaftswettkämpfe: Männer: 4 × 200 m-Freistil-Staffel, Wasserball; Frauen: 4 × 100 m-Freistil-Staffel. — **Rudern:** 6 Mannschaftswettkämpfe: Zweier ohne Steuermann, Doppelzweier, Zweier mit Steuermann, Vierer ohne Steuermann, Vierer mit Steuermann, Achter. — **Kanufahren:** 5 Mannschaftswettkämpfe: Faltboot-Zweier, 10 000 m; Kajak-Zweier, 10 000 m; Canadier-Zweier, 10 000 m; Kajak-Zweier, 1000 m; Canadier-Zweier, 1000 m. — **Segeln:** 3 Mannschaftswettkämpfe: Internationale 8 m-R-Klasse, Internationale 6 m-R-Klasse, Internationale Star-Klasse. — **Fußball:** Mannschaftskampf. — **Hockey:** Mannschaftskampf. — **Handball:** Mannschaftskampf. — **Basketball:** Mannschaftskampf. — **Polo:** Mannschaftskampf.

Für die Mannschaftskämpfe werden gegeben: 168 goldene, 168 silberne und 168 bronzene Plaketten; jede siegreiche Mannschaft erhält eine Urkunde.

DIE OLYMPISCHE GLOCKE



In dem Bestreben, ein Wahrzeichen für die Olympischen Spiele zu schaffen, entstand aus den beiden hierfür naheliegenden Symbolen: dem Reichsadler, der die fünf Ringe trägt, und dem Brandenburger Tor, die Olympische Glocke, die die beiden Zeichen gegenüberliegend auf ihrem Mantel trägt. Der nach altem Brauch angebrachte Sinnspruch lautete zwangsläufig:

„Ich rufe die Jugend der Welt!“

Ein Signet des Graphikers Boehland gab die erste Lösung. Der Bildhauer Lemcke schuf das Modell. Der Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation stiftete das Werk.

Da, wo vor fast einem Jahrhundert durch Jacob Mayer die erste Stahlgußglocke entstand, wurde unter Aufgebot von 16 000 kg flüssigem Metall die Olympische Glocke hergestellt. Sie wiegt ohne Joch 10 426 kg und mit Joch 13 841 kg. Ohne Joch ist sie 2,6 m und mit Joch 4,3 m hoch. Sie hat einen größten Durchmesser von 2,8 m.

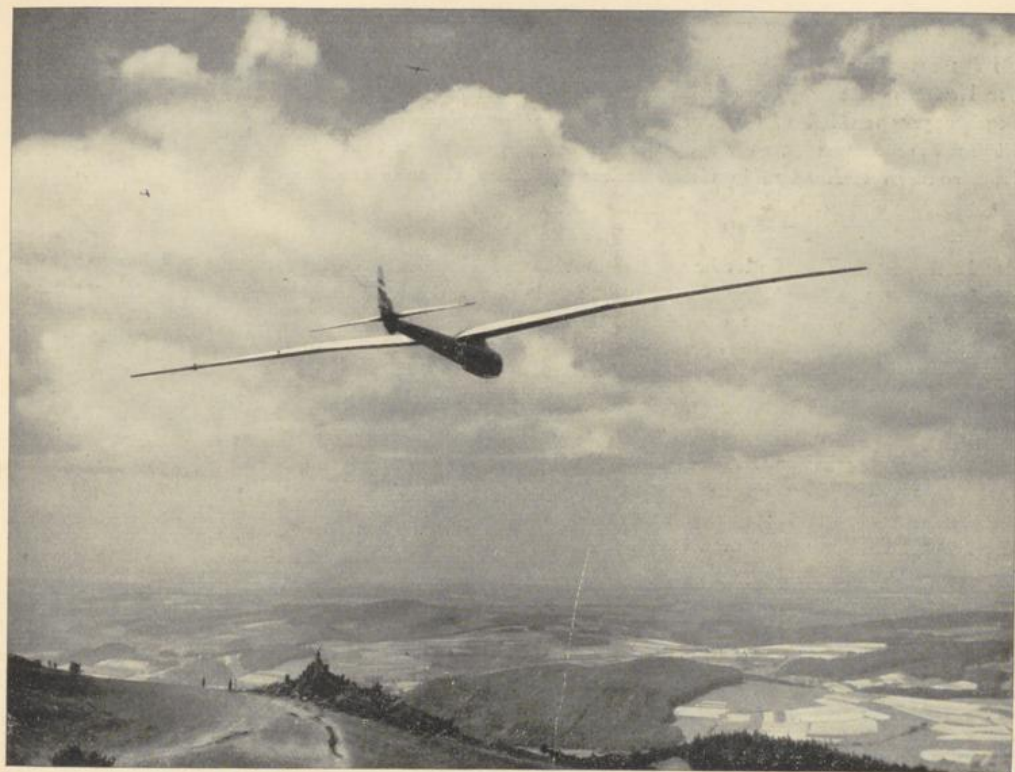
Am 16. Januar 1936 trat sie ihren Triumphzug von Bochum über Bielefeld, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Brandenburg, Potsdam nach Berlin an,

wo ihr ein unvergeßlicher Empfang bereitet wurde. Am 11. Mai 1936 wurde sie auf den Glockenturm des Reichssportfeldes emporgezogen.

Millionen haben die Glocke auf ihrem Triumphzug begrüßt. Tausende und aber Tausende sind an ihr vorbeigezogen, als sie auf den Plätzen Berlins stand. Am 1. August wird sie ihren Klang erschallen lassen, um die Jugend der Welt bei ihrem Marsch ins Olympische Stadion einzuläuten. Auf sie treffen die Worte Schillers zu: „Freude sie der Stadt bedeute, Friede sei ihr erst Geläute.“

Das Organisations-Komitee hat nur eine einzige Form der Nachformung der Olympischen Glocke gestattet. Es hat diesen Auftrag der Staatlichen Porzellan-Manufaktur zu Berlin übertragen, die im Jahre 1763 von Friedrich dem Großen gegründet wurde und Gewähr für eine würdige Herstellung der Glocke in kleiner Form gibt. Auch die kleine Glocke hat ihre Sendung. Sie soll dauernd für den Gedanken der Olympischen Spiele werben und eine Erinnerung an das Fest der XI. Olympiade sein. In blendendem Weiß gehalten, zeigt die Glocke der Porzellan-Manufaktur das Urbild in Form und Schrift. Sie trägt wie die große Schwester das Brandenburger Tor und den Reichsadler sowie die Umschrift.

Sie ist in den geeigneten Geschäften, auf dem Reichssportfeld und in der Staatlichen Porzellan-Manufaktur (Wegelystraße, am Bahnhof Tiergarten) erhältlich. Der Preis der Glocke beträgt RM. 4,50.



VORFÜHRUNG EINES NATIONALEN SPORTS SEGELFLUGVORFÜHRUNG

Dienstag, den 4. August, 11.00 Uhr vormittags, Flugplatz Staaken

Deutschland, als Geburtsland der modernen Segelflugbewegung, hat zu den Olympischen Spielen eine Reihe ausländischer Segelfluggruppen eingeladen, um den aus aller Welt zusammengeströmten Sportführern und Sportsleuten einen Einblick in den Segelflug zu geben.

Innerhalb des olympischen Programms, das vom Internationalen Olympischen Komitee festgesetzt wird, bleibt dem veranstaltenden Land nur wenig Bewegungsfreiheit. *Als Vorführung eines nationalen Sports*, der den meisten der teilnehmenden Nationen nicht bekannt ist, hat das Organisations-Komitee den Segelflugsport gewählt. Die in- und ausländischen Segelfluggruppen werden ihr Programm auf dem Flughafen Staaken halbwegs zwischen Olympia-Stadion und dem Olympischen Dorf zeigen. Außer den einfachen Startmethoden sollen die Segelflugmethoden im Flachland durch Auto-, Winden- und Flugzeugschlepp gezeigt werden. Bei geeigneter Wetterlage werden die Flugzeuge im Thermikflug über dem Platz kreisen und ihre Maschinen auf die vorgesehenen Ziellandeplätze setzen. Das umfangreiche Programm werden Kunstflugvorführungen im Segelflug sowie gleichzeitiger Schlepp mehrerer Segelflugzeuge beschließen.

Da das Programm der Olympischen Spiele nur solche Sportarten umfaßt, an denen der größte Teil der Nationen mit möglichst gleichen Chancen teilnehmen kann, werden die in- und ausländischen Segelfluggruppen bei dieser Vorführung keine Olympische Siegesmedaille für ihr Vaterland eringen; aber sie werden zu Wegbereitern eines neuen schönen Sports, der sich nicht nur in Deutschland, sondern auch schon in vielen anderen Ländern Freunde erworben hat.

BASEBALL-VORFÜHRUNG

Am 12. August, 20 Uhr, findet im Olympischen Stadion das Baseballspiel zweier amerikanischer Mannschaften statt. Das Baseballspiel wird nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern seit längerer Zeit auch in Japan, als Volkssport betrieben.

Das Baseballspiel im Olympia-Stadion soll diesen Sport auch dem deutschen Publikum und allen zu den Olympischen Spielen geeilten Gästen zeigen. Das Spiel ist kein Wettbewerb im Olympischen Sinne, sondern die Vorführung eines bisher in Deutschland unbekanntes Sports. Durch die voraussichtliche Mitwirkung einer kalifornischen Kapelle wird der Abend der Baseballvorführung eine besondere Note erhalten. Die Kapelle marschiert mit ihren Instrumenten vor dem Spiel und während der Pause des Spieles im Innenraum auf. Wie es in Amerika üblich ist, zeigt sie, von einem Tambourmajor geführt, ihre Marschübungen, die bei den Olympischen Spielen in Los Angeles 1932 die 100 000 Zuschauer des Stadions begeistert haben.



Der
la
bah
keit
Das
halt
letz
jung
und
Jug
erne
Fest
2. A

in d
Als
Kun
Bild

I.

II.

III.

IV.

V.

Teil
gung

FESTSPIEL

Der Wunsch Baron Pierre de Coubertins, den Eröffnungstag in wehevoller Stimmung ausklingen zu lassen, wurde zum Anlaß, für den Abend des 1. August 1936 ein Festspiel in der Deutschen Kampfbahn (Olympia-Stadion) vorzusehen. Dieses wird den künstlerischen Abschluß der Eröffnungsfeierlichkeit bedeuten, die in den Nachmittagsstunden von 16 bis 18 Uhr vor sich geht.

Das Festspiel führt den Titel „Olympische Jugend“ und zeigt in künstlerischer Gestalt Sinn und Inhalt des jugendlichen Spiels in den verschiedenen Lebensaltern und die Hingabe an das Vaterland als letztes Ziel des olympischen Gedankens. Mehr als 10 000 Knaben und Mädchen aller Altersstufen, junge Frauen und Männer werden am Festspiel teilnehmen. Gesangs- und Sprechchöre, Jugendkapellen und Orchester wirken mit. Die deutsche Tänzerschaft stellt ihre besten Kräfte. Eine Symphonie von Jugend und Schönheit, von Kraft und Klang, von Geist und Bewegung soll ertönen. Das immer sich erneuernde Feuer der Jugend und das Völkerverbindende der Olympischen Spiele sollen in diesem Festspiel ihren Ausdruck finden. Das Festspiel wird des großen Andrangs wegen am Sonntag, dem 2. August, 21.00 Uhr, wiederholt. — Olympia-Pässe gelten hier nicht —

KUNSTWETTBEWERB DER XI. OLYMPIADE BERLIN 1936 UND OLYMPISCHE KUNSTAUSSTELLUNG

in der Halle VI des Ausstellungsgeländes vom 15. Juli bis 16. August. Geöffnet von 9 bis 20 Uhr

Als Teil des olympischen Programmes findet im Rahmen der Olympischen Spiele Berlin 1936 ein Kunstwettbewerb für Werke lebender Künstler auf dem Gebiet der Baukunst, Malerei und Graphik, Bildhauerkunst, Literatur und Musik statt, für den folgende Gruppen ausgeschrieben sind:

I. Baukunst:

- a) städtebauliche Entwürfe — b) architektonische Entwürfe.

II. Malerei und Graphik:

- a) Gemälde in jeder Technik — b) Zeichnungen und Aquarelle — c) Arbeiten der graphischen Künste (Holzschnitte, Kupferstiche, Radierungen, Lithographien) — d) Gebrauchsgraphik (Plakate, Urkunden, Marken, Signete).

III. Bildhauerkunst:

- a) Rundplastiken — b) Reliefs — c) Plaketten.

IV. Literatur:

- a) lyrische Werke (Lied, Ode, Hymne, Kantate, Ballade, lyrische Prosa, Essay) — b) dramatische Werke (Trauerspiel, Schauspiel, Lustspiel, Libretto, Schwank, Freilichtspiel, Hörspiel, Dialog, Szenarium) — c) epische Werke (Roman, Novelle, Epos, Erzählungen) (nicht mehr als 20 000 Worte).

V. Musik:

- a) Kompositionen für Solo- oder Chorgesang mit oder ohne Klavier- oder Instrumentalbegleitung — b) Kompositionen für ein Instrument, mit oder ohne Begleitung und für instrumentale Kammermusik — c) Kompositionen für Orchester (in jeglicher Besetzung).

Teilnahmeberechtigt sind alle zu den Spielen eingeladenen Nationen. Voraussetzung für die Beteiligung ist, daß die Werke eine Beziehung zum Sport aufweisen oder sportlichen Zwecken dienen und

von lebenden Künstlern im Verlaufe der letzten Olympiade geschaffen sind und nicht an dem Wettbewerb der vorhergehenden Spiele in Los Angeles teilgenommen haben. Darüber hinaus ist den teilnehmenden Nationen gestattet, weitere Kunstwerke „außer Wettbewerb“ miteinzusenden, um den Eindruck ihrer Sammlung vorteilhaft abzurunden.

Musik und Literatur haben diesen Wettbewerb eingeleitet. Der offizielle Meldeschluß am 1. April 1936 hat die Beteiligung von 11 Ländern mit 38 Werken für Literatur und 9 Länder mit 33 Arbeiten für Musik gebracht. Da die musikalischen Werke nicht wie die der bildenden Kunst in einer Ausstellung gezeigt werden können, wird das Organisationskomitee gemeinsam mit der Reichsmusikkammer eines oder mehrere der preisgekrönten Arbeiten unter Leitung eines bekannten deutschen Dirigenten oder des Komponisten selbst in dem „Olympischen Konzert“ am 15. August 1936 auf der Dietrich-Eckart-Bühne zur Aufführung bringen. Für die Werke der bildenden Kunst, in denen die Beziehung zwischen Sport und Kunst sinnfälligsten Ausdruck findet, veranstaltet der Kunstauschuß des Organisationskomitees in der Zeit vom 15. Juli bis 16. August 1936 die „Olympische Kunstausstellung“ in der Halle VI des Ausstellungsgeländes, Charlottenburg, Königin-Elisabeth-Straße. Die bisher eingegangenen Meldungen von 22 Nationen lassen klar erkennen, daß wir mit umfangreichen Abteilungen einzelner Länder rechnen können.

Eintrittspreis: RM. 1,—. Kombinationskarte Ausstellung „Deutschland“ und Olympische Kunstausstellung: RM. 2,—.

KUNSTAUSSTELLUNG „SPORT DER HELLENEN“

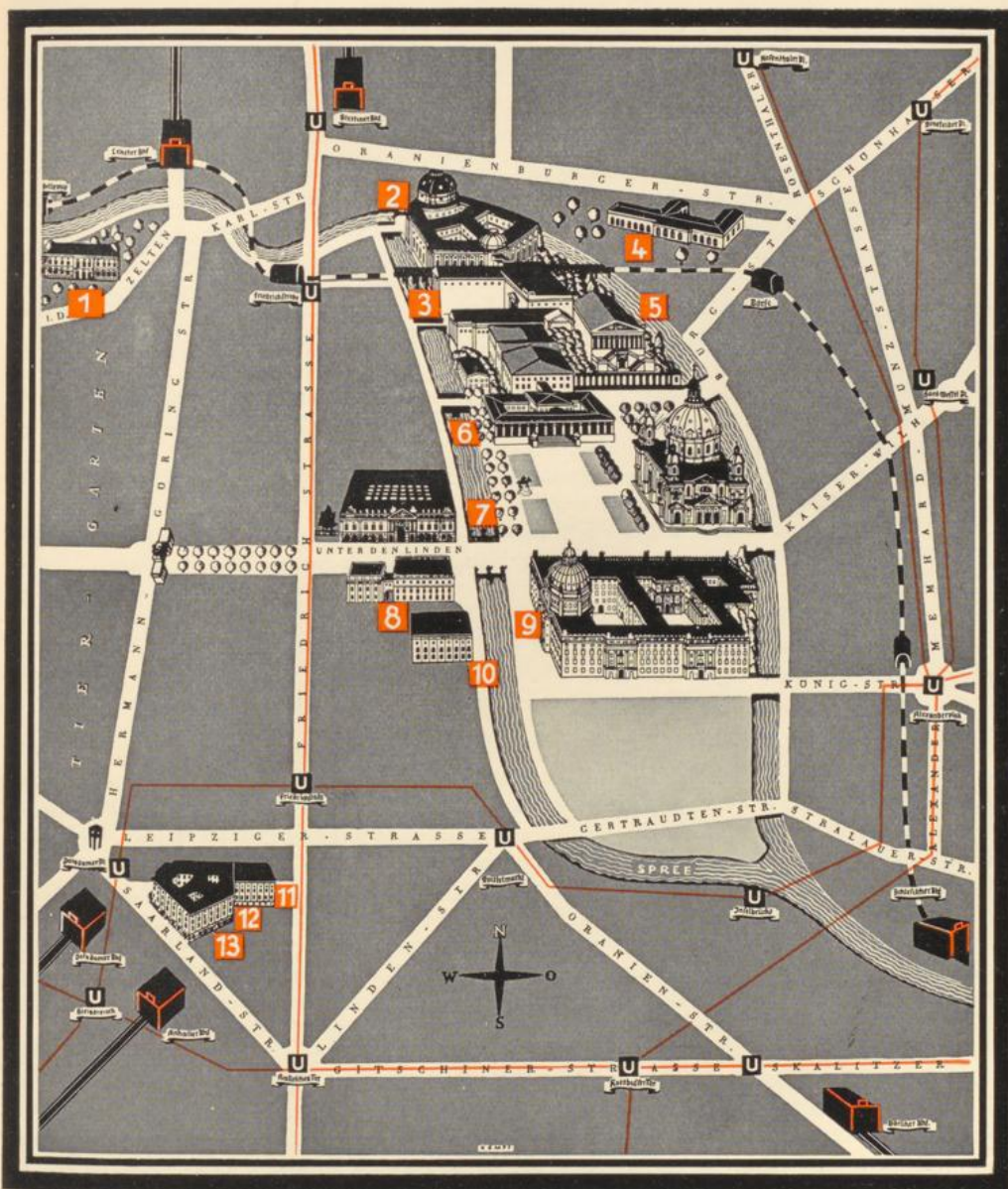
im Deutschen Museum auf der Museumsinsel vom 18. Juli bis 16. August

Im Rahmen der Olympischen Spiele wird eine vom Präsidenten des Archäologischen Instituts des Deutschen Reichs, Geheimrat Wiegand, betreute Ausstellung einen Einblick in den Sport der Hellenen gewähren. Dank dem Entgegenkommen der Generalverwaltung der Staatlichen Museen wird diese Ausstellung unter der Leitung von Professor Dr. Blümel in drei Räumen des Deutschen Museums ihren Platz finden. Inhalt und Umfang der Ausstellung sind durch ihren Namen umschrieben.

Von den Werken der großen Kunst, die die antike Welt einst besaß, ist leider nur ein bescheidener Bruchteil auf uns gekommen, und selbst dieser vielfach nur in Trümmern oder in Nachbildungen einer späteren Zeit. Aber es befinden sich darunter einige schon im Altertum berühmte Werke, die entweder gymnastische Motive behandeln oder dadurch, daß sie den jugendlichen Körper unverhüllt wiedergeben, davon Zeugnis ablegen, daß das buntbewegte Leben in Gymnasium und Palästra diese Arbeiten des Künstlers angeregt hat. Die Ausstellung brauchte sich daher nicht nur auf Werke ausgesprochen gymnastischen Inhalts zu beschränken, sondern sie konnte auch Schöpfungen der Freiplastik heranziehen, in denen die Gymnastik als Anregerin deutlich wird. Von den Werken der antiken Kleinkunst sind besonders aufschlußreich und anziehend die bemalten Vasen. Für die enge Verknüpfung von Sport und Volksleben bei den Griechen ist nichts bezeichnender als die Tatsache, daß neben Szenen aus dem Leben der Götter und Heroen kein Thema bei den Vasenmalern beliebter gewesen ist als Darstellungen von den Übungsplätzen der Jugend.

Die Gegenstände, die aus deutschen Museen gezeigt werden, sind durchweg Originale, wobei es sich gut traf, daß die Vasensammlungen von Berlin, München und Würzburg besonders reich an Gefäßen mit ausgezeichneten sportlichen Darstellungen sind. Dagegen werden die im Besitz ausländischer Museen befindlichen Stücke nur in originalgetreuen Nachbildungen gezeigt werden.

Als Eintrittspreise gelten die der Staatlichen Museen: Erwachsene RM. 0,10, Kinder RM. 0,05. Geöffnet wie die Staatlichen Museen (siehe Seite 64).



STAATLICHE MUSEEN

1. Museum für deutsche Volkskunde, 2. Kaiser-Friedrich-Museum, Eingang zur Ausstellung „Sport der Hellenen“, 3. Pergamon-Museum, 4. Hohenzollern-Museum, 5. National-Galerie, 6. Altes und Neues Museum, 7. Zeughaus, 8. Prinzessinnen- und Kronprinzen-Palais, 9. Schloß-Museum, 10. Schinkel-Sammlung, 11. Kunstbibliothek, 12. Ostasiatisches und Museum für Vor- und Frühgeschichte, 13. Völkerkunde-Museum

NICHTOLYMPISCHE RAHMENVERANSTALTUNGEN

Internationaler Tanzwettbewerb

15. bis 31. Juli im Theater am Horst-Wessel-Platz

Alle Nationen, die an den Olympischen Spielen teilnehmen, sind eingeladen worden, ihre besten Tänzer und Tanzgruppen zu entsenden, um im Zuge des künstlerischen olympischen Rahmenprogramms gemeinsam mit den deutschen Tänzern um die Palme der Tanzkunst zu ringen.

Jeder Staat kann bis zu 3 Solotänzer, 3 freien Tanzgruppen, 3 Theaterballettgruppen entsenden. Am Wettbewerb für Solotänzer dürfen auch Paare teilnehmen. Jeder Solotänzer bzw. jedes Paar kann drei Tänze mit der Gesamtdauer von 20 Minuten (einschließlich der kleinen Zwischenpausen) zeigen. Die Dauer der Gruppentänze soll mindestens 15 Minuten, höchstens 45 Minuten betragen. Die Veranstalter behalten sich vor, die eingehenden Meldungen zum Wettbewerb für Einzeltänzer und Tanzpaare in Unterabteilungen einzuteilen, die getrennt begutachtet und ausgezeichnet werden sollen. — Die drei besten Leistungen jeder Gruppe werden mit einem Ehrenpreis und einem Diplom durch eine internationale Jury ausgezeichnet.

Der Wettbewerb findet im Theater am Horst-Wessel-Platz statt, in dem schon 1934 und 1935 die „Deutschen Tanzfestspiele“ durchgeführt wurden.

Nach den bisherigen Meldungen nehmen teil: Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Indien, Italien, Japan, Jugoslawien, Kanada, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Schweiz, Tschechoslowakei.

Sämtliche Aufführungen sind dem Publikum zugänglich. Die Preise der Plätze sind von RM. 1,— bis RM. 6,—. Die Karten sind erhältlich bei der „Volksbühne“ am Horst-Wessel-Platz zu den üblichen Kassenstunden.

Die Ausstellung „Deutschland“ Berlin 1936

18. Juli bis 16. August in den Hallen des Ausstellungsgeländes

Am 18. Juli 1936 wird in Berlin eine Ausstellung ihre Tore öffnen, die unter dem Thema „Deutschland“ mit umfassender Bildhaftigkeit das landschaftliche und geistige Bild des Reiches der Deutschen zeigt. Deutschland will die Vielfalt seines Leben, den ganzen Reichtum, den ihm Natur und volkliche Eigenart verliehen haben, vor den Augen der Besucher der Olympischen Spiele ausbreiten. Der deutsche Mensch ist von seiner Landschaft geprägt; in seinem Charakter und Denken, in seinem Schaffen und Feiern, in seinem Bauen und Wohnen. Neben dem Wesen seiner Heimat schuf er sich seine Bauten, die in Hildesheim oder Rothenburg, in Eisenach oder Nürnberg, am Rhein oder Bodensee liegen. Aus Städten, die Weltruhm erlangten, und aus Dörfern, die abseits liegen, sind Männer gekommen, deren Namen alle Zeiten überdauern. Ihre Gestalten werden in der Ausstellung lebendig: Dichter, Philosophen, Musiker, Maler, Bildhauer, Staatsmänner oder Feldherren.

Immer wieder wird die Ausstellung „Deutschland“ den Blick hinlenken auf die großen und stillen Kulturzentren der deutschen Geschichte: die historischen Stätten des deutschen Theaters wie Bayreuth, Weimar, Meiningen, Mannheim; auf die Städte, deren hohe Schulen Fundamente der modernen Forschung sind, wie Jena, Tübingen, Marburg oder Königsberg, Heidelberg, Berlin, Leipzig oder München. Ihren groß geformten Auftakt wird die Ausstellung „Deutschland“ durch eine Darstellung der nationalsozialistischen Reichsschöpfung und die alles durchdringende Gestaltungskraft zum Aufbau Deutschlands finden. Der Sieg der neuen Gemeinschaftsidee in Wirtschaft und Politik, in Jugend-erziehung und Sozialarbeit, über das Schaffen jedes einzelnen wird dargestellt werden.

FESTLICHKEITEN

Mittwoch, 29. Juli 1936

- 12.00 Einweihungsfeier der Ausstellung „Sport der Hellenen“ im Deutschen Museum
- 16.00 Eröffnungssitzung des IOK nebst geladenen Gästen in der Aula der Friedrich-Wilhelm-Universität
- 21.00 Festakt im Pergamon-Museum, IOK, NOK, OK, Präsidenten der internationalen Sportverbände, Reichsregierung, Vertreter von Kunst und Wissenschaft

Donnerstag, 30. Juli 1936

- 13.00 Frühstück der Stadt Berlin: IOK und OK
- 20.00 Empfang des Reichspropagandaministers: Presse, Funk, Photo, Film in der Kroll-Oper

Freitag, 31. Juli 1936

- 12.00 Einweihungsfeier der Olympia-Kunstausstellung in der Halle VI, Ausstellungsgelände
- 13.00 Frühstück IOK, gegeben vom Reichssportführer in der Villa Kersten am Rupenhorn
- 20.00 Essen für IOK und NOK, Internationale Sportverbände, Chefs de mission der Mannschaften im Kaiserhof

Sonntag, 1. August 1936

- 10.30 Festgottesdienst im Dom und in der St.-Hedwigs-Kathedrale
- 11.30 Besuch des Ehrenmals Unter den Linden
- 12.00 Empfang IOK und Ehrengäste im Alten Museum
- 12.15
- bis 13.00 Jugendfeier im Lustgarten
- 13.30 Empfang beim Führer und Reichskanzler, IOK, mit anschließendem

Frühstück im Reichspräsidenten-Palais

Sonntag, 2. August 1936

- 20.00 Fest der Teilnehmer am Sternflug im Haus der Flieger

Montag, 3. August 1936

- 20.00 Fest der Teilnehmer an der Auto- sternfahrt

Dienstag, 4. August 1936

- 21.00 Empfang ehemaliger Olympia-Sieger (Haus der Flieger)

Mittwoch, 5. August 1936

- 11.00 Vortrag Sven Hedin in der Akademie der Wissenschaften

Donnerstag, 6. August 1936

- 21.00 Offizieller Empfang der Reichsregierung und der Preußischen Staatsregierung in der Staatsoper

Montag, 10. August 1936

IOK-Fahrt nach Kiel. Mittagessen an Bord von Schiffen der Kriegsmarine
Abendessen und Abendfest der Stadt Kiel

Freitag, 14. August 1936

- 12.00 Dampferfahrt IOK nach Grünau
Mittagessen auf dem Dampfer

Sonntag, 15. August 1936

- 13.00 Mittagessen der Generalsekretäre: Stadionterrassen
- 18.00 Sommerfest des Reichspropagandaministers in Schloß Neubabelsberg

Sonntag, 16. August 1936

- 21.00 Fest der Teilnehmer in der Deutschlandhalle

DIE BERLINER MUSEEN IN DER ZEIT DER OLYMPISCHEN SPIELE

Für die Zeit vom 12. Juli bis 29. August hat der Generaldirektor der Staatlichen Museen eine Sonderregelung der Öffnungszeiten getroffen.

Die Museen werden in diesen Tagen am Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag von 9 bis 16 Uhr, am Montag und Donnerstag von 12 bis 19 Uhr geöffnet sein.

Diese Sonderregelung gilt für alle Museen auf der Museumsinsel, also: Altes Museum, Neues Museum, Pergamon-Museum, Deutsches Museum, Kaiser-Friedrich-Museum sowie für das Schloß-Museum, das Zeughaus, das Museum für deutsche Volkskunde und für die Museen in der Prinz-Albrecht-Straße.

SAMMLUNG DES ARCHAEOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN

Mit dem Archäologischen Seminar der Universität Berlin ist eine Sammlung von Gipsabgüssen antiker Kunstwerke verbunden. Die Säle dieser Sammlung, in denen sich auch die dem Deutschen Reich nach der Ausgrabung von Olympia überlassenen Abgüsse aller olympischen Skulpturen befinden, werden den olympischen Besuchern in der Zeit der Spiele zugänglich gemacht.

Über die Olympia-Literatur, die sich auf die Ausgrabungen und ihre Ergebnisse erstreckt, wird ein Überblick gegeben.

GROSSE DEUTSCHE IN BILDNISSEN IHRER ZEIT

Ausstellung der Staatlichen Museen und der Nationalgalerie
im Kronprinzenpalais, Berlin, Platz am Zeughaus

Zur Zeit der Spiele täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr

Im Auftrag des Reichserziehungsministers veranstalten der Generaldirektor der Staatlichen Museen und der Direktor der Nationalgalerie gemeinsam im August 1936 aus den Beständen Berliner und auswärtiger Museen und Privatsammlungen eine Ausstellung, die einen anschaulichen Begriff von der Bedeutung und den Leistungen des deutschen Volkes in der Geschichte vermittelt. Deutschlands größte Söhne, etwa 400 Persönlichkeiten von der altdeutschen Kaiserzeit bis zur Gegenwart, aber mit Ausschluß Lebender, sind in Bildnissen ihrer Zeit vereinigt: Herrscher und Staatsmänner, Heerführer und Soldaten, Dichter und Denker, Bildende Künstler und Musiker, Techniker und Erfinder, Vorkämpfer des Deutschtums im Ausland usw.

Unter den Künstlern finden wir Dürer und Holbein, Lenbach und Corinth, Schadow, Rauch und Hildebrand, aus dem Ausland unter anderen Tizian, Houdon und Thorwaldsen.

TEL HALAAF-MUSEUM

Charlottenburg, Franklinstraße 6 / Geöffnet: Sonntags 10 bis 15 Uhr, sonst 10 bis 14 Uhr

Ausstellung der Ergebnisse der Ausgrabungen des Freiherrn Max von Oppenheim auf dem Tel-Halaauf in Ober-Mesopotamien. Riesenfassaden, Steinbilder, Statuen und Reliefs aus dem 3. Jahrtausend vor Christi von Göttern, Dämonen usw. Wunderbar bemalte prähistorische Keramik aus dem 5. und 4. Jahrtausend vor Christi, Goldsachen und Perlen (alles subaraische Kultur selbständig neben der ägyptischen und babylonischen Kultur). Zum Ausgrabungsgebiet von Tel-Halaauf gehört außerdem Fecherija-Waschukani, die Hauptstadt von Mitannier, die älteste arische Residenz der Welt.

ABZEICHEN FÜR DIE XI. OLYMPISCHEN SPIELE

DAS VERKÄUFLICHE BESUCHERABZEICHEN



Entwurf Prof. Raemisch, Berlin, geschaffen im Jahre 1936,
ausgeführt in Eisen, mit Tombak platiert.



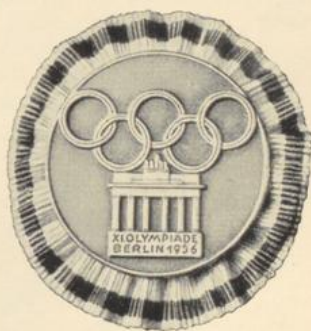
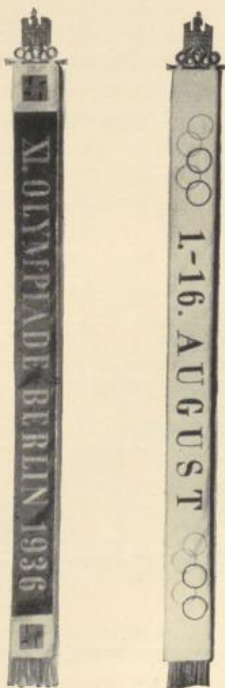
Briestaubenplakette

Erinnerungsplakette für die
Briestaubenzüchter aller
Länder, deren Tauben an
der Eröffnungsfeier auf-
steigen werden.

MITTE:

Fahnenband

Das Fahnenband, das an der
Schlußfeier den teilneh-
men den Nationen überreicht
wird.



Runde Olympia - Plakette mit Band in Rosettenform

Vorführungsmannschaften,
Bandfarbe lachs

Internationales Studenten-
lager, Bandfarbe blau

Internationales Jugend-
lager, Bandfarbe grün

Läger der deutschen Fach-
ämter, erste Woche, Band-
farbe gelb, zweite Woche,
Bandfarbe dunkelrot.



Kraftwagenflagge
des Organisationskomitees

DIENSTABZEICHEN: Runde Kunststeinplakette mit eingelassenem offiziellen Abzeichen (wie die nichtoffiziellen Abzeichen):

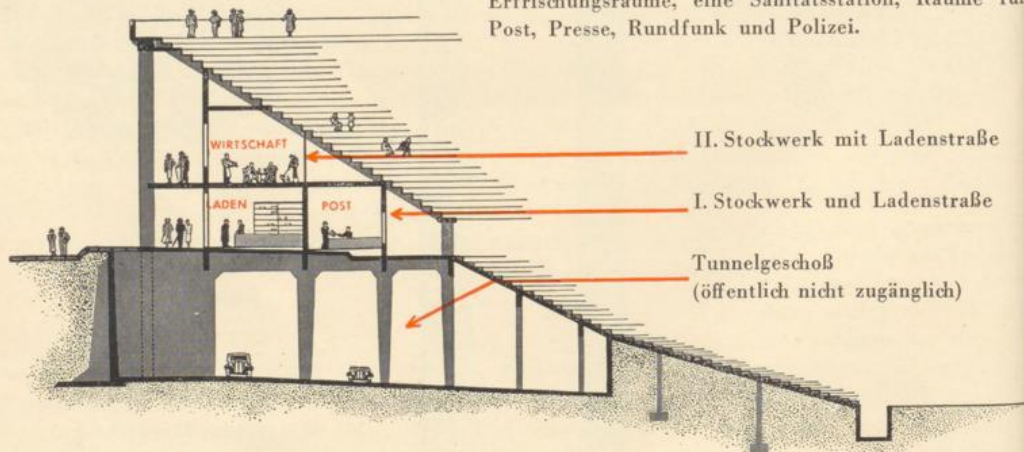


1. Dienstabzeichen,
Plakettenfarbe rot;
2. Betriebsabzeichen,
Plakettenfarbe blau;
3. Verkaufs- und Lieferabzeichen,
Plakettenfarbe gelb.

VERKAUFSTÄNDE IM REICHSSPORTFELD

Im inneren und äußeren Rundgang unter den Sitzreihen des Olympia-Stadions befinden sich über zwei Stockwerke verteilt etwa 20 Verkaufsläden und zwei große Basare für Bedarfsartikel, Photo, Kosmetik, Sonnen- und Regenschutzartikel, Schreibwaren, Postkarten, Blumen, Festabzeichen, An-

denken, Zeitungen, ferner zahlreiche Gaststätten und Erfrischungsräume, eine Sanitätsstation, Räume für Post, Presse, Rundfunk und Polizei.



VERLEIH VON FERNGLÄSERN

Auf allen Kampfstätten des Reichssportfeldes, in Grünau und in Wannsee, ist ein Verleih von Ferngläsern eingerichtet worden. Die Leihgebühr beträgt pro Glas und Tag RM. 1,—. Als Pfand werden RM. 10,— erhoben. Die Ausgabe der Ferngläser erfolgt durch die Kontrolleure.

PRESSE, BILD UND FUNK BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN 1936

Um Presse, Bild und Funk die Erfüllung der hohen Aufgaben zu ermöglichen, hat das Organisationskomitee in Verbindung mit dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda Einrichtungen geschaffen, mit deren Hilfe die Kunde von den Ereignissen auf den Kampfplätzen der Welt in Schrift, Wort und Bild vermittelt werden können.

Unter der Presstribüne im Olympia-Stadion ist ein Pressepostamt eingerichtet worden, das mit den modernsten Erfindungen auf dem Gebiete der Nachrichtenübermittlung ausgestattet, jede Nachricht in Sekunden in alle Länder der Erde zu tragen vermag.

Fernsprechzellen, Fernschreiber und Bildsender stehen der Presse zu Diensten. Schreibgelegenheit wird in dem Pressepostamt für Hand und Maschine geboten. Schreibmaschinen stehen zur Verfügung, Schalter für Annahme von Postsendungen aller Art sind vorhanden, und eine Schar von Boten ist zur Stelle, um alle Dinge zu erledigen, die für die Vertreter der Presse Verlust an Zeit bedeuten würden.

Auf der Presstribüne sind zahlreiche Plätze mit Fernsprechern und Schreibpulten versehen. Hinter den Sitzplätzen für die Presse haben die Nachrichtenbüros in Glaskabinen ihre Arbeitsräume, hinter den Kabinen haben die Boten ihren Platz.

In der Mitte, zwischen den Kabinen der Nachrichtenbüros und den Kabinen des Rundfunks, ist die Regieloge und die Olympia-Pressestelle in Glaskabinen eingebaut worden. Von der Pressestelle werden alle Nachrichten wenige Minuten nach jedem Ereignis der Presse schriftlich durch Boten, ferner durch Lautsprecher und an der Tafel am Osttor übermittelt.

Auch auf den Nebenkampfstätten stehen der Presse alle modernen Mittel zur schnellen Verbreitung der Nachrichten zur Verfügung. Überall sind mehrere Sprachen sprechende Herren und Damen bemüht, den Vertretern der ausländischen Presse behilflich zu sein.

Dem Publikum ist das Photographieren auf den Kampfstätten erlaubt, jedoch darf durch die Aufnahmen aus dem Zuschauerraum heraus niemand gestört werden.

Berufsphotographen müssen dem Reichsausschuß für Bildberichterstatter im Reichsverband der Deutschen Presse angeschlossen und durch die Bildstelle des Organisationskomitees zu den Aufnahmen zugelassen worden sein. Die Anzahl der Bildberichterstatter, die sich jeweils in einer geschlossenen Kampfarena aufhalten darf, wird begrenzt. Auch zur Aufnahme des nicht sportlichen aktuellen Geschehens — Eröffnungsfeier, Schlußfeier, Festspiel, Auffahrt der Ehrengäste, Leben und Treiben im Olympischen Dorf — werden Bildberichterstatter nur in begrenzter Anzahl zugelassen. Alle Bildberichterstatter werden durch Abzeichen kenntlich gemacht.

Alle Nachrichten laufen in der Pressezentrale im Olympia-Stadion zusammen und werden von hier aus durch Vervielfältigung, durch Fernschreiber oder über den Lautsprecher weitergegeben. Die Sendungen der Pressezentrale erreichen alle Kampfstätten, ferner das Olympische Dorf sowie alle an das Fernschreibnetz angeschlossenen Hotels, Gasthäuser und das Olympia-Pressé-Hauptquartier im Schiller-Theater zu Berlin-Charlottenburg, Bismarkstraße 110.

PRESSE-HAUPTQUARTIER

Dieses Hauptquartier ist der Treffpunkt der Pressevertreter vor und nach den Kämpfen. Es hat in dem im Erdgeschoß gelegenen großen Saal die gleichen Einrichtungen wie das große Pressepostamt im Olympia-Stadion. Zahlreiche Telephonzellen, Fernschreiber, Schreibmaschinen, ein Pressepostamt mit sechs Schaltern werden zur Verfügung stehen. Die Zentrale dieses Hauptquartiers befindet

sich in dem großen Saale im Untergeschoß der Gaststätten des Schiller-Theaters. Der Speisesaal für die Presse befindet sich in dem über dem Pressepostamt gelegenen Saal.

Ein Eilbotendienst der Post mit Radfahrern und Kraftradfahrern steht bereit, ebenso Dolmetscher, Dolmetscherinnen und Boten.

Im Vorraum zum „Hauptquartier“ hat ein Schließfachschrank Aufstellung gefunden, in dem die Vertreter der Presse ihre Post und alles vorfinden, was für sie von Interesse ist. Die Nachrichten aller Tage sind angeschlagen und bleiben bis zum Schluß, um den Pressevertretern einen Rückblick auf die Ereignisse vergangener Tage zu ermöglichen. Der Olympia-Ausweis gewährt den Vertretern der Presse freie Fahrt auf allen Verkehrsmitteln Groß-Berlins. Dieses Entgegenkommen der Eisenbahn und der Berliner Verkehrs-AG. soll den stets in Eile befindlichen Journalisten und Journalistinnen die Lösung einer Aufgabe erleichtern, wie sie in diesem Ausmaße der Presse noch nie gestellt worden ist.

BILDPRESSE - FERNSEHEN - FILM - FUNK

Im Olympia-Press-Hauptquartier ist auch eine Bildstelle für die Bildpresse eingerichtet worden.

In dieser Bildstelle gelangen Aufnahmen von allen Kampfstätten zur Ausstellung. Die Vertreter der Presse sind in der Lage, die für die Blätter in Frage kommenden Bilder an Ort und Stelle auszusuchen und durch Post, Flugpost oder Bildfunk versenden zu lassen. Der Versand der Bilder erfolgt durch die Photographen, sofern Bildfunk nicht in Anspruch genommen wird.

Es gelangen drei Bildsender im Schiller-Saal zur Aufstellung.

Im Stadion wird eine Bildstelle für das Publikum auf dem unteren Umgang errichtet. Auch in dieser Bildstelle gelangen die Aufnahmen von den olympischen Kämpfern zur Ausstellung, und wie beim Pressepostamt erfolgt der Versand durch die betreffenden Photographen.

Über das Fernsehen berichtet die Reichspost in der Abhandlung über ihre Tätigkeit auf dem Reichssportfeld.

Das Fernsehen soll sowohl in den Fernsehstuben der Reichspost in der Stadt als auch im Presse-Hauptquartier gezeigt werden.

Dem Film ist gleichfalls ein großes Arbeitsgebiet überwiesen worden. Die optische Berichterstattung wird bei den Olympischen Spielen in ausgedehntem Maße in Erscheinung treten, um der Welt die Ereignisse im lebenden Bild zu übermitteln.

Den weitaus größten Nachrichtendienst wird für das große Publikum der Rundfunk leisten. An allen Orten, wo olympische Ereignisse, sei es durch Festvorführungen oder Kämpfe, geboten werden, wird der Rundfunk in Tätigkeit treten.

Die Welt wird wenige Minuten nach dem Ereignis erfahren, wie dieses sich entwickelt hat und wie es entschieden worden ist.

Die Aufgaben des Rundfunks werden, wie in Garmisch-Partenkirchen, von einer Sonderstelle der Reichsendsendeleitung gelöst werden. Aus den Erfahrungen der Winterspiele schöpfend wird der Rundfunk bei den Sommerspielen ein umfassendes Programm abwickeln sowohl auf den Kampfstätten als bei den Wettbewerben auf der Straße, bei den Festlichkeiten aller Art. Alle Nationen sind eingeladen, Rundfunksprecher zu entsenden. Mit einem Stab von 180 Rundfunksprechern aus aller Welt wird der Rundfunk die akustische Nachrichtenübermittlung durchführen.

ÄRZTLICHER DIENST

Leitung auf allen Kampf- und Übungsstätten: Staatsrat *Dr. Conti*

1. *Reichssportfeld*. Auf dem Reichssportfeld befindet sich das Arzthaus neben dem Schwimmhallen-Gebäude. Die Erstversorgung und die Entscheidung über die weitere Behandlung wird dort in Zusammenarbeit mit den anderen ärztlichen Dienststellen von Herrn Prof. *Gebhardt*, Hohenlychen, geregelt. Das Arzthaus verfügt über doppelte, modernste Röntgenanlage, Diathermie, reichhaltige Bestrahlungseinrichtungen, Elektro-Kardiograph, photographische Einrichtung und Laboratorium; ferner über Einrichtungen zur zahnärztlichen, Augen-, Hals-, Nasen- und Ohrenbehandlung. Für chirurgische Behandlung sind zwei Operationsräume, von denen einer streng aseptisch ist, vorhanden. Durch die Ärzte, Ärztinnen und Schwestern des Arzthauses werden auch die im Kameradschaftshaus auf dem Reichssportfeld untergebrachten Wettkämpferinnen versorgt werden. Auf dem Reichssportfeld befinden sich sieben Rettungsstellen. Für das Publikum sind wichtig:

- a) Nordhaus des Olympischen Tors, b) Ostausgang Olympia-Stadion, c) Frankenturm, d) Glockenturm, e) Nordostecke Schwimmtribüne, f) Eingangshäuschen Dietrich-Eckart-Bühne, g) Hockeyplatz. Für die Wettkämpfer ist die Rettungsstelle am Marathontor. Hier ist auch eine Röntgendurchleuchtungs- und Aufnahmemöglichkeit vorhanden.
2. *Radrennbahn*: Unfallstelle für Teilnehmer und Besucher unter der Tribüne, Westseite.
3. *Deutschlandhalle*: Tunnel unter dem Innenraum. Für Zuschauer in den Rängen.
4. *Grünau*: Leitung *Dr. Reinhardt*. Drei Landstationen und eine Wasserstation auf einem Rettungsschiff. Röntgenuntersuchungsmöglichkeit und Diathermie-Behandlung vorhanden.
5. *Wannsee*: Trainingsarzt der Schützen. Unfallstelle in der Olympia-Klause.

Ärztliches Hilfspersonal — Krankenhausbehandlung — Krankentransport

Die Sanitätsmannschaften und Schwestern stellt das Rote Kreuz. Zum Führer der zum Einsatz kommenden Kräfte ist der Provinzialkolonnenführer *Dr. Agena* ernannt. Hinzu kommen noch Heilgehilfen des Arbeitsdienstes, Masseur und für Grünau die Mannschaften der Rettungsgesellschaft der Wassersportvereine sowie NSV-Schwestern. Für die Aktiven ist im Städtischen Krankenhaus Westend eine chirurgische und eine innere Station frei gemacht und auch die Möglichkeit zur Unterbringung von Infektionskranken vorhanden.

In der Stadt wird vom Hauptgesundheitsdienst der Stadt Berlin zusammen mit dem Roten Kreuz ein ständiger Bahnhofsdienst und ein Straßendienst, besonders an den Tagen des Marathonlaufs, der Radfernfahrt und des Gehens eingerichtet.

Sport-Therapie-Institut Eichkamp (Waldschulallee 75 bis 81)

Gelegenheit zu wissenschaftlichen Untersuchungen besteht im Olympischen Dorf (siehe dort), im Arzthaus, auf dem Reichssportfeld und im Sport-Therapie-Institut Eichkamp. Das letztere ist als zentrale Untersuchungs- und Behandlungsstelle auf Anordnung des Reichsärztführers *Wagner* von Garmisch, wo es am Ski-Stadion errichtet war, nach Eichkamp überführt worden. Es liegt nahe den Übungsplätzen (Mommensen-Sportplatz, Verein für Körperkultur, Sportplatz Am kühlen Weg, Sportplatz der Hochschulinstitute, der Deutschlandhalle und der Radrennbahn).

Einrichtung durch den Sportärztführer *Dr. Ketterer*, den Stellvertreter des Reichsärztführers *Dr. Bartels* und *Dr. Mallwitz*. Die ärztliche Betreuung ist für die aktiven Teilnehmer *kostenlos*.

INTERNATIONALER SPORTÄRZTE-KONGRESS

Ehrenpräsidenten: REICHSMINISTER DR. W. FRICK
REICHSÄRZTEFÜHRER DR. G. WAGNER
PROFESSOR DR. A. LATARJET (LYON)

Präsident des Kongresses: Dr. E. KETTERER, München

Präsident des Organisations-Ausschusses: Dr. A. MALLWITZ, Haus der deutschen Ärzte,
Kongreßbüro: Berlin SW 19, Lindenstraße 42, Haus der deutschen Ärzte, Fernruf A 7 Dönhoff 48 71

Montag, 27. Juli 1936

20.00 Begrüßungsabend bei Kroll

Dienstag, 28. Juli 1936

9.30 Feierliche Eröffnung des Kongresses,
Plenarsaal Kroll
10.00 I. Sitzung. Stoffwechsel und Kreislauf
15.00 II. Sitzung. Kreislauf und Atmung
17.00 Sitzung des Internationalen Sport-
ärzte-Verbandes
20.00 Abendunterhaltung

Mittwoch, 29. Juli 1936

9.30 III. Sitzung. Stoffwechsel, Training,
Hygiene

15.00 IV. Sitzung. Psychologie, Empfang

20.00 Empfang

Donnerstag, 30. Juli 1936

9.30 V. Sitzung. Traumatologie, Kranken-
und Heilgymnastik
11.30 Konstitution, Biometrik, Sportarzt-
wesen und Luftfahrtmedizin
15.00 VI. Sitzung. Biologische und soziale
Fragen, (Gesundheitsführung, Frei-
zeitgestaltung, Schul- und Berufs-
hygiene, Bioklimatik)

Freitag, 31. Juli 1936

Besichtigungen: Alt-Rehse — Hohen-
lychen

TAGUNG DER INTERNATIONALEN SPORTVERBÄNDE

Für die Zeit der Olympischen Spiele sind die im nachstehenden aufgeführten Tagungen der Internationalen Sportverbände vorgesehen:

Datum:	Verband:	Ort:
31. Juli, 9.00	Bureau Permanent des Fédérations Internationales Sportives (Zentralbüro der Internationalen Sportverbände)	Haus des Deutschen Sports Kleiner Hörsaal
31. Juli, 10.00	Fédération Internationale d'Escrime (Internationaler Fechtverband)	Eden-Hotel, Blauer Saal
31. Juli, 10.00	Internationaler Sportpresse-Kongreß	Haus der Deutschen Presse
31. Juli, 11.00	International Amateur Wrestling Federation (Internationaler Ringerverband)	Sportforum (Reichssportfeld) Kleiner Hörsaal, Turnhaus
5. August, 9.00	Union Cycliste Internationale (Internationaler Radfahrer-Verband)	Deutschlandhalle, Restaurant
6. August	Fédération Internationale Haltérophile (Internationaler Schwerathletik-Verband)	Deutschlandhalle, Restaurant

6. August, 9.30	Fédération Sportive Féminine Internationale (Internationaler Frauensport-Verband)	Sportforum (Reichssportfeld) Kleiner Hörsaal, Turnhaus
6. August	Fédération Internationale de Boxe Amateur (Internationaler Boxverband) Exekutiv-Komitee	Unter den Linden 28
7. August	Fédération Internationale de Boxe Amateur (Internationaler Boxverband)	Kameradschaftshaus der AEG, Dorotheenstraße 21
7. August	International Boxing Union (Internationaler Berufsbox-Verband)	Kameradschaftshaus der AEG, Dorotheenstraße 21
8. August, 16.00	Fédération Internationale de Boxe Amateur (Internationaler Boxverband) Kampf-richter-Sitzung	Kameradschaftshaus der AEG, Dorotheenstraße 21
8. August	Fédération Internationale de Gymnastique (Internationaler Turnverband)	Sportforum (Reichssportfeld) Kleiner Hörsaal, Turnhaus
8. bis 12. August	Fédération Internationale de Basket-Ball (Internationaler Basketball-Verband)	Sportforum (Reichssportfeld) Kleiner Hörsaal
9. August	Fédération Internationale de Gymnastique (Internationaler Turnverband) Technisches Komitee und Preisrichter-Ausschuß	Sportforum (Reichssportfeld) Kleiner Hörsaal, Turnhaus
10. August, 9.00	Fédération Internationale de Hockey (Internationaler Hockey-Verband)	Hotel Russischer Hof
10. August, 15.00	Fédération Sportive Féminine Internationale (Internationaler Frauensport-Verband)	Sportforum (Reichssportfeld) Ringsaal
10. August	International Amateur Athletic Federation (Internationaler Leichtathletik-Verband)	Haus des Deutschen Sports Großer Hörsaal und Nebenräume
11. August	International Amateur Athletic Federation (Internationaler Leichtathletik-Verband)	Haus des Deutschen Sports Großer Hörsaal und Nebenräume
13. August, 10.00	Fédération Internationale de Football (Internationaler Fußball-Verband)	Hotel Russischer Hof
13. August	Fédération Internationale de Handball (Internationaler Handballverband)	Sportforum (Reichssportfeld) Kleiner Hörsaal, Turnhaus
16. August, 10.00	Bureau Permanent des Fédérations Internationales (Zentralbüro der Internationalen Sportverbände)	Haus des Deutschen Sports Kleiner Hörsaal
16. August	Fédération Internationale de Natation Amateur (Internationaler Schwimm-Verband)	Sportforum (Reichssportfeld) Kleiner Hörsaal, Turnhaus

INTERNATIONALES SPORTSTUDENTENLAGER

Das Organisations-Komitee für die XI. Olympiade hat die an den Olympischen Spielen teilnehmenden Nationen eingeladen, je eine Mannschaft von 30 männlichen Sportstudenten, die von der Reichsgrenze ab die Gäste Deutschlands sind, zu den Spielen zu entsenden. Diese Einladung haben die nachstehenden Nationen angenommen:

Argentinien	China	Frankreich	Holland	Italien	Norwegen	Schweden	Tschechoslowakei
Belgien	Dänemark	Griechenland	Indien	Jugoslawien	Polen	Schweiz	Türkei
Brasilien	Estland	Großbritannien	Iran	Kanada	Portugal	Spanien	Ungarn
Chile	Finnland	Haiti	Island	Lettland	Rumänien	Südafrika	USA

Das Internationale Sportstudentenlager wird in der Form eines Zeltlagers auf den Plätzen des Hochschul Institutes für Leibesübungen der Universität Berlin an der Avus durchgeführt. Die Mannschaften treffen am 23. Juli in Berlin ein und halten sich bis zum 17. August im Lager auf. Die Tage vom 23. Juli bis zum 31. Juli werden in der Form eines Kongresses für Körperliche Erziehung durchgeführt. Dieser Kongreß steht unter Leitung von Ministerialdirektor Prof. Dr. C. Krümmel, Reichsministerium für Erziehung und Unterricht. — Die Leitung des Internationalen Sportstudentenlagers im allgemeinen hat Oberregierungsrat Prof. Dr. P. Jaek, Marburg.

Im Kongreß für Körperliche Erziehung werden eine Reihe bedeutender Redner aus aller Welt sprechen. Nach der am Freitag, dem 24. Juli, durch Reichsminister Rust vorgenommenen feierlichen Eröffnung sind folgende Vorträge vorgesehen:

Turninspektor Knudsen (Dänemark):

„Das Rückgrat.“

E. Major Warden, Carnegie Physical Training College (England):

„The wider aspect of physical education.“

Dr. Rikala (Finnland):

„Finnische Sportmassage und die Physiologie der finnischen Sauna.“

Prof. Nash (USA):

„Philosophie des Sports.“

Prof. Steinhaus (USA):

„Körpererziehung als Wissenschaft.“

Obermedizinalrat Dr. v. Szukovathy (Ungarn):

„Die Rolle des Sports in der körperlichen Erziehung der Jugend.“

Commandant Thulin (Schweden):

„Grundlagen der schwedischen Gymnastik mit Demonstrationen.“

Generalsekretär Dr. h. c. Diem:

„Grundsätze der körperlichen Erziehung.“

Prof. Dr. Jaek:

„Zweck und Arbeitsweise des Kongresses.“

Prof. Dr. Erich Jaensch (Marburg):

„Jugendanthropologie.“

Reichssportführer v. Tschammer und Osten:

„Organisation der deutschen Leibesübungen.“

Ministerialdirektor Prof. Dr. Krümmel:

„Die Entwicklungsstufen in der körperlichen Erziehung.“

Die Vorträge werden größtenteils mit praktischen Vorführungen durchgeführt. Die Tage des Kongresses sind im übrigen umrahmt von Besichtigungen der Kampfstätten und der Einrichtungen für den Betrieb der Leibesübungen der Reichshauptstadt.

In den Tagen der Olympischen Spiele vom 1. bis 16. August wird den Sportstudenten-Mannschaften nach einem genauen Arbeitsplan hinreichend Gelegenheit geboten, die Wettkämpfe auf allen Kampfstätten zu besuchen und sich reiche Erfahrungen anzueignen.

Die geschäftliche Leitung des Kongresses liegt in den Händen von Studienassessor Dr. W. Ladewig, bis 19. Juli Berlin-Wilmersdorf, Kalkhorster Straße 11, ab 20. Juli Internationales Sportstudentenlager. Den geschäftlichen Teil des Lagers leitet Sportlehrer G. Stelzer, bis 19. Juli Berlin-Grünwald, Paulsborner Straße 65, ab 20. Juli Internationales Studentenlager.

INTERNATIONALES JUGENDLAGER

Eine gleiche Einladung hat das Organisations-Komitee an die teilnehmenden Nationen zur Entsendung einer 30köpfigen Jugendmannschaft im Alter von 15 bis 18 Jahren gerichtet. Dieser Einladung leisten die nachstehenden Nationen Folge:

Estland	Großbritannien	Indien	Kanada	Norwegen	Tschechoslowakei	Schweiz
Frankreich	Haiti	Italien	Lettland	Polen	Ungarn	Spanien
Griechenland	Holland	Jugoslawien	Liechtenstein	Südafrika	Rumänien	

Die Jugendmannschaften treffen am 30. Juli in Berlin ein. Das Lager erstreckt sich wie das Sportstudentenlager bis zum 17. August.

Die Jugendmannschaften werden in nächster Nähe des Reichssportfeldes an der Heerstraße in echt märkischer Landschaft in einem Zeltlager untergebracht. Die Leitung des Lagers liegt in den Händen von Studienassessor Dr. Kestner, einem in der deutschen Jugendbewegung sehr erfahrenen und bekannten Fachmann. Den Jugendlichen wird wie den Sportstudenten-Mannschaften nach einem genauen Arbeitsplan Gelegenheit geboten, selbst Leibesübungen zu treiben, die Sehenswürdigkeiten und Schönheiten Berlins und der Umgebung kennenzulernen sowie den verschiedenen Wettkämpfen der Olympischen Spiele beizuwohnen.

Das Internationale Sportstudentenlager und das Internationale Jugendlager sind durch die kameradschaftliche Mitarbeit der Wehrmacht errichtet worden, die auch für die Führung des Lagers einen Kommandanten, Hauptmann Klotz von den IV. Pionieren, Magdeburg, abgeordnet hat.

Wie das Olympische Dorf sind auch die beiden Lager für einen öffentlichen Besuch nicht zugänglich, jedoch besteht die Möglichkeit, in einem besonders dafür geschaffenen Raum die Teilnehmer an beiden Lagern zu besuchen. Der Zutritt zum Lager ist nur unter ausdrücklicher Genehmigung der Lagerleitung gestattet. Fernsprecher: J 9 61 15.

JUGENDZELTLAGER DER FACHAMT DES DEUTSCHEN REICHSBUNDES FÜR LEIBESÜBUNGEN

Der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen bietet seiner Jugend die Möglichkeit, in einheitlich geleiteten Zeltlagern die Olympischen Spiele mitzuerleben. Zu den Zeltlagern des DRfL haben sich so viele Jugendliche gemeldet, daß eine zahlenmäßige Begrenzung auf 500 Jugendliche für jedes Fachamt vorgenommen werden mußte. Um möglichst vielen Jugendlichen das Erlebnis der Olympischen Spiele zuteil werden zu lassen, wurde der Aufenthalt auf 8 Tage festgesetzt. Es werden folgende Reichsbundlager durchgeführt:

Auf der Halbinsel Pichelswerder: Fachamt Turnen, Schwimmen, Hockey

Bei der Heerstraße: Fachamt Fußball, Leichtathletik, Handball, Schwerathletik

An der Müggelspree in Hirschgarten: Fachamt Kanu

Am Langen See in Grünau: Fachamt Rudern

Auf der Trabrennbahn Ruhleben: Reichsverband für Zucht und Prüfung deutschen Warmbluts

In Neu-Westend: Frauenlager des Deutschen Reichsbundes

KONGRESS FÜR FREIZEIT UND ERHOLUNG

Träger: Deutscher Organisationsausschuß für den Weltkongreß für Freizeit und Erholung, Hamburg, 23. bis 30. Juli 1936. Geschäftsstelle: Hamburg, Besenbinderhof 57

Der erstmalig in Verbindung mit den Olympischen Spielen in Los Angeles durchgeführte International Congress for Recreation ist in der Schlußsitzung Deutschland zu neuer Veranstaltung im Jahre 1936 übertragen worden.

Auf Veranlassung des Organisationskomitees wurde der Beschluß gefaßt, den Kongreß in den Tagen vom 23. bis 30. Juli in Hamburg stattfinden zu lassen. Nach einer Fahrt durch Deutschland kehren die Kongreßteilnehmer Ende Juli nach Berlin zurück, um am 10. August, 21 Uhr, im Olympia-Stadion eine Vorführung „Musik und Tanz der Völker“ abzuhalten, bei der etwa 20 Nationen mitwirken werden

ZEITPLAN

Donnerstag, 23. Juli

9.30 Uhr Sitzung des Internationalen Beratungskomitees.

10 Uhr Eröffnung des Weltkongresses.

15 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Freizeit und Erholung für alle“.

17.30 Uhr Betriebsgemeinschafts-Feierstunde in einem Hamburger Betrieb.

20 Uhr Feierstunde: „Die Sprache der Fahne“.

Freitag, 24. Juli

9–12 Uhr Kongreß.

15 Uhr Eröffnung der Werkausstellung deutscher Künstler in einem Hamburger Betrieb.

16–20 Uhr Darbietungen der Nationen auf der Festwiese. Volkssingen und Volkstanz.

20 Uhr Offizieller Empfang durch den Senat der Stadt Hamburg.

Sonnabend, 25. Juli

9–12 Uhr Kongreß.

15–18 Uhr Sportliche Massenvorfürungen der Hamburger Bevölkerung.

17–20 Uhr Darbietungen der Nationen.

20 Uhr Rundfunkveranstaltung in der Hanseaten-Halle.

Sonntag, 26. Juli

Olympia-Festzug des deutschen Volkes. 200 Festwagengruppen.

Montag, 27. Juli

9–12 Uhr Kongreß.

15–20 Uhr Großes Zeltlager der Jugend.

20 Uhr Darbietungen der Nationen.

Dienstag, 28. Juli

9–12 Uhr Kongreß.

16–20 Uhr Reiterspiele der Bauern, SA und SS. Vorfürungen des Reichsarbeitsdienstes.

20 Uhr Darbietungen der Nationen.

Mittwoch, 29. Juli

9–12 Uhr Kongreß.

14–20 Uhr Freizeitgestaltung der Soldaten der Wehrmacht.

Donnerstag, 30. Juli

9–12 Uhr Kongreß.

Abschlußsitzung des Internationalen Beratungskomitees.

15–18 Uhr Volksflugtag.

21.30 Uhr Lichtfest „Mondnacht auf der Alster“.

24 Uhr Schluß-Feuerwerk.

Freitag, 31. Juli

Fahrt der Delegierten nach Berlin. Empfang durch die Reichsregierung. Feierliche Schlußveranstaltung. Festvorstellung im Theater des Volkes.

1. bis 9. August

Festwoche der deutschen Freizeitbewegung „Kraft durch Freude“.



Bronze-Plakette für die Teilnehmer an der Radsternfahrt

(Entwurf: Otto Placzek, Berlin)

STERNFAHRTEN - STERNFLUG

Internationale Radwanderfahrten zu den Olympischen Spielen

Der Deutsche Radfahrerverband veranstaltet im Auftrage des Organisationskomitees für die XI. Olympiade Berlin 1936 eine für alle Radfahrer jeder Nationalität offene Radwanderfahrt. Als Bedingung für die Teilnehmer ist für Herren eine Mindestleistung von 120 km und für Damen eine solche von 80 km vorgesehen. Jeder Teilnehmer wird, sofern er diese Bedingung erfüllt, nach Eintreffen in der Zielkontrolle mit der Olympia-Plakette ausgezeichnet.

Von den allgemeinen Bestimmungen sei erwähnt, daß die Wanderfahrt in der Zeit vom 1. bis 10. August angetreten bzw. beendet sein muß. Jedem Teilnehmer wird ein Fahrtausweis auf Grund der Nennung kostenlos zugestellt. In diesem Fahrtausweis muß bei Beginn der Fahrt und in Abständen von 50 Kilometern von einer glaubwürdigen Person die einwandfreie Durchführung der Fahrt bestätigt werden. Wanderfahrtbücher des Deutschen Radfahrerverbandes werden als Ausweis anerkannt. Die Zielkontrolle befindet sich auf der Rad-Arena. Sie ist geöffnet vom 1. bis 4. August 1936 von 15 bis 18 Uhr, vom 5. bis 9. August durchgehend, und am 10. August 1936 bis morgens 8 Uhr.

Olympia-Auto-Sternfahrt

Die Oberste Nationale Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt (ONS) veranstaltet anlässlich der Olympischen Spiele gemeinsam mit dem Organisationskomitee für die XI. Olympischen Spiele eine *Internationale Automobil-Sternfahrt nach Berlin*.

Die Sternfahrt ist offen für Personenkraftwagen jeder Art. Kraftfahrer aller Nationen können sich an der Sternfahrt beteiligen. Die Wertung erfolgt nach Gutpunkten. Diese werden erteilt für die Fahrt von einem außerhalb Deutschlands liegenden Startort bis zur deutschen Grenze und für das Anfahren einzelner Kontrollorte in Deutschland. Ähnlich wie bei der Sternfahrt nach Monte Carlo werden für die ausländischen Startorte verschieden hohe Gutpunkte vergeben. Am meisten bringt Kairo mit 4340 ein, es folgen Jerusalem (3690), Beirut (3440), Lissabon (2345), Sevilla (2239), Athen (2231). Die wenigsten Gutpunkte werden von Straßburg (10) aus verliehen. Jeder Teilnehmer darf



Bronze-Plakette für die Teilnehmer
an der Autosternfahrt am Internationalen Sternflug

(Entwurf: Otto Placzek, Berlin)

in Deutschland täglich nur einen der 61 Kontrollorte anfahren, von denen zudem jeder 250 km vom vorhergehenden entfernt sein muß. Nur am ersten Fahrtag dürfen im Reich zwei Kontrollen aufgesucht werden. Jede Kontrolleintragung bedeutet einen Gutschein für 250 Punkte. Den Besuchern des „Großen Preises von Deutschland für Rennwagen“ (26. Juli) winken an der Kontrolle am Start- und Zielplatz 400 Gutpunkte.

Das Ziel der „Olympia-Automobil-Sternfahrt 1936“ befindet sich in Berlin auf der Avus. Die Zielkontrolle ist am 30. Juli von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Alle gewerteten Sternfahrer mit über 2000 Gutpunkten werden mit der Olympia-Sternfahrt-Plakette in Gold ausgezeichnet, die silberne Plakette wird bei über 1000 Gutpunkten verliehen, und alle übrigen, die die Sternfahrt ausschreibungsgemäß beendet haben, erhalten die Plakette in Bronze.

Internationaler Sternflug nach dem Flugplatz Rangsdorf bei Berlin

Das Organisationskomitee für die XI. Olympiade in Berlin hat die Sportflieger aller Länder zum Besuch der XI. Olympiade vom 1. bis 16. August nach Berlin eingeladen.

Der Aero-Club von Deutschland veranstaltet aus diesem Anlaß, im Einvernehmen mit dem Reichsluftsportführer, einen Internationalen Sternflug nach dem Flugplatz Rangsdorf bei Berlin entsprechend zum Code Sportif der F.A.I.

Zur Teilnahme an dem Sternflug sind Flugzeuge aller Kategorien bis zu 2500 kg Fluggewicht zugelassen. Wasserflugzeuge landen auf dem Rangsdorfer See.

Die Teilnahme von Flugzeugen mit Doppelsteuern ist gestattet; die gemeldete Besatzung muß jedoch den Flug von Anfang bis zu Ende durchführen.

Der Sternflug wird in zwei getrennten Gruppen ausgetragen. Gruppe I für Flugzeuge mit ausländischen Eintragszeichen, Gruppe II für deutsche Flugzeuge.

Der Start zum Sternflug ist erlaubt ab Mittwoch, dem 29. Juli, morgens 6 Uhr MEZ. Die teilnehmenden Flugzeuge müssen am Donnerstag, dem 30. Juli, zwischen 14 und 16 Uhr, in Rangsdorf eintreffen. Flugzeuge, die vor oder nach dieser Zeit eintreffen, werden nicht gewertet. Am 31. Juli findet ein gemeinschaftlicher Flug zum Berliner Zentralflugplatz Tempelhof statt, zwecks Teilnahme an einem großen Flugtag, zu einer Zeit, die später bekanntgegeben wird.

Die Zeit bzw. die Geschwindigkeit des Fluges wird nicht in Rechnung gestellt und ein Ausgleich für schwache Flugzeuge durch Bewertung des Verhältnisses von PS-Zahl zur Zahl der beförderten Insassen geschaffen.

Die Mindeststrecke, die auf dem Sternflug zurückgelegt sein muß, beträgt 500 km. Diese Strecke darf nicht in einem geschlossenen Kreis geflogen werden, das heißt die geflogenen Kurse dürfen sich an keiner Stelle schneiden, auch darf derselbe Platz nicht zweimal angefliegen werden.

Das Fliegen bei Nacht ist gestattet, sofern den polizeilichen Vorschriften betr. Nachtbeleuchtung Genüge getan ist.

Die Bewertung findet nach folgender Formel statt: $W = 10 \cdot (L - 500) \cdot \frac{P}{N}$ darin bedeuten:

W = die Wertungspunkte; L = die Strecke in km; P = die Zahl der Insassen; an Stelle eines Insassen darf auf dessen Platz eine entsprechende Menge (75 kg) Gepäck mitgeführt werden. Für mehr als einen Insassen wird das Gepäckgewicht nicht angerechnet. Das Gepäck muß plombiert und auf jedem Zwischenlandungsplatz bescheinigt werden.

N = die Motorenleistung; die PS-Zahl wird für jeden Motortyp festgesetzt als das Mittel, das sich aus den übersandten sämtlichen Bremsprotokollen des betreffenden Musters ergibt.

- PREISE: 1. Ehrenpreis: gestiftet vom Organisationskomitee für die XI. Olympiade Berlin 1936.
2. Ehrenpreis: gestiftet vom Reichsluftsportführer.
3. Ehrenpreis: gestiftet vom Reichssportführer.
4. Ehrenpreis: gestiftet vom Aero-Club von Deutschland.

Ferner wird für die Insassen der ersten 5 Flugzeuge freier Aufenthalt in Berlin für die Dauer der Olympischen Spiele gewährt. Die Insassen der ersten 10 Flugzeuge erhalten Freikarten zur Eröffnungsfeier der Spiele. Alle Teilnehmer erhalten eine Erinnerungsplakette des Organisationskomitees für die XI. Olympiade Berlin 1936. Die Unterbringung der Flugzeuge der Teilnehmer ist für die Dauer der Spiele frei. Sämtliche Teilnehmer erhalten eine Reisebeihilfe in Form von Brennstoff (100 l) und Öl (10 l).

Es finden ferner während und nach Beendigung der Olympischen Spiele unter Führung von Mitgliedern des Aero-Clubs von Deutschland Flüge durch die landschaftlich schönsten und interessantesten Teile Deutschlands statt.

Bei diesen Flügen werden den Teilnehmern lediglich Kosten für die Übernachtung entstehen.

Internationaler Wettbewerb im Kunstflug um den Preis der Nationen

Mit den Flugvorführungen ist der Wettbewerb im Kunstflug verbunden, als dessen Veranstalter der Aero-Club von Deutschland zeichnet.

Das Programm wird auf dem Flugplatz Rangsdorf bei Berlin mit folgenden Daten abgewickelt:

- Zeit: bis 28. Juli, 18.00 Uhr: Eintreffen der teilnehmenden Flugzeuge.
29. Juli, ab 15.00 Uhr: Abfliegen des Pflichtprogramms.
30. Juli, ab 16.30 Uhr: Abfliegen des Kürprogramms.

Sternfahrt für Motorradfahrer

Eine Olympia-Sternfahrt für Kraftradfahrer mit dem Ziel Berlin veranstaltet die Oberste Nationale Sportbehörde im Auftrage des Internationalen Verbandes der Motorradfahrer (FICM). An der Fahrt dürfen alle Arten von Krafträdern, Seitenwagenmaschinen und Dreiradfahrzeuge teilnehmen, die von Mitgliedern der FICM-Vereine gesteuert werden, mit Ausnahme der Fahrer deutscher Nationalität.

OLYMPIA-STERNFahrTEN DES DEUTSCHEN KANU-VERBANDES

12. 7. bis 30. 7. Olympia-Sternfahrt *Rhein*. Beginn in Chur (Schweiz), Ende in Koblenz. Bahnfahrt nach Berlin.
12. 7. bis 31. 7. Olympia-Sternfahrt *Main-Neckar-Rhein-Mosel-Rhein*. Beginn in Kitzingen, Ende in Köln. Bahnfahrt nach Berlin.
15. 7. bis 4. 8. Olympia-Sternfahrt *Mosel-Rhein-Werra-Weser*. Beginn in Trier, Ende in Minden. Bahnfahrt nach Berlin.
17. 7. bis 31. 7. Olympia-Sternfahrt *Elbe*. Beginn an der Reichsgrenze, Ende (über Brandenburg) in Berlin.
18. 7. bis 31. 7. Olympia-Sternfahrt *Oder*. Beginn an der Reichsgrenze, Ende (über Spreewald) in Berlin.
25. 7. bis 1. 8. Olympia-Sternfahrt *Ostsee*. Beginn in Stettin, Ende (über Niederfinow) in Berlin.

Olympia-Zielfahrten des Fachamts Kanusport

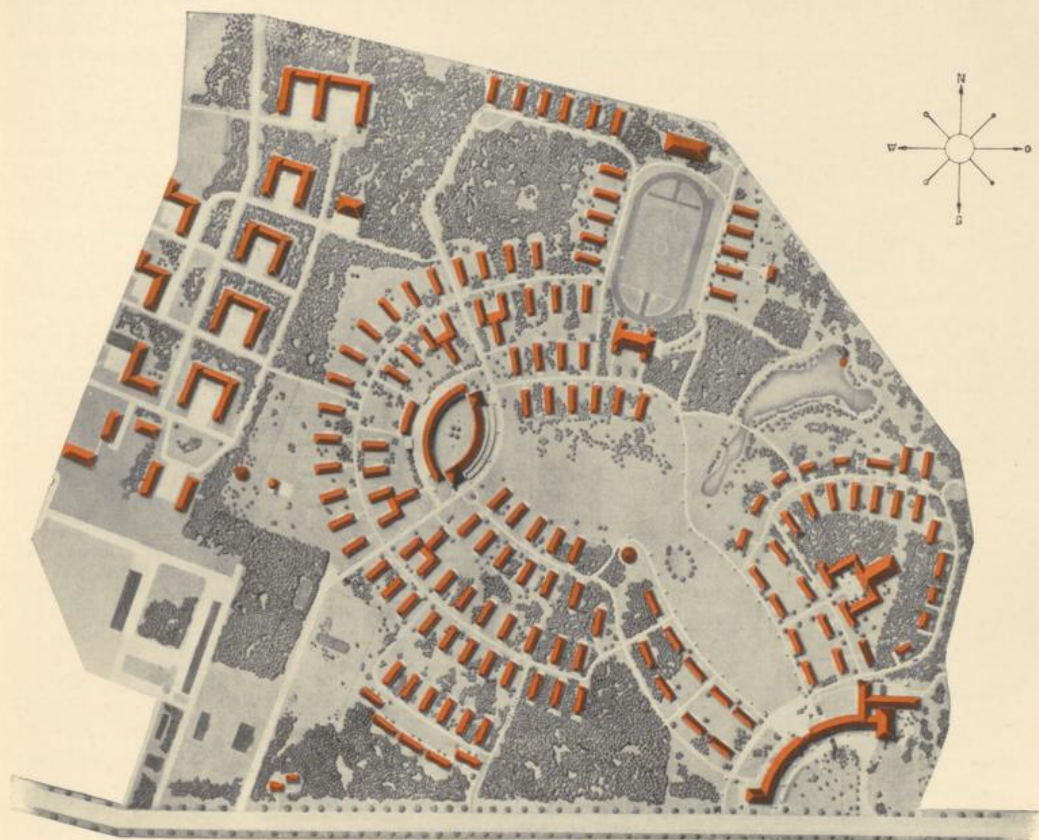
27. 7. bis 1. 8. Olympia-Zielfahrt *Nordwest*. Beginn in Neustrelitz, Ende in Berlin-Köpenick.
28. 7. bis 1. 8. Olympia-Zielfahrt *Nordost*. Beginn in Oderberg, Ende in Berlin-Köpenick.
28. 7. bis 1. 8. Olympia-Zielfahrt *Südost*. Beginn in Lübbenau, Ende in Berlin-Köpenick.
28. 7. bis 1. 8. Olympia-Zielfahrt *West*. Beginn in Brandenburg, Ende in Berlin-Köpenick.
1. 8. bis 17. 8. *Internationales Olympia-Zeltlager* am Müggelsee bei Berlin-Friedrichshagen, veranstaltet im Auftrage der Fédération Internationale de Canoe-Clubs und der International Federation of Camping Clubs durch den Deutschen Kanuverband.
10. 8. bis 1. 9. Olympia-Abschlußfahrt *Moldau-Elbe-Werra-Weser*, veranstaltet vom Fachamt Kanusport. Beginn in Budweis.
10. 8. bis 30. 8. Olympia-Abschlußfahrt *Donau-Inn-Donau*, veranstaltet vom Deutschen Kanuverband und Österreichischen Kajakverband. Beginn in Ulm, Ende in Wien.
10. 8. bis 17. 8. Olympia-Abschlußfahrt *Rhein*, veranstaltet vom Fachamt Kanusport. Beginn in Mainz, Ende in Köln.

Olympia-Campingfahrten des Deutschen Kanuverbandes

10. 8. bis 18. 8. Olympia-Campingfahrt *Berlin-Spreewald-Dresden-Sächsische Schweiz-Riesengebirge-Berlin*.
10. 8. bis 24. 8. Olympia-Campingfahrt *Berlin-Dresden-Sächsische Schweiz-Saaletal-Harz-Lüneburger Heide-Hamburg* oder *Bremen*.
10. 8. bis 26. 8. Olympia-Campingfahrt *Berlin-Saaletal-Weimar-Thüringer Wald-Rhön-Frankfurt-Wiesbaden-Rheintal-Köln*.
10. 8. bis 31. 8. Olympia-Campingfahrt *Berlin-Saaletal-Maintal-Rothenburg-Nürnberg-Regensburg-München-Bayerische Alpen-Bodensee-Schwarzwald*.

Anmeldung zu sämtlichen genannten Veranstaltungen bis 30. Juni an den Verkehrswart des Fachamts Kanusport, Herrn P. Walther, Stuttgart 13, Heubergstraße 43.

OLYMPISCHES DORF



Wo heute das Olympische Dorf erstanden ist, lebten und kämpften Menschen einer indogermanischen Siedlung vor 5000 Jahren, ehe es Olympische Spiele in Griechenland gab. Deutschland führt die Tradition von Los Angeles, der Feststätte der X. Olympischen Spiele 1932, fort. Mehr als 4000 Teilnehmer an den Olympischen Spielen in Berlin werden im „Dorf des Friedens“ wohnen. Fern des Kampfes auf den Sportstätten werden Freundschaften für das Leben entstehen. Das Olympische Dorf dient der Jugend der Welt.

*Architekten: Arbeitsgemeinschaft Werner March, Walter March, Georg Steinmetz †,
H. F. Wiepking-Jürgensmann*

DIE OLYMPISCHEN WOHNSTÄTTEN

EMPFANG DER MANNSCHAFTEN

1. Begrüßung an der Grenze durch Vertreter des Organisationskomitees.
Begrüßung in den Hafenstädten durch örtliche Empfangsausschüsse (Bremen, Hamburg, Stettin).
2. Kurze Begrüßung auf dem Ankunftsbahnhof in Berlin durch Vertreter des Organisationskomitees.
Fahrt der Mannschaft zum Berliner Rathaus mit Kraftomnibussen des Organisationskomitees.
Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Reichshauptstadt.
Gepäckbeförderung in die Wohnstätten durch den Olympia-Spediteur.
3. Fahrt vom Rathaus in die Wohnquartiere mit Kraftomnibussen des Organisationskomitees.
Köpenick: Begleitung durch Patenvereine.
Frauenheim: Begleitung durch Ehrendienstmädel.
Olympisches Dorf: Begleitung durch Attaché und Ehrendienstoffiziere.
4. Ankunft im Dorf (Hissung der Nationalflaggen).
Begrüßung durch den Kommandanten.
Überreichung der Schlüssel.
Überreichung der Abzeichen und Drucksachen.

DAS OLYMPISCHE DORF

Verwaltung

Kommandant des Olympischen Dorfes: Oberstleutnant Freiherr von und zu Gilsa.

Platzmajor, beauftragt mit der Führung der Geschäfte: Hauptmann Fürstner.

Adjutant: Leutnant Bernau. — *Hauptverwaltung:* Stabszahlmeister Borstell. — *Sportabteilung:* Otto Meyer. — *Verkehrsabteilung:* Hauptmann Aster. — *Wirtschaftsabteilung des Norddeutschen Lloyd:* Kapitän Pütz, Wirtschaftsdirektor Rost.

DAS LEBEN IM DORF

Mit seinen 6000 Bewohnern ist aus dem von der Wehrmacht des Deutschen Reiches erbauten Olympischen Dorf eine kleine Stadt geworden. Alles, was für die Bequemlichkeit und für das Wohlbefinden unserer Gäste getan werden konnte, ist vorgesehen.

Um sich auf dem großen Gelände des Olympischen Dorfes zurechtzufinden, haben wir für jeden Bewohner die folgenden Erläuterungen für den Betrieb im Olympischen Dorf aufgestellt.

1. Unterkunft

Die Mannschaften wohnen in Einzelhäusern in Gruppen zu etwa 25, und zwar jeweils in Zimmern mit zwei Betten. Jedes Haus hat einen besonderen Gemeinschaftsraum, Waschraum, Duschen und eigene Telefonverbindung. — Jedes Haus wird von zwei sprachkundigen Stewards betreut, die alle

Fragen nach bestem Wissen beantworten werden. — Größere Unterkunftshäuser liegen im West- und Nordteil des Dorfes.

Die Teilnehmer zahlen für Verpflegung und Unterkunft im Olympischen Dorf pro Tag RM. 6,—, die von den Ausländern aus ihrem Registermark-Guthaben gezahlt werden können.

Das Hauptabrechnungsbüro des Olympischen Dorfes befindet sich im Empfangsgebäude. Die Mannschaftsführer rechnen dort wöchentlich und nach Vereinbarung über den Aufenthalt ab. Wie in einem großen Hotel wird täglich die Liste der Gäste geführt.

Bei der Unterbringung in den einzelnen Häusern des Dorfes werden die vielen Wünsche des einzelnen nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Mannschaftsführer (Chef de Mission) werden gebeten, Veränderungen durch Abreise oder Zureise unmittelbar der Verwaltung des Olympischen Dorfes mitzuteilen. — Die Teilnehmer werden gebeten, keine Hunde ins Dorf mitzubringen.

2. Telephon

Das Olympische Dorf ist unter folgender Nummer zu erreichen: C 7 — Spandau — 00 14. — Telephon befindet sich in jedem Haus. — Für ausgehende Gespräche sind Telephonautomaten aufgestellt. — Fernverbindungen nur über die Zentrale oder vom Postamt.

3. Hausdienst

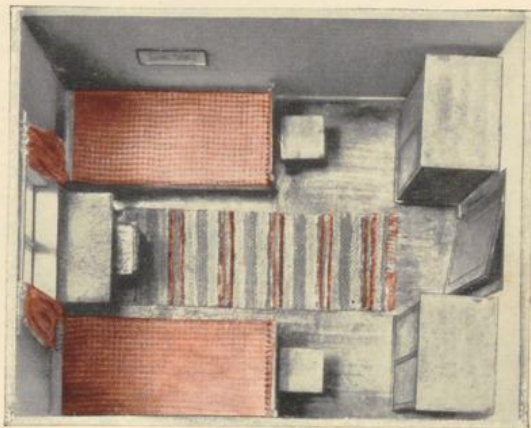
Zur Betreuung der Mannschaften in jedem Haus wohnen zwei Stewards in einem Zimmer, das am Eingang gelegen ist. Sie müssen immer über den Wunsch des einzelnen dem Wunsch der Wohngemeinschaft Rechnung tragen. — Die Stewards werden der Mannschaft am ersten Tag das Hauptspeisegebäude und den Speisesaal, in dem sie ihre Mahlzeiten einnimmt, zeigen.

4. Verpflegung (Norddeutscher Lloyd)

Die Mannschaften werden im Hauptwirtschaftsgebäude und in den beiden Speisesälen im Nordteil des Dorfes verpflegt. Bringen die Nationen ihre eigenen Köche mit, so werden die Mahlzeiten von diesen

Die Häuser enthalten:

- den Windfang
- die zweibettigen Einzelzimmer
- den Gemeinschaftsraum
mit vorgelagerter Terrasse
- den Waschraum
mit 6 bis 8 Waschstellen und 3 Duschen
- den Toilettengang
- den Stewardraum mit Kühlkeller und
Aufgang zum Kofferraum im Dachboden
- die Telephonzelle



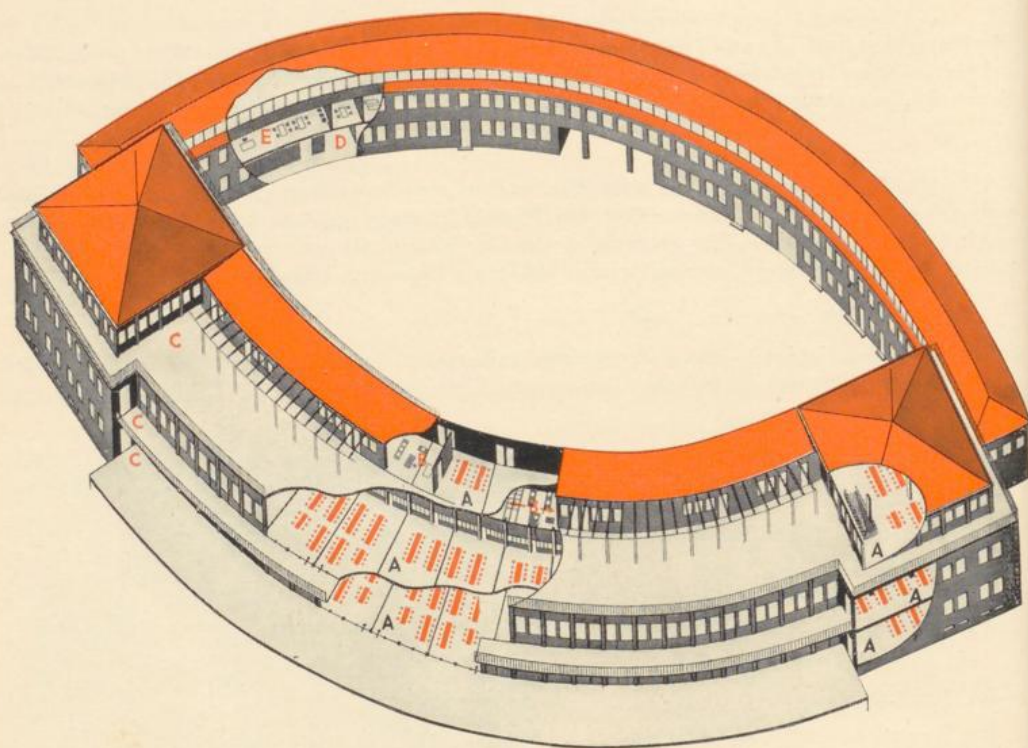
Blick in ein Zimmer

zubereitet, während die Dorfverwaltung als Gastgeber nur das Hilfspersonal stellt. In allen anderen Küchen wird die tägliche Speisekarte im Einvernehmen mit den Mannschaftsführern aufgestellt werden. Die Speisesäle, in denen eine Mannschaft ihre Mahlzeiten einnimmt, bleiben immer die gleichen. Für die Mahlzeiten sind folgende Zeiten angesetzt:

Frühstück . . . 7 bis 9 Uhr Mittagessen . . . 12 bis 14 Uhr Abendessen . . . 17.30 bis 19.30 Uhr.

5. Bastion

An einem vorspringenden Punkt mit herrlichem Blick über das weite Grün der Dorfaue ist die Bastion gelegen. Hier können alle Bewohner des Dorfes alkoholfreie Getränke aller Art nach allen Rezepten zubereitet bekommen. Die Bastion wird der Treffpunkt an den Sommerabenden im Dorf sein, wenn



- A Blick in Speisesäle
- B Jeder Speisesaal hat seine eigene Küche
- C Die Speisesäle sind über Terrassen zugänglich. Jede Nation hat ihren eigenen Eingang.
- D Im Erdgeschoß liegt die Wäschekammer
- E Küchenverwaltung. Sitz der Wirtschaftsleitung (Norddeutscher Lloyd)

die Musik auf dem darunter gelegenen Birkenring spielt. Um 22 Uhr verlöschen die Lichter des Dorfes — es herrscht Nachtruhe.

6. Bäder

In jedem Haus sind Duschen vorhanden. In der Schwimmhalle, am Sportplatz gelegen, befinden sich außerdem ein finnisches Dampfbad sowie medizinische Bäder. Ferner befindet sich eine finnische Sauna im Nordflügel des Wirtschaftsgebäudes, und an dem Ufer des Waldsees steht das nach originalfinnischem Muster erbaute Blockhaus. Die Bäder sind zu folgenden Zeiten geöffnet:

Schwimmhalle	6 bis 20 Uhr	Sauna im Wirtschaftsgebäude	
Medizinische Bäder in der		(Nordflügel)	6 bis 20 Uhr
Schwimmhalle	6 bis 20 Uhr	Sauna am Waldsee	6 bis 21 Uhr
Sauna in der Schwimmhalle	6 bis 20 Uhr	Badetücher sind beim Bademeister erhältlich.	

7. Unterhaltung

Für die Beförderung der Teilnehmer vom Olympischen Dorf in die Stadt wird eine besondere Autobuslinie eingesetzt. Um aber auch den Teilnehmern, die nicht in die Stadt fahren wollen, abendliche Zerstreuung zu bieten, wird für sie ein Unterhaltungsprogramm aufgestellt.

In dem großen Saal des Hindenburg-Hauses werden Künstler der Reichshauptstadt auftreten. Es werden gute Filme gezeigt und Bilder von den Kämpfen auf den olympischen Sportstätten. Das vielseitige Programm eines jeden Abends wird an den Anschlagbrettern am Haupteingang sowie in den Speisesälen der Mannschaften bekanntgegeben.

Es wird niemand gezwungen, an diesen Abenden teilzunehmen, aber jeder Aktive ist als Gast herzlich willkommen. Es wird kein ernstes Programm geboten, sondern für eine heitere Zusammenstellung dieser Unterhaltungsabende ist Sorge getragen. Das Organisationskomitee bittet daher, von dem Mitbringen von Radio- und Grammophonapparaten und deren Benutzung im Olympischen Dorf abzusehen. Auf jeden Fall muß ab 22 Uhr jegliche Musik unterbleiben.

8. Seelsorge

Am Haupteingang und auf den Anschlagbrettern in den Speisesälen werden die Zeiten des Gottesdienstes bekanntgegeben. Die Seelsorge im Olympischen Dorf berücksichtigt alle Konfessionen.

9. Olympia-Spediteur

Die beiden langen Flügelbauten des Empfangsgebäudes enthalten die erforderlichen Büros und Verwaltungsräume. An dem Kopfe des westlichen Flügels hat der Olympia-Spediteur seine Räume. Der Olympia-Spediteur sorgt für die Gepäckbeförderung der Teilnehmer vom Bahnhof zum Olympischen Dorf und übernimmt alle Transporte für die Mannschaften. Sein Büro in der Zollhalle ist geöffnet von 7.00 bis 21.00 Uhr. Er ist vom Organisationskomitee allein zugelassen und übernimmt alle Aufgaben für die Beförderung innerhalb des Dorfes zu seiner Hauptgepäckstelle. Von dort kann der Versand in alle Teile der Welt veranlaßt werden.

10. Zollabfertigung

Unmittelbar anschließend an die Räume des Olympia-Spediteurs liegt die geräumige Zollhalle, in der die Zollabfertigung aller für die Mannschaften bis ins Olympische Dorf ohne Zolluntersuchung

an den Grenzen gesandten Gegenstände erfolgt. Ein besonderer Zollerlaß mit weitgehenden Erleichterungen für die Olympia-Teilnehmer wurde herausgegeben.

Die Mannschaftsführer der einzelnen Nationen bekommen durch ihren Länder-Attaché von dem Zollamt Mitteilung, ob für sie Güter eingetroffen sind und wann diese in der Zollhalle zur Abfertigung bereitstehen. Die fachkundigen Zollbeamten gewährleisten eine schnelle und reibungslose Abfertigung des Gepäcks für unsere Gäste. Das Zollamt ist geöffnet von 8 bis 20 Uhr.

11. Postamt Olympisches Dorf

In ihrem Bestreben, den Postverkehr für die Teilnehmer so einfach und bequem wie möglich zu machen, hat die Deutsche Reichspost im Olympischen Dorf ein eigenes Postamt errichtet. Dieses Postamt „Olympisches Dorf“ ist eigens für die im Dorf wohnenden Mitglieder der Olympia-Mannschaften bestimmt. — Alle im Dorf wohnenden Teilnehmer empfangen ihre Post entsprechend dem nachfolgenden Beispiel:

Herrn
Max Müller
(Deutsche Mannschaft),
Döberitz bei Berlin
=====
Olympisches Dorf.

Das Postamt im Olympischen Dorf ist für allen in- und ausländischen Verkehr eingerichtet. Das Postamt ist geöffnet von 8 bis 21 Uhr.

Für alle ausgehende Post wird ein besonderer Stempel mit dem Aufdruck „Postamt Olympisches Dorf“ verwendet. Der Geschäftsverkehr des Olympischen Dorfes wird an fünf Schaltern abgewickelt. Ein besonderer Paketschalter ist ebenso vorgesehen. — Der Verkauf der Olympia-Briefmarken sowie -Postkarten erfolgt an besonderen Schaltern dieses Postamtes.

Postauslieferung an die Mannschaft: Von jeder Mannschaft muß der Verwaltung des Olympischen Dorfes auf besonderem Formular ein Vertreter der Nation namhaft gemacht werden, der durch Ausweis berechtigt ist, die ankommende Post für die Mannschaft in Empfang zu nehmen. Die Postauslieferung an die Mannschaften erfolgt dreimal täglich: um 7 Uhr, 12 Uhr und 19 Uhr in der Posthalle. Die von der Reichspost ausgelieferten Postbeutel müssen jeweils bei Empfang besigtelt und bei der folgenden Ausgabe zurückgeliefert werden, da sonst keine Postauslieferung an die Mannschaften erfolgen kann.

Für alle Einschreibe- und Geldsendungen wird von der Deutschen Reichspost eine besondere Benachrichtigungskarte an den Empfänger ausgefüllt, auf Grund derer dieser seine Sendung am Schalter des Postamtes gegen persönliche Quittierung in Empfang nehmen kann.

Das Postamt „Olympisches Dorf“ vermittelt außerdem Ferngespräche in alle Teile der Welt. Anmeldung erfolgt durch die Zentrale. Fernsprechzellen sind in allen Häusern und im Postamt vorgesehen.

12. Bank

In der gleichen Halle ist eine eigene Banknebenstelle der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft errichtet.

Die Bank im Olympischen Dorf übernimmt alle Aufgaben und Informationen für die im Dorf wohnenden Teilnehmer und Offiziellen der Spiele. Die Bank vermittelt insbesondere allen Devisen- und Registermarkverkehr für die Mannschaften. Den Mannschaften wird empfohlen, ein Konto bei der Bank im Olympischen Dorf zu errichten, über das alle Zahlungen für den Aufenthalt der Mannschaften im Dorf geleistet werden können.

Die Bank sieht einen besonderen Tresor vor. Alle Wertsachen und wichtigen Dokumente können von den Mannschaftsführern an den Tresor der Bank zur Aufbewahrung gegeben werden. Die Bank im Olympischen Dorf ist geöffnet von 8 bis 21 Uhr.

13. Wäscherei und Kleiderpflege

Am Eingang zum Postamt und der Bank ist die Wasch- und Kleiderpflegeanstalt des Olympischen Dorfes gelegen. Die Waschanstalt sowie Kleiderpflege übernimmt alle Aufträge der Teilnehmer und erledigt diese auf schnellstem Wege. Die eingelieferten Sachen können bereits am nächsten Tage im Olympischen Dorf wieder in Empfang genommen werden. Die Firma hat für ihre Annahmestelle ebenso wie Post und Bank sprachgeschultes Personal eingestellt. Die Annahmestelle ist geöffnet von 8 bis 21 Uhr.

14. Friseur

Friseurläden sind im Olympischen Dorf an folgenden Stellen verteilt:

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| 1. Hindenburghaus. | 3. Wirtschaftsgebäude. |
| 2. Schwimmhallengebäude. | 4. Nordteil. |

Der Friseur hat den Wünschen unserer Gäste entsprechend international geschultes Personal zur Verfügung. Seine Läden sind geöffnet von 7 bis 21 Uhr.

Alle Preise entsprechen ohne Aufschlag den Preisen in der Stadt Berlin. Alle Toilettenartikel sind in den Friseurläden innerhalb des Olympischen Dorfes erhältlich.

15. Zeitungen

Zeitungsstände mit den Zeitungen und Zeitschriften aus aller Welt befinden sich im Hindenburghaus und im Hauptwirtschaftsgebäude. Auf Wunsch werden den Mannschaften die Zeitungen und Zeitschriften in ihre Häuser zugestellt.

16. Halle der Nationen

Der östliche Flügel des Empfangsgebäudes enthält die große Halle der Nationen. Vom Eingang öffnet sich die Empfangshalle, in der Besucher und Teilnehmer sich treffen können. Die Empfangshalle ist mit besonderer Sorgfalt ausgestattet worden und soll unseren Gästen und ihren Besuchern im Olympischen Dorf ein Bild deutscher Gastlichkeit vermitteln.

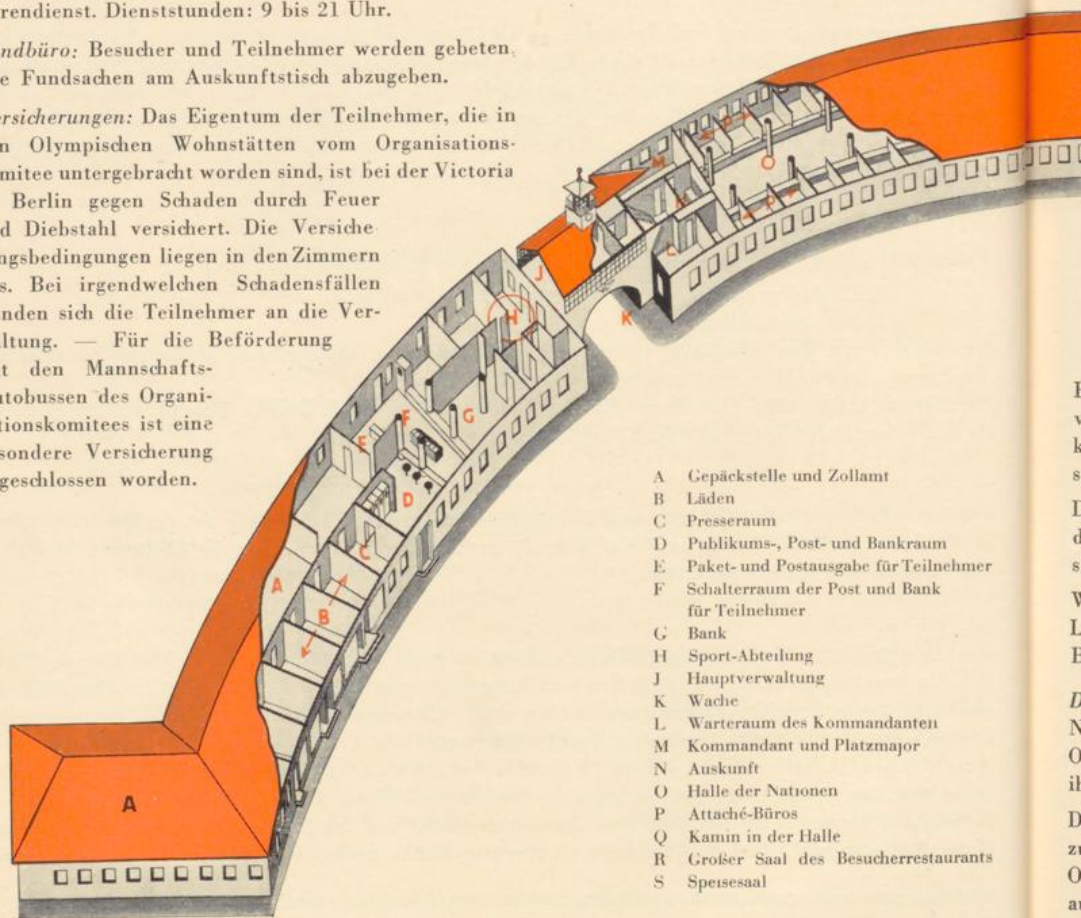
An die Empfangshalle schließt sich die Halle der Nationen an, in der für jedes der an den Spielen teilnehmenden Länder ein eigenes Büro vorgesehen ist. Dieses Büro wird von dem Attaché der Mannschaft besetzt. Die Attachés der Nationalmannschaften tragen im Einvernehmen mit ihren Mannschaftsführern (Chef de Mission) und ihren in Berlin ansässigen diplomatischen Vertretungen

dafür Sorge, daß diese Büros dauernd besetzt sind. Alle Besucher, denen der Zugang zur Halle der Nationen offensteht, bekommen Auskunft über Mannschaften und Mitglieder einer Nationalmannschaft sowie alle Einzelfragen, eine Nation betreffend, in diesen Büros der Nationen. Der Attaché oder sein Vertreter steht in telephonischer Verbindung mit den Quartieren seiner Mannschaft im Olympischen Dorf, um in allen erforderlichen Fällen bei seiner Mannschaft unmittelbar Rückfrage zu halten.

Da diese Büros der Nationen zur einzigen Auskunftszentrale für alle Angelegenheiten der Nationalmannschaften, die das Publikum und die Besucher interessieren, werden, erwartet das Organisationskomitee, daß sie auf jeden Fall zu allen Zeiten besetzt sind. Am Nordende der Halle der Nationen befindet sich der große Auskunftstisch der Verwaltung des Olympischen Dorfes. Über alle Fragen der Unterbringung und der Veranstaltungen im Olympischen Dorf erhalten Teilnehmer und Besucher hier Auskunft. Ebenso befindet sich an der Auskunft ein Fächerschrank, für den die für jede Nation einlaufenden Mitteilungen abgegeben werden können. Die Verteilung aller Benachrichtigungen an die Nationen erfolgt fortlaufend durch den Jugend-Ehrendienst. Dienststunden: 9 bis 21 Uhr.

Fundbüro: Besucher und Teilnehmer werden gebeten, alle Fundsachen am Auskunftstisch abzugeben.

Versicherungen: Das Eigentum der Teilnehmer, die in den Olympischen Wohnstätten vom Organisationskomitee untergebracht worden sind, ist bei der Victoria zu Berlin gegen Schaden durch Feuer und Diebstahl versichert. Die Versicherungsbedingungen liegen in den Zimmern aus. Bei irgendwelchen Schadensfällen wenden sich die Teilnehmer an die Verwaltung. — Für die Beförderung mit den Mannschafts-Autobussen des Organisationskomitees ist eine besondere Versicherung abgeschlossen worden.



- A Gepäckstelle und Zollamt
- B Läden
- C Presseraum
- D Publikums-, Post- und Bankraum
- E Paket- und Postausgabe für Teilnehmer
- F Schalteraum der Post und Bank für Teilnehmer
- G Bank
- H Sport-Abteilung
- J Hauptverwaltung
- K Wache
- L Warteraum des Kommandanten
- M Kommandant und Platzmajor
- N Auskunft
- O Halle der Nationen
- P Attaché-Büros
- Q Kamin in der Halle
- R Großer Saal des Besucherrestaurants
- S Speisesaal

17. Besucher

Das Olympische Dorf ist für die männlichen Teilnehmer an den Olympischen Spielen gebaut worden. Hier sollen sie sich in voller Ruhe vor und nach den anstrengenden Wettkämpfen stärken. Das Organisationskomitee hat alles getan, um die Ruhe der Teilnehmer zu gewährleisten.

Der Kommandant gestattet keinem Besucher das Betreten des Dorfes. Die Erlaubnis, die Wohnquartiere im Olympischen Dorf zu betreten, vergibt allein der Mannschaftsführer (Chef de Mission) einer Nation. Frauen werden als Besucher nicht zugelassen.

Der Erlaubnisschein zum Betreten des Dorfes ist im Büro des Länderattachés in der Halle der Nationen zu erhalten. Es liegt im Interesse der Dorfverwaltung und aller Mannschaften, die Zahl der Besucher der Nationen im Olympischen Dorf auf das allernotwendigste zu beschränken. Die Räumlichkeiten der Empfangshalle und das Besucherrestaurant geben Platz genug für die Bewohner des Dorfes, sich mit ihren Freunden, denen das Betreten des Dorfes nicht gestattet ist, zu treffen.

Ebenso sind in der Halle der Nationen und an den Bürotischen der Attachés genügend Telephone vorgesehen, durch die jeder Besucher mit jedem Haus des Olympischen Dorfes verbunden werden kann. Eine umfangreiche Telefon- und Auskunftzentrale mit sprachgeschultem Personal stellt auf schnellstem Wege die Verbindung mit dem vom Besucher gewünschten Bewohner des Dorfes her.

Das Organisationskomitee bittet, von diesen Telefonen Gebrauch zu machen. Die Attachés werden die Besucher gern beraten und ihnen bei der Verbindung mit dem gewünschten Mitglied der Mannschaft behilflich sein.

Wird jedoch einem Besucher ein Passierschein für das Olympische Dorf vom Chef de Mission oder Länderattaché ausgestellt, so wird ihm auf Grund dieses Passierscheines Zutritt zum Dorf gestattet. Besuchszeiten nur von 9 bis 18 Uhr.

Der Passierschein für den Besucher im Olympischen Dorf enthält den Namen des Bewohners und den Namen des Hauses, in dem der Teilnehmer im Olympischen Dorf wohnt. An der Eingangspforte des Olympischen Dorfes wird dem Besucher ein Angehöriger des Jugend-Ehrendienstes beigegeben, der ihn zu dem betreffenden Haus führt und nach erfolgtem Besuch wieder hinausgeleitet.

Die Mannschaftsführer und Attachés werden gebeten, die Hilfe der Ehrendienstjungen in Anspruch zu nehmen und ihnen ihr Amt zu erleichtern. Die Mannschaftsführer und Attachés werden vom Organisationskomitee gebeten, über die Besuchszeit von 9 bis 18 Uhr hinaus keine Passierscheine auszugeben.

18. Besucherrestaurant

Die vielen Besucher, die zum Olympischen Dorf hinauskommen, haben im Besucherrestaurant Gelegenheit, ihre Freunde zu treffen.

Alle telephonischen und persönlichen Verabredungen mit den Bewohnern werden am besten für den Platz vor dem Dorf oder für das Besucherrestaurant getroffen. Das Restaurant ist täglich bis 12 Uhr nachts geöffnet. Von der Gartenterrasse des Restaurants können die Besucher das Leben und Treiben vor dem Olympischen Dorf beobachten, ohne die Teilnehmer im Dorf selbst in irgendeiner Weise zu stören.

19. Der Kommandant

Der Gastgeber im Olympischen Dorf ist die Deutsche Wehrmacht. Sie hat den Kommandanten für das „Dorf des Friedens“ ernannt. Ihm zur Seite steht der Platzmajor. Dieser ist Tag und Nacht um das Wohl seiner Gäste besorgt. Seine Diensträume befinden sich am Haupteingang zum Olympischen Dorf, dort ist er für alle Wünsche und Sorgen der Teilnehmer persönlich zu sprechen. Unter seiner Obhut steht der große Verwaltungsapparat, der das Leben dieser Stadt von 6000 Einwohnern jedem einzelnen angenehm gestalten will.

20. Die Hauptverwaltung

In dem Eingangsbogen, der sich zwischen den beiden Flügeln des Empfangsgebäudes spannt, liegen die Räume der Hauptverwaltung des Olympischen Dorfes. Hier befindet sich die Verrechnungsstelle, bei der die Mannschaftsführer wöchentlich oder nach besonderer Vereinbarung über die Kosten des Aufenthaltes abrechnen. Über jeden Gast im Olympischen Dorf wird wie in einem großen Hotel eine Wohnkarte geführt. Jeder Mannschaftsführer meldet hier in der Hauptverwaltung die Zu- und Abgänge seiner Mannschaft und bekommt die Quartiere für seine Landsleute zugewiesen.

21. Sanitätsdienst

Das Dorf besitzt für den Sanitätsdienst zwei Stationen:

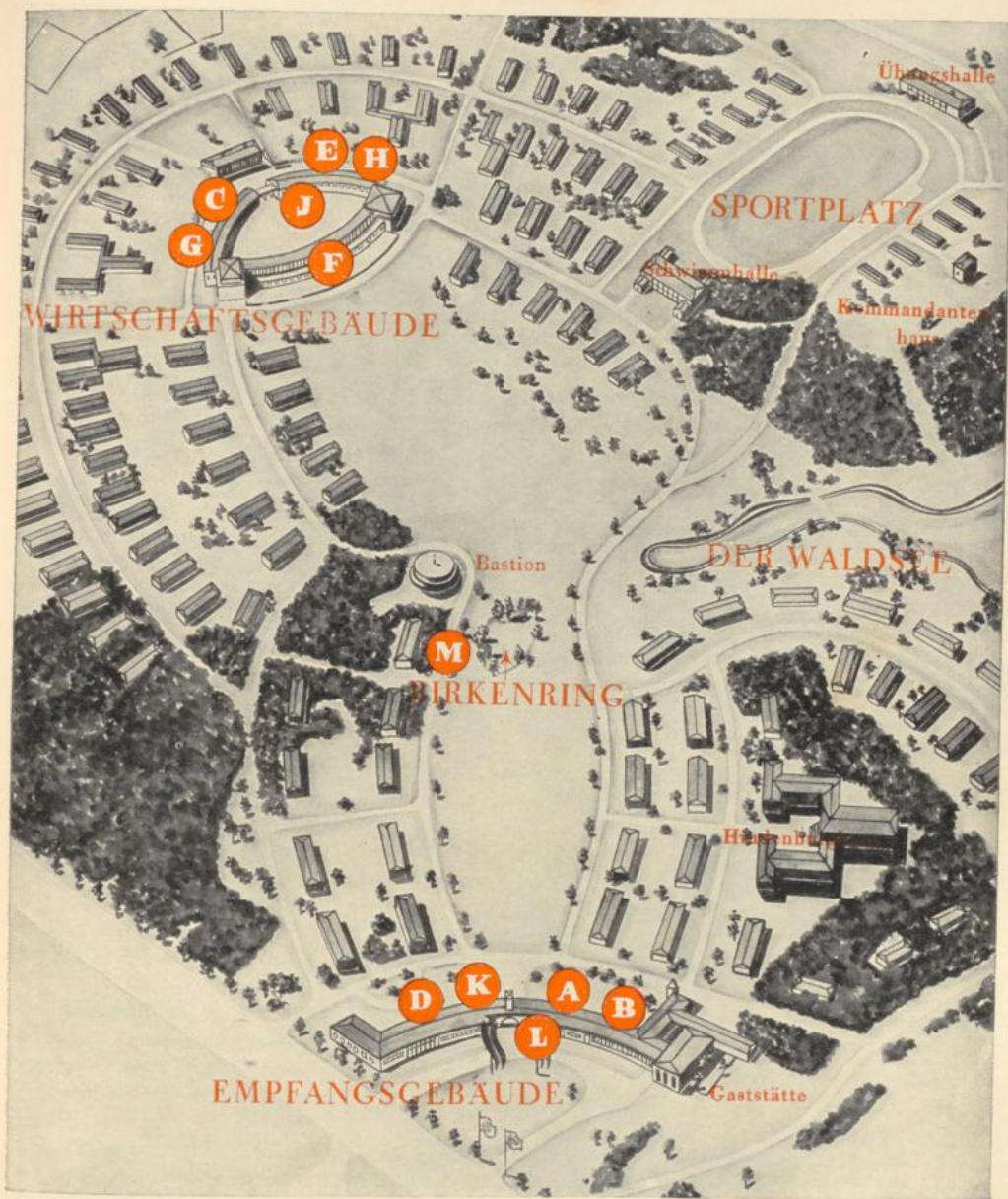
- a) Haus Hanau unterhalb der Bastion,
- b) im Nordteil des Dorfes.

Die Ärztehäuser sind Tag und Nacht mit mehreren Ärzten und einem Zahnarzt besetzt. Die Überwachung liegt in Händen des Generalarztes *Dr. Ziaja*, die örtliche Leitung in Händen von Oberstabsarzt *Dr. Baader*.

Den Ärzten der einzelnen Mannschaften stehen darüber hinaus im Hindenburghaus zwei Säle mit neuzeitlichen Apparaten für Diagnostik und Therapie zur Verfügung. Die Mannschaftsärzte der Nationen können jederzeit die Hilfe ihrer deutschen Kollegen im Ärztehaus in Anspruch nehmen und werden gebeten, die Einrichtungen, die die Wehrmacht für den Sanitätsdienst im Olympischen Dorf getroffen hat, weitgehendst zu benutzen.

22. Die Wache

Den Ordnungsdienst vor dem Olympischen Dorf und um das Dorf herum versehen Polizeibeamte, die besonders für diesen Zweck ausgebildet worden sind.



DIE DORFVERWALTUNG: A Der Kommandant — B Mannschaftsbüros — C Telephonzentrale — D Postamt — E Ingenieurbüro — F Wirtschaftsabteilung — G Wäschekammern — H Kühlkammern — J Feuerwache — K Sportabteilung — L Sicherheitsdienst — M Ärztlicher Dienst

Innerhalb des Dorfes unterliegt der Ordnungsdienst dem Kommandanten des Olympischen Dorfes. Auch für diesen Ordnungs- und Wachdienst, der zum Besten der Bewohner eingerichtet wurde, sind eine Reihe besonders geeigneter Kräfte herangezogen worden. Die Wache liegt am Haupteingang des Dorfes. Dauernde Posten an den Kreuzungspunkten innerhalb des Dorfes sowie Streifposten sind zu Auskünften bereit.

23. Die Ehrendienstoffiziere

Die Deutsche Wehrmacht als Gastgeber im Olympischen Dorf hat für jede Nation einen Ehrendienstoffizier ernannt, der dem Länderattaché dieser Nation beigeordnet ist und ihn bei seinen vielseitigen Aufgaben nach besten Kräften unterstützt. Aus der Deutschen Wehrmacht wurden für diesen Dienst sporterfahrene Offiziere ausgesucht, die in vielen Fällen auf eine Auslandserfahrung zurückblicken und die Sprache ihrer zu betreuenden Nation sprechen. Die Ehrendienstoffiziere wohnen im Olympischen Dorf und halten sich für alle Hilfe und Vermittlungsaufgaben zwischen Mannschaft und dem Organisationskomitee als kameradschaftliche Betreuer zur Verfügung.

24. Der Jugend-Ehrendienst

In fast zweijähriger Schulungsarbeit wurden 170 Jungen für den Ehrendienst ausgewählt. Die Jungen des Ehrendienstes in ihrer schmucken weißen Uniform sind auf allen Kampfstätten und am Olympischen Dorf zur Hilfe stets bereit. Sie kennen die Kampfstätten, die Sehenswürdigkeiten der Stadt Berlin und erscheinen überall, wo ihre Hilfe für Botengänge und Führungen benötigt wird. Die Jungen des Ehrendienstes wohnen gemeinsam im Olympischen Dorf und verteilen sich von dort täglich auf die verschiedenen Kampfstätten, um bei der sportlichen Durchführung der Wettkämpfe behilflich zu sein. Ihr Bereitschaftsraum ist am Eingang des Dorfes gelegen.

25. Die Sportabteilung

Die Vorbereitungen für die sportliche Durchführung der Spiele liegt in Händen der Sportabteilung des Organisationskomitees. Ihre Diensträume liegen am Haupteingang.

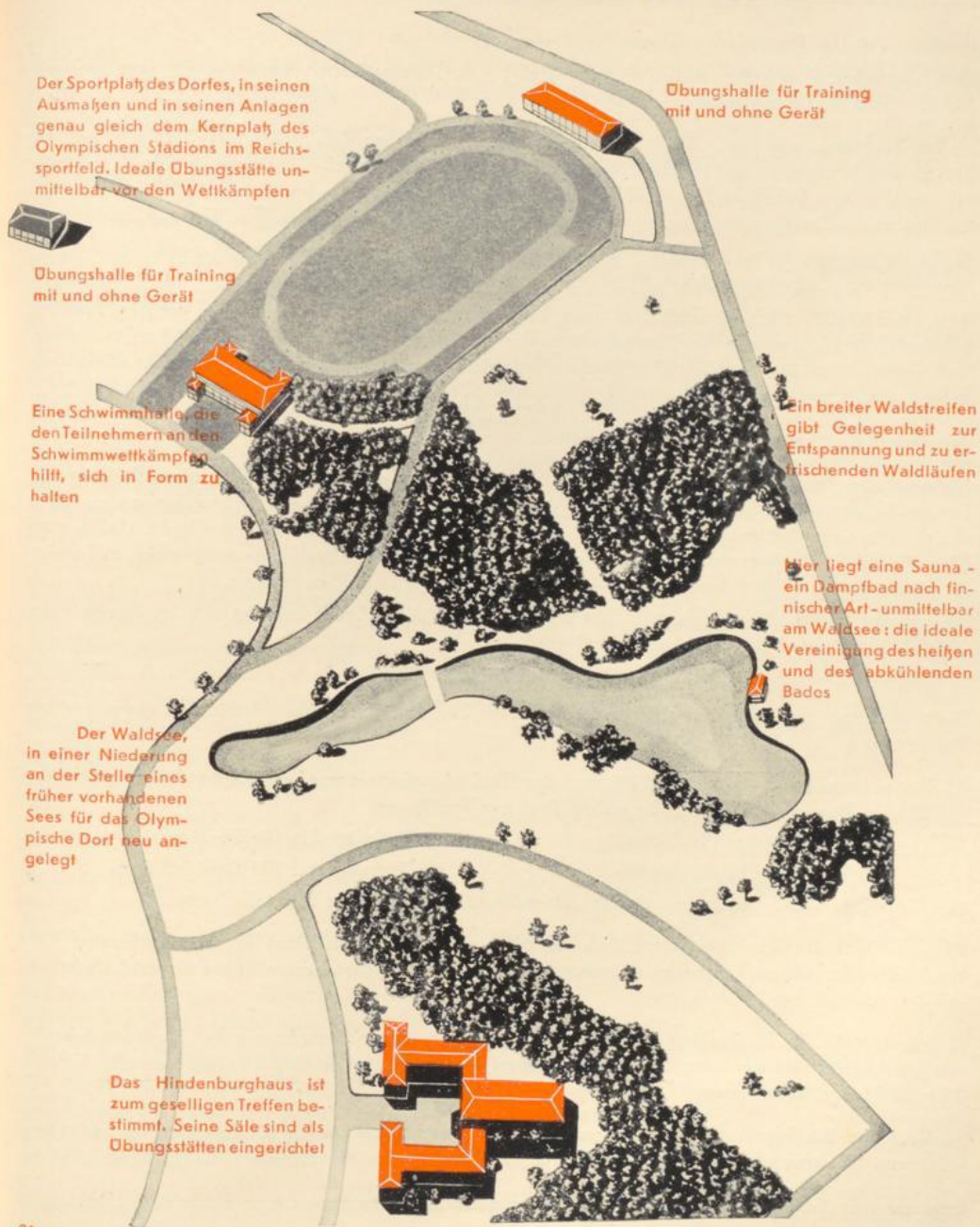
Teilnehmerabzeichen. Bei ihrer Ankunft im Olympischen Dorf werden den Führern der Mannschaften, falls dieses nicht bereits vorher durch ihre Attachés im Zentralbüro des Organisationskomitees erfolgt ist, Teilnehmerabzeichen, Erinnerungsplaketten sowie alles Informationsmaterial überreicht, so daß die Verteilung unmittelbar nach dem Einzug in die Häuser erfolgen kann.

Trainingsprogramm. Die tägliche Aufgabe der Sportabteilung im Olympischen Dorf ist die Bearbeitung des Trainingsprogramms für die Mannschaften, so daß bei ihrem Eintreffen gleich mit dem Training begonnen werden kann.

Jeder Mannschaft wird von der Sportabteilung im Olympischen Dorf bei ihrem Eintreffen ein fertiger Trainingsplan für alle Sportarten, an denen die Nation teilnimmt, übergeben. Die vielen Sportplätze und Übungsmöglichkeiten haben es der Sportabteilung ermöglicht, daß die Nationen für das Training stets eigene Plätze zur Verfügung gestellt bekommen, auf denen sie ungestört arbeiten können.

Die Beförderung zu den Trainingsplätzen geschieht kostenlos durch besondere Kraftomnibusse des Olympischen Dorfes. Irgendwelche Änderungswünsche des Trainingsprogramms, wie es die Sportabteilung ausgearbeitet hat, können mit dem Leiter der Sportabteilung besprochen werden, der alle Wünsche nach Möglichkeit berücksichtigen wird.

DIE ÜBUNGSMÖGLICHKEITEN IM DORF



Übungsstätten im Olympischen Dorf

Im Olympischen Dorf selbst sind eine ganze Reihe von Übungsstätten vorgesehen, die zum Training der Mannschaften bereitstehen.

a) *Der Sportplatz* mit einer 400 m-Laufbahn entspricht in allem den Maßen des Olympia-Stadions. Der Leichtathletikplatz steht allen Mannschaften zum Training frei. Geräte werden in der Sporthalle ausgegeben. Der Sportdienst muß es sich allerdings vorbehalten, bei einer zu starken Belegung des Platzes das Training für einzelne Sportarten, wie Speerwurf und andere Wurfübungen, zu sperren.

b) *Schwimmhalle*. An der Südseite des Leichtathletikplatzes liegt die Schwimmhalle mit einem 12×25 m-Schwimmbecken und einem 3 m-Sprungbrett. Auch die Schwimmhalle im Olympischen Dorf steht täglich allen Mannschaften zum Üben zur Verfügung. Um jedoch ein ernstes Training durchzuführen, bitten wir die Mannschaften, die Trainingszeiten, die für sie im Olympia-Stadion bestimmt sind, zu benutzen, da die Schwimmhalle des Olympischen Dorfes jederzeit für alle offensteht.

Öffnungszeiten: 6 bis 20 Uhr.

Badetücher sind beim Bademeister zu erhalten.

c) *Sporthalle*. Im nördlichen Teil des Leichtathletikplatzes liegt die Sporthalle zum Training für Turnen, Boxen sowie Gewichtheben. Die Sporthalle ist mit den gleichen Turngeräten ausgestattet, wie sie das Organisationskomitee für die Wettbewerbe stellt. Auch die Sporthalle ist täglich zum Üben für alle Teilnehmer geöffnet. Neben der Sporthalle sind zwei Freiplätze vorgesehen, auf denen die Mannschaften an den dort aufgestellten Olympia-Turngeräten üben können.

Eine zweite Sporthalle mit gleicher Einrichtung und gleichem Zweck befindet sich im Nordteil des Olympischen Dorfes. Die Sporthallen sind geöffnet

täglich von 6 bis 20 Uhr.

Ein Sportlehrer steht für den Hilfsdienst in beiden Hallen täglich während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

d) *Hindenburghaus*. In den weiten Räumen des Hindenburghauses wurden Trainingshallen geschaffen für Ringen, Boxen und Fechten. Es stehen dort zur Verfügung:

2 Trainingssäle für Boxen,

2 Trainingssäle für Fechten,

2 Trainingssäle für Ringen,

1 Trainingssaal für Gewichtheben.

Die Einteilung der Nationen auf die Trainingssäle erfolgt durch die Sportabteilung.

e) *Sportbüros*. Im Hindenburghaus sind außerdem eine Reihe Sportbüros der internationalen Verbände, die hier während der Durchführung der Spiele vorübergehend diese Büros eingerichtet haben, gelegen.

f) *Schreibstube*. Im Hindenburghaus ist eine Schreibstube eingerichtet, in der den Nationen Schreibmaschinen mit Tastatur aller Sprachen zur Verfügung gestellt werden. Die Schreibstube ist von 9 bis 22 Uhr geöffnet.

g) *Masseure*. Die Sportabteilung im Olympischen Dorf vermittelt für die Mannschaften geprüfte und erfahrene Sportmasseure. Die Mannschaftsführer entrichten an die Masseure die in Berlin übliche

Entschädigung in Höhe von RM. 3,— (Ganzmassagen, mindestens 50 bis 60 Minuten Dauer), RM. 1,50 (Teilmassagen, mindestens 30 Minuten Dauer), RM. 3,— pro Stunde, RM. 25,— pro Tag, RM. 1,— (leichte Vorbereitungs- und Entmüdungsmassagen, etwa 20 Minuten Dauer).

Die Mannschaftsführer werden gebeten, die Masseure bei der Sportabteilung anzufordern. Alle weiteren Vereinbarungen über Zeit und Ort des Dienstes für die Masseure bleiben den Mannschaftsführern überlassen.

h) Wiegestelle. Die Wiegestelle, an der täglich zu angesetzten Zeiten das offizielle Wiegen für den Teilnehmer an den Wettbewerben im Gewichtheben, Ringen und Boxen stattfindet, ist im Hindenburghaus vorgesehen. Das Organisations-Komitee hält dort eine Reihe der von den internationalen Verbänden geforderten Waagen bereit.

Während der von den internationalen Verbänden festgesetzten offiziellen Wiegezeiten haben nur Teilnehmer an den betreffenden Sportarten Zutritt zur Wiegestelle. Zu allen anderen Zeiten steht die Wiegestelle allen Teilnehmern frei zur Verfügung. Sie ist stets mit einem Sportlehrer besetzt. Öffnungszeit der Wiegestelle ist täglich von 6 bis 20 Uhr.

i) Nachrichten- und Ergebnisdienst. An den Anschlagbrettern im Vorraum der Sportabteilung sowie am Haupteingang werden laufend Bekanntmachungen und Ergebnislisten über die Wettbewerbe auf allen Kampfstätten angeschlagen. Die Sportabteilung gibt über alle Programmfragen Auskunft.

26. Fahrdienst

Für die Beförderung der Mannschaften vom Olympischen Dorf zu den Trainingsstätten wie auch zu den Kampfstätten hat die Deutsche Wehrmacht dem Organisationskomitee einen Park von 200 Kraftomnibussen zur Verfügung gestellt. Die Mannschaftsführer müssen am Vorabend eines jeden Tages in der Sportabteilung — Fahrdienst — für ihre Mannschaften einen Transportwagen zum Training anfordern. Die Wagen stehen dann zur festgesetzten Zeit am kommenden Morgen zur Verfügung, um die Mannschaft zur Trainingsstätte zu fahren. Jeder Mannschaftsführer bekommt einen Autobus mit Nummer zugeteilt und braucht am nächsten Morgen diesen, mit der Flagge seines Landes und der betreffenden Nummer versehenen Autobus nur zu besteigen.

Während der Trainingszeiten fährt täglich ein Sonderwagen zum Training zu den Schießständen in Wannsee. Ein anderer Autobus wird eingesetzt zu den Pferdeställen in Ruhleben.

Zum Training des modernen Fünfkampfes wird täglich, zur festgesetzten Zeit, ein Autobus vom Olympischen Dorf fahren, der alle Kampfstätten des Fünfkampfes verbindet und dann an jeder Kampfstätte etwa 1½ Stunden wartet, um die Mannschaft dann zur nächsten Kampfstätte zu fahren.

Für die Strecke des 100 km-Straßenrennens und des Marathonlaufes sowie des 50 km-Gehens wird ein eigener Fahrdienst eingerichtet. Alle Einzelheiten über Abfahrtszeiten dieser Sonderautobusse werden den Mannschaften und an der Anschlagtafel bekanntgegeben.

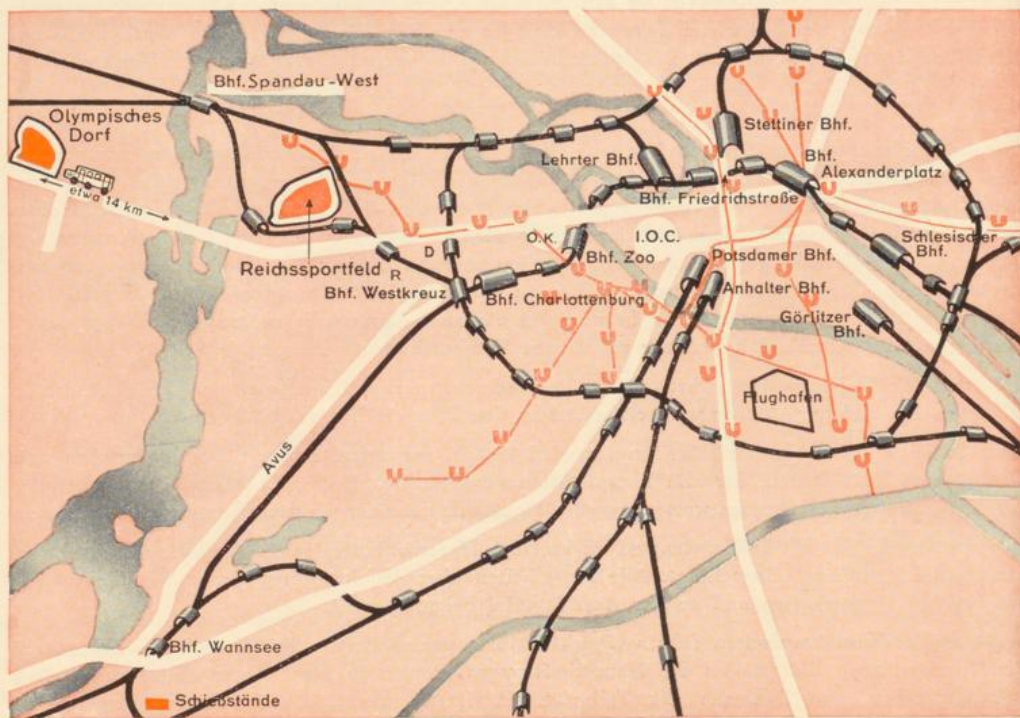
Während der Wettkampfzeiten fahren täglich zu festgesetzten Zeiten die Mannschaftsautobusse zu den Kampfstätten. Haltestellen der Mannschaftswagen werden in einer Karte den Mannschaften bekanntgegeben. Das Benutzen der Teilnehmer-Kraftomnibusse ist nur den Teilnehmern auf Grund ihres Teilnehmerabzeichens erlaubt. Das Mitnehmen von Gästen in den Mannschaftswagen ist nicht gestattet.

27. Verkehrsverbindungen

Für Besucher und Teilnehmer führen folgende Verbindungen von der Stadt zum Olympischen Dorf:
1. *Autobuslinien.* Eine dauernde Autobuslinie führt von der Stadt, am Olympia-Stadion vorbei, zum Olympischen Dorf. Die Linie fährt, dem Bedarf entsprechend, die ganze Nacht durch, so daß den Teilnehmern stets die Möglichkeit offensteht, nach den Abendveranstaltungen auch mit dieser Autobuslinie in die Stadt zu fahren.

Auf Vorweisen des Olympia-Ausweises haben die Teilnehmer freie Fahrt auf dieser Autobuslinie sowie auf allen Berliner Verkehrsmitteln, wie Straßenbahn, Omnibus, Untergrundbahn und S-Bahn. Abfahrt der Autobusse zum Olympischen Dorf: Bahnhof Zoo.

2. *Stadtbahn.* Mit der elektrischen Stadtbahn ist das Olympische Dorf über die Strecke Spandau-West zu erreichen. Umsteigebahnhof Spandau-West. Aussteigebahnhof für das Olympische Dorf: Verschiebebahnhof Wustermark. Fußweg zum Olympischen Dorf 20 Minuten. Die Züge fahren nach besonderem Fahrplan. — Fahrplan für Autobuslinien und Eisenbahnlinien sind in der Sportabteilung des Olympischen Dorfes erhältlich und werden den Mannschaften zugestellt. Ebenso erhalten die Mannschaften in der Sportabteilung wie auch in der Auskunftsstelle in der Halle der Nationen Stadtpläne.



Verkehrsverbindungen in Berlin: U=Untergrundbahn, schwarze Linie=Stadtbahn, I.O.C.=Internationales Olympisches Komitee, O.K.=Organisationskomitee für die XI. Olympiade, Generalsekretariat, R=Radrennbahn, D=Deutschlandhalle

28. Parkplätze

Für die Anfahrt mit dem Auto von Berlin sind vor dem Olympischen Dorf besondere Parkplätze vorgesehen. Alle Privatwagen parken auf den polizeilich vorgesehenen Parkplätzen an der Straße zum Olympischen Dorf. Die Entfernung des Olympischen Dorfes vom Olympia-Stadion beträgt 14 Autominuten. Die Entfernung vom Stadtzentrum zum Olympischen Dorf beträgt 30 Autominuten.

Alle Wagen mit der offiziellen Durchfahrtserlaubnis parken auf den besonders dafür vorgesehenen Parkplätzen in Front des Empfangsgebäudes des Olympischen Dorfes. Die offiziellen Vorfahrtsscheine für die reservierten Parkplätze der Mannschaftsführer und Länder-Attachés werden gemäß der Stärke der Mannschaften ausgegeben. Auf allen Kampfstätten sind für die Inhaber des Vorfahrtspasses, der sichtbar am Auto zu befestigen ist, besondere Parkplätze, die von der Polizei angewiesen werden, vorgesehen.

29. Tankstellen

Am Parkplatz in Front des Empfangsgebäudes ist eine Tankstelle gelegen, an der sprachkundiges Personal den ausländischen Autofahrern behilflich ist.

Für die Entnahme von Betriebsstoff empfiehlt es sich, die vorgesehenen Tankquittungshefte zu erwerben, um das Abrechnen bei der Entnahme zu erleichtern. Über Kosten und Ausgabe dieser Tankgutscheine geben die Beamten der Tankstelle bereitwilligst Auskunft.

30. Ladenstraße

Der Raum vor dem Haupteingang des Olympischen Dorfes ist den Besuchern freigehalten. Im Westflügel des Empfangsgebäudes sind folgende den Besuchern zugängliche Läden vorgesehen (die Öffnungszeiten der Läden sind von 8 bis 20 Uhr festgesetzt):

Ein *Sportartikel-Geschäft* ist mit allen deutschen Sportartikeln und -geräten versorgt und übernimmt Aufträge aller Art.

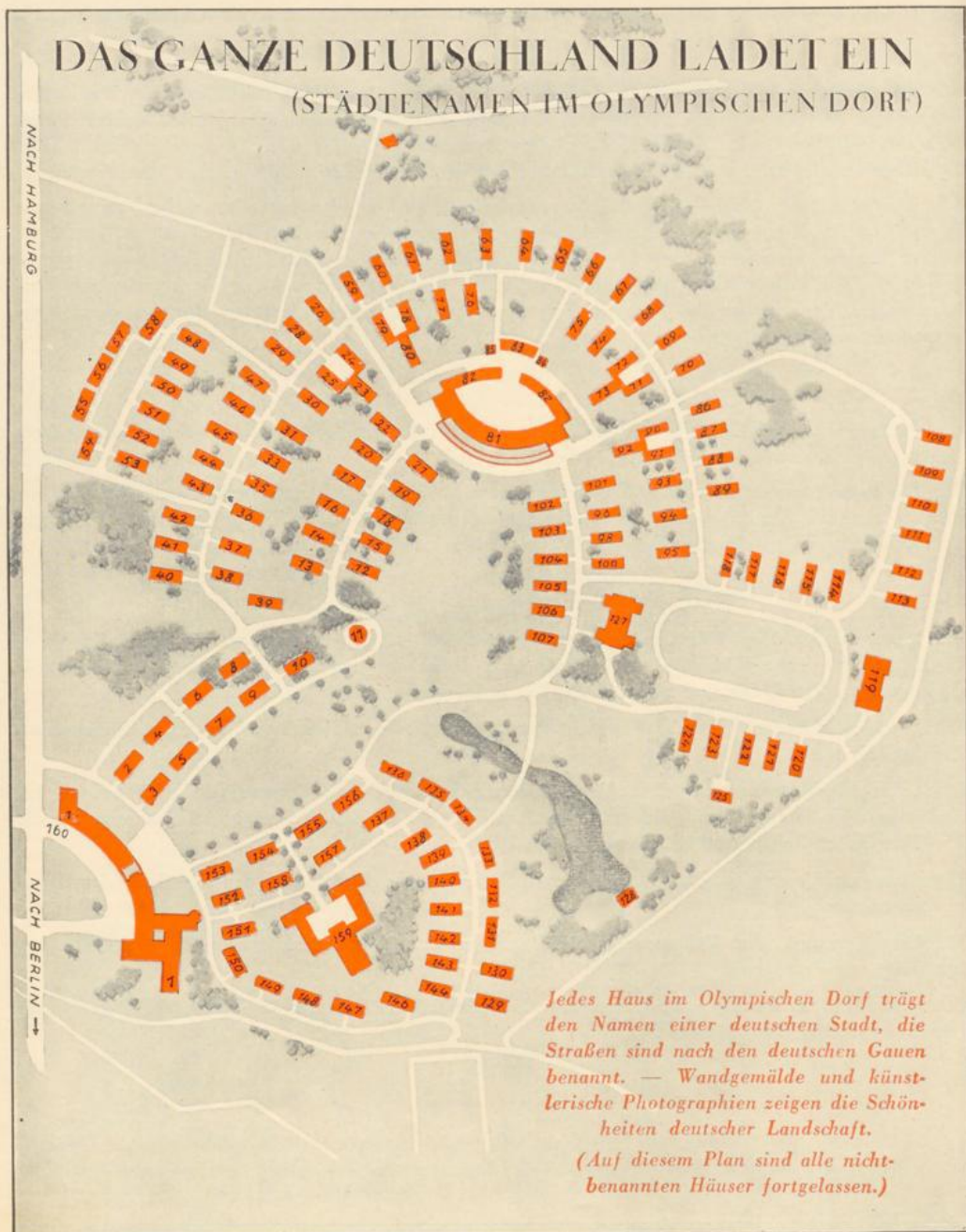
In der *Schreibwarenhandlung* sind alle erforderlichen Artikel und Gegenstände erhältlich. — Im *Andenkenladen* ist eine Auswahl von Andenken, wie sie in Deutschland zur Erinnerung an die XI. Olympischen Spiele geschaffen wurden, erhältlich.

Ein *Photogeschäft* erledigt das Entwickeln und Kopieren von Aufnahmen der Bewohner des Olympischen Dorfes.

Ein *Reisebüro* steht den Teilnehmern und Besuchern des Olympischen Dorfes für Auskünfte jeglicher Art zur Verfügung.

Obst und Feinkost. Am Ende der Ladenstraße befindet sich ein Geschäft für Obst und Feinkostwaren (Schokoladen, Pralinen, Süßwaren).

DAS GANZE DEUTSCHLAND LADET EIN (STÄDTENAMEN IM OLYMPISCHEN DORF)



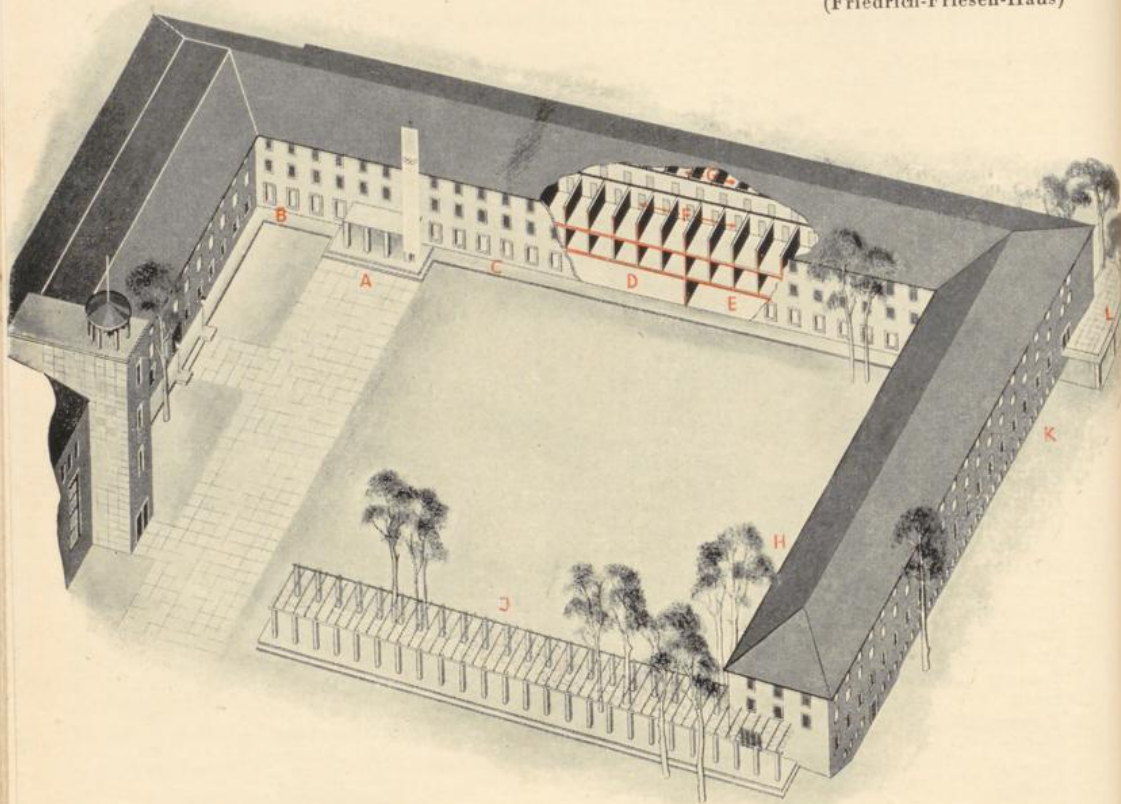
NAMEN DEUTSCHER STÄDTE IM OLYMPISCHEN DORF

(Die angegebenen Zahlen entsprechen denen auf gegenüberliegendem Plan)

1 Empfangsgebäude	55 Trier	108 Tilsit
2 Konstanz	56 Bernkastel	109 Trakehnen
3 Freiburg	57 Kochem	110 Königsberg
4 Baden-Baden	58 Koblenz	111 Allenstein
5 Karlsruhe	59 Emden	112 Tannenberg
6 Kaiserslautern	60 Wilhelmshaven	113 Elbing
7 Heidelberg	61 Oldenburg	114 Marienburg
8 Neustadt/Hardt	62 Bremen	115 Schneidemühl
9 Mannheim	63 Helgoland	116 Bunzlau
10 Hanau (Ärztehaus)	64 Hamburg	117 Liegnitz
11 Bastion	65 Flensburg	118 Görlitz
12 Goslar	66 Schleswig	119 Sporthalle
13 Kassel	67 Kiel	120 Oppeln
14 Göttingen	68 Rostock	121 Beuthen
15 Wernigerode	69 Stralsund	122 Glatz
16 Hildesheim	70 Rügen	123 Breslau
17 Hameln	71 Greifswald	124 Hirschberg
18 Halberstadt	72 Schwerin	125 Neiße (Kommandant)
19 Merseburg (Leuna)	73 Magdeburg	127 Schwimmhalle, Sauna
20 Bückeberg	74 Wismar	129 Eisenach
21 Halle/Saale	75 Lübeck	130 Erfurt
22 Detmold	76 Lüneburg	131 Weimar
23 Bielefeld	77 Braunschweig	132 Jena
24 Münster	78 Hannover	133 Naumburg
25 Dortmund	79 Osnabrück	134 Rudolstadt
26 Duisburg	80 Minden	135 Meiningen
28 Krefeld	81 Berlin (Küchenbau)	136 Heilbronn
29 Aachen	82 Wirtschaftsflügel	137 Dinkelsbühl
30 Bochum	83 Wasch- und Heizhaus	138 Rothenburg
31 Essen	84 Garagen	139 Würzburg
33 Wuppertal	85 Garagen	140 Koburg
35 Marburg	86 Swinemünde	141 Kulmbach
36 Wetzlar	87 Stettin	142 Bamberg
37 Gießen	88 Kolberg	143 Bayreuth
38 Fulda	89 Frankfurt/Oder	144 Nürnberg
39 Darmstadt	90 Neuruppin	146 Regensburg
40 Frankfurt/Main	91 Brandenburg	147 Passau
41 Wiesbaden	92 Wittenberg/Elbe	148 Berchtesgaden
42 Speyer	93 Potsdam	149 Füssen
43 Worms	94 Lübbenau	150 Oberammergau
44 Nauheim	95 Guben	151 Garmisch-Partenkirchen
45 Limburg	96 Dresden	152 Lindau
46 Solingen	98 Schandau	153 Friedrichshafen
47 Düsseldorf	100 Zittau	154 Ulm
48 Köln	101 Dessau	155 Tübingen
49 Bonn	102 Leipzig	156 Stuttgart
50 Königswinter	103 Freiberg	157 Augsburg
51 St. Goar—St. Goarshausen	104 Meißen	158 München
52 Rüdesheim	105 Bautzen	159 Hindenburg-Haus
53 Mainz	106 Chemnitz	160 Tunnel
54 Saarbrücken	107 Plauen	161 Kläranlage

DAS FRAUENHEIM

(Friedrich-Friesen-Haus)



A Haupteingang — B Verwaltung — C Empfangshalle —
D Leseraum — E Musikraum — F und G Wohnräume —
H Speisesaal — J Erfrischungsraum — K Kasino —
L Terrasse

Der weitausladende Bau des Frauenheimes in der Nordecke des Reichssportfeldes, zu den Olympischen Spielen neu erstellt, dient später den Studenten der Deutschen Reichsakademie für Leibesübungen als Wohnheim. In zwei Stockwerken umrahmen die Wohn- und Aufenthaltsräume den großen Gartenhof. Mehr als 400 Teilnehmerinnen an den Wettkämpfen werden hier — wie die Männer im Olympischen Dorf — ihre eigene Wohnstätte finden.

Mitten im Grunewald, in herrlicher staubfreier Luft, wenige Minuten von den Bahnhöfen der Berliner Verkehrsmittel gelegen, ist hier eine ideale Wohnstätte der Teilnehmerinnen geschaffen.

Für das Leben im Frauenheim gelten, geschrieben oder ungeschrieben, die gleichen sportlichen Gesetze, wie sie für die männlichen Kameraden im Olympischen Dorf aufgestellt sind.

FRAUENHEIM

1. Leitung:

Frau Baronin von Wangenheim.
Sprechstunden: täglich.
Empfangsräume: Erdgeschoß.

2. Verwaltung, Norddeutscher Lloyd:

Wirtschaftsleiter: Oberzahlmeister Kraus.
Sprechstunden: täglich.
Diensträume: Erdgeschoß.
Raumverteilung — Abrechnung — Küchendienst — Hausdienst.

3. Empfangshalle:

Geöffnet 7 bis 21 Uhr.
Auskunftstisch.
Telephondienst: Raum 143.

4. Erfrischungsraum:

Am Eingang zum Garten des Frauenheims befindet sich für Besucher und Sportlerinnen ein Erfrischungsraum.
Besuch der Wohnräume der Teilnehmerinnen ist nur Besucherinnen mit besonderer Erlaubnis gestattet. Passierscheine am Auskunftstisch.

5. Fundbüro:

Fundgegenstände sind in der Empfangshalle abzugeben.

6. Wohnräume:

Die Wohnräume der Teilnehmerinnen befinden sich im 1. und 2. Stockwerk, ferner im Frauenheim am Westende des Sportforums. Jeder Flur steht unter Aufsicht einer Dame der Leitung.
Der Zimmerdienst wird von erfahrenen Stewardessen versehen.
Die Teilnehmerinnen wohnen in Zimmern zu zwei Betten; Dusch- und Waschräume auf jedem Flur.

7. Telephon:

Das Frauenheim ist unter folgender Telephonnummer zu erreichen: J 9 — Heerstraße — 6211.

Die Bewohnerinnen werden bei Anruf benachrichtigt.

Für Stadtgespräche sind Münzfernsprecher im Erdgeschoß, Saal 143, aufgestellt.

8. Bäder:

Besondere Wannensäuerbäder im Kellergeschoß. Badezeiten sind am Vortage einzutragen.

9. Plättstube:

Kellergeschoß. Elektrische Plättisen stehen zur Verfügung, ebenso Hilfen.

10. Nähstube:

Eine Nähstube mit Singernähmaschinen ist im Kellergeschoß eingerichtet.

11. Kleiderpflege, Reinigung:

Annahme jederzeit im Kellergeschoß. Geöffnet von 8 bis 21 Uhr. Rücklieferung am folgenden Tage.

12. Friseur:

Erdgeschoß. Geöffnet von 8 bis 21 Uhr. Sämtliche kosmetische Bedarfsartikel erhältlich.

13. Post:

Postanschrift: Frl.
Berlin-Charlottenburg 9
Olympia-Mannschaft
Frauenheim

Postauslieferung an Bewohnerinnen durch Verwaltung dreimal täglich unmittelbar nach Eingang.

Briefkasten in der Empfangshalle. Leerung viermal täglich.

Postanstalt: Olympia-Stadion, 5 Minuten entfernt.

Schalterstunden von 8 bis 21 Uhr.

Olympia-Briefmarkenverkauf in kleinen Mengen am Auskunftstisch in der Empfangshalle.

14. Bank:

Im Olympia-Stadion, 5 Minuten entfernt.
Schalterstunden von 8 bis 21 Uhr.

15. Zoll:

Zollnebenstelle im Erdgeschoß. Benachrichtigung über evtl. Abfertigung durch die Verwaltung.

16. Verpflegung:

Mahlzeiten: Frühstück 7 bis 9 Uhr
Mittag 12 bis 14 Uhr
Abend 18 bis 20 Uhr

Verpflegung auf den Zimmern nur auf ärztliche Anordnung.

Wünsche für *Nationalverpflegung* an den *Wirtschaftsleiter*.

17. Ärztin:

Frau Dr. Hoffmann.

Beratungszimmer: Erdgeschoß, Zimmer 144 bis 145.

Sprechstunden: jederzeit.

Ernste Krankheitsfälle werden unmittelbar an Berliner Krankenhäuser überwiesen.

18. Zeitungen:

Zeitungsstand in der Empfangshalle.

19. Ehrendienst:

Für den inneren Dienst, zur Begleitung bei Einkäufen und als Dolmetscher stehen die Mädchen des Jugendehrendienstes zur Verfügung.

Auskunft und Treffpunkt in der Empfangshalle.

20. Training und Wettkämpfe:

Für das Training und Wettkampfprogramm gilt das den Nationen von der Sportabtei-

lung im Olympischen Dorf übergebene Übungsprogramm.

Die Teilnehmerinnen trainieren nach diesem Trainingsplan der Nationen. Verabredungen müssen mit den einzelnen Mannschaftsführern getroffen werden.

21. Verkehrsverbindungen:

U-Grundbahn. U-Grundbahnhof Reichssportfeld. 3 Minuten entfernt. Zugfolge bis zu 2 Minuten. Fahrpläne und Strecken in der Empfangshalle.

S-Bahn. Stadtbahnhof Reichssportfeld. 5 Minuten entfernt. Zugfolge bis zu 2 Minuten. Fahrpläne und Strecken in der Empfangshalle.

Autobus. Autobuslinie Olympia-Stadion. 4 Minuten entfernt.

Straßenbahn. Reichssportfeld. 6 Minuten entfernt.

Teilnehmerinnen haben gegen Vorweisen des mit Lichtbild versehenen Olympia-Ausweises auf den Berliner Verkehrsmitteln freie Fahrt.

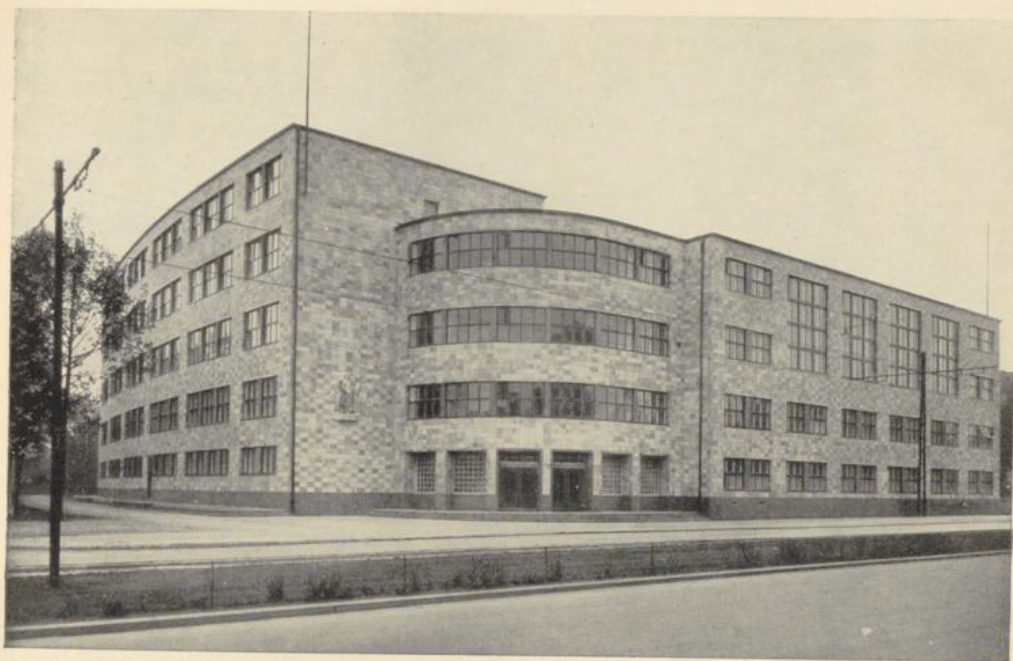
22. Versicherungen:

Die Bewohnerinnen des Frauenheims sind durch das Organisationskomitee gegen Verlust ihres Eigentums versichert. Versicherungsscheine liegen in jedem Raum aus. Schadensmeldungen bei der Verwaltung.

23. Bekanntmachungen:

Bekanntmachungen der Leitung und Verwaltung des Frauenheims werden an den Anschlagbrettern in der Empfangshalle und an den Treppen der Flure täglich angezeigt.

— Bitte lesen! —



Köpenick, Dorotheenschule

UNTERKÜNFTE FÜR RUDERER UND KANUFAHRER

in Berlin-Köpenick

Die räumliche Entfernung zwischen der Regattastrecke in Grünau, auf der die Olympischen Ruder- und Kanuwettbewerbe ausgetragen werden, und dem Olympischen Dorf (etwa 1½ Autostunden) machte die Schaffung von besonderen Quartieren für die Teilnehmer an diesen Sportarten notwendig. Diese schwierige Frage wurde dadurch gelöst, daß Staat und Stadt Baulichkeiten zur Verfügung stellten, die den Anforderungen genügen.

1. **Leitung:** Hans Colberg, Schloß Köpenick. Tel.: F 4 1572.
2. **Unterkünfte:** 1. Schloß Köpenick, 2. Polizei-Offizierschule, 3. Dorotheenschule.
3. **Büros:** geöffnet von 8 bis 14 Uhr und von 18 bis 20 Uhr.
4. **Besucher:** Jeder Besucher hat sich bei den Eingangswachen zu melden.
5. **Fundbüro:** Fundgegenstände sind in den Büros abzugeben.
6. **Wohnräume:** Die Teilnehmer werden bei ihrer Ankunft nach Angaben der Leitung auf die Zimmer verteilt. Dusch- und Waschräume sind in jeder Unterkunft genügend vorhanden und besonders bezeichnet.
7. **Telephon:** Die Unterkünfte sind wie folgt zu erreichen: 1. Schloß Köpenick: F 4 1572; 2. Polizei-Offizierschule: F 4 2459; 3. Dorotheenschule: F 4 1860. Die Bewohner der Unterkünfte werden bei Anruf benachrichtigt. Für Stadt- und Ferngespräche sind die im Erdgeschoß und auf den Fluren aufgestellten Münzfernsprecher zu benutzen.



Der Speisesaal im Schloß

8. Kleiderpflege, Reinigung: Die für die Reinigung bestimmten Sachen können wöchentlich zweimal in jeder Unterkunft abgegeben werden. Die Rücklieferung erfolgt jeweils am folgenden Tage. Die Ablieferungszeiten werden in den Unterkünften am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

9. Friseur: In der Stadt Köpenick stehen den Teilnehmern zahlreiche Friseure zur Verfügung.

10. Post, Anschriften: 1. Schloß Köpenick, Berlin-Köpenick, Schloßinsel; 2. Polizei-Offizierschule, Berlin-Köpenick, Kaiser-Wilhelm-Straße 73—86; 3. Dorotheenschule, Berlin-Köpenick, Oberspreestraße. Postauslieferung: In den Speisesälen des Schlosses Köpenick und der Polizei-Offizierschule werden besondere Briefeingangskästen aufgestellt, aus denen der Mannschaftsführer jeweils die für seine Mannschaft bestimmte Post entnehmen kann. In der Dorotheenschule befinden sich die Postkästen in der Eingangshalle.

11. Bank: Alle bankgeschäftlichen Angelegenheiten werden durch die Deutsche Bank und Discontogesellschaft, Depositenkasse Köpenick, Grünstraße, erledigt. Schalterstunden von 8.30 bis 15.00 Uhr. Sonnabends bis 13.00 Uhr. Ferner wird in jeder Unterkunft die Möglichkeit geschaffen, je zweimal in der Woche Geldgeschäfte zu erledigen. Die Zeiten werden am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

12. Zoll: Im Erdgeschoß des Schlosses Köpenick wird eine Zollnebenstelle eingerichtet. Benachrichtigung über eventuelle Abfertigung erfolgt jeweils durch die Leitung.

13. Verpflegung: Küchenleitung: Norddeutscher Lloyd. Fernr.: F 4 2459 für Schloß Köpenick und Polizei-Offizierschule. Mahlzeiten: Frühstück 7 bis 9 Uhr, Mittagessen 12 bis 14 Uhr, Abendessen

18 bis 20 Uhr. Ferner ist in den Unterkünften ein Kantinenbetrieb eingerichtet. Die Gäste der Dorotheenschule speisen im Restaurant „Erholungshaus Spindlersfeld“.

14. Arzt: Die ärztliche Betreuung wird von der Köpenicker Ärzteschaft übernommen.

15. Zeitungen: Liegen in den Gemeinschaftsräumen aus.

16. Training: Trainingseinteilung geht den Mannschaftsführern bei der Ankunft in den Wohnstätten zu. Allen Mannschaften wird Gelegenheit zum Training auf der Regattastrecke gegeben.

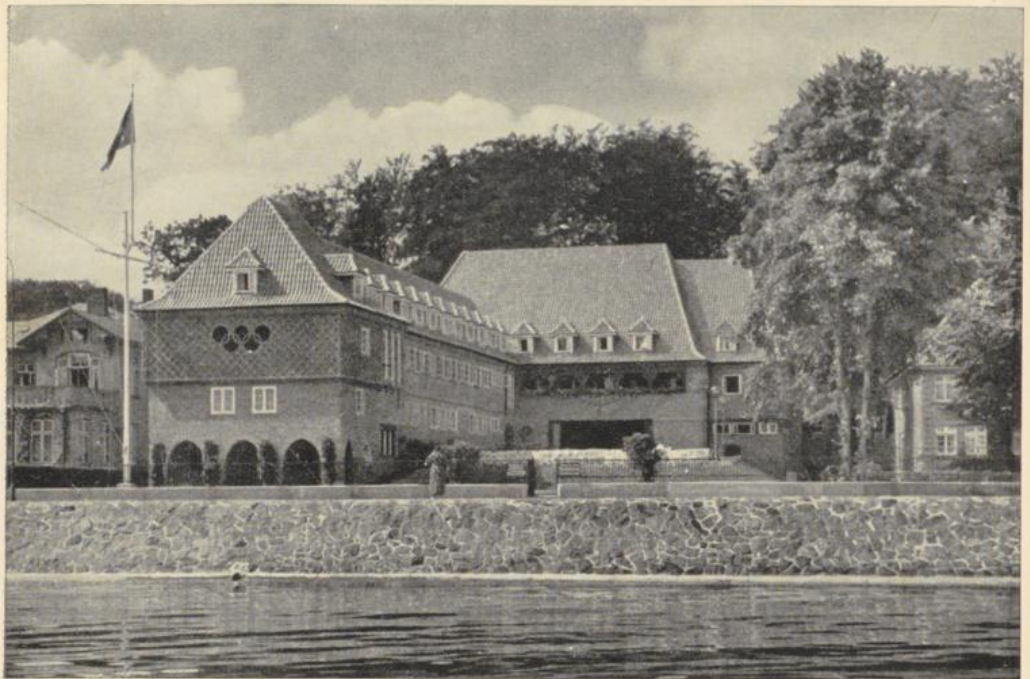
17. Verkehr: Zwischen den 3 Unterkünften und dem Regatta-Gelände in Berlin-Grünau wird ein Autobus-Pendelverkehr eingerichtet, der nach einem festen Fahrplan die aktiven Teilnehmer zur Kampfstätte und wieder zurück zum Quartier bringt. – Außer der Fahrt mit diesen Omnibussen besteht für jeden Teilnehmer die Möglichkeit, die an sämtlichen drei Unterkünften vorbeifahrende Straßenbahn nach Grünau zu benutzen.

18. Versicherungen: Die Bewohner der Köpenicker Unterkünfte sind durch das Organisations-Komitee gegen Verlust ihres Eigentums versichert. Versicherungsbedingungen liegen in jedem Raum aus. Schadensmeldungen sind der Leitung schnellstens bekanntzugeben. Wertsachen und Geld der Kämpfer können in einem Safe bei der Bank in Köpenick hinterlegt werden.

19. Bekanntmachungen: Bekanntmachungen der Leitung der Unterkünfte werden an den Anschlagbrettern in den Eingangshallen täglich angezeigt. Wir bitten, diese Veröffentlichungen zu beachten.



Polizei-Offizierschule Köpenick



Das Olympia-Seglerheim an der Kieler Förde

UNTERBRINGUNG DER GÄSTE IN KIEL

I. Die aktiven Teilnehmer werden geschlossen in den dem Organisations-Komitee für die XI. Olympiade zur Verfügung stehenden Gebäuden untergebracht.

Es sind dies: das Olympiaheim, Hindenburgufer, Christian-Albrechts-Haus der Universität,
 der Kaiserliche Yacht-Club, Privat-Haus Düsternbrook 132,
 Hotel „Bellevue“, die Deutsch-Nordische Burse.

II. Die Unterbringung der Zuschauer: Jedem Besucher, der sich rechtzeitig unter Angabe der Zahl und Art der bereitzustellenden Quartiere anmeldet, wird Unterbringung zugewiesen. Die Quartierzettel werden im Städtischen Quartieramt, Rathaus, Zimmer 310, verausgabt.

Mit allen Anfragen über Unterbringung wende man sich an das Städtische Quartieramt, Kiel, Rathaus.

a) Hotelquartiere in Häusern ersten Ranges: Zimmer mit 1 Bett einschließlich Frühstück RM. 5,50 bis RM. 8,50. — Zimmer mit 1 Bett und Bad einschließlich Frühstück RM. 10,— bis RM. 16,50.

In Häusern mittleren Ranges: Zimmer mit 1 Bett einschließlich Frühstück RM. 4,50 bis RM. 7,50.

In einfachen Häusern: Zimmer mit 1 Bett einschließlich Frühstück RM. 3,50 bis RM. 5,—.

b) Bürgerquartiere: Zimmer mit 1 Bett einschließlich Frühstück RM. 2,50 bis RM. 5,—.

c) Quartiere in Gemeinschaftsräumen: für 1 Bett einschließlich Frühstück RM. 2,—.

Spezial-Mittag- oder Abendessen RM. 1,50

Sonstiges Mittag- oder Abendessen RM. 1,20 bis RM. 3,50

Volle Pension je Tag RM. 7,— bis RM. 10,—

Bedienungsgeld: 10% Zuschlag.

DIE FAHNEN DER TEILNEHMENDEN NATIONEN



AGYPTEN



AFGHANISTAN



ARGENTINIEN



AUSTRALIEN



BELGIEN



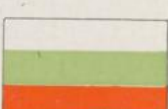
BERMUDA



BOLIVIEN



BRASILIEN



BULGARIEN



CHILE



CHINA



COLUMBIEN



COSTA RICA



DÄNEMARK



DEUTSCHLAND



ESTLAND



FINNLAND



FRANKREICH



GRIECHENLAND



GROSS
BRITANNIEN



GUATEMALA



HAITI



HOLLAND



HONDURAS



INDIEN



ISLAND



ITALIEN



JAMAICA



JAPAN



JUGOSLAWIEN



KANADA



KUBA



LETTLAND



LIECHTENSTEIN



LUXEMBURG



MALTA



MEXIKO



MONAKO



NEUSEELAND



NICARAGUA



NORWEGEN



ÖSTERREICH



PANAMA



PERU



PHILIPPINEN



POLEN



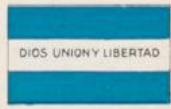
PORTUGAL



PUERTO RICO



RUMÄNIEN



SAN SALVADOR



SCHWEDEN



SCHWEIZ



SPANIEN



SÜDAFRIKA



TSCHECHO
SLOWAKEI



TÜRKEI



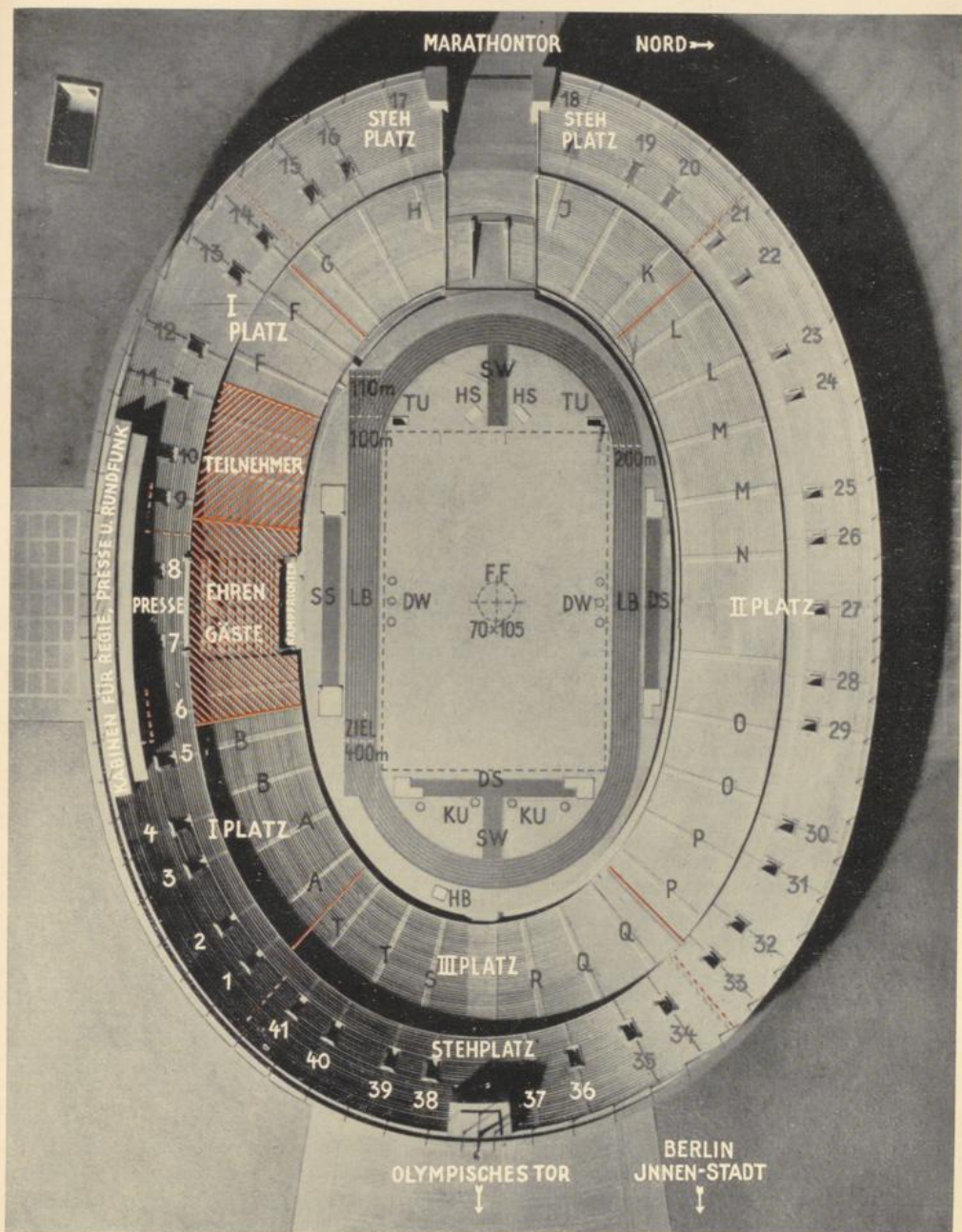
UNGARN



URUGUAY



VEREINIGTE STAATEN
VON AMERIKA



Anordnung der Plätze im Olympia-Stadion

EINTRITTSKARTEN

Kartenstelle des Organisationskomitees für die XI. Olympiade Berlin 1936 e. V., Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 43/I. Telephon: C 1, Steinplatz 8091. Geschäftszeit: 9.00 bis 17.00 Uhr. Verkauf von Eintrittskarten findet hier nicht statt.

Auskünfte: Olympia-Stadion, Osteingang (Olympischer Platz), Columbushaus am Potsdamer Platz.
Kein Verkauf oder Rücknahme von Karten an diesen Stellen!

Einzig Vorverkaufsstelle der Kartenstelle: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Stadtzentrale, Abteilung A, Berlin W 8, Mauerstraße 26 bis 27. Telephon: A 1, Jäger 6251. Geschäftszeit: 16.00 bis 20.00 Uhr; ab 15. Juli: 9.00 bis 16.00 Uhr.

Schriftliche, telegraphische oder telephonische Bestellungen werden nicht ausgeführt.

Für ausverkaufte Veranstaltungen werden Karten (auch einzelne Karten aus den Olympia-Stadion-Paß- und Dauerkartenheften) unter gewissen Bedingungen an dieser Stelle zurückgenommen.

Die Einteilung der Eintrittskarten zu den XI. Olympischen Spielen erfolgte nach zwei Gesichtspunkten:

1. Als Erinnerungsstück sollten die Karten eine künstlerische Note tragen.
2. Die Einteilung mußte so übersichtlich sein, daß auch die Vielzahl der Unterschiede leicht erlernbar war.

Bei Ausführung des Kartendrucks wurden dieselben Sicherheitskontrollen eingeschaltet wie beim Notendruck. Der rechte und der linke Kartenabschnitt sind mit einem mehrfarbigen Guillochen-Unterdruk versehen. Der Entwurf der Karten stammt von dem Graphiker Beucke.

Es gibt vier verschiedene Kartenarten:

1. Karten, die nur zum Besuch des Olympia-Stadions gültig sind. Besonderes Merkmal: Im Mittelfeld Reproduktion des Olympia-Stadions nach einem Originalholzschnitt.
2. Karten, die für alle anderen Kampfstätten gelten. Merkmal: Reproduktion der Olympia-Glocke im Mittelfeld. Diese Karten haben auch ein anderes Format und sind daher von den Stadionkarten ohne weiteres zu unterscheiden.
3. Ehren-, Presse- und Rundfunkkarten. Besonderes Merkmal: Plan des Reichssportfeldes nach einem Stich.
4. Eintrittskarten für Veranstaltungen, für die kein schriftlicher Vorverkauf stattfindet, wie zum Beispiel Segelflug, Kunstausstellung usw.

Auf die bei Karten für größere Veranstaltungen allgemein üblichen Unterscheidungsmerkmale durch verschiedene Farben, Querstriche und dergleichen, mußte infolge der Vielzahl von Kombinationen bei den Eintrittskarten zur Olympiade verzichtet werden. Es wurden daher für das Olympia-Stadion zweimal sechs Farben gewählt, und zwar so, daß für die Karten der ersten Woche andere Farben angewandt wurden wie für die Karten der zweiten Woche. Für alle anderen Eintrittskarten wurden für jede Sportart unterschiedliche Grundfarben angewandt, zum Beispiel Schwimm-Stadion blau und Hockey-Stadion rot. Die wichtigsten Einzelheiten, Datum und Platzart, sind auf dem rechten Ab-

schnitt besonders deutlich kenntlich gemacht. Die Rückseiten der Eintrittskarten tragen die Pläne der Kampfstätten mit den eingezeichneten Blocks und Zugängen. Auf Grund der Erfahrungen früherer Olympiaden wurden drei Kartensorten geschaffen:

1. Olympia-Stadion-Pässe, gültig zum Besuch sämtlicher im Olympia-Stadion stattfindender Veranstaltungen.
2. Dauerkarten für jeweils eine Sportart, gültig für alle Veranstaltungen, zum Beispiel beim Schwimmen, Rudern, Boxen usw.
3. Einzelkarten (Tageskarten).

Sowohl die Stadion-Pässe, wie auch die Dauerkarten sind (mit Ausnahme der Dauerkarten zum Fechten) in Heftform hergestellt, das heißt die Karten für jeden Tag sind in einem Stammheft zusammengefügt.

Durch diese Einteilung kann eine nicht benötigte Tageskarte ohne weiteres zu anderweitiger Verwendung herausgetrennt werden.

Die Einzelkarten gelten — soweit nicht anders bestimmt — für die Veranstaltungen am angegebenen Tag, also zum Beispiel bei der Leichtathletik und beim Schwimmen für die Vormittags- und Nachmittagsveranstaltungen.

Die Unterteilung durch Sonderkarten für Vor- und Nachmittage weiter zu staffeln, konnte aus organisatorischen Gründen nicht vorgenommen werden. An den Vormittagen finden fast ausschließlich Vorkämpfe statt, deren genaue Festlegung erst in der vorausgehenden Nacht geschieht. Infolge unabänderlicher zeitlicher Verschiebungen kann auch eine Vormittagsveranstaltung ohne Pause in eine Nachmittagsveranstaltung übergehen.

Alle Eintrittskarten sind übertragbar. Weiterveräußerung ist statthaft, jedoch nur zu dem aufgedruckten Preis. Preisermäßigungen irgendwelcher Art werden nicht gewährt. Für Kinder — ganz gleich welchen Alters — ist eine volle Eintrittskarte zu lösen.

Die den Karten aufgedruckten Anfangszeiten sind nicht als endgültig zu betrachten. Die genauen Anfangszeiten müssen dem jeweiligen Tagesprogramm entnommen werden.

Bei Verlassen der Kampfstätte während der Wettkämpfe verliert die Karte ihre Gültigkeit. Lediglich zwischen Vor- und Nachmittagsveranstaltung (zum Beispiel bei Leichtathletik, Schwimmen, Turnen, Reiten, Rudern usw.) ist ein einmaliges Verlassen statthaft. Am Vormittag wird die Karte gelocht, am Nachmittag wird der rechte Abschnitt abgerissen. Innerhalb der Kampfstätten ist der Zugang zu den einzelnen Blocks nur gegen Vorweisung der hierfür gültigen Eintrittskarte möglich.

Es ist nicht statthaft, im Olympia-Stadion mit einer Karte zum II. Platz den inneren Umgang beim I. oder III. Platz zu betreten. Karten für den Unterring gewähren keinen Zutritt zum Oberring oder umgekehrt.

Jeder Besucher muß seine Karte ständig mit sich führen, da laufend kontrolliert wird.

Die in nachfolgender Übersicht in Klammern angegebenen Buchstaben sind die in dem Bestellschein aufgeführten Abkürzungen für die Benennung der Eintrittskarten.



OLYMPIA-STADION-PASS

Umschlag des Olympia-Stadion-Passes

Eintrittskarte zum Stadion (eine Karte aus dem Olympia-Stadion-Paß)



DAUERKARTE

für alle anderen Kämpfe

Umschlag

Eintrittskarte
(Der Entwurf der Karten stammt von dem Graphiker Werner Beucke)



OLYMPIA-STADION-PASSE

Der Olympia-Stadion-Paß berechtigt zum Besuch aller vom 1. bis 16. August im Olympia-Stadion selbst stattfindenden Veranstaltungen. Das sind:

Eröffnungsfeier am 1. August, 16.00 Uhr.

Großes Festspiel am 1. August, 21.00 Uhr.

Leichtathletik vom 2. bis 9. August (vor- und nachmittags) einschließlich der anschließenden Turn-Vorführungen.

Fußball am 10., 11., 13. und 15. August, nachmittags.

Handball am 12. und 14. August, nachmittags.

Baseball-Vorführung am 12. August, 20.00 Uhr.

Militärkonzert am 13. August, 20.00 Uhr.

Reiten und Schlußfeier am 16. August, vor- und nachmittags.

Die dem Olympia-Stadion-Paß beigeheftete Zusatzkarte hat für die Vorführung „Musik und Tanz der Völker“ am 10. August, 21.00 Uhr, Gültigkeit.

Nicht im Olympia-Stadion-Paß enthalten sind also Schwimmen, Rudern, Boxen, Fußball- und Handballvorspiele usw.

I. Sitzplatz RM. 100,—

III. Sitzplatz RM. 40,—

II. Sitzplatz RM. 60,—

Stehplatz RM. 25,—

Zugang für die Blocks A—H sowie die Blocks I—17 soll tunlichst durch das *Südtor* erfolgen (Coubertin-Platz), für sämtliche anderen Blocks durch das *Osttor* (Olympischer Platz).

Anfahrt zum *Südtor* am zweckmäßigsten mit der S-Bahn bis Bahnhof Reichssportfeld, zum *Osttor* mit der S-Bahn oder U-Bahn bis Bahnhof Reichssportfeld.

Autobusverkehr ab Bahnhof Zoo, Steglitz-Rathaus, Olympisches Dorf, Anhalter Bahnhof, Alexanderplatz; nach Bedarf ab Bayerischer Platz und Stettiner Bahnhof. Straßenbahnlinien: 58, 72, 75, 93, 106, 145 und 158.

ERÖFFNUNGSFEIER (EER) im Olympia-Stadion am 1. August, 16.00 Uhr.

I. Sitzplatz RM. 15,—

III. Sitzplatz RM. 6,—

II. Sitzplatz RM. 10,—

Stehplatz RM. 3,—

Im Olympia-Stadion-Paß enthalten.

Die Eröffnungsfeier und das Festspiel sind der weihevollste Auftakt der Olympischen Spiele. Wir bitten daher, die Plätze recht frühzeitig einzunehmen und vor Schluß des Ausmarsches nicht zu verlassen. Die Einlaßstore werden zur Eröffnungsfeier um 15.30 Uhr geschlossen. — *Zugang* und *Anfahrt* siehe unter Olympia-Stadion-Pässe.

GROSSES FESTSPIEL (EFL) im Olympia-Stadion am 1. August, 21.00 Uhr.

I. Sitzplatz RM. 6,—

III. Sitzplatz RM. 2,—

II. Sitzplatz RM. 4,—

Stehplatz RM. 1,—

Im Olympia-Stadion-Paß enthalten.

Zugang und *Anfahrt* siehe unter Olympia-Stadion-Pässe. — Die Einlaßstore werden um 20.40 Uhr geschlossen.

DOPPELKARTE FÜR ERÖFFNUNGSFEIER UND FESTSPIEL (EFD)

im Olympia-Stadion am 1. August, 16.00 Uhr und 21.00 Uhr.

I. Sitzplatz	RM. 20,—	III. Sitzplatz	RM. 7,—
II. Sitzplatz	RM. 13,—		

Im Olympia-Stadion-Paß enthalten.

Zugang und Anfahrt siehe unter Olympia-Stadion-Pässe.

WIEDERHOLUNG DES GROSSEN FESTSPIELS

im Olympia-Stadion am 2. August, 21.00 Uhr

I. Sitzplatz	RM. 3,—	III. Sitzplatz	RM. 1,—
II. Sitzplatz	RM. 2,—	Stehplatz	RM. 0,50

Die zur Generalprobe am 30. Juli ausgegebenen Karten sind für die Wiederholung gültig.

Im Olympia-Stadion-Paß *nicht* enthalten.

Zugang und Anfahrt siehe unter Olympia-Stadion-Pässe.

MUSIK UND TANZ DER VÖLKER (ETA)

im Olympia-Stadion am 10. August, 21.00 Uhr.

I. Sitzplatz	RM. 6,—	III. Sitzplatz	RM. 2,—
II. Sitzplatz	RM. 4,—	Stehplatz	RM. 1,—

Im Olympia-Stadion-Paß enthalten (Zusatzkarte gültig).

Zugang und Anfahrt siehe unter Olympia-Stadion-Pässe.

BASEBALL-VORFÜHRUNG (EBL)

verbunden mit großem Konzert im Olympia-Stadion am 12. August, 20.00 Uhr.

I. Sitzplatz	RM. 6,—	III. Sitzplatz	RM. 2,—
II. Sitzplatz	RM. 4,—	Stehplatz	RM. 1,—

Im Olympia-Stadion-Paß enthalten.

Zugang und Anfahrt siehe unter Olympia-Stadion-Pässe.

GROSSES MILITÄRKONZERT MIT ZAPFENSTREICH (EMK)

im Olympia-Stadion am 13. August, 20.00 Uhr.

I. Sitzplatz	RM. 6,—	III. Sitzplatz	RM. 2,—
II. Sitzplatz	RM. 4,—	Stehplatz	RM. 1,—

Im Olympia-Stadion-Paß enthalten.

Zugang und Anfahrt siehe unter Olympia-Stadion-Pässe.

LEICHTATHLETIK

im Olympia-Stadion vom 2. bis 9. August, vor- und nachmittags.

Dauerkarten: (DKL)

I. Sitzplatz	RM. 40,—	III. Sitzplatz	RM. 20,—
II. Sitzplatz	RM. 30,—	Im Olympia-Stadion-Paß enthalten.	

Einzelkarten.

2. August Stehplatz	RM. 2,—	6. August Stehplatz	RM. 1,—
3. August Stehplatz	RM. 1,—	7. August Stehplatz	RM. 1,—
4. August Stehplatz	RM. 1,—	8. August Stehplatz	RM. 2,—
5. August Stehplatz	RM. 1,—	9. August Stehplatz	RM. 2,—

Sämtliche Karten für Leichtathletik gelten auch zu den Vorkämpfen an den Vormittagen, soweit solche stattfinden. Genaue Anfangszeiten sind dem Tagesprogramm zu entnehmen.

Einzelkarten für Sitzplätze konnten infolge der großen Nachfrage nach Dauerkarten nicht ausgegeben werden.

Die *Turn-Vorfürhungen der Nationen* schließen sich unmittelbar an die leichtathletischen Veranstaltungen an. Die Karten für Leichtathletik haben hierfür Gültigkeit. Sonderkarten für die Turn-Vorfürhungen gibt es nicht.

Zugang und Anfahrt siehe unter Olympia-Stadion-Pässe.

FUSSBALL

im Olympia-Stadion am 10., 11., 13. und 15. August, nachmittags.

Dauerkarten: (DKF)

I. Sitzplatz	RM. 35,—	III. Sitzplatz	RM. 20,—
II. Sitzplatz	RM. 25,—	Im Olympia-Stadion-Paß enthalten.	

Für Fußball gilt der Mittelteil von Block N als I. Platz.

Einzelkarten:

Endspiele (im Olympia-Stadion, wie oben):

10. August Stehplatz	RM. 2,—	13. August Stehplatz	RM. 2,—
11. August Stehplatz	RM. 2,—	15. August Stehplatz	RM. 2,—

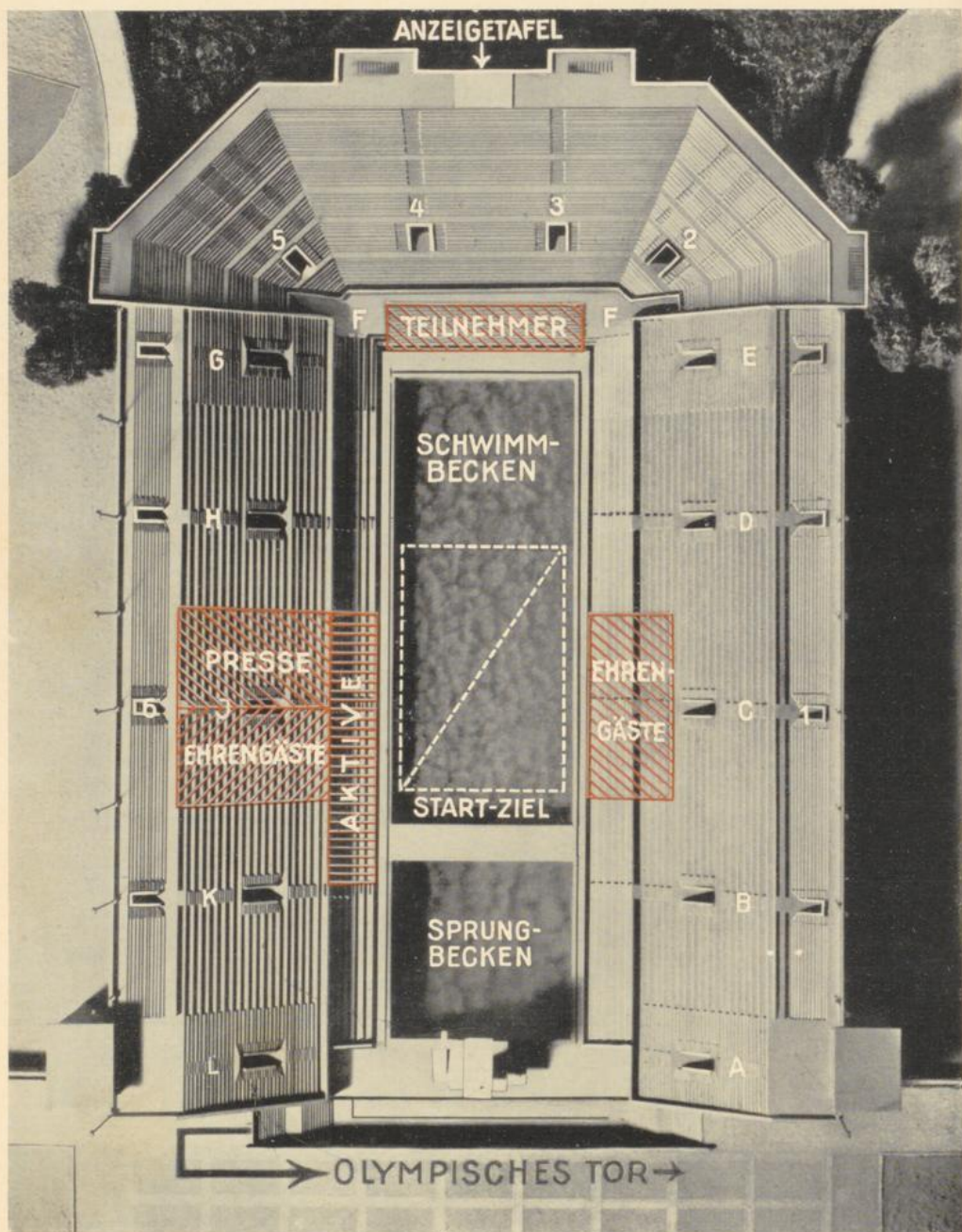
Infolge der großen Nachfrage nach Dauerkarten konnten für die Fußball-Endspiele als Einzelkarten nur Stehplätze ausgegeben werden.

Zugang und Anfahrt siehe unter Olympia-Stadion-Pässe.

Die *Fußball-Vorspiele* finden vom 3. bis 8. August auf folgenden Sportplätzen Berlins statt:

Post-Stadion — Mommsen-Sportplatz — Hertha-Platz

und sind in der Dauerkarte für Fußball *nicht enthalten*.





DEUTSCHE BANK
UND
DISCONTO-GESELLSCHAFT

Bebrenstraße 9-13 Hauptsitz Berlin Mauerstraße 29-32

Geldwechsel · Reiseschecks · Kreditbriefe
Foreign Exchange · Travellers' Cheques · Letters of Credit
Change · Travellers' Cheques · Lettres de Crédit

Kassenstellen im Olympischen Dorf und auf dem Reichssportfeld

*Auxiliary paying offices at the Olympic Village
and on the Reich Sport Grounds*

*Guichets payeurs dans le Village olympique
et sur le Champ National des Sports*

Wer von schönen und
gesunden Zähnen spricht,
denkt an Chlorodont!

Einzelkarten (Fußball):

Vorspiele:	Post-Stadion			Mommsen-Sportplatz und Hertha-Platz		
	I. Sitzplatz	II. Sitzplatz	Stehplatz	Sitzplatz	I. Stehplatz	II. Stehplatz
3. August	RM. 4,—	RM. 3,—	RM. 1,—	RM. 4,—	RM. 2,—	RM. 1,—
4. August	RM. 4,—	RM. 3,—	RM. 1,—	RM. 4,—	RM. 2,—	RM. 1,—
5. August	RM. 4,—	RM. 3,—	RM. 1,—	RM. 4,—	RM. 2,—	RM. 1,—
6. August	RM. 4,—	RM. 3,—	RM. 1,—	RM. 4,—	RM. 2,—	RM. 1,—
7. August	RM. 4,—	RM. 3,—	RM. 1,—	RM. 4,—	RM. 2,—	RM. 1,—
8. August	RM. 4,—	RM. 3,—	RM. 1,—	RM. 4,—	RM. 2,—	RM. 1,—

Endgültige Einteilung erfolgt nach Meldeschluß und Auslosung. Die Sitzplätze sind nicht numeriert.

Anfahrt zum Post-Stadion: S-Bahn bis Lehrter Bahnhof; Omnibus 11; Straßenbahn 3, 6, 12, 15, 19, 23, 44, 45 und 56;

zum Mommsen-Sportplatz: S-Bahn bis Bahnhof Deutschlandhalle (Eichkamp); U-Bahn bis Bahnhof Kaiserdamm; Omnibus M; Straßenbahnlinien: 58, 72, 75, 93, 106, 145 und 158. Autobusverkehr ab Bahnhof Zoo, Olympisches Dorf, Steglitz-Rathaus, Anhalter Bahnhof und Alexanderplatz; nach Bedarf ab Bayerischer Platz und Stettiner Bahnhof.

zum Hertha-Platz: S-Bahn bis Bahnhof Gesundbrunnen; U-Bahn bis Bahnhof Gesundbrunnen; Omnibus 2; Straßenbahnlinien: 5, 23, 24, 27, 40, 41, 141, 88 und 199.

HANDBALL

im Olympia-Stadion am 12. und 14. August. Die Dauerkarte gilt auch für die Vorspiele, die am 6., 7., 8. und 10. August auf folgenden Sportplätzen Berlins stattfinden:

Stadion Neukölln — Polizei-Stadion — Sportplatz am Hohenzollerndamm

<i>Dauerkarten: (DHAN)</i>	I. Sitzplatz	RM. 25,—
	II. Sitzplatz	RM. 15,—

Für Inhaber der Dauerkarten I. Platz sind für Vorspiele auf allen Sportplätzen unnummerierte Sitzplätze reserviert. Bei Überfüllung auf einer Kampfstätte wird die Zuweisung eines Stehplatzes vorbehalten. Für Inhaber der Dauerkarten Handball II. Platz sind für Vorspiele auf allen Sportplätzen Stehplätze reserviert. Die Handballspiele am 12. und 14. August sind im Olympia-Stadion-Paß enthalten. Für Handball gilt der Mittelteil von Block N als I. Platz.

<i>Einzelkarten:</i>	Stadion Neukölln		Polizei-Stadion		Sportplatz am Hohenzollerndamm	
	Stehplatz	Sitzplatz	Stehplatz	Sitzplatz	Stehplatz	Sitzplatz
<i>A. Handball-Vorspiele:</i>						
6. August	RM. 1,—	RM. 2,—	RM. 1,—	RM. 2,—	RM. 1,—	RM. 2,—
7. August	RM. 1,—	RM. 2,—	RM. 1,—	RM. 2,—	RM. 1,—	RM. 2,—
8. August	RM. 1,—	RM. 2,—	RM. 1,—	RM. 2,—	RM. 1,—	RM. 2,—
10. August	—	RM. 2,—	RM. 1,—	—	—	—

Die Sitzplätze sind nicht numeriert.

Anfahrt zum Stadion Neukölln: U-Bahnhof Leinestraße; S-Bahnhof Hermannstraße; Straßenbahnlinien 27 und 63;

zum Polizei-Stadion: Vorortbahn bis Stettiner Bahnhof; U-Bahn bis Bahnhof Schwartzkopffstraße; Omnibus 5, 10; Straßenbahnlinien: 25, 28, 35, 61, 68 und 128;

zum Sportplatz am Hohenzollerndamm: S-Bahn bis Bahnhof Hohenzollerndamm; U-Bahn bis Fehrbelliner Platz; Straßenbahnlinien: 51, 57, 92 und 191.

Endgültige Einteilung der Vorspiele erfolgt nach Meldeschluß und Auslosung.

Einzelkarten:

B. Handball-Endspiele im Olympia-Stadion am 12. und 14. August.

I. Sitzplatz	RM. 6,—	III. Sitzplatz	RM. 2,—
II. Sitzplatz	RM. 4,—	Stehplatz	RM. 1,—

Im Olympia-Stadion-Paß enthalten.

Zugang und Anfahrt siehe unter Olympia-Stadion-Pässe.

TURNEN in der Dietrich-Eckart-Freilichtbühne (Reichssportfeld) vom 10. bis 12. August.

Dauerkarten: (DTUR)

I. Sitzplatz	RM. 15,—	III. Sitzplatz	RM. 6,—
II. Sitzplatz	RM. 10,—		

Einzelkarten konnten infolge der großen Nachfrage nach Dauerkarten nicht ausgegeben werden. Im Olympia-Stadion-Paß *nicht* enthalten.

Die Eintrittskarten zum Turnen berechtigen nicht zum Besuch der Turn-Vorführungen im Olympia-Stadion.

Zugang Friedrich-Friesen-Allee. — Anfahrt S-Bahn bis Bahnhof Pichelsberg; Straßenbahnlinien: 58, 72, 75, 93, 106, 145 und 158.

Omnibus-Sonderlinien ab Bahnhof Zoo, Olympisches Dorf, Steglitz-Rathaus, Anhalter Bahnhof, Alexanderplatz; nach Bedarf ab Bayerischer Platz und Stettiner Bahnhof.

SCHWIMMEN im Schwimm-Stadion vom 8. bis 15. August.

Dauerkarten: (DSWI)

I. Sitzplatz	RM. 40,—	I. Stehplatz	RM. 20,—
II. Sitzplatz	RM. 30,—		

Einzelkarten:

8. August II. Stehplatz	RM. 2,—	12. August II. Stehplatz	RM. 2,—
9. August II. Stehplatz	RM. 2,—	13. August II. Stehplatz	RM. 2,—
10. August II. Stehplatz	RM. 2,—	14. August II. Stehplatz	RM. 2,—
11. August II. Stehplatz	RM. 2,—	15. August II. Stehplatz	RM. 2,—

Einzelkarten für Sitzplätze konnten infolge der großen Nachfrage nach Dauerkarten nicht ausgegeben werden.

Zugang nur durch den Osteingang des Olympia-Stadions (Olympisches Tor).

Anfahrt siehe unter Olympia-Stadion-Pässe.

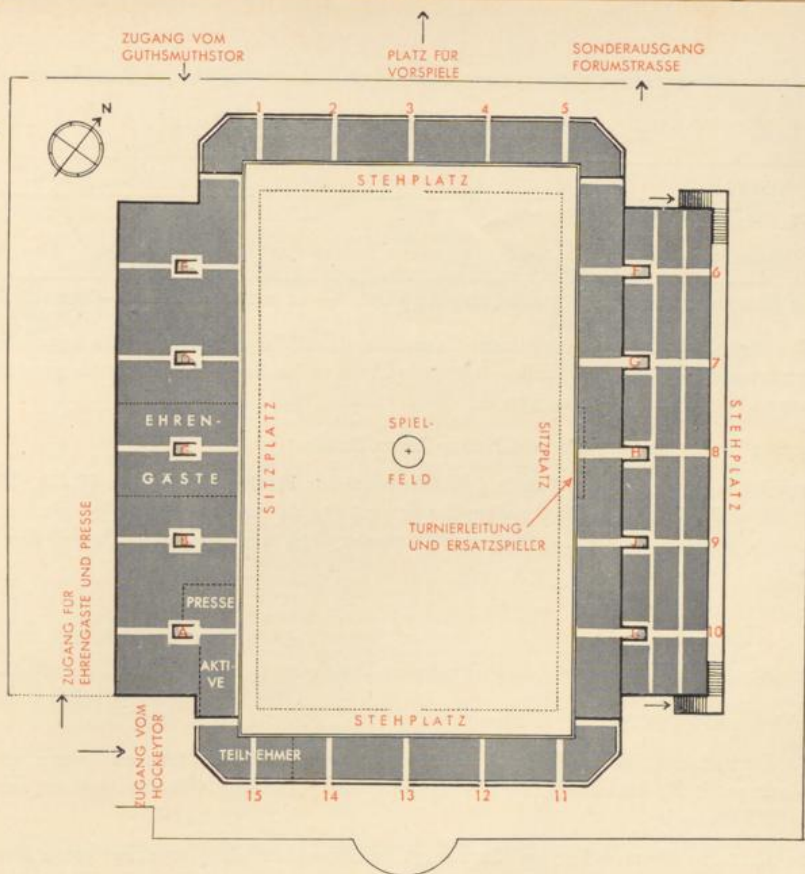
ERDTEILSTAFFEL (SCHWIMMEN) im Schwimm-Stadion am 16. August, 20.00 Uhr.
Veranstaltung des Internationalen Schwimm-Verbandes.

I. Sitzplatz	RM. 5,—	III. Sitzplatz	RM. 2,—
II. Sitzplatz	RM. 3,—	Stehplatz	RM. 1,—

Zugang und Anfahrt wie oben.

HOCKEY

im Hockey-Stadion
vom
2. bis 14. August.



Dauerkarte: (DHOY) I. Sitzplatz RM. 25,—

Einzelkarten:		Sitzplatz	Stehplatz			Sitzplatz	Stehplatz
2. August	.....	RM. 2,—	RM. 1,—	8. August	.....	RM. 3,—	RM. 1,50
3. August	.....	RM. 2,—	RM. 1,—	9. August	.....	RM. 3,—	RM. 1,50
falls Spiele stattfinden.				10. August	.....	RM. 3,—	RM. 1,50
4. August	.....	RM. 2,—	RM. 1,—	11. August	.....	RM. 3,—	RM. 1,50
5. August	.....	RM. 2,—	RM. 1,—	12. August	.....	RM. 5,—	RM. 2,—
6. August	.....	RM. 2,—	RM. 1,—	13. August	.....	RM. 5,—	RM. 2,—
7. August	.....	RM. 3,—	RM. 1,50	14. August	.....	RM. 5,—	RM. 2,—

Der Dauerkarte für Hockey sind zwei Zusatzkarten beigegefügt, die für den 2. und 3. August Gültigkeit haben, falls an diesen Tagen Spiele stattfinden. — Die Dauerkarten (Block B, D, E, F) gewähren auch — soweit Platz vorhanden — Zutritt zu den Hockeyspielen auf dem angrenzenden Platz, falls dort Vorspiele stattfinden. — Einzelzutritt hierfür RM. 1,—. Genaueres siehe Tagesprogramm.

Zugang Block A bis E, Block 1 bis 5: Guts-Muths-Tor. Block F bis K, Block 6 bis 15: Hockeytor.
Anfahrt siehe unter Olympia-Stadion-Pässe.

BASKETBALL auf dem Reichssportfeld vom 7. bis 14. August.

August	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Tennisplätze	3.—	3.—	3.—	3.—	3.—	—	—	—
Tennis-Stadion	—	—	—	—	—	4.—	4.—	4.—

Die Karten gelten für unnummerierte Sitzplätze — soweit vorhanden — sonst Stehplätze.

Die obigen Karten berechtigen zum Besuch der Wettkämpfe während des angegebenen Tages. Außerdem werden an Ort und Stelle — soweit Platz vorhanden — Kurzkarten zum Preise von RM. 2.— ausgegeben, die zum einmaligen Besuch der Kampfstätte berechtigen.

Zugang Sportforumstraße und Hanns-Braun-Straße.

Anfahrt U- oder S-Bahn Bahnhof Reichssportfeld; Straßenbahnlinien: 58, 72, 75, 93, 106, 145 und 158; Omnibus M. Omnibus-Sonderverkehr ab Bahnhof Zoo, Olympisches Dorf, Steglitz-Rathaus, Anhalter Bahnhof und Alexanderplatz; nach Bedarf ab Bayerischer Platz und Stettiner Bahnhof.

FECHTEN

Reichssportfeld (Kuppelsaal und Turnhalle, Tennis-Stadion und -plätze) vom 2. bis 15. August.

Dauerkarte: (DFEN) I. Sitzplatz RM. 35.—

Die Dauerkarte Fechten besteht nicht aus einem Heft, sondern aus einer einzelnen Karte, die gelocht wird. Sie berechtigt zum Besuch sämtlicher Wettkämpfe dieser Sportart, ausgenommen Fechten des Fünfkampfes.

Die Karte ist übertragbar und berechtigt zur Einnahme eines unnummerierten Sitzplatzes bei Hauptkämpfen. Bei den Vorkämpfen wird die Zuweisung eines Stehplatzes vorbehalten; bei Überfüllung kann der Zutritt verweigert werden.

August	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Kuppelsaal	4.—	4.—	4.—	4.—	4.—	—	—	—	—	—	4.—	4.—	4.—	4.—
Tennis-Stadion u. -plätze (Degenfechten)	—	Fünfkampf	—	—	—	4.—*	4.—*	4.—*	4.—*	4.—*	—	—	—	—

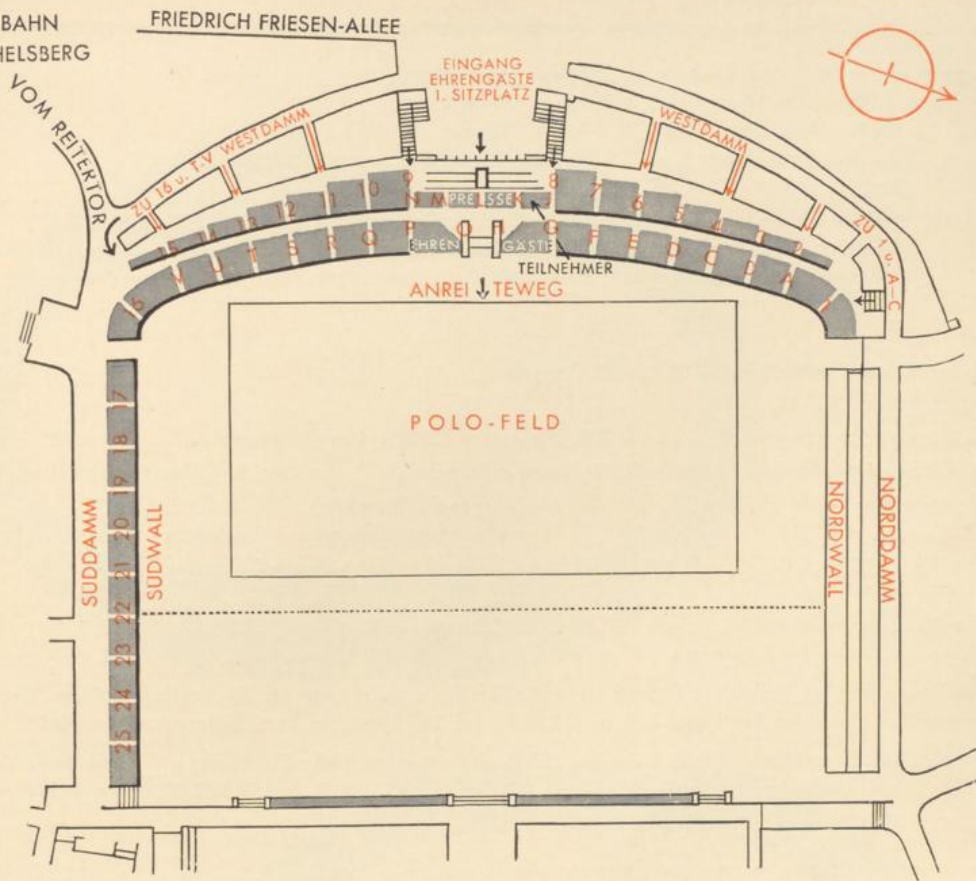
*Bei schlechter Witterung im Kuppelsaal.

Die obigen Karten berechtigen zum Besuch der Wettkämpfe während des angegebenen Tages. Außerdem werden an Ort und Stelle — soweit Platz vorhanden — Kurzkarten zum Preise von RM. 2.— ausgegeben, die zum einmaligen Besuch der Kampfstätte berechtigen.

Zugang Sportforumstraße und Hanns-Braun-Straße.

Anfahrt siehe unter Basketball.

5. BAHN
PICHELSBERG



Plan des Maifeldes (Reichssportfeld)

POLO auf dem Polofeld (Maifeld, Reichssportfeld) vom 3. bis 8. August.

Dauerkarte: (DPOO) I. Sitzplatz RM. 40,—

Einzelkarten:

	I. Sitzplatz	II. Sitzplatz	Stehplatz
3. August	RM. 7,—	RM. 4,—	RM. 1,—
4. August	RM. 7,—	RM. 4,—	RM. 1,—
5. August	RM. 7,—	RM. 4,—	RM. 1,—
6. August	RM. 7,—	RM. 4,—	RM. 1,—
7. August	RM. 7,—	RM. 4,—	RM. 1,—
8. August	RM. 12,—	RM. 6,—	RM. 2,—

Zugang Ehrengäste und Teilnehmer, Eingang Glockenturm,
 I. Sitzplatz, Block D bis S, Eingang Glockenturm,
 II. Sitzplatz, Block A bis C, T bis V, Eingang Friedrich-Friesen-Allee,
 I. Stehplatz, Block 1 bis 16, Eingang Friedrich-Friesen-Allee,
 Stehplatz (Süd-, Ost- und Nordseite), Eingang Reiterstor.

Anfahrt S-Bahn bis Bahnhof Pichelsberg; Straßenbahnlinien: 58, 72, 75, 93, 106, 145 und 158.
 Omnibus-Sonderverkehr: ab Bahnhof Zoo, Olympisches Dorf, Steglitz-Rathaus, Anhalter
 Bahnhof und Alexanderplatz; nach Bedarf ab Bayerischer Platz und Stettiner Bahnhof.

BOXEN

in der Deutschlandhalle vom 10. bis 15. August.

Dauerkarten: (DBOX)

I. Sitzplatz (Logengeschoß) RM. 40,— II. Sitzplatz (I. Rang) RM. 30,—

Die Einzelkarten im Dauerkartenheft für Boxen gelten für die Nachmittags- und Abendveranstaltungen.

<i>Einzelkarten:</i>	Innenraum (Sitzplatz)		Stehplatz		
	nachmittags	abends	nachmittags	abends	
Es wird in zwei Ringen geboxt	} 10., 11., 12. August . . .	RM. 2,—	RM. 4,—	RM. 1,—	RM. 2,—
Es wird in einem Ring geboxt		{ 13., 14. August	RM. 2,—	RM. 6,—	RM. 1,—	RM. 3,—
	{ 15. August		RM. —	RM. 15,—	RM. —	RM. 4,—

Für Boxen werden besondere Einzelkarten für die Veranstaltungen am Nachmittag und am Abend ausgegeben. Es ist zu beachten, daß am 10., 11. und 12. August in zwei Ringen geboxt wird.

Anfahrt zur Deutschlandhalle S-Bahn bis Bahnhof Deutschlandhalle (Eichkamp), U-Bahn bis Bahnhof Kaiserdamm, Straßenbahnlinien 58, 72, 75, 93, 106, 145 und 158. Omnibus-Sonderverkehr siehe unter Polo.

RINGEN UND GEWICHTHEBEN in der Deutschlandhalle vom 2. bis 9. August.

Dauerkarten: (DRIN)

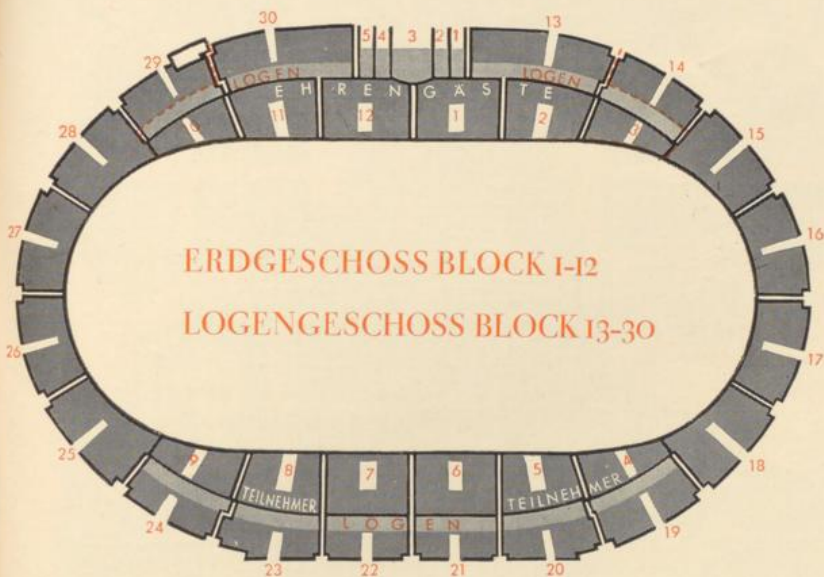
I. Sitzplatz (Logengeschoß) RM. 30,— II. Sitzplatz (I. Rang) RM. 20,—

Die Einzelkarten im Dauerkartenheft für Ringen und Gewichtheben gelten für die Morgen- und Abendveranstaltungen.

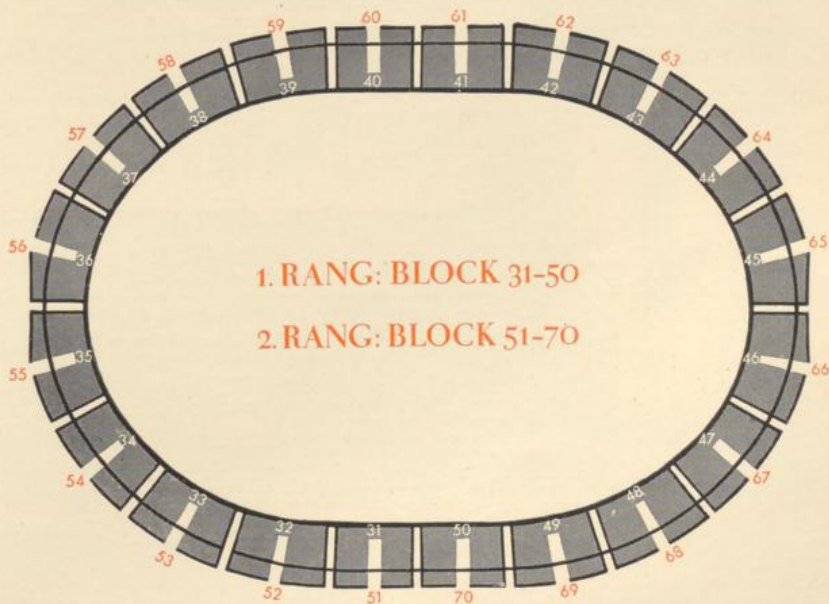
	Innenraum (Sitzplatz)		Stehplatz	
	morgens	abends	morgens	abends
2., 3., 4. August	RM. 1,—	RM. 4,—	RM. 0,50	RM. 1,—
5. August	RM. —	RM. 4,—	RM. —	RM. 1,—
6., 7. August	RM. 1,50	RM. 4,—	RM. 0,50	RM. 1,—
8. August	RM. 1,50	RM. 6,—	RM. 1,—	RM. 2,—
9. August	RM. 1,50	RM. 8,—	RM. 1,—	RM. 3,—

Für Ringen und Gewichtheben werden besondere Einzelkarten für die Veranstaltungen am Morgen und Abend ausgegeben. Sonderkarten nur für Gewichtheben gibt es nicht.

DEUTSCHLANDHALLE AM KÖNIGSWEG (Sitzplan)



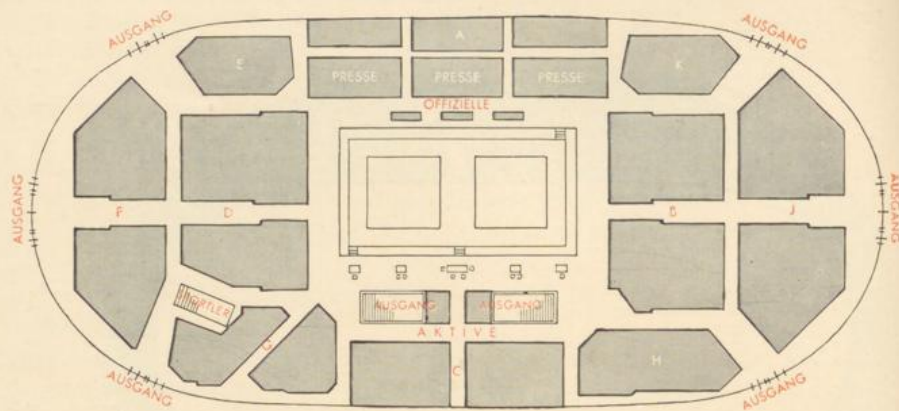
- Teilnehmer
 - Block 4
 - Block 5
 - Block 8
- Einzelkarten
 - Block 6
 - Block 7
 - Block 9
- Ehrgäste u. Presse
 - Block 1-3
 - Block 10-12
- Ehrgäste
 - Block 13
 - Block 30
- Dauerkarten
 - I. Sitzplatz
 - Block 14-29



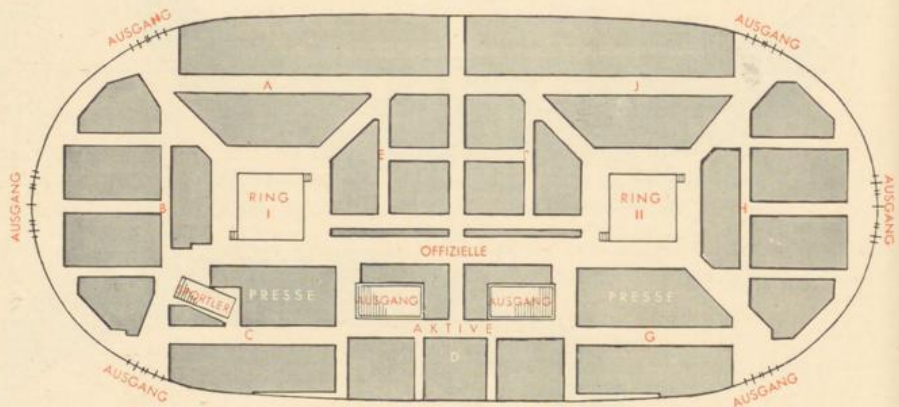
- Dauerkarten
 - II. Sitzplatz
 - Block 31-50
- Einzelkarten
 - Block 51-70

DEUTSCHLANDHALLE Innenraum-Sitzplan (Einzelkarten)

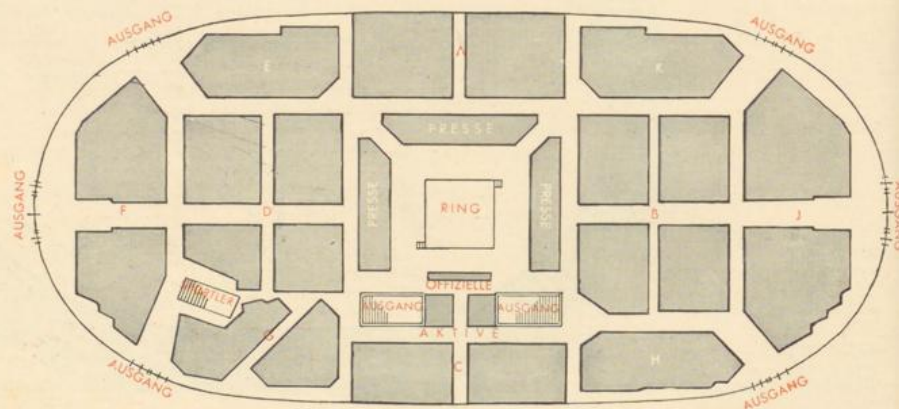
für Ringen
und Gewicht-
heben



für Boxen
in zwei
Ringen



für Boxen
in einem
Ring



KARSTADT

Die Einkaufsstätte für alle Bedarfsartikel



*Von Osten, Norden,
Westen, Süden,*

bequem zu erreichen mit der Untergrund-
bahn bis Bahnhof Hermannplatz, dem
„Karstadt-Bahnhof“, Autobus 11 und den
Strassenbahnen 4, 5, 15, 21, 27, 47, 95, 98, 148

Dolmetscher für viele Sprachen

Großer Dachgarten mit reichem Blumenschmuck · Fernblick auf Groß-Berlin

Eine Lebenswürdigkeit Berlins





AEG

UNSERE LEISTUNGEN • OUR ACHIEVEMENTS • NOS PERFORMANCES

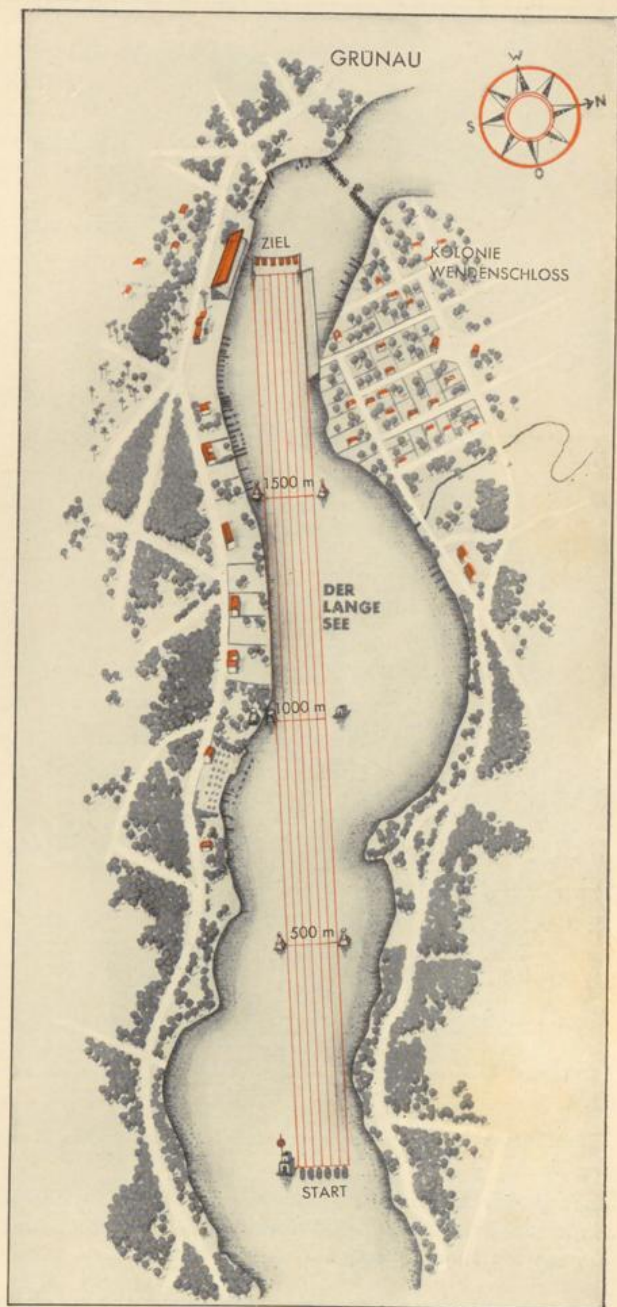
auf allen Gebieten der Elektrotechnik haben in hohem Maße zur Weltgeltung der deutschen Arbeit beigetragen. Das Arbeitsgebiet unserer 16 Fabriken mit einer Gefolgschaft von über 45000 Arbeitern und Angestellten reicht vom elektrischen Hausgerät bis zum Großkraftwerk. 256 Büros und Vertretungen vermitteln unsere Erzeugnisse der ganzen Welt.

in all fields of electrical manufacture have contributed largely to the universal reputation of German technical skill. The products of our 16 factories with over 45000 workers and staff range from household appliances to super power-stations. 256 branches and agencies distribute our goods over the entire world.

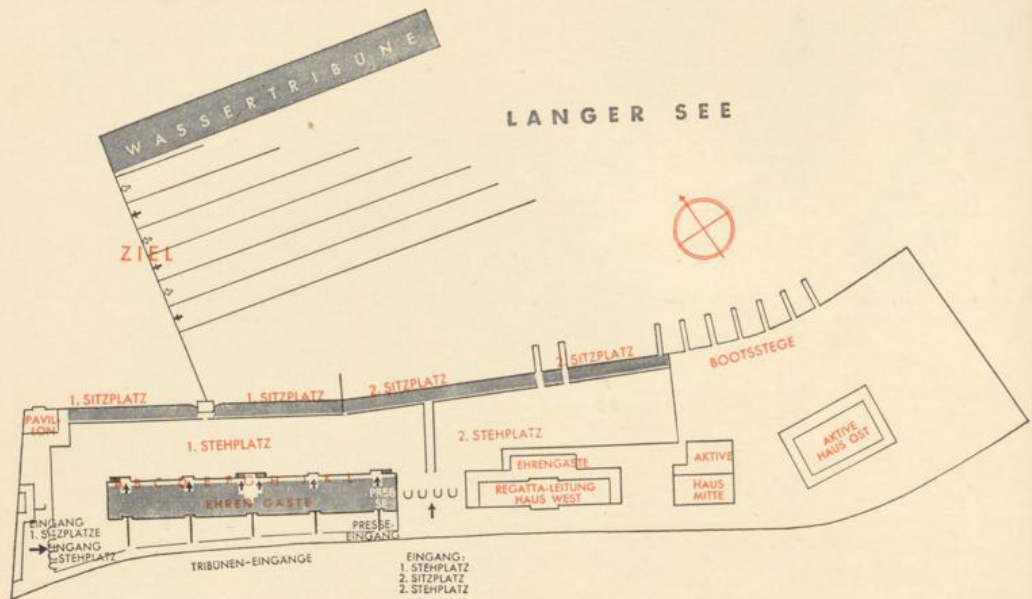
dans tous les domaines de l'électrotechnique ont contribué, pour une large part, à la réputation mondiale des produits allemands. L'activité de nos 16 usines qui occupent plus de 45000 ouvriers et employés, s'étend de l'article électrique de ménage jusqu'à la supercentrale complète. 256 succursales et agences assurent l'écoulement de nos produits dans le monde entier.

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT BERLIN

REGATTABAHN GRÜNAU



Das Reichssportfeld mit seinen Kampfstätten liegt im Westen Berlins. Im wasserreichen Osten der Reichshauptstadt ist das traditionelle Regattagelände von Grünau gelegen. Auf den Tribünen und auf dem Ufergelände können mehr als 40 000 Zuschauer den Kämpfen auf der geraden 2000 Meter langen Strecke beiwohnen. In drei besonderen Bootshäusern ist Raum für alle Boote der teilnehmenden Nationen.



Für die Wettkämpfe im Rudern und Kanufahren steht die erweiterte Anlage der traditionellen Regattastrecke in Berlin-Grünau zur Verfügung. Insgesamt ist dort in drei besonderen Bootshäusern für mehr als 200 Boote Raum. Die Tribünen und das Ufergelände bieten Platz für 40 000 Zuschauer.

RUDERN Regattabahn in Grünau vom 11. bis 14. August.

Dauerkarten: (DRUD)

I. Sitzplatz, Logen	RM. 40,—	III. Sitzplatz, Wassertribüne	RM. 25,—
II. Sitzplatz, Landtribüne	RM. 30,—	I. Stehplatz	RM. 20,—
II. Sitzplatz, Uferplätze :	RM. 30,—		

Einzelkarten:

	I. Stehplatz	II. Stehplatz		I. Stehplatz	II. Stehplatz
11. August	RM. 5,—	RM. 2,—	13. August	RM. 5,—	RM. 2,—
12. August	RM. 5,—	RM. 2,—	14. August	RM. 3,—	RM. 3,—

Einzelkarten für Sitzplätze konnten infolge der großen Nachfrage nach Dauerkarten nicht ausgegeben werden.

Zugang zur Wassertribüne: von Köpenick über Wendenschloß.

Anfahrt S-Bahn bis Bahnhof Köpenick, dann Straßenbahn 83 nach Wendenschloß.

Zugang zu allen anderen Plätzen von Grünau.

Anfahrt S-Bahn bis Bahnhof Grünau, Straßenbahnlinien 87, 95 und 187,
 ab Köpenick Straßenbahnlinie 86;
 Autobusverkehr nach Bedarf ab Bahnhof Zoo, Steglitz-Rathaus, Alexanderplatz, Bayerischer
 Platz, Anhalter Bahnhof und Stettiner Bahnhof;
 Anfahrt mit dem Auto über Treptower Park.

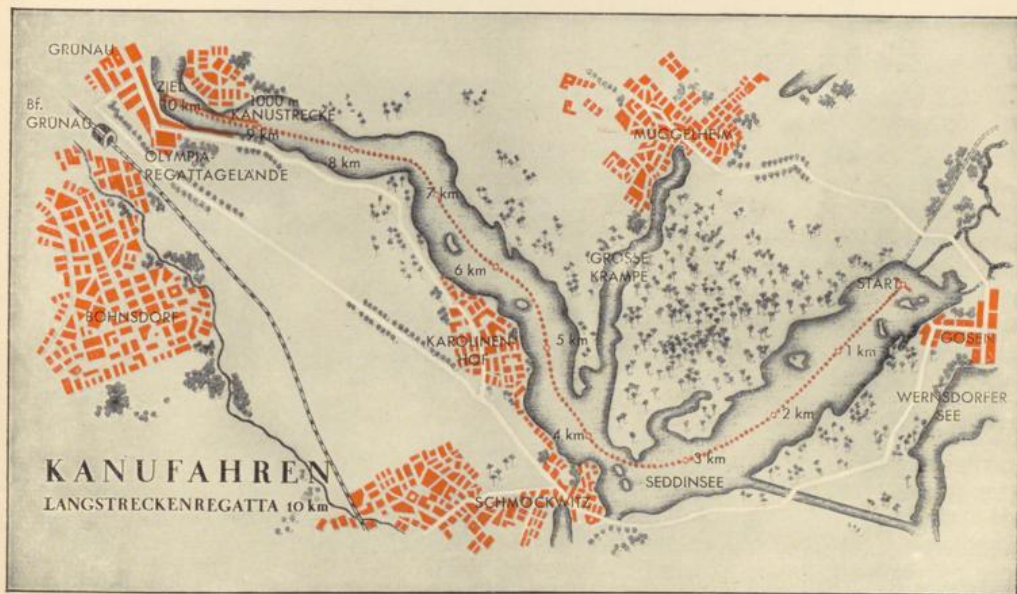
KANU-SPORT Regattabahn in Grünau am 7. und 8. August.

I. Sitzplatz RM. 4,— Stehplatz RM. 1,—
 II. Sitzplatz RM. 2,—

(Landtribüne, Uferplätze, Wassertribüne.)

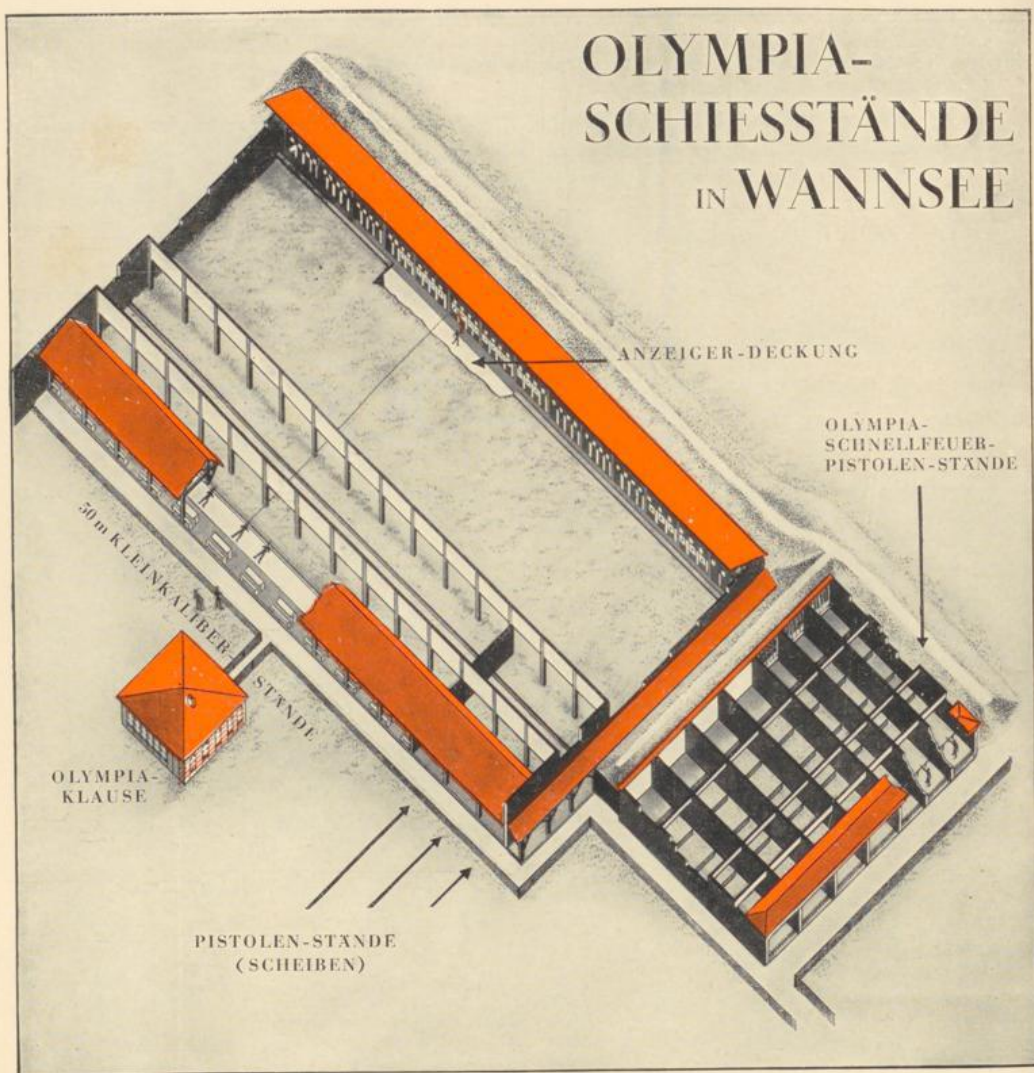
Zugang zur Wassertribüne von Köpenick, zu allen anderen Plätzen von Grünau.

Anfahrt siehe unter Rudern.



Erstmalig findet bei den XI. Olympischen Spielen in Berlin eine Kanu-
 regatta statt. Auf der Regattastrecke in Grünau ist die 1000 Meter lange
 Strecke für die Kurzstreckenregatta abgesteckt. Aber weit über die 2000-
 Meter-Marke der Ruderstrecke führt die 10-Kilometer-Strecke für die
 Langstrecken-Regatta der Kanufahrer zum Startplatz im Seddinsee.

OLYMPIA- SCHIESSTÄNDE IN WANNSEE



SCHIESSEN Schießstände in Wannsee (nur Stehplätze)

am 6. August . RM. 2,50 (Schnellfeuerpistolen) am 8. August . RM. 2,50 (Kleinkaliber)
am 7. August . RM. 2,50 (Scheibepistolen)

Die Karten gewähren Zutritt am Vor- und Nachmittag. Einmaliges Verlassen der Schießplätze ist statthaft. Außerdem werden an Ort und Stelle Kurzkarten — soweit Platz vorhanden — zum Preise von RM. 2,— ausgegeben, die zum einmaligen Besuch der Kampfstätte berechtigen.

Zugang Havelweg. Anfahrt S-Bahn bis Bahnhof Wannsee.

Omnibuslinien 5 und 20 bis Bahnhof Zehlendorf-Mitte, dann umsteigen auf Omnibus 17 oder P.

RADRENNEN auf dem BSC-Stadion am Königsweg

	Sitzplatz	I. Stehplatz	II. Stehplatz
am 6. August	RM. 6,—	RM. 3,—	RM. 2,—
am 7. August	RM. 6,—	RM. 3,—	RM. 2,—
am 8. August	RM. 6,—	RM. 3,—	RM. 2,—

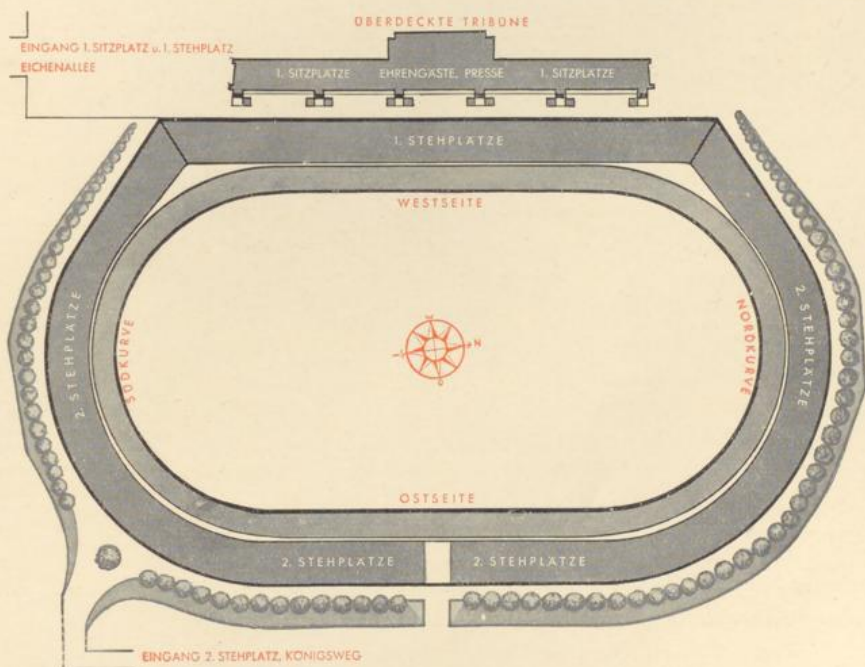
100-km-Straßenrennen, Start und Ziel Avus, am 10. August.

Streckenkarte für die Avus.

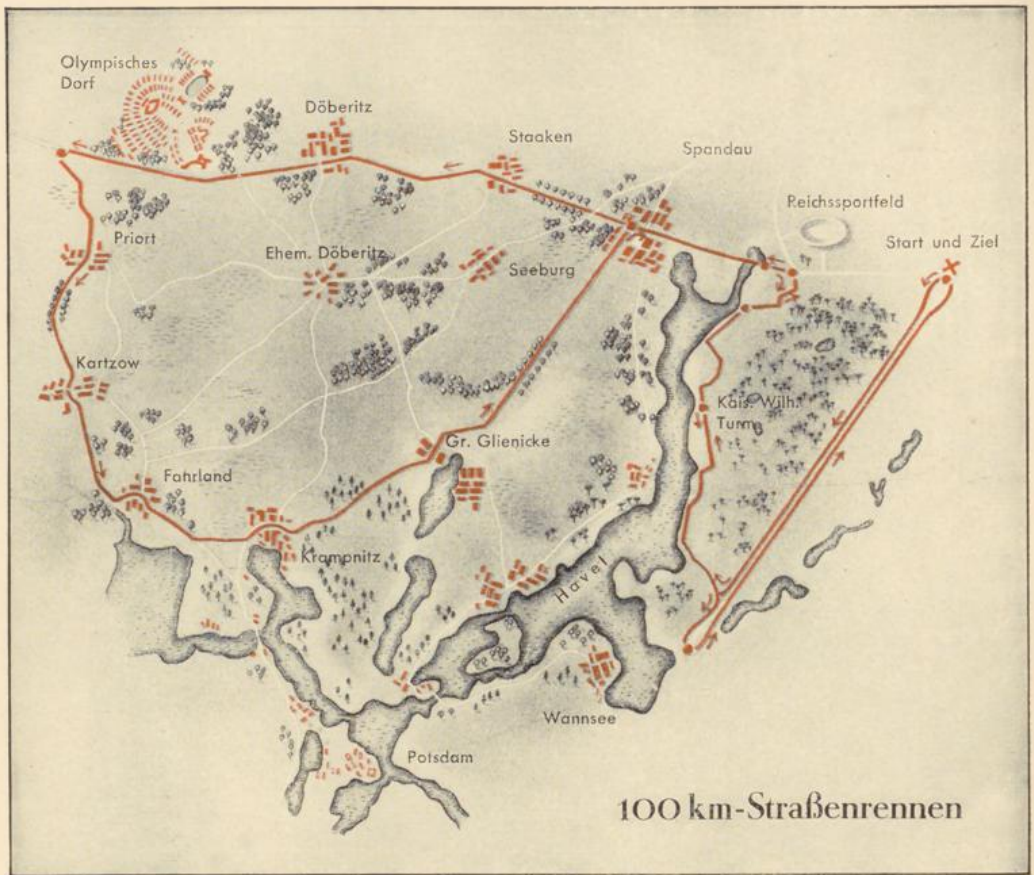
Stehplatz RM. 0,50

Anfahrt S-Bahn bis Bahnhof Westkreuz, U-Bahn bis Bahnhof Kaiserdamm, Omnibus M, Straßenbahnlinien 58, 72, 75, 93, 106, 145 und 158,

Omnibus-Sonderverkehr ab Bahnhof Zoo, Olympisches Dorf, Steglitz-Rathaus, Anhalter Bahnhof, Alexanderplatz; nach Bedarf ab Bayerischer Platz und Stettiner Bahnhof.



Für die Wettbewerbe im Radfahren ist auf dem Sportplatz des Berliner Sport-Clubs am Nordeingang der „Avus“ in Charlottenburg eine eigene Radrennbahn errichtet worden. Diese aus Holz gebaute Radrennbahn besitzt eine Länge von 400 m und eine Breite von 6,30 m; in den Kurven ist die Rennbahn auf 3 m und in den Längsseiten auf 1,10 m überhöht. Die Radrennbahn bietet einen einwandfreien Kampfplatz für die radsportlichen Schnelligkeitswettbewerbe mit einer Gesamtfahrfläche von fast 3000 qm. Der Sportplatz besitzt eine gedeckte Tribüne von 1500 Sitzplätzen und einen terrassenförmig aufsteigenden Zuschauerraum für 12 000 Besucher.



MARATHONLAUF am 9. August. Wendepunkt Avus-Nordschleife.

Unnumerierter Sitzplatz (Avus-Tribüne) RM. 1,50 Stehplatz RM. 0,50*

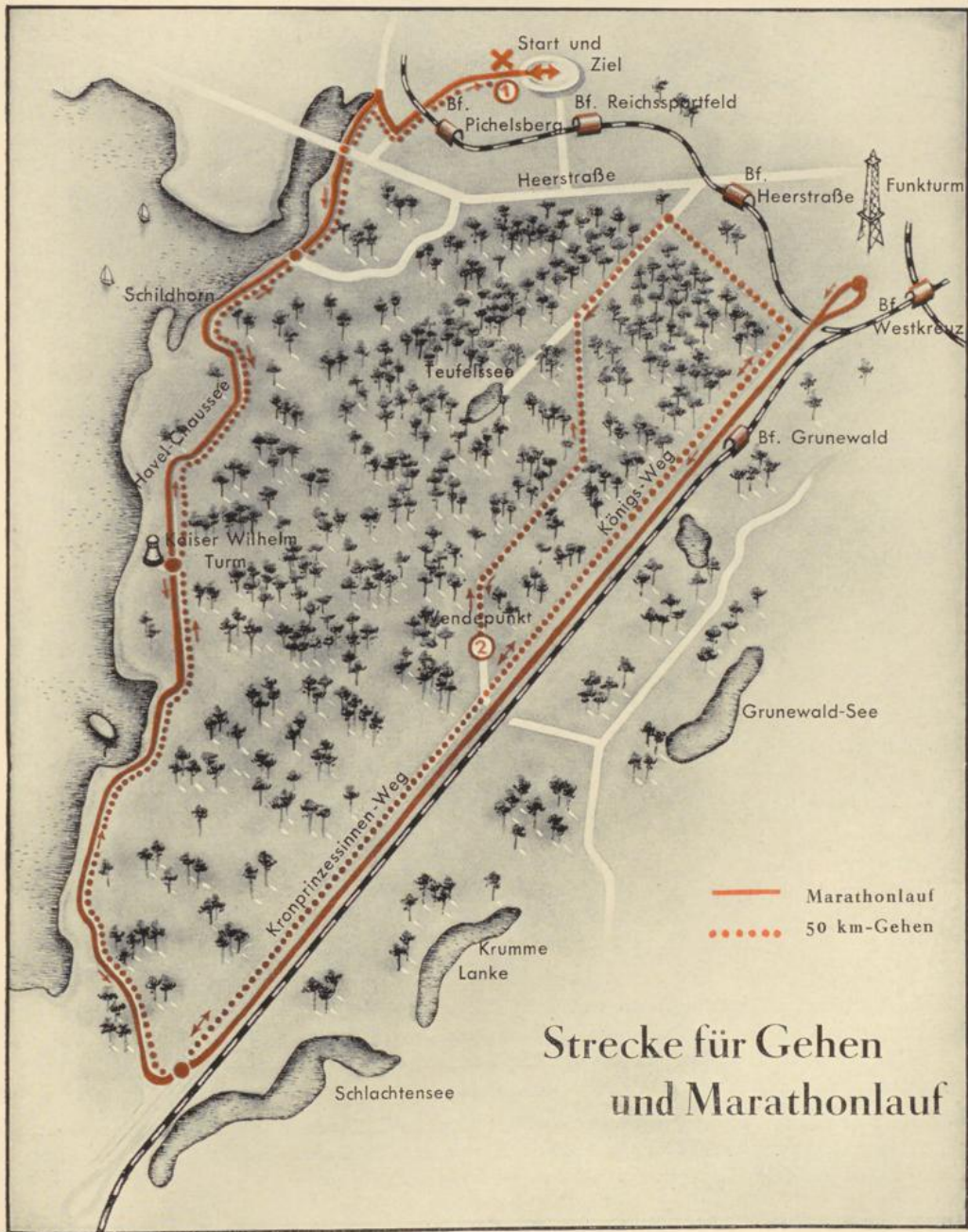
* Es werden Streckenkarten (Stehplätze) für die Avus wie folgt ausgegeben:

- Blau Eingang Nordtor (S-Bahn bis Westkreuz),
- Gelb Eingang Bhf. Grunewald (S-Bahn bis Grunewald),
- Rot Eingang Südtor (S-Bahn bis Nikolassee), Anmarsch etwa 20 Minuten.
- Grün Eingang Großer Stern (U-Bahn bis Krumme Lanke).

Zugang zur Avus-Tribüne vom Königsweg.

Anfahrt zur Avus-Tribüne S-Bahn bis Bahnhof Westkreuz, U-Bahn bis Bahnhof Kaiserdamm.

50 km-GEHEN am 5. August. Für die Strecke ist keine Eintrittskarte erforderlich.



Strecke für Gehen und Marathonlauf

MODERNER FÜNFKAMPF

- A. 5000 m-Geländeritt, Döberitz, am 2. August. Stehplatz RM. 2,—
Anfahrt zum Geländeritt über Lager Döberitz.
Autobusverkehr ab Bahnhof Zoo bis Olympisches Dorf.
Vorortzüge der Reichsbahn nach Dallgow-Döberitz.
- B. Degenfechten, Tennis-Stadion (Reichssportfeld), am 3. August RM. 4,—
Zugang zum Tennis-Stadion Sportforumstraße.
Anfahrt siehe unter Olympia-Stadion-Pässe.
- C. Schießen auf dem Schießplatz in Ruhleben am 4. August RM. 2,—
Zugang durch die Kaserne Ruhleben, Spandauer Chaussee.
Anfahrt U-Bahn bis Bahnhof Ruhleben,
Straßenbahnlinien 54 und 154.
- D. Schwimmen im Schwimm-Stadion am 5. August, morgens. Sitzplatz RM. 2,—
(Sitzplatz, soweit vorhanden, sonst Stehplatz)
Zugang nur durch den Osteingang des Olympia-Stadions (Olympisches Tor).
Anfahrt siehe unter Olympia-Stadion-Pässe.
- E. 4000 m-Geländelauf auf dem Golfplatz in Wannsee am 6. August RM. 4,—
Zugang Berlin-Wannsee, Königstraße.
Anfahrt mit der S-Bahn bis Bahnhof Wannsee oder mit Omnibuslinien 5 und 20 bis Bahnhof
Zehlendorf-Mitte, dann umsteigen in den Omnibus P, Richtung Glienicker Brücke.

SEGELN in Kiel vom 4. bis 10. August.

Dauerkarte: (DSEG)

RM. 14,—

Einzelkarten:

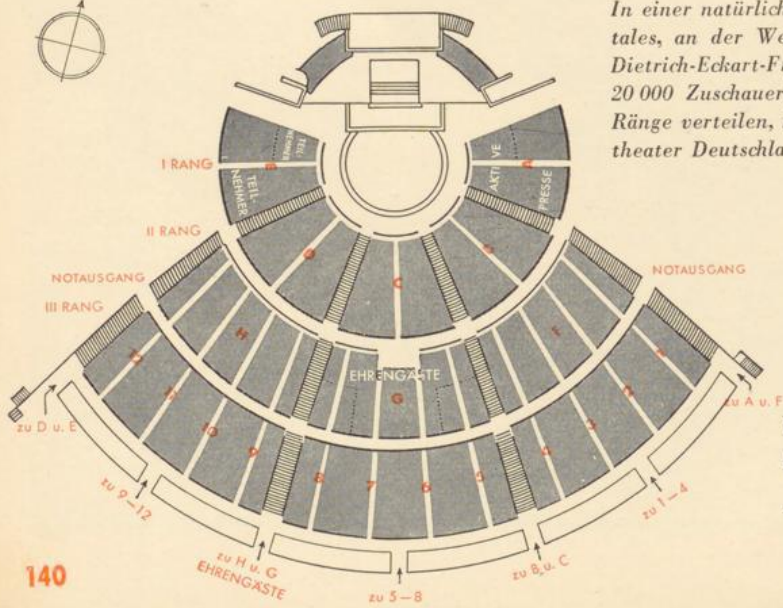
4. August (Begleiddampfer)	RM. 2,50	11. August (Begleiddampfer)	RM. 2,50
5. August „	RM. 2,50	12. August „	RM. 2,50
6. August „	RM. 2,50	13. August „	RM. 2,50
7. August „	RM. 2,50	14. August „	RM. 2,50
8. August „	RM. 2,50		
9. August „	RM. 2,50	Vom 11. bis 14. August: Falls die Regatten	
10. August „	RM. 2,50	verlängert werden müssen.	

Die Begleiddampfer fahren spätestens um 9.30 Uhr ab Seegartenbrücke. Soweit möglich, steht die Wahl zwischen Dampfer zur Innenbahn (Jollen) oder Außenbahn (8 m-, 6 m- und Star-Boote) frei. Fällt eine Fahrt der Begleiddampfer infolge der Wetterlage vollständig aus, so gilt diese Tageskarte für eine zusätzliche Fahrt am 11. bis 14. August, also nicht für den nächsten Tag.

Die den Dauerkarten beigefügte Zusatzkarte berechtigt im Falle einer Verlängerung der Regatten am 11. bis 14. August zur Lösung verbilligter Karten zum Preise von RM. 2,—. Im übrigen sind die täglichen Veröffentlichungen der Wettkampfleitung maßgebend.



**BAHN FÜR DIE
SEGELWETTBEWERBE
IN KIEL**



In einer natürlichen Mulde des alten Haveltales, an der Westgrenze Berlins, liegt die Dietrich-Eckart-Freilichtbühne. Mit ihren 20 000 Zuschauerplätzen, die sich auf drei Ränge verteilen, ist sie das größte Freilichttheater Deutschlands.

DIETRICH-ECKART-FREILICHTBÜHNE

Ansicht und Sitzplan

SEGELFLUG-VORFÜHRUNG

auf dem Flugplatz in Staaken am 4. August, 10.30 Uhr. Stehplatz RM. 0,50

Anfahrt: Autobus ab Bahnhof Zoo, Steglitz-Rathaus und Alexanderplatz, S-Bahn bis Bahnhof Staaken.

Zugang: Heerstraße.

KÜNSTLERISCHE VERANSTALTUNGEN:

Festaufführungen in der Dietrich-Eckart-Freilichtbühne

Tag	Zeit	Art der Veranstaltung	Mittelring	Unterring	Oberring
2. 8.	20.30 Uhr	Das Frankenburger Würfelspiel von Eberhard Wolfgang Möller	6,—	4,—	2,—
3. 8.	20.30 Uhr	Chorisches Tanzfestspiel	3,—	2,—	1,—
4. 8.	20.30 Uhr	Chorisches Tanzfestspiel	3,—	2,—	1,—
5. 8.	20.30 Uhr	Das Frankenburger Würfelspiel	5,—	4,—	2,—
6. 8.	20.30 Uhr	Das Frankenburger Würfelspiel	6,—	4,—	2,—
7. 8.	20.30 Uhr	„Herakles“ Oratorium von G. F. Händel	6,—	4,—	2,—
14. 8.	20.30 Uhr	Das Frankenburger Würfelspiel	6,—	4,—	2,—
15. 8.	19.00 Uhr	Olympisches Konzert (Aufführung von preisgekrönten Werken des olympischen Kunstwettbewerbes)	6,—	4,—	2,—
16. 8.	20.30 Uhr	„Herakles“ Oratorium von G. F. Händel	6,—	4,—	2,—

Zugang und Anfahrt siehe unter Turnen.

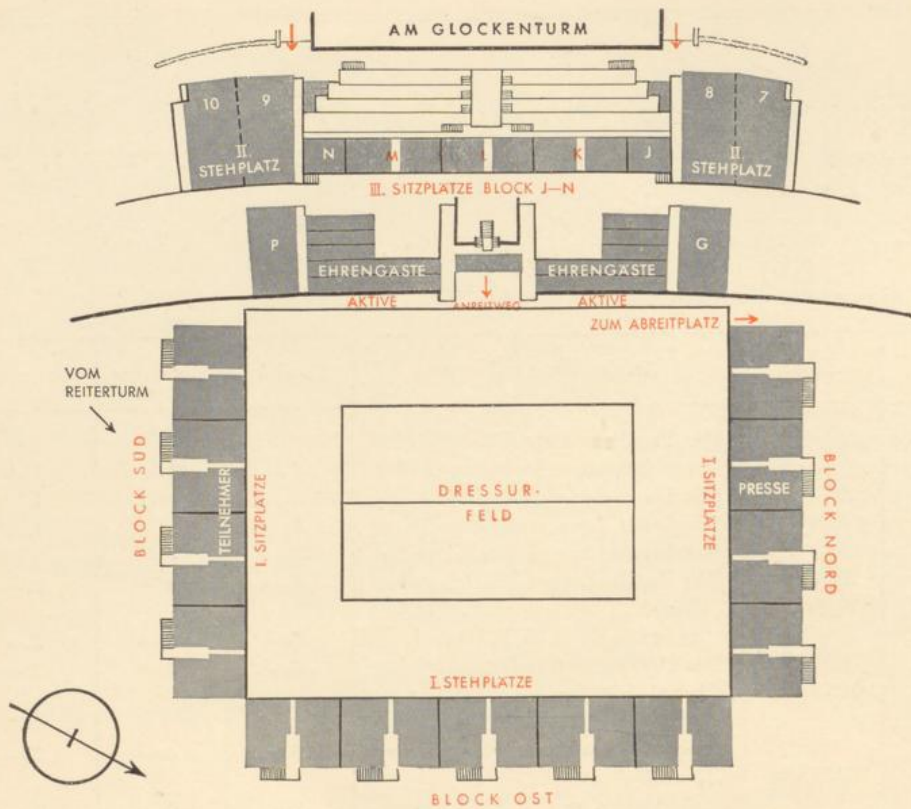
OLYMPISCHE KUNSTAUSSTELLUNG

in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm vom 15. Juli bis 16. August 1936

Eintritt zur Olympischen Kunstausstellung RM. 1,—

Eintritt zur Olympischen Kunstausstellung
und der anschließenden Ausstellung „Deutschland“ RM. 2,—

Eintritt zur Ausstellung „Deutschland“ RM. 1,50



REITEN

auf dem Reiterplatz (Polofeld, Reichssportfeld) am 12., 13. und 14. August. Geländeritt in Döberitz am 15. August. Jagdspringen im Olympia-Stadion am 16. August 1936.

Dauerkarten: (DREI)

- | | | |
|-------------------------|----------|---------------------------------|
| I. Sitzplatz | RM. 40,— | |
| II. Sitzplatz | RM. 25,— | (Stehplatz auf dem Reiterplatz) |

Die Veranstaltung am 16. August ist im Olympia-Stadion-Paß enthalten.

Die Dauerkarte Reiten gilt für alle reiterlichen Veranstaltungen (Vormittage und Nachmittage), ausgenommen den Geländeritt des Fünfkampfes und die Polospiele.

Die Dauerkarte Reiten I. Platz enthält drei Sitzplatzkarten für die Dressurprüfungen auf dem Reiterplatz, eine Stehplatzkarte für den Geländeritt und eine Karte I. Sitzplatz für Reiten und Schlußfeier im Olympia-Stadion. Hier gilt der Mittelteil von Block N als I. Platz.

Die Dauerkarte Reiten II. Platz enthält drei Stehplatzkarten für die Dressurprüfungen, eine Stehplatzkarte für den Geländeritt und eine Karte II. Sitzplatz für Reiten und Schlußfeier im Olympia-Stadion.

<i>Einzelkarten:</i>	I. Sitzplatz	III. Sitzplatz	I. Stehplatz	II. Stehplatz
12. August auf dem Reiterplatz (Polofeld) . .	RM. 8,—	RM. 6,—	RM. 4,50	RM. 2,—
13. August auf dem Reiterplatz (Polofeld) . .	RM. 8,—	RM. 6,—	RM. 4,50	RM. 2,—
14. August auf dem Reiterplatz (Polofeld) . .	RM. 8,—	RM. 6,—	RM. 4,50	RM. 2,—
15. August Geländeritt in Döberitz, 7 Uhr . . .	—	—	—	RM. 3,—
16. August im Olympia-Stadion siehe unter Schlußfeier.				

Zugang zum Reiterplatz Block Süd, Nord und Ost durch das Reitertor, Block G bis P und 7 bis 10 Friedrich-Friesen-Allee.

Anfahrt siehe unter Turnen.

Anfahrt nach Döberitz: Krampnitz, Priort, Lager Döberitz, Groß-Glienicke, Seeburg, Dallgow.

Autobusverkehr: Bahnhof Zoo bis Döberitz.

Vorortzüge der Reichsbahn bis Dallgow-Döberitz.

Zugang und Anfahrt zum Olympia-Stadion siehe unter Olympia-Stadion-Pässe.

SCHLUSSTAG IM REITEN MIT ANSCHLIESSENDE SCHLUSSFEIER

(ESR) im Olympia-Stadion am 16. August, 10.00 und 15.00 Uhr.

I. Sitzplatz	RM. 15,—	III. Sitzplatz	RM. 6,—
II. Sitzplatz	RM. 10,—	Stehplatz	RM. 3,—

Im Olympia-Stadion-Paß enthalten.

Das Jagdspringen der Vielseitigkeitsprüfung beginnt um 10 Uhr morgens, das Jagdspringen (Preis der Nationen) um 15 Uhr nachmittags. Nach Beendigung des Jagdspringens beginnt die Schlußfeier. Karten nur zur Schlußveranstaltung im Reiten oder nur zur Schlußfeier gibt es nicht.

Wir bitten unsere Gäste, auch an diesem Tag pünktlich zu erscheinen. Die Tore des Stadions werden erst nach Beendigung der Schlußfeier wieder geöffnet.

Zugang und Anfahrt siehe unter Olympia-Stadion-Pässe.

Olympische Spiele sind ein Fest für Auserwählte. Weder können alle Athleten noch alle Freunde des Sports an ihnen teilnehmen. Wer durch Erwerb einer Karte zugelassen ist, möge sie im Falle der Nichtbenutzung weitergeben. Wer teilnimmt und zusieht, möge sich als Mitträger des Festes fühlen und Enttäuschte mittrösten helfen. Wer zu den Ereignissen seines besonderen Interesses nicht gelangen kann, möge die anderen durch seinen Besuch auszeichnen. Sie sind olympisch und alle vom gleichen Geist getragen.

K L E I N E S M E R K B L A T T

Starker Andrang zu den Verkehrsmitteln wird das Vorzeichen für die Olympischen Kämpfe sein. Nur frühzeitiger Aufbruch zu den Kampfstätten verbürgt rechtzeitiges Eintreffen.

Fragen beantworten, Meinungsverschiedenheiten entscheiden in erster Instanz die Kontrollbeamten. Photographieren ist nur von den Zuschauerplätzen erlaubt, wenn es niemanden stört in der Sicht auf den Kampfplatz, niemanden belästigt und geräuschlos abwickelt. — Rauchverbot besteht nur in den überdachten Kampfstätten. Rückzahlung des Eintrittsgeldes erfolgt nur bei Ausfall aller Wettkämpfe, für die eine Tageskarte gelöst worden ist. Ungünstige Witterung, zeitliche oder örtliche Verlegung der Wettkämpfe bedingen keine Rückzahlung. Bei Dauerkarten und Olympia-Stadion-Pässen ist Ersatz ausgeschlossen. Wer ohne gültige Eintrittskarte angetroffen wird, hat Verweisung vom Platz zu gewärtigen. Ansprüche aus zivilem Recht und Strafantrag bleiben vorbehalten.

Den Anordnungen der Kontrollbeamten ist Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen, gegen die öffentliche Ordnung und Störung der Ereignisse auf der Kampfbahn geben dem Kontrollbeamten das Recht der Verweisung von der Kampfstätte.

Fundsachen sind im Fundbüro, Polizeibaracke südl. S-Bahnhof Reichssportfeld, abzugeben.

ZUR REISE

Fahrpreisermäßigungen

Eisenbahn: 60 Prozent *Nachlaß* gewährt die Deutsche Reichsbahn auf ihren Linien den ausländischen Teilnehmern und Besuchern, wenn sie sich mindestens 7 Tage in Deutschland aufhalten. — 50 Prozent *Nachlaß* erhalten aktive Teilnehmer und notwendige Begleitpersonen für Einzelfahrten vom Wohnort oder Grenzbahnhof in Deutschland, nach Berlin oder Kiel und zurück gegen Vorzeigung des Olympia-Ausweises und eines vorgedruckten Antrages. — *Freie Fahrt* auf der Berliner S-Bahn vom 1. Juni bis 30. September 1936 (der Olympia-Ausweis gilt als Fahrausweis). Inländer erhalten für Hin- und Rückreise eine Ermäßigung von 33½ Prozent (Sonntagsrückfahrkarte); zur Rückfahrt gelten die Karten nur, wenn der Besuch einer Olympia-Veranstaltung durch Stempelabdruck bescheinigt ist. — 33½ Prozent *Nachlaß* werden den ausländischen oder im Ausland wohnenden Teilnehmern auf Anschlußreisen von Berlin oder Kiel aus für die Zeit vom 1. Juni bis 30. September gewährt.

Schiff: Die üblichen *Vergünstigungen* gelten auf allen nach Europa führenden Schifffahrtslinien. Offizielle und Teilnehmer der Olympischen Spiele erhalten einen besonderen *Nachlaß* von 20 Prozent. Sondervergünstigungen bei Schifffahrtslinien, die zwischen Europa und der Ostküste Südamerikas verkehren.

Flugzeug: 20 Prozent *Ermäßigung* auf die Flugpreise geben die Deutsche Lufthansa und die mit ihr in Betriebsgemeinschaft stehenden ausländischen Fluglinien den offiziellen und aktiven Teilnehmern und den Inhabern von Olympia-Stadion-Pässen.

Steuerfreiheit für Olympia-Reisende

Die deutschen Finanzämter sind angewiesen worden, alle Personen aus außereuropäischen Ländern, die im Jahre 1936 Deutschland besuchen, für die Dauer eines Jahres, beginnend mit dem Tage der Einreise, nicht zu direkten Steuern (insbesondere Einkommen- und Vermögenssteuer) heranzuziehen. Ebenso bleibt für die Frage der Erbschaftsteuerpflicht der inländische Aufenthalt aller Personen aus außereuropäischen Ländern, die im Jahre 1936 Deutschland besuchen, für die Dauer des Jahres

aüßer Betracht. Nähere Auskünfte erteilen die Finanz- und Landesfinanzämter. Für die Gewährung der vorgesehenen Steuervergünstigung ist der Nachweis des Besuches der Olympischen Spiele nicht erforderlich.

UNTERKUNFT - VERPFLEGUNG - VERKEHR

Olympia-Verkehrs- und Quartieramt, Berlin C 2, Mühlendamm 1. Ruf: E 2 00 28

Für die Unterbringung der Besucher vermittelt das Olympia-Verkehrs- und Quartieramt Berlin Unterkünfte zu nachstehenden Preisen:

Gruppe A RM. 8,— (Luxusappartements)	Gruppe C RM. 4,50 (Komfortzimmer)
Gruppe B RM. 6,— (Luxuszimmer)	Gruppe D RM. 3,— (einfachere Zimmer)

Die genannten Preise verstehen sich je Tag und Bett, einschließlich Bedienung, Beleuchtung und Reinigung des Schuhwerkes. Frühstück, Bad und besondere Dienstleistungen sind besonders zu bezahlen. Bei nur ein oder zwei Übernachtungen können nur Betten von RM. 4,50 aufwärts vermittelt werden.

Die Vermittlung der Quartiere wird durchgeführt durch die 20 Bezirksstellen des Olympia-Verkehrs- und Quartieramtes Berlin:

Charlottenburg	Schiller-Theater, Grolmanstr. 70-72	C 1 3322	Spandau	Rathaus, Potsdamer Tor	G 7 0011
Hos-t Wessel	Palisadenstraße 37	E 9 8521	Steglitz	Rathaus, Schloßstraße 36	G 9 0013
Köpenick	Rathaus, Schloßstraße 4	F 4 0013	Tempelhof	Ortsamtsstelle, Dorfstraße 42 I	G 5 0015
Kreuzberg	Belle-Alliance-Straße 16 I	A 9 5411	Tiergarten-Nord	Brückenallee 20	C 9 7714
Lichtenberg	Rathaus, Möllendorfstraße 6	E 5 5101	Tiergarten-Süd	Bellevuestraße 11a	B 1 1612
Mitte	Spandauer Straße 19	E 1 0022	Treptow	Rathaus, Neue Krugallee 2-6	F 8 9171
Neukölln	Rathaus, Berliner Straße 62-64	F 2 0011	Wedding	Müllerstraße 146-147	D 6 0013
Pankow	Rathaus, Breite Straße 24a	D 8 0011	Wilmerdorf	Stadthaus, W 15, Kaiserallee 1-12	J 2 8081
Prenzlauer Berg	Prenzlauer Allee 63, Haus 7	E 3 6981	Weißensee	Rathaus, Albertinenstraße 6	E 6 4001
Reinickendorf	Bezirkshaus, Hauptstraße 46	D 9 0012	Zehlendorf	Rathaus, Kirchstraße 3, Zimmer 30	
Schöneberg	Rathaus, Rudolf-Wilde-Platz	G 1 2871		Stadtverwaltung 4351	

Für jede Unterkunftsvermittlung wird eine Gebühr von RM. 2,— erhoben. Bei schriftlichen Quartierbestellungen ist die Gebühr von RM. 2,— der Bestellung in Briefmarken beizufügen.

Massenquartiere

Neben den Privatquartieren stehen auch billige Massenquartiere zu einem Preise von RM. 1,30 je Übernachtung zur Verfügung. Die Massenquartiere befinden sich in Berliner Gaststätten. Die Massenquartiere sind nicht mit Strohsäcken, sondern mit besonderen Feldbetten ausgestattet.

Verpflegung

Die Gaststätten Berlins haben sich besonders gerüstet. Die Preise der Verpflegung unterliegen der Kontrolle, so daß Übervorteilungen ausgeschlossen sind. Ein Frühstück wird von RM. —,75 an zu erhalten sein, Mittag- und Abendessen von RM. 1,50 an. In den Privatquartieren kann ebenfalls das Frühstück eingenommen werden. Die Quartiergeber sind angehalten, für ein einfaches Frühstück, ohne Ei und Aufschnitt (Continental Frühstück), nicht mehr als RM. —,75 zu berechnen.

Dolmetscher- und Fremdenführerdienst

Dolmetscher und Fremdenführer stehen für alle Sprachen zur Verfügung. Die Honorare sind geregelt, so daß der Fremde vor Überpreisen geschützt ist. Dolmetscher, Fremdenführer und Autolotsen können in den Verkehrslokalen der Olympia-Kolonien, in den Auskunftsstellen des Olympia-Verkehrs- und Quartieramtes Berlin, in den Quartierbüros, in den Autolotsenstationen und beim Ausländerdienst des Berliner Verkehrsvereins, Unter den Linden 43, ständig angefordert werden.

Verkehr in Berlin

Die Liniennetze von Stadt-, Straßen-, Untergrundbahn und Omnibus sind so gestaltet, daß sie sich gegenseitig ergänzen und fast das gesamte Stadtgebiet überdecken. Die Untergrundbahn ist das schnellste Verkehrsmittel der Innenstadt; sie verbindet mit dem Vorteil der eigenen Bahnanlagen, der die genaue Einhaltung des Fahrplanes gestattet, die größte Fahrgeschwindigkeit und dichteste Zugfolge.

Die Haltestellen der Straßenbahnen und Omnibusse sind durch Leuchtsäulen oder Haltestellenmaste gekennzeichnet. Die Eingänge der Hoch- und Untergrundbahn sind durch ein weißes U in blauem Feld und die der S-Bahn durch ein weißes S im grünen Feld sichtbar.

Das Rauchen ist bei der Straßenbahn nur auf der Vorderplattform, bei Straßenbahnzügen mit Anhängewagen nur auf dem Anhängewagen gestattet. Beim Omnibus darf nur auf dem Oberdeck geraucht werden. Bei der S- und U-Bahn sind die einzelnen Wagen als Raucher- und Nichtraucherwagen durch Schilder gekennzeichnet.

Die BVG wird während der Olympischen Spiele besondere Tarifvergünstigungen gewähren, und zwar wird sie Tageskarten, die für Straßenbahn, Omnibus und U-Bahn Gültigkeit haben und zu beliebig vielen Fahrten am Tage berechtigen, herausgeben. Außerdem wird für die Dauergäste eine 10-Tageskarte zur Ausgabe gelangen.

Die Verkehrsverbindungen der BVG zum Reichssportfeld

Der Verkehr zum Reichssportfeld wird durch die S- und U-Bahn bedient. Der S- und U-Bahnhof Reichssportfeld liegen vor dem Osttor des Reichssportfeldes, das vom U-Bahnhof aus durch einen direkten Zugang zu erreichen ist. Das U-Bahnnetz stellt Schnellverbindungen von und nach fast allen Stadtteilen Berlins her.

Im Straßenbahnverkehr werden 7 Straßenbahnlinien (Linie 58, 72, 75, 93, 106, 145, 158) zum Reichssportfeld geführt und haben ihren Endpunkt unmittelbar vor dem Südtor des Reichssportfeldes.

Außerdem werden Sonderomnibuslinien von den bekanntesten Plätzen Berlins zum Reichssportfeld geführt. Der Endpunkt der Omnibusse befindet sich auf dem Olympischen Platz vor dem Osttor des Reichssportfeldes.

So ist das Reichssportfeld durch strahlenförmig zusammenlaufende direkte Verkehrsverbindungen von allen Stadtteilen Berlins bequem zu erreichen. Im übrigen besteht zwischen den 4 Verkehrsmitteln, Straßenbahn, Omnibus, S- und U-Bahn, ein allgemeiner Umsteigetarif, der den Übergang zu allen Straßenbahnen- und Omnibuslinien und Untergrundbahnstrecken ermöglicht. Alle direkt zum Reichssportfeld fahrenden Straßenbahnwagen und Omnibusse tragen das nebenstehende Hinweisschild. Bei der U-Bahn sind die Fahrtrichtungsschilder der Bahnhöfe für die zum Reichssportfeld fahrenden Züge ebenfalls mit dem olympischen Kennzeichen versehen.

Die Lage der Endpunkte der 4 Verkehrsmittel auf dem Gelände vor den Toren des Reichssportfeldes zeigt die diesem Führer beiliegende Karte. Auf dem Reichssportfeld selbst und in seiner unmittelbaren Umgebung sind die zu den Halteplätzen der Verkehrsmittel führenden Wege durch farbige Transparente gekennzeichnet:

Stadtbahn-Abkürzung	S	Farbe weiß
Untergrundbahn-Abkürzung	U	Farbe rot
Straßenbahn-Abkürzung	St	Farbe rot
Omnibus-Abkürzung	O	Farbe violett

Die Rennstrecke für die Ruderregatta in Grünau ist von Berlin aus durch Omnibus-Sonderfahrten erreichbar. Außerdem besteht von den Bahnhöfen Grünau und Köpenick der S-Bahn Anschlußverbindung mit Straßenbahnen zu den Tribünen.

Das außerhalb Berlins liegende Olympische Dorf, die Wohnstätte der aktiven Teilnehmer an den Olympischen Spielen, ist durch eine Omnibuslinie mit dem Reichssportfeld und dem Adolf-Hitler-Platz sowie gegebenenfalls mit der Deutschlandhalle verbunden. Am Adolf-Hitler-Platz besteht Umsteigemöglichkeit zum U-Bahnnetz sowie zu mehreren Straßenbahn- und Omnibuslinien.

Ausflüge in die nähere Umgebung Berlins

Berlin ist wie nur wenige Weltstädte durch außerordentliche landschaftliche Schönheiten in ihrer nächsten Umgebung begünstigt. Bereits mit Straßenbahn, Omnibus und U-Bahn erreicht man im regelmäßigen Betrieb wundervolle Waldgebiete, Flüsse und Seen. Die nebenstehende Karte zeigt, welche Ausflugslinien der Straßenbahn, Omnibus und U-Bahn Gelegenheit zu Fahrten an die Havel, den Müggelsee und die Wälder rings um Berlin bieten.

Sonderfahrten mit Reiseomnibussen der BVG in die weitere Umgebung Berlins

Die weitere Umgebung Berlins — die Mark Brandenburg — bietet als Wiege des Preußentums und als das Herz des Deutschen Reiches neben seinen vielfach großartigen landschaftlichen Reizen zahlreiche historische Erinnerungsstätten an die Geschichte Preußens. Die Residenz Friedrichs des Großen, die Stätten seiner Jugend und andere historische interessante Plätze erreichen die regelmäßig von der BVG durchgeführten Sonderfahrten in die Mark. Für die Zeit der Olympischen Spiele ist ein besonderes Programm aufgestellt worden, das die schönsten und interessantesten Punkte der Mark umfaßt. Das Programm ist in allen Auskunftsstellen des Olympia-Verkehrs- und Quartieramtes zu haben.

Die Verkehrsverbindungen der Stadtbahn (S-Bahn)

Im Stadtbahn-, Ringbahn- und Vorortverkehr der Reichsbahn gilt der Kurzstreckentarif. Dieser Tarif gilt:

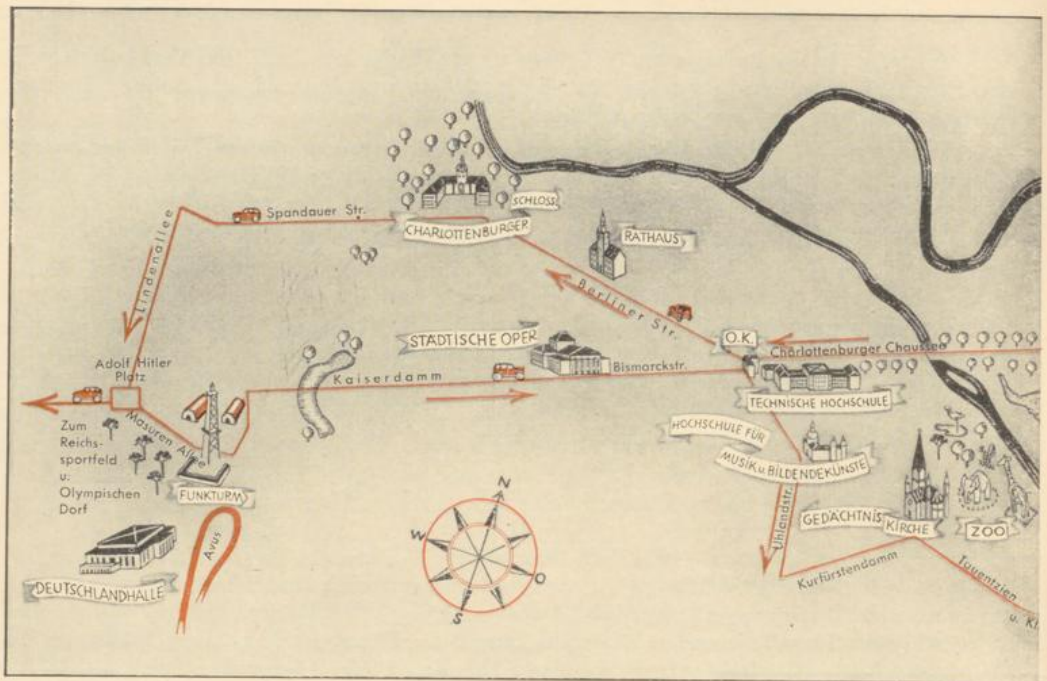
1. auf der Stadt- und Ringbahn für Fahrten bis zum 4. Bahnhof.
Die Karten sind freizügig, dürfen also auf der Stadt- und Ringbahn beliebig benutzt werden. Sie gelten auch für eine Kurzstreckenfahrt von einem Stadt- oder Ringbahnhof zu einem Vorortbahnhof.
2. im Vorortverkehr sowie im Verkehr zwischen der Stadt- und Ringbahn und den Vorortbahnhöfen für Entfernungen von etwa 5 Kilometer.

Diese Kurzfahrten kosten 15 Reichspfennig in der III. Wagenklasse und 20 Reichspfennig in der II. Wagenklasse.

Für größere Entfernungen ist der Preis entsprechend gestaffelt.

Der Zugverkehr, das heißt die Zugfolge, wird so dicht sein, wie es der Zustrom der Reisenden erfordert und die technische Durchführung es gestattet.

Allgemein herrscht der Zehnminutenverkehr, der während der Olympischen Spiele bis auf einen 2½-Minutenverkehr gebracht werden kann.



KRAFTDROSCHKEN IN BERLIN

Die Berliner Kraftdroschken mit ihren billigen Fahrtarifen laden jeden Besucher der Reichshauptstadt freundlichst ein.

Der polizeilich festgesetzte Tarif der Groß-Berliner Kraftdroschken beträgt als Grundgebühr RM. 0,50, wofür innerhalb der Grenzen des Groß-Berliner Droschken-Polizeibezirks

- 1 Person (Taxe I) = 700 Meter
- 2 Personen (Taxe II) = 600 Meter
- 3 und mehr Personen (Taxe III) = 500 Meter

befördert werden.

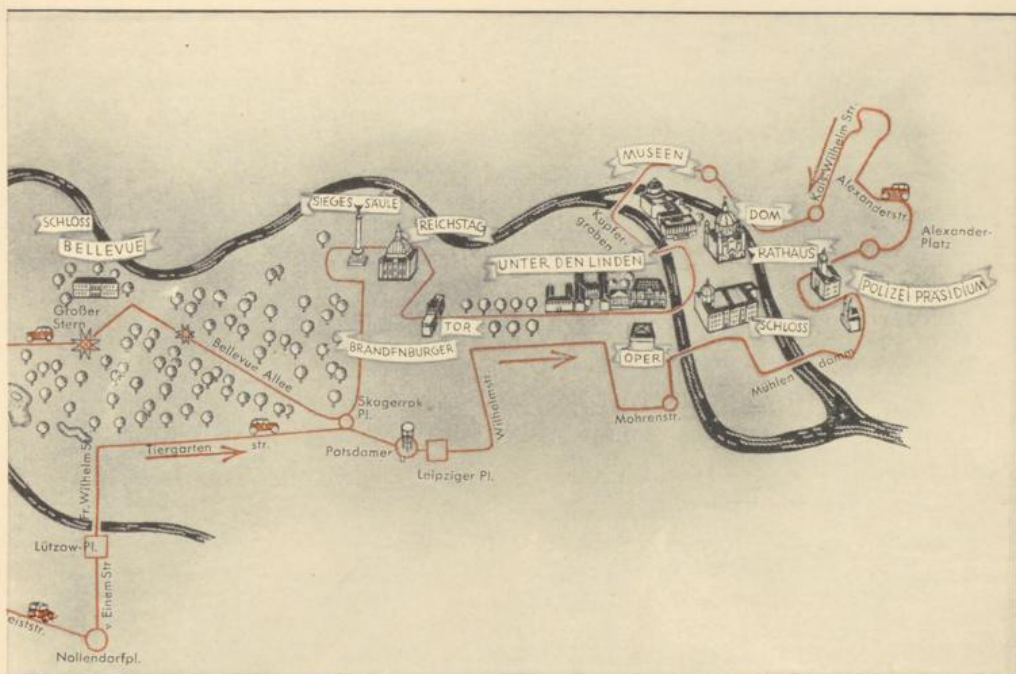
Die Berechnung weiterer Wegestrecken beträgt bei Beförderung von

- 1 Person für je 140 Meter = RM. 0,05
- 2 Personen für je 120 Meter = RM. 0,05
- 3 und mehr Personen für je 100 Meter = RM. 0,05

so daß eine 10 km-Fahrt bei Beförderung von 1 Person = RM. 3,85
 eine 10 km-Fahrt bei Beförderung von 2 Personen = RM. 4,45
 und eine 10 km-Fahrt bei Beförderung von 3 und mehr Personen = RM. 5,25
 beträgt.

Die Mitbeförderung von Gepäckstücken bis zu 10 Kilogramm ist frei.

Für Gepäck im Gewicht von 10 bis 25 Kilogramm wird ein Zuschlag von RM. 0,25 erhoben,



Vorschlag für eine Besichtigung Berlins mit der Kraftdroschke

für Gepäck im Gewicht von 25 bis 50 Kilogramm wird ein Zuschlag von RM. 0,50 erhoben, für jede weitere 25 Kilogramm Gepäck RM. 0,25 mehr.

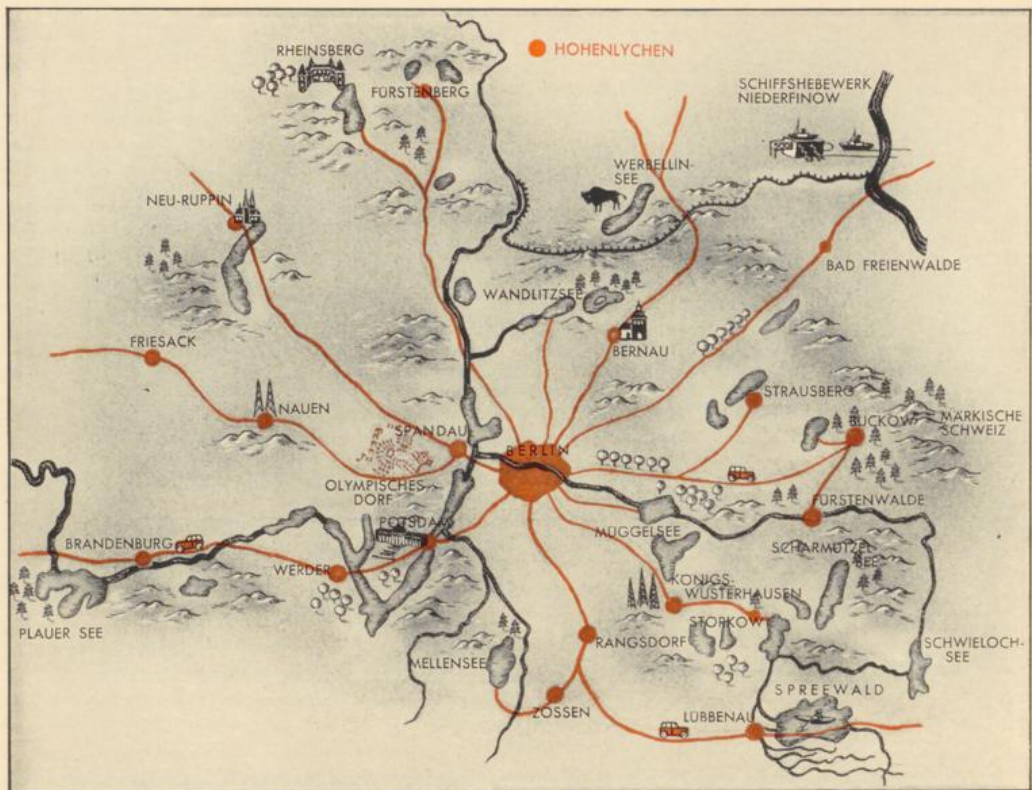
Für die Mitnahme eines Hundes sind RM. 0,25 zu entrichten.

Die Wartezeit beträgt pro Stunde RM. 3,—. Der Fahrgast hat nur den am amtlichen Fahrpreis-anzeiger angezeigten Preis zu entrichten.

Es werden z. B. durchschnittlich kosten: Eine Fahrt vom Reichssportfeld

	Taxe I 1 Person	Taxe II 2 Personen	Taxe III 3 u. mehr Pers.
nach Hotel „Adlon“	4,10	4,75	5,60
nach Hotel „Bristol“	4,20	4,85	5,80
nach Hotel „Continental“	4,30	5,—	5,95
nach Hotel „Excelsior“	4,35	5,05	6,—
nach Hotel „Eden“	2,90	3,30	3,95
nach Bahnhof Zoologischer Garten	2,80	3,25	3,85
nach Potsdamer Platz (Haus Vaterland)	4,—	4,70	5,55
nach Deutsches Opernhaus	2,30	2,65	3,10
nach Staatsoper Unter den Linden	4,40	5,10	6,10

Die den ausländischen Olympia-Gästen zur Verfügung stehenden Führer und Dolmetscher werden in Gesellschaft der Besucher von den Berliner Kraftdroschkenführern kostenlos befördert.



Ausflugsfahrten mit der Kraftdroschke in Berlins Umgebung

OFFIZIELLE OLYMPIA-GEDENKPRÄGUNG

Erinnerungsmedaille für die Olympischen Spiele 1936
(Entwurf: Bildhauer Karl Roth, München)



Originalgröße wie Abbildung in Silber RM. 6,—, in Bronze RM. 3,—. Verkauf durch alle Banken, Sparkassen, Kreditgenossenschaften und dergleichen sowie durch die „Offizielle Auslieferungsstelle der Olympia-Gedenkprägung“, München 2 M, Herzog-Wilhelm-Straße 11, und Berlin W 9, Voßstraße 13, I.



DIE DEUTSCHE REICHSPOST AUF DEN OLYMPISCHEN KAMPFSTÄTTEN

Besondere Post- und Fernmeldeeinrichtungen für die XI. Olympischen Spiele Berlin 1936:

I. Sonderpostämter:

a) Für den allgemeinen Verkehr:

- Berlin Olympia-Stadion
- Berlin Olympia-Schwimmstadion
- Berlin Olympia-Reiterplatz
- Berlin Deutschlandhalle
- Berlin-Grünau Regattabahn
- Berlin Olympisches Dorf
- Berlin Olympialager Heerstraße

b) Nur für die Presse:

- Berlin Olympia-Stadion (Presse)
- Berlin Olympia-Presseshauptquartier
(Schiller-Theater)

II. Sonderbetriebsstellen für den Fernsprechverkehr:

- Hockey-Stadion (Reichssportfeld)
- Schießstände Berlin-Wannsee
- Post-Stadion, Lehrter Straße
- Mommsen-Sportplatz am Bahnhof Deutschlandhalle
- Sportplatz des Berliner Sport-Vereins 1892 am Bahnhof Schmargendorf
- Polizei-Stadion, Chausseestraße
- Sportpark Neuköllner Stadion, Oder- Ecke Warthestraße
- Rad-Stadion auf dem Sportplatz des Berliner Sport-Clubs an der Avus

Bei unerwartet auftretendem Bedarf wird an der Tribüne an der Nordschleife der Avus ein fahrbares Post- oder Telegraphenamt eingesetzt.

A. Postverkehr

1. Die Sonderpostämter verwenden Briefaufgabestempel (Olympiastempel), zum Beispiel Briefaufgabestempel für Sonderpostamt „Berlin Olympia-Stadion“.

2. Olympia-Briefmarken werden zu den Freimachungswerten von 3, 4, 6, 8, 12, 15, 25 und 40 Rpf. herausgegeben und zu 5, 7, 10, 12, 18, 25, 40 und 75 Rpf. einschließlich des Zuschlags für die Olympischen Spiele verkauft.

Olympia-Postkarten erscheinen zu 6 und 15 Rpf. und werden zu 10 und 25 Rpf. verkauft.

3. Briefsendungen zum Bedrucken der Briefmarken mit Sonderstempeln sind an das Olympia-Postbüro des Postamts Berlin-Charlottenburg 9 zu richten. Sollen hierzu die zur Freimachung notwendigen *Olympia*-Marken geliefert werden, so ist der Geldwert hierfür gleichzeitig einzusenden. Unter der gleichen Bedingung nimmt das Olympia-Postbüro auch Aufträge zum Abstempeln von nicht zur Beförderung bestimmten *Olympia*-Postkarten sowie von nicht zur Freimachung dienenden Olympia-Briefmarken entgegen. Bei zu liefernden Briefmarken und Postkarten wird eine besondere Gebühr von 50 Rpf. (bis zu 10 Sorten), von 1 RM. (von 11 bis 25 Sorten) sowie für Sendungen nach dem Ausland die Freimachungsgebühr erhoben.

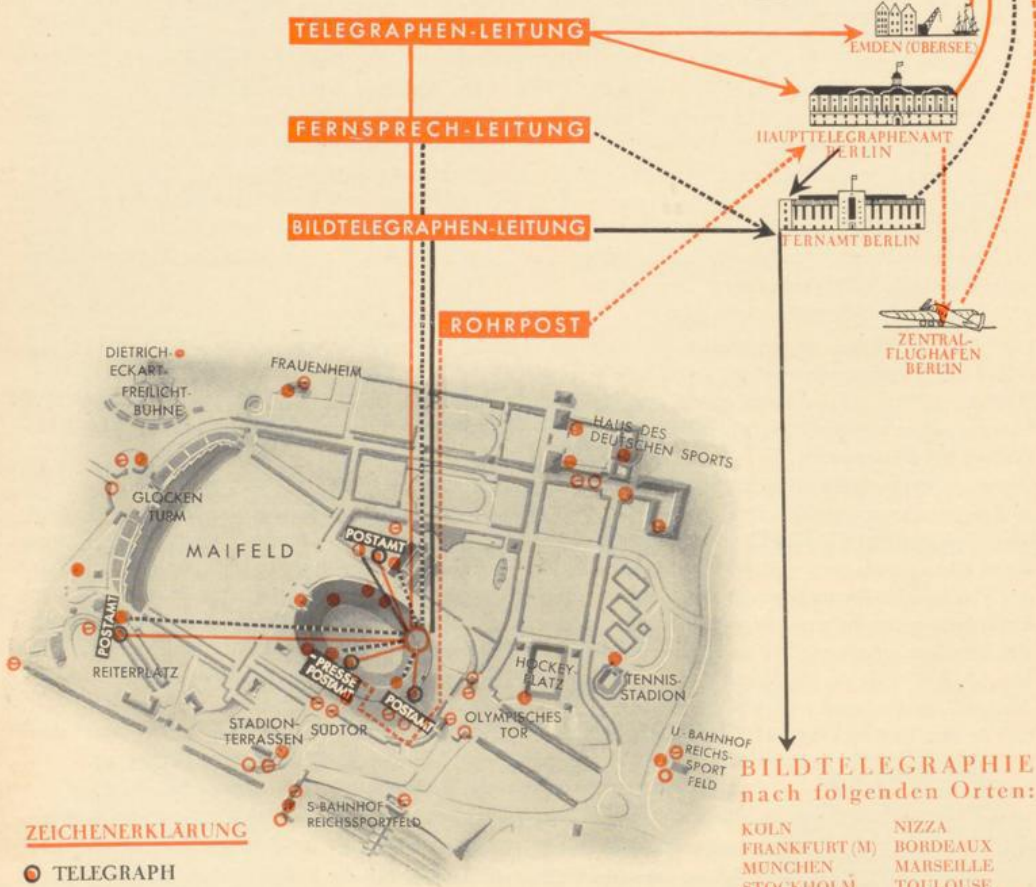
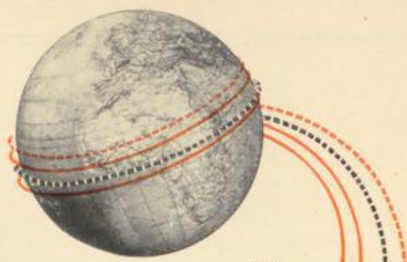
4. Für den Postverkehr auf dem Reichssportfeld und den sonstigen Kampfstätten stehen auch zahlreiche fliegende Markenverkäufer sowie Postwertzeichengeber und Briefkasten zur Verfügung.

B. Fernsprechverkehr

1. Für den Fernsprechverkehr stehen in den Sonderpostämtern und auf den Kampfstätten Fernsprechzellen in großer Zahl bereit. In den vier Sonderpostämtern auf dem Reichssportfeld befinden sich insgesamt 82 Fernsprechzellen, von denen 62 ausschließlich für die Presse bestimmt sind. Weitere öffentliche Fernsprechstellen sind auf Ober- und Unterring, auf die Gaststätten des Olympia-Stadions und auf das Reichssportfeld sowie auf alle sonstigen Kampfstätten verteilt.

Das Fernamt Berlin unterhält neben unmittelbaren Drahtverbindungen nach allen europäischen Ländern auch drahtlose Fernsprechverbindungen mit vielen außereuropäischen Ländern, so daß dem Fernsprechverkehr keine Grenzen gezogen sind.

DIE DEUTSCHE REICHSPOST AUF DEM REICHSSPORTFELD



ZEICHENERKLÄRUNG

- TELEGRAPH
- ⊖ BRIEFKASTEN
- ⊙ BILDTELEGRAPH
- FERNSPRECHER
- WERTZEICHENGEBER

BILDTELEGRAPHIE nach folgenden Orten:

- | | |
|---------------|------------------|
| KÖLN | NIZZA |
| FRANKFURT (M) | BORDEAUX |
| MÜNCHEN | MARSEILLE |
| STOCKHOLM | TOULOUSE |
| OSLO | CLERMONT-FERRAND |
| KÖPENHAGEN | WIEN |
| AMSTERDAM | ROM |
| LONDON | VATIKANSTADT |
| BRUSSEL | NEW YORK |
| PARIS | S. FRANZISKO |
| STRASSBURG | BUENOS AIRES |
| LYON | BANGKOK |
| LILLE | RANDOENG |

2. *Fernsehsprechstellen für den Verkehr zwischen Berlin und Leipzig* sind in Berlin eingerichtet: Potsdamer Platz, Columbushaus — Hardenberg-Ecke Kantstraße (an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche) — Ausstellung „Deutschland“, Sonderschau der Deutschen Reichspost, Ausstellungsgelände am Kaiserdamm, Halle 1.

C. *Telegrammverkehr*

Für den Telegrammverkehr stehen gute und ausreichende Draht- und Funkverbindungen nach dem In- und Ausland bereit. Sämtliche Sonderpostämter sind durch Springschreiberleitungen mit dem Haupttelegraphenamt Berlin verbunden; das Sonderpostamt Olympia-Stadion (Presse) betreibt außer mehreren Springschreiberleitungen zum Haupttelegraphenamt unmittelbare Leitungen mit der Kabelstation Emden für den überseeischen Telegraphenverkehr.

D. *Bildtelegraphenverkehr*

Dem öffentlichen Bildtelegraphenverkehr dienen insgesamt 13 Bildgeräte, von denen sich ein Teil im Haupttelegraphenamt befindet, während die übrigen auf die Bildtelegraphenstellen im Olympia-Stadion, im Olympia-Presseshauptquartier und in Grünau-Regattabahn verteilt sind. Bei den Sonderpostämtern sowie bei sämtlichen Stadtpostämtern können Bildtelegramme aufgeliefert werden.

E. *Rohrpostverkehr*

Die Sonderpostämter Olympia-Stadion (Presse) und Olympia-Stadion (allgemeiner Verkehr) sind an das Berliner Rohrpostnetz angeschlossen.

F. *Öffentliche Fernsehvorführungen*

Unentgeltliche Teilnahme am Empfang bei den Berliner *Fernsehstellen*

Postfuhramt, Artilleriestraße 10, Fernsprecher: D 2 5231

Postamt W 30, Geisbergstraße 7—10, Fernsprecher: B 4 9481

Haus des Rundfunks, Masurenallee, Fernsprecher: J 3 6911

Postamt Berlin-Charlottenburg 1, Berliner Straße 62—64, Fernsprecher: C 0 0101

Postamt Berlin-Schöneberg 1, Hauptstraße 27—29, Fernsprecher: G 1 2821

Postamt Berlin-Steglitz 1, Bergstraße 1, Fernsprecher: G 2 6051

Postamt Berlin-Neukölln 1, Richardstraße 119—120, Fernsprecher: F 1 3661

Postamt Berlin-Lichtenberg 1, Dottistraße 12—16, Fernsprecher: E 5 5401

Haus der Deutschen Arbeitsfront, Berlin-Reinickendorf-West, Berliner Str. 99—100. Fernspr.: D 9 2081

Kreisfunkstelle 8, Berlin-Pankow, Wollankstraße 134, Fernsprecher: D 8 3531

G. *Was jeder Besucher beachten muß!*

1. *Postlagernde Sendungen* werden bei den Postämtern Berlin Olympia-Stadion (für das Reichssportfeld), Berlin Olympialager Heerstraße, Berlin Deutschlandhalle, Berlin-Grünau Regattabahn und Berlin Olympisches Dorf ausgegeben und sind daher gegebenenfalls dorthin zu richten. Genaue Angabe des Ausgabe-Postamts ist unerlässlich.

2. Vor der Abreise aus Berlin darf ein *Nachsendungsantrag* nicht vergessen werden, damit die Sendungen weitergeleitet werden können. Nachsendungsformblätter sind an den Postschaltern und bei den Briefzustellern kostenlos erhältlich. Ausgefüllte Nachsendungsanträge können in die Briefkasten gelegt oder am Schalter abgegeben werden.

3. Als vollgültige *Ausweispapiere* gelten außer den Postausweiskarten solche von Behörden für bestimmte Personen ausgestellte Papiere, die eine Personbeschreibung und ein beglaubigtes Lichtbild sowie die eigenhändige Unterschrift des Inhabers enthalten, wie Pässe, Paßkarten usw. In Deutschland gelten alle in Weltpostvereinsländern ausgestellten *Postausweiskarten*.



Die Olympia-Briefmarken der Deutschen Reichspost (Entwurf: Max Eschle, München)

4. Zur bequemen Versorgung der Besucher der Olympischen Spiele mit Bargeld dient der *Postreisescheck*. Gültigkeitsdauer drei Monate. Auszahlungen erfolgen bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches sowie bei den Bahnhofswchselstuben, die sich auf den wichtigeren Bahnhöfen befinden.
5. Bei allen Sonderpostämtern sind *Auskunftsstellen*. In besonderen Fällen wolle man sich mit dem Olympia-Postbüro, Postamt Berlin-Charlottenburg 9 (Soorstraße 60—61), Fernsprecher J 3 6991, in Verbindung setzen.
6. Das *Olympische Dorf* in Döberitz, wo die olympischen männlichen Kämpfer wohnen, wird für die Dauer der Olympischen Spiele in den *Ortsgebührenbereich von Groß-Berlin* einbezogen. Für Postsendungen, Telegramme und Gespräche von und nach Groß-Berlin werden die Gebühren des Ortsverkehrs erhoben.
7. Den Besuchern der Olympischen Spiele steht bei der Benutzung der Post- und Fernmeldeeinrichtungen geschultes *Personal mit fremdsprachlichen Kenntnissen* bei den Sonderpostämtern und den Fernsprechvermittlungsstellen zur Verfügung.

Bei der Anfertigung und Instandhaltung jeder Art Sportkleidung ist die **SINGER** die treue Helferin! -

SINGER
NÄHMASCHINEN
SINGER

SINGER
SINGER

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN W 8 • KRONENSTRASSE 22 • SINGER LADEN ÜBERALL

GOTTESDIENSTE

Die Evangelische Kirche

*einschließlich der Freikirchen und der freien kirchlichen Verbände
ladet zu folgenden Veranstaltungen ein*

Sonnabend, 1. August 1936

10.00 Uhr, Festgottesdienst im Dom.

Sonntag, 16. August 1936

10 Uhr, Kirchenmusikalische Feierstunde (Bach-Feier),
Dietrich-Eckart-Freilichtbühne, Reichssportfeld.

Sonntag, 2. August 1936

Sonntag, 9. August 1936

Sonntag, 16. August 1936

} 10 Uhr, Festgottesdienste in der Dreifaltigkeitskirche zu Berlin.

Sonntägliche Gottesdienste

10 Uhr, in der Garnisonkirche zu Döberitz.

Morgenfeiern und Abendversammlungen

im Soldatenheim Döberitz

im Gemeindehaus Eichkamp

im Olympischen Dorf

im Evangelischen Olympia-Zelt (unweit des Reichssportfeldes am Bahnhof Heerstraße)

in der Schifferkirche zu Grünau.

Besichtigungen

kirchlich bedeutsamer Stätten und kirchlicher Einrichtungen in Berlin.

Theologische Vorträge

vom 3. bis 8. August 1936 von 18 bis 19 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche zu Berlin,

über verschiedene Arbeitsgebiete des kirchlichen Lebens im Olympia-Zelt.

Kirchliche Feierstunden

in einer Reihe von Berliner Kirchen sowie in der Wochenendkirche zu Nikolskoe bei Potsdam,

8. und 15. August, 17 Uhr.

Auskunft für alle kirchlichen Fragen in der Zentralauskunftsstelle: Gesamtverband der Berliner Inneren Mission, Berlin SW 11, Bernburger Straße 22, I. Fernruf: A 9 (Blücher) 4786 sowie in allen Auskunftsstellen des YMCA.

Katholischer Gottesdienst

in der Zeit der Olympischen Spiele

Außerhalb der Gottesdienstordnung der Berliner Katholischen Kirchen wird den katholischen Teilnehmern an den Olympischen Spielen noch folgende Gelegenheit zur Teilnahme am heiligen Meßopfer gegeben:

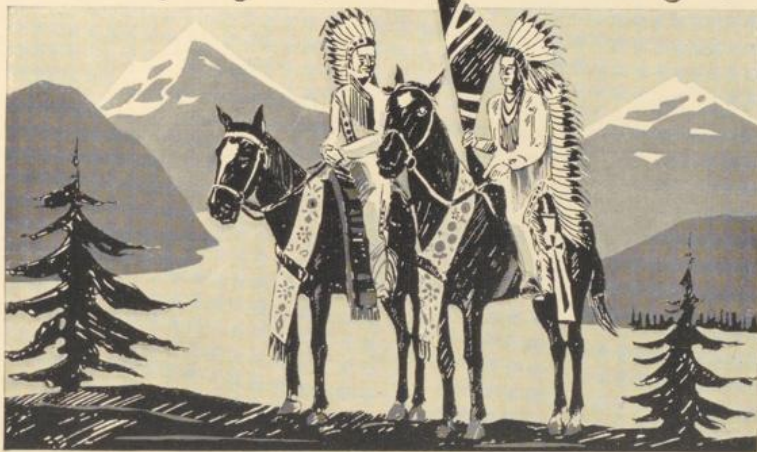
An den Sonntagen vom 29. Juli bis zum 16. August ab 5 Uhr früh bis zum Beginn der sportlichen Veranstaltungen in der St.-Johannes-Kapelle, Döberitz bei Berlin, Bahnhofstr. 18, *Nähe Olympia-Dorf*, Heilige-Geist-Kirche, Berlin-Charlottenburg, Bayernallee 28, *Nähe Reichssportfeld*.

Außerdem am Sonntag, dem 9. August, bis zum Beginn der sportlichen Veranstaltungen in der St.-Josephs-Kirche, Berlin-Köpenick, Lindenstraße 43, *Nähe Regattabahn*.

Für Anfragen wird in der Zeit vor und während der Olympiade eine Kirchliche Auskunftsstelle in der Oranienburger Straße 60—63, vorn links parterre (Telephon D 2 13 94), eingerichtet.

CANADIAN PACIFIC

Nach Kanada u. U.S.A.



Das größte Verkehrsnetz der Welt

Eigene Schnelldampfer · Eigene Hotels · Eigene Eisenbahnen

Der kurze, ruhige und malerische St.-Lorenz-Seeweg nach Nordamerika.
Regelmäßiger Expreßdienst nach Kanada, U. S. A., Japan und China
über Kanada. Günstige Durchbuchungen ab Hamburg.

Gesellschaftsreisen. Fahrpreise in Reichsmark.

Schnellste Verbindung nach Neuseeland und Australien.

Luxusdampfer „**Empress of Britain**“, 42 500 Tons, das größte und
schnellste Schiff nach Kanada. 4 1/2 Tage Überfahrt von Southampton
und Cherbourg, davon nur drei Tage auf offener See.

Book your return passage on the „**Empress of Britain**“ and sail via the
smooth and picturesque St. Lawrence Seaway.
Only three days open sea. Regular sailings.

Weltreise D. „**Empress of Britain**“ 1937

CANADIAN PACIFIC

Hamburg 1, Alsterdamm 9

Telephon: 331141

Berlin, Unter den Linden 17-18

Telephon: A 2 Flora 7036

Vertretungen an allen größeren Plätzen

Ausländische Kirchen in Berlin

- The American Church in Berlin W 30, Motzstraße 6.
St. George's Church, N 24, Monbijougarten (Engl. Episcopalkirche).
Französischer Gottesdienst am Sonntag, dem 9. August, um 10.00 Uhr, in der französischen Friedrichstadt-Kirche in der Charlottenstraße.
Schwedische Victoria-Gemeinde und -Kirche, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstraße 27.
Christliche Wissenschaft (Christian Science), Veröffentlichungs-Ausschuß für Deutschland, Berlin W 9, Schellingstraße 9.
Dänische Gemeinde Hans Tavsens in Berlin, Christianskirken, Berlin SW 11, Saarlandstraße 57c.
Russische Christi-Auferstehungs-Kathedrale, Wilmersdorf, Ruhrstraße 21.
Russ. griechisch-katholische Kirche, St. Konstantin und Helena-Kirche, Berlin-Wittenau, Wittestraße 37.
Buddhistisches Haus, Berlin-Frohnau, Am Kaiserpark 23a.
Gemeinde um Buddha, E. V., Berlin O 34, Straßmannstraße 19.
Moschee, Berlin-Wilmersdorf, Brienner Straße 7.

Olympia-YMCA-Service

Christlicher Jungmannschaftsdienst der Olympiade

KLUBHAUS DES YMCA Soldatenheim Döberitz Gemeindehaus Eichkamp
täglich Morgenwache um 8 Uhr und Konferenzabende.

Montag, 3. August 1936

Treffen des YMCA: Haus des CVJM, Wilhelmstraße 34. 20 Uhr: Begrüßungsfeier.

Mittwoch, 5. August 1936

YMCA-Konferenzen im Hause des CVJM, Wilhelmstraße 34 (beim Anhalter Bahnhof).

Montag, 10. August, bis Sonntag, 16. August 1936

Woche der Nationen im Olympia-Zelt,

Conference subject: the message of the christ to the world.

Sonntag, 16. August 1936

Dietrich-Ekart-Freilichtbühne: Kirchenmusikalische Feierstunde (Bach-Feier), 10 Uhr
YMCA-Auskunftsstellen in sämtlichen Reisebüros und Bahnhöfen Berlins.

REICHSFESTSPIELE IN HEIDELBERG

Die älteste Hochschule des Deutschen Reiches, die Heidelberger Universität, begeht im Olympiajahr 1936 ihre 550 Jahr-Feier, und aus diesem Grunde finden die Festspiele in Heidelberg statt. Vor den hochragenden Ruinen gotischer Burgen und prunkvoller Renaissancepaläste gewinnen Werke der Ritterzeit neues sprühendes Leben. Götz von Berlichingen, der Held des Goetheschen Schauspiels, ist aufs innigste mit der Stadt Heidelberg und dem Neckartal verbunden. Auch Hebbels Trauerspiel „Agnes Bernauer“ ist wie geschaffen für die einstige Residenz der Pfälzer Kurfürsten. Nicht minder geeignet sind Shakespeares höfische Komödien für das Heidelberger Schloß, das die höchste Prachtentfaltung unter der Herrschaft einer englischen Königstochter erlebte. Mit des großen Briten „Komödie der Irrungen“ wird das Lustspiel „Pantolon und seine Söhne“ des erst vor wenigen Jahren verstorbenen deutschen Dichters Paul Ernst um die Gunst des Publikums an einer Stätte wetteifern, die im Laufe der Jahrhunderte schon viele prunkvolle Feste gesehen hat.

BAYREUTHER FESTSPIELE

In der Zeit vom 19. bis 30. Juli und vom 18. bis 31. August finden in Bayreuth die Wagner-Festspiele statt.

Dienstag, 18. August	Parsival	Dienstag, 25. August	Götterdämmerung
Mittwoch, 19. August	Lohengrin	Donnerstag, 27. August	Parsival
Freitag, 21. August	Rheingold	Freitag, 28. August	Lohengrin
Sonnabend, 22. August	Walküre	Sonntag, 30. August	Parsival
Sonntag, 23. August	Siegfried	Montag, 31. August	Lohengrin

Die Rheingold-Aufführung beginnt um 17 Uhr, alle anderen Aufführungen um 16 Uhr.

RÖMERBERG-FESTSPIELE 1936

1. Juli bis 31. August in der Goethestadt Frankfurt am Main

Vom Reichspropagandaminister Dr. Josef Goebbels als reichswichtig anerkannt

Meisterwerke von Goethe, Schiller und Shakespeare, drei Klassikern der Weltliteratur, werden im Olympiajahr auf dem Römerberg in Frankfurt am Main aufgeführt. Seit dem Goethejahr 1932 ist dieser Platz zur weltberühmten Schaustätte der Römerberg-Festspiele geworden. Der Zauber dieser Bühne unter freiem Himmel steigert die Schöpfungen der Dichter zum erhabenen Fest. Der Genius unsterblicher Dichtung spricht auf dem Römerberg, dem durch die Geschichte geheiligten Mittelpunkt der altherwürdigen Kaiserstadt, zur ganzen Welt.

SPIELPLAN

Goethe / Faust I. Teil

Spielleitung: Der Generalintendant

Ausstattung: Caspar Neher

Schiller / Die Jungfrau von Orleans

Ausstattung: Ludwig Sievert

Johanna: Ellen Daub

Schiller / Fiesco

Spielleitung: Der Generalintendant

Ausstattung: Ludwig Sievert

Shakespeare / Heinrich IV.

Spielleitung: Robert George

Ausstattung: Caspar Neher

1000 Mitwirkende! Glanzvolle Massenszenen! Tänzer, Chöre, Musik!

Preise von 1,— bis 6,— RM.

Nur Sitzplätze!

In vier Sommern eine Viertelmillion begeisterter Besucher.

„KDF“-URLAUBER BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN

Zur Bewältigung des gewaltigen Verkehrs, der mit diesen Transporten verbunden ist, ist der Bahnhof Heerstraße in der Nähe des Reichssportfeldes zu einem „Kraft-durch-Freude“-Bahnhof ausgebaut worden. Fünf große Hallen, von denen jede im charakteristischen Baustil einer bestimmten deutschen Landschaft errichtet ist, nehmen die Besucher auf und vereinen sie zu kameradschaftlichem Frohsinn. In diesen Hallen nehmen die Urlauber auch ihre Mahlzeiten ein, während das Amt „Feierabend“ der NSG „Kraft durch Freude“ für Unterhaltung sorgt.

RUNDREISEN DURCH DEUTSCHLAND: Im Anschluß an die Olympischen Spiele werden ab Berlin 5 Reisen zum Besuch der schönsten deutschen Gaue veranstaltet. Wer den deutschen Wald, sagenumwobene Täler und Flüsse, romantische mittelalterliche Städte und Burgen kennenlernen will, dem sei die Beteiligung an einer der Reisen empfohlen.

REISE Nr. 1: Harz — Ruhrgebiet — Rhein — Saar — Pfalz, vom 17. August bis 28. August 1936, mit Besuch von Goslar, Bad Harzburg, Braunlage, Odertalsperre, Bad Lauterberg, Sösetalsperre, Romkerhaller Wasserfall, Braunschweig, Dortmund, Düsseldorf, Köln, Bonn, Königswinter, Kloster Maria-Laach, Koblenz (Rheindampferfahrt), Bacharach, Wiesbaden, Saarbrücken, Saarlautern, Neunkirchen, Landau, Bad Dürkheim und Speyer. Der Teilnehmerpreis von Berlin bis Speyer beträgt:

a) einschließlich Bahnfahrt RM. 298,— b) ausschließlich Bahnfahrt RM. 258,—

REISE Nr. 2: Thüringen — Hessen-Waldeck — Rhein — Neckar — Württemberg — Schwarzwald — Baden, vom 17. August bis 26. August 1936, mit Besuch von Wittenberg, Weimar, Erfurt, Eisenach (Wartburg), Kassel, Fulda, Rhön, Frankfurt a. M., Heidelberg, Stuttgart, Wildbad, Herrenalb, Baden-Baden, Freiburg i. Br.

Der Teilnehmerpreis von Berlin bis Freiburg i. Br. beträgt:

a) einschließlich Bahnfahrt RM. 249,— b) ausschließlich Bahnfahrt RM. 214,—

REISE Nr. 3: Schlesien — Riesengebirge — Sachsen — Sächsische Schweiz — Franken — Oberbayern — Bodensee — Schwarzwald — Rhein, vom 17. August bis 5. September 1936, mit Besuch von Breslau, Krummhübel, Schlingelbaude, Kleine Teichbaude, Hampelbaude, Schlesierhaus, Schneekoppe, Prinz-Heinrich-Baude, Dresden, Weißer Hirsch, Sächsische Schweiz, Bastei, Bad Schandau, Königstein, Meißen, Moritzburg, Leipzig, Bayreuth (Lustschloß, Eremitage), Nürnberg, Rothenburg o. d. T., Würzburg (Festung Marienberg), München (Nymphenburg, Tegernsee), Hohenschwangau, Neuschwanstein, Oberammergau, Kloster Ettal, Garmisch-Partenkirchen, Zugspitze, Füssen, Lindau am Bodensee, Titisee, Freiburg i. Br., Schauinsland, Mainz (Rheindampferfahrt), Köln. Der Teilnehmerpreis von Berlin bis Köln beträgt:

a) einschließlich Bahnfahrt RM. 548,— b) ausschließlich Bahnfahrt RM. 465,—

REISE Nr. 4: Rügen — Ostsee — Freistaat Danzig — Ostpreußen, vom 17. August bis 26. August 1936, mit Besuch von Stettin, Swinemünde (Ostseefahrt), Rügen, Zoppot, Danzig, Marienburg, Elbing, Elbing-Oberland-Kanal, Osterode, Allenstein, Tannenberg-Nationaldenkmal, Rudzanny (Masurische Seefahrt), Angerburg, Königsberg (Ostmesse).

Der Teilnehmerpreis von Berlin bis Königsberg beträgt:

a) einschließlich Bahnfahrt RM. 229,— b) ausschließlich Bahnfahrt RM. 209,—

REISE Nr. 5: Hansestädte und Helgoland, vom 17. August bis 23. August 1936, mit Besuch von Lübeck, Holsteinische Schweiz, Kiel (Kieler Woche), Ostseebad Laboe, Hamburg, Stellingen (Hagenbecks Tierpark), Dampferfahrt Helgoland, Bremen.

Der Teilnehmerpreis von Berlin bis Bremen beträgt:

a) einschließlich Bahnfahrt RM. 175,— b) ausschließlich Bahnfahrt RM. 155,—

A N S C H R I F T E N

ORGANISATION DER OLYMPISCHEN SPIELE

ORGANISATIONS-KOMITEE

FÜR DIE XI. OLYMPIADE Berlin 1936 e. V.

Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 42/43

Auskünfte: C 1 Steinplatz 0016

Eintrittskarten: C 1 Steinplatz 8091

Vorverkaufsstelle A 1 Jäger 6251

Führung:

Dr. Theodor Lewald, Präsident des Organisations-Komitees
für die XI. Olympiade Berlin, Staatssekretär a. D.
Dr. Carl Diem, Generalsekretär

Verwaltung:

Nachtrufe:

Bildstelle C 1 Steinplatz 9468

Buchhaltung und Kasse C 1 Steinplatz 5841

Hauptbüro C 1 Steinplatz 8768

Hauptbüro, Anmeldung C 1 Steinplatz 0868

Kartenstelle C 1 Steinplatz 4068

Kunstaussstellung C 1 Steinplatz 8091

Pressestelle C 1 Steinplatz 9468

Propaganda-Ausschuß (Pasternek) C 1 Steinplatz 2468

Sporttechnische Abteilung C 1 Steinplatz 6152

Vorläufige Reichssportfeldverwaltung C 1 Steinplatz 8091

Registratur C 1 Steinplatz 5789

REICHSSPORTFELD:

Berlin-Charlottenburg 9 J 9 Heerstraße 6211

Unter obiger Rufnummer sind zu erreichen:

Deutscher Olympischer Ausschuß.

Präsident: Reichssportführer von Tschammer und Osten

Büro des Reichssportführers

Deutscher Reichsbund für Leibesübungen e. V.

Haus des Deutschen Sports

Verwaltung:

Ärztelhaus—Aufmarschfeld—Betriebsingenieur—Dietrich-

Eckart-Freilichtbühne—Frauen-Olympiaheim Friesen-

haus—Oberinspektion—Olympia-Stadion—Reiter-

stadion—Schwimmbau—Schwimm-Stadion—Turnhaus

Wirtschaftsgebäude

KAMPFSTÄTTEN:

Deutschlandhalle J 3 Westend 6521

Radrenn-Stadion J 3 Westend 6586

Reichssportfeld J 9 Heerstraße 6211

Reitbahn Döberitz C 7 Spandau 4051

Ruderregatta Grünau F 3 Grünau 6540

Bootsdiener F 3 Grünau 6061

Schießplatz Wannsee H 0 Wannsee 6050

Schone Deine Augen
durch besseres Licht

OSRAM
D

Die Hochleistungs-Lampe

Reichsportblatt

Offizielle Olympia - Zeitschrift

Amtliches Organ des
Reichssportführers; des
Präsidenten des deutschen
Olympischen Komitees; des
Deutschen Reichsbundes für
Leibestübungen



In 45 europäischen und außer-
europäischen Staaten im
ständigen Absatz vertreten

Erscheint während der
Dauer der XI. Olympischen
Spiele bereits am Montag-
abend in Berlin und am
Dienstag im ganzen Reich

Es kostet nur 87 Rpf.
monatlich zuzüglich 6 Rpf.
Bestellgeld; das Einzelheft
im Straßenhandel 20 Rpf.

Reichsportverlag / Berlin SW 68
Charlottenstraße 6

Photo: Klinke & Co., Berlin

Freigegeben R. L. M. Nr. 43 253

UNTERKÜNFTE:

- Olympia-Verkehrs- und Quartieramt, Auskunft in Quartierangelegenheiten E 2 Kupfergraben 0028
- Olympia-Jugend-Unterkunftsamt E 1 Berolina 0011
- Olympisches Dorf, Kommandant, Verwaltung, Wirtschaftsgebäude C 7 Spandau 0014
- Küchenverwaltung C 7 Spandau 4561
- Ruderer-Unterkunft, Schloß Köpenick / F 4 Köpenick 0845
- Polizei-Unterkunft F 4 Köpenick 2891
- Zeltlager: Olympia-Zeltlager an der Heerstraße
J 9 Heerstraße 6115

POSTÄMTER:

- Olympia-Stadion
- Olympia-Stadion (Presse)
- Olympia-Schwimmstadion
- Olympia-Reiterplatz J 9 Heerstraße 6041
- Olympisches Dorf C 7 Spandau 4451
- Olympia-Zeltlager Heerstraße J 9 Heerstraße 6064
- Deutschlandhalle J 3 Westend 6516
- Grünau — Regattabahn F 3 Grünau 5101

OLYMPIA-ZEITUNG:

- Berlin SW 68, Charlottenstraße 6 A 7 Dönhoff 5381
- Reichssportfeld-Redaktion J 9 Heerstraße 6211

OLYMPIADE-KRAFTFAHR-STAB:

- Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgische Straße 54, Haus Coburg H 6 Emser Platz 7216

POLIZEI:

- Polizeibefehlsstab für die Olympiade, Berlin W, Hardenbergstraße 43 C 1 Steinplatz 3091
- Zweigstelle Reichssportfeld J 9 Heerstraße 6021

REICHSSPORTFÜHRER:

- von Tschammer und Osten, Berlin-Charlottenburg 9, Reichssportfeld, Haus des Deutschen Sports
J 9 Heerstraße 6211
- Büro des Reichssportführers
- Deutscher Olympischer Ausschuß
- Deutscher Reichsbund für Leibesübungen (DRL)

REICHSSPORTBLATT und REICHSSPORTVERLAG

- Berlin SW 68, Charlottenstraße 6 A 7 Dönhoff 5381
- Reichssportverlag, Büro im Reichssportfeld
J 9 Heerstraße 6211

RETTUNGSAMT DER STADT BERLIN:

- Berlin N 24, Auguststraße 9 D 1 Norden 0013
- Zweigstelle Reichssportfeld J 9 Heerstraße 3826

RUNDFUNK:

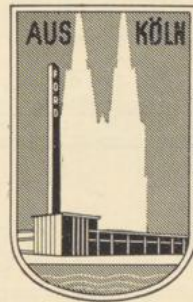
- Berlin-Charlottenburg 9, Masurenallee / J 3 Westend 6911

STADTVERWALTUNG BERLIN:

- Staatskommissar Dr. Lippert, Berlin C, Königstraße
E 2 Kupfergraben 0021

BOTSCHAFTEN

- Amerika, Berlin W 35, Bendlerstraße 39 (B 2 9711).
- Brasilien, Berlin W 35, Tiergartenstraße 25 (B 5 0474).
- China, Berlin W 15, Kurfürstendamm 218 (J 1 4773).
- Frankreich, Berlin NW 7, Pariser Platz 5 (A 2 4392).
- Großbritannien, Berlin W 8, Wilhelmstraße 70 (A 1 6216).
- Apostolische Nuntiatur, Berlin W 35, Rauchstraße 21 (B 5 7233).
- Italien, Berlin W 35, Standartenstraße 9 (B 2 9861).
- Japan, Berlin W 35, Tiergartenstraße 3 (B 1 0126).
- Polen, Berlin W 35, Kurfürstenstraße 136 (B 2 3247, 3248).
- Sowjet-Republiken, Berlin W 8, Unter den Linden 7 (A 2 6521).
- Spanien, Berlin W 35, Regentenstraße 15 (B 2 6276, 6277).
- Türkei, Berlin W 35, Tiergartenstraße 19 (B 2 4358).



FORD V-8

welterprobt

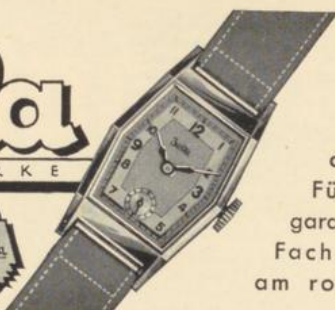
Ein Auto für hohe Ansprüche, dabei der preisniedrigste Achtzylinder seiner Klasse.

Die vornehme Formschönheit des **FORD V 8** ist der Meisterleistung seiner Technik würdig.

**FORD MOTOR COMPANY A.G.
KÖLN AM RHEIN**

ZentRa

HANDELSMARKE



Die Uhr für den Sport,
die Uhr für den Alltag,
die Uhr für den Festtag.
Für jede ZentRa-Uhr
garantieren gemeinsam 2400
Fachgeschäfte, kenntlich
am roten ZentRa-Wappen.

GESANDTSCHAFTEN

- Ägypten, Berlin W 35, Tiergartenstraße 18b (B 2 2636).
Afghanistan, Berlin NW 87, Lessingstraße 9 (C 9 1282).
Argentinien, Berlin W 8, Mohrenstraße 20/21 (A 6 8101).
Belgien, Berlin W 8, Jägerstraße 53 (A 6 3170).
Bolivien, Berlin-Halensee, Markgraf-Albrecht-Straße 14 (J 7 1311).
Bulgarien, Berlin W 62, Budapester Straße 15 (B 5 2393).
Chile, Berlin W 35, Tiergartenstraße 34 (B 5 3296), Kanzlei: B 5 6153.
China, Berlin W 15, Kurfürstendamm 218 (J 1 4773).
Columbien, Berlin W 15, Kurfürstendamm 63 (C 2 1430).
Cuba, Berlin W 35, Rauchstraße 7 (B 5 7523).
Dänemark, Berlin NW 40, Alsenstraße 4 (A 1 0360).
Dominikanische Republik, Berlin-Wilmersdorf, Ravensburger Straße 15 (J 1 5748).
Ecuador, Berlin W 15, Sächsische Straße 5 (J 2 1666).
Estland, Berlin W 35, Hildebrandstraße 5 (B 2 4324), Kanzlei: B 2 1187.
Finnland, Berlin NW 40, Alsenstraße 1 (A 2 6761).
Griechenland, Berlin W 35, Graf-Spee-Straße 11a (B 2 5397, 5398).
Guatemala, Berlin W 15, Kurfürstendamm 195 (J 1 6474).
Haiti, Berlin W 62, Landgrafenstraße 3a (B 5 7281).
Irak, Berlin W 15, Kurfürstendamm 64 (C 1 5412).
Iran, Berlin W 35, Tiergartenstraße 33 (B 5 1561).
Irischer Freistaat, Berlin W 35, Tiergartenstraße 34a (B 5 1561).
Irland, Berlin W 35, Tiergartenstraße 34a (B 5 1561).
Jugoslawien, Berlin W 35, Regentenstraße 17 (B 2 3781).
Lettland, Berlin W 62, Burggrafenstraße 13 (B 5 6894).
Litauen, Berlin W 35, Kurfürstenstraße 134 (B 1 3937).
Luxemburg, Berlin W 8, Behrenstraße 33 (A 1 3798).
Mexiko, Berlin W 62, Landgrafenstraße 13 (B 5 8986).
Nicaragua, Berlin W 50, Ansbacher Straße 2 (B 4 2193).
Niederlande, Berlin W 35, Rauchstraße 10 (B 5 2251).
Norwegen, Berlin NW 40, Alsenstraße 2 (A 2 0956).
Österreich, Berlin W 35, Bendlerstraße 15 (B 1 9761).
Panama, Berlin-Charlottenburg, Knesbeckstraße 74 (J 1 0276).
Persien, Berlin W 35, Tiergartenstraße 33 (B 5 1245).
Peru, Berlin W 35, Hitzigstraße 7 (B 4 3296).
Portugal, Berlin NW 40, Fürst-Bismarck-Straße 3 (A 2 0348).
Rumänien, Berlin W 35, Rauchstraße 26 (B 5 9221).
Schweden, Berlin W 35, Tiergartenstraße 36 (B 5 9541).
Schweiz, Berlin NW 40, Fürst-Bismarck-Straße 4 (A 2 6221).
Südafrikanische Union, Berlin W 35, Tiergartenstraße 17a (B 1 1152).
Tschechoslowakei, Berlin W 35, Rauchstraße 27 (B 5 9676).
Ungarn, Berlin W 35, Corneliusstraße 8 (B 5 2746).
Uruguay, Berlin W 9, Hermann-Göring-Straße 6 (B 2 2446).
Venezuela, Berlin W 15, Kurfürstendamm 186 (J 1 2760).

Internationale

Speditionen



Berlin S O 36, Reichenberger-Strasse 57.

FERNSPR: FB, OBERBAUM 9201 * TELEGR.-ADRESSE: TRANSPORTKOCH

IN ALLER WELT arbeiten

MIAG- MASCHINEN

in
Getreidemühlen

Getreidesilos

Reismühlen

Ölmühlen

Malzfabriken

u. Brauereien

Zementfabriken

Holzschleifereien

Seifenfabriken

Transportanlagen

aller Art

MIAG **BRAUNSCHWEIG**

ÜBER 50 JAHRE LORENZ-FERNMELDE-TECHNIK

Funk-Sender
und-Empfänger
Funkbaken
Elektro-Maschinen
Feuermelder
Fernsprech-
Anlagen



Bei den Olympischen Spielen sind

LORENZ
Nachrichtennittel
für schnellen und sicheren
Nachrichtenverkehr eingesetzt

Fernschreiber
Stahlton-
Band- und Draht-
Maschinen
Rundfunk-
Verstärker und
-Empfänger

LORENZ AKTIENGESELLSCHAFT · BERLIN-TEMPELHOF

KONSULATE

- Ägypten, Berlin W 35, Tiergartenstraße 18b. (B 2 3937).
 Äthiopien (Abessinien), Berlin-Charlottenburg 2, Schlüterstr. 45
 (J 1 1911).
 Amerika, Vereinigte Staaten, Berlin W 9, Bellevuestraße 8
 (B 1 9801).
 Argentinien, Berlin-Wilmersdorf, Brägenzer Straße 4 (J 2 5737).
 Belgien, Berlin W 35, Jägerstraße 53 (A 6 3170).
 Bolivien, Berlin-Charlottenburg 4, Drogenstraße 7 (J 6 1689).
 Brasilien, Berlin W 35, Tiergartenstraße 25 (B 5 0474).
 Bulgarien, Berlin NW 7, Neue Wilhelmstraße 5 (A 2 5897);
 Paßstelle: Berlin W 62, Budapester Straße 28 (B 5 3353).
 Chile, Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgische Straße 41
 (J 7 7278).
 Columbien, Berlin W 35, Derflingerstraße 16 (B 2 0589).
 Costa Rica, Berlin-Charlottenburg 9, Westendallee 97b (J 9 3876).
 Cuba, konsularische Vertretung in Hamburg, Uhlenhorster
 Weg 23.
 Dänemark, Berlin W 8, Jägerstraße 52 (A 6 0233). Paßstelle:
 Berlin NW 40, Alsenstraße 3a (A 1 0360).
 Dominikanische Republik, Berlin W 8, Taubenstraße 54
 (A 1 0032).
 Ecuador, Berlin W 35, Am Karlsbad 1b (B 2 1607).
 Estland, Berlin W 35, Hildebrandstraße 5 (B 2 1187).
 Finnland, Berlin W 8, Behrenstraße 20 (A 1 7216); Paßstelle:
 Berlin NW 40, Alsenstraße 1 (A 2 6761).
 Frankreich, Berlin W 35, Standartenstraße 12 (B 2 2234, 2363).
 Griechenland, Berlin W 35, Hildebrandstraße 4 (B 2 5398).
 Großbritannien, Berlin W 35, Tiergartenstraße 17 (B 2 4309);
 Paßstelle: B 2 4310.
 Guatemala, Berlin W 15, Kurfürstendamm 195 (J 1 6474).
 Haiti, Berlin-Tempelhof, Hohenzollernkorso 61 (F 6 3619).
 Italien, Berlin W 15, Kurfürstendamm 53 (J 1 2668).
 Jugoslawien, Berlin W 35, Regentenstraße 17 (B 1 0288); Paß-
 stelle: Berlin W 35, Regentenstraße 17 (B 1 0288).
 Lettland, Berlin W 62, Burggrafenstraße 13 (B 5 8195).
 Litauen, Berlin W 35, Kurfürstenstraße 134 (B 1 3937).
 Luxemburg, Berlin W 8, Behrenstraße 33 (A 1 3798).
 Mexiko, Berlin W 62, Landgrafenstraße 13 (B 5 8984).
 Nicaragua, Berlin W 50, Ansbacher Straße 2 (B 4 2193).
 Niederlande, Berlin W 35, Rauchstraße 10 (B 5 2251).
 Norwegen, Berlin NW 40, Alsenstraße 2 (A 1 2116).
 Österreich, Berlin W 35, Bendlerstraße 15 (B 2 1141).
 Panama, Berlin-Charlottenburg, Knesbeckstraße 74 (J 1 0276).
 Paraguay, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 211 (B 4 0662).
 Persien, Berlin W 35, Tiergartenstraße 33 (B 5 1245).
 Peru, Berlin W 35, Bendlerstraße 23 (B 1 3328).
 Polen, Berlin W 35, Kurfürstenstraße 137 (B 2 3421).
 Portugal, Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstraße 7 (C1 7379).
 Rumänien, Berlin NW 7, Unter den Linden 56 (A 1 3661); Paß-
 stelle: Berlin W 35, Rauchstraße 26 (B 5 9221).
 Salvador, Berlin O 17, Mühlenstraße 31/32 (E 7 2962).
 Schweden, Berlin SW 19, Wallstraße 8 (A 6 0803); Paßstelle:
 Berlin W 35, Tiergartenstraße 36 (B 5 9541).
 Siam, Berlin C 2, Neuer Markt 8—12 (E 2 5736).
 Sowjet-Republiken, Berlin W 8, Unter den Linden 7 (A 2 6521).
 Spanien, Berlin W 62, Budapester Straße 24 (B 5 0430).
 Türkei, Berlin NW 87, Klopstockstraße 35 (C 9 0758).
 Ungarn, Berlin SW 11, Dessauer Straße 28/29 (B 1 4590).
 Uruguay, Berlin W 9, Hermann-Göring-Straße 6 (B 2 8952).
 Venezuela, Berlin W 50, Spichernstraße 11 (B 4 5664).



Lauchstädter Brunnen

Zu Haustrinkturen

Seit mehr als 200 Jahren hervorragend bewährt und ärztlich empfohlen bei

**Rheumatismus, Gicht, Nervosität
Blutarmut, Schwäche
schlechter und fehlerhafter Blutbeschaffenheit.
Bestes Kurgetränk bei Zucker- und Nierenleiden.**

Lauchstädter Brunnen
ist zu beziehen durch
Apotheken, Drogerien
und Mineralbrunnen-
handlungen oder durch
den

**Brunnenverband
der Heilquelle
zu Bad Lauchstädt**

Brunnenbüchlein und
Heilberichte kostenlos

SACHREGISTER

	Seite		Seite
Abzeichen	65	Kunstaussstellung „Sport der Hellenen“	60
Allgemeine Bestimmungen	20	Kunstflug	79
Anschlußveranstaltungen	158	Kunstwettbewerb	59
Anschriften	161	Leichtathletik	29
Ärztlicher Dienst	69	Mannschaftswettbewerbe	53
Attachés	19	Museen	61, 64
Ausländische Kirchen	158	Nachrichten für den Besucher	112
Ausstellung „Deutschland“	62	Offizielle Abzeichen	16
Baseballvorführung	58	Offizielle Olympia-Gedenkprägung	150
Basketball	33	Olympia-Briefmarken	154
Bayreuther Festspiele	159	Olympia-Stadion	111
Behörden	167	Olympische Glocke	54
Bildpresse	68	Olympische Kunstaussstellung	59
Bildtelegraph	153	Olympische Spiele des Altertums	6
Botschaften	163	Olympische Spiele der Neuzeit	8
Boxen	34	Olympisches Dorf	81, 156
Deutsche Reichspost	151	Organisations-Komitee	13
Deutscher Olympischer Ausschuß	14	Polo	31
Ehrenurkunde	53	Postverkehr	151
Eintrittskarten	112	Presse	67
Fackelstaffellauf	24	Pressehauptquartier	67
Fahrentafel	107, 108	Programmübersicht	40, 41
Fechten	30	Radrennen	32
Fernsehen	68	Reichsfestspiele in Heidelberg	158
Fernsehvorführungen	153	Reichssportfeld (Abbildung)	15, 36, 39
Fernsprechverkehr	151	Reise	144
Festlichkeiten	63	Reiten	34
Festspiel	59	Ringens	30
Film	68	Rohrpostverkehr	153
Frankfurter Festspiele	159	Rudern	34
Fünfkampf	30	Rundreisen durch Deutschland	160
Funk	68	Sachbearbeiter des OK	14
Fußball	31	Segelflugvorführung	57
Geleitworte	10	Segeln	35
Gesandtschaften	164	Sieger- und Teilnehmerehrung	26
Geschäftsführung des OK	13	Sportprogramm	29
Gesellschaften	168	Schießen	31
Gewichtheben	29	Schlußfeier	35
Gottesdienste	156	Schwimmen	33
Handball	31	Sternfahrten	77
Hockey	31	Sternflug	77
Inhaltsverzeichnis	170	Tagungen	70
Internationaler Sportärztekongreß	70	Teilnehmende Nationen	19
Internationaler Tanzwettbewerb	62	Telegrammverkehr	153
Internationales Jugendlager	75	Turnen	33
Internationales Olympisches Komitee, Mitgliederliste	11	Unterbringung der Gäste in Kiel	106
Internationales Sportstudentenlager	72	Unterkünfte für Ruderer und Kanufahrer	103
Jugendzeltlager der Fachämter	75	Vorführungen	35
Kanusport	32	Vorstand des OK	13
Kanusternfahrt	80	Wissenschaftliche Anstalten	167
„KdF“-Urlauber bei den Olympischen Spielen	159	Zeitplan	42
Kleines Merkblatt	144		
Kongreß für Freizeit und Erholung	76		
Konsulate	166		

Alle Rechte vorbehalten. Copyright 1936 by Reichssportverlag GmbH., Berlin SW 68 — Verantwortlich: Dr. Carl Diem und Wilhelm Wortelmann, Berlin — Textliche Bearbeitung: Fr. Budzinski, Werner Klingeberg, Frieder Körner, Heinz Lessing, Edith Lobeck, Otto Meyer — Herstellung: Heinrich Hendrick, Berlin — Gestaltung: Friedrich Böer, Berlin — Anzeigenverwaltung: ALA Anzeigen-Aktiengesellschaft, Berlin W 35, Potsdamer Straße 27A und sämtliche Zweigniederlassungen — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Viktor Brychcy, Berlin W 35 — Mindestauflage 500000 — Zeichnungen: Prof. Otto Arpke, S. 81 — Margrit v. Engelhardt und Dorothea v. Lampe, S. 7, 15 (unter Verwendung einer Zeichnung von Professor Otto Arpke), S. 66, 98, 123, 125, 127, 128, 131—37, 139, 140, 142, 148, 149, 150, 152 — Ernst Graef, S. 24 — Ruth Hasse, S. 91, 93, 96 — Karl Kämpf, Umschlag und S. 61 — Erich Krantz S. 84, 88/89, 100 — Photos: Associated Press, S. 58 — Deutsche Presse-Photo-Zentrale, S. 26, 65, 66, 77, 78 — Deutscher Kunstverlag, S. 3, 104 — Goldiner, S. 103 — Walter Hege D. L. G. Weimar, S. 6 — Presse-Illustrationen Hoffmann, S. 5 — Max Krajewski, S. 105 — Emil Leitner, S. 36 — H. und J. Roth, München, S. 150 — Hans Schaller, S. 57 — Dr. Wolf Strache, S. 140 — Otto Uekerus, S. 111, 118 — Urbahn, Kiel, S. 106 — Druck: Gemeinschaftsdruck der Firmen Buchdruckwerkstätte GmbH., M. Müller & Sohn, Franz Weber, Buchkunst GmbH., alle in Berlin — Druckstöcke: Autographia, Georg Gottschling, beide Berlin — Umschlag: Otto Elsner, Berlin — Papier: Ferdinand Flinsch, Berlin

Die amtlichen Bücher über die Olympischen Spiele 1936

Amtlicher Bericht über die IV. Olympischen Winterspiele

Erscheint
Anfang Juli

Herausgegeben vom Organisationskomitee für die IV. Olympischen Winterspiele Garmisch-Partenkirchen 1936. — Mit diesem umfangreichen Werk gibt das Organisationskomitee den Rechenschaftsbericht der in Garmisch-Partenkirchen geleisteten Arbeit und der erzielten Erfolge. Das Buch enthält ungekürzt den offiziellen Bericht über den Verlauf der Kämpfe und die amtlich beglaubigten Ergebnisse. Preis in Leinen gebunden etwa RM. 36,—

Amtliche Ergebnisliste der XI. Olympischen Spiele 1936 in Berlin

Erscheint
Mitte August

Unmittelbar nach Beendigung der XI. Olympischen Spiele wird die „Amtliche Ergebnisliste“ mit den amtlichen Photos der Olympia-Sieger und den offiziellen Ergebnissen herausgegeben. Der Erscheinungstermin wird so rechtzeitig festgesetzt, daß das Werk allen Teilnehmern und Besuchern noch in Berlin ausgehändigt werden kann. Da die erste Auflage sehr schnell vergriffen sein wird, empfiehlt es sich, schon jetzt Vorbestellungen aufzugeben.

Amtlicher Bericht über die XI. Olympischen Spiele, Berlin 1936

Erscheint
im September

Herausgegeben vom Organisationskomitee für die XI. Olympiade. Die ungeheure organisatorische Arbeit, die geleistet werden mußte, um allen Anforderungen gerecht zu werden, findet in diesem Werk ihren Niederschlag. Der genaue Verlauf der Wettkämpfe mit den amtlichen Ergebnissen wird hier endgültig festgehalten. Ehren tafeln für die Olympia-Sieger werden im Textteil eingeschaltet.

Alle Werke sind im Buchhandel erhältlich und im

Reichssportverlag, Berlin SW 68, Charlottenstraße 6

Die amtlichen

SPORTZEITSCHRIFTEN

des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen

Deutsche Turnzeitung

Amtliche Zeitschrift des Fachamtes I, berichtet in Wort und Bild über Turnen, Gymnastik und Sommerspiele

Der Deutsche Radfahrer

Amtliche Zeitung des Fachamtes Radsport und der Reichsgemeinschaft für Radfahrwegebau

Ski-Sport

Amtliches Organ des Fachamtes Skilauf. Illustrierte Zeitschrift für Ski-Sport und Ski-Touristik

Der Diätwart

Amtliche Zeitschrift zur Vertiefung der Diätarbeit. Herausgeber Reichsdiätwart K. Münch

erscheinen im

REICHSSPORTVERLAG

Berlin SW 68 • Charlottenstraße 6

Die ideale Versicherungsgemeinschaft

besteht nicht allein in einem rechtlichen Vertragsverhältnis, in dem die Versicherten bei erschwinglichen Beiträgen in guten Leistungen ihren wirtschaftlichen Vorteil sehen, sondern sie beruht darüber hinaus auf einem Verhältnis besonderen Vertrauens. Dieses ist die Grundlage für eine Gemeinschaft treuer Anhänger einer guten und soliden Einrichtung, die sich unablässig um ihre Versicherten bemüht und damit der Volksgesundheit und dem Volksganzen dient. Eine solche Gemeinschaft bildet mit ihren Versicherten die

Hallesche Krankenkasse

O. U. a. G. Berlin

die Krankenkasse für den deutschen
Mittelstand und seine Familie



»Bayer«

stellt seit 50 Jahren Arzneimittel her

Die Entwicklung war ein ununterbrochener Weg des Aufstieges

Aus einem Medikament wurden Hunderte, darunter solche wie Salvarsan, Bayer 205, Plasmochin, Atebrin, die allgemeine Bedeutung gewonnen haben

Heute ist »Bayer« ein Weltunternehmen, dessen Ruf in alle Erdteile geht

Wissenschaft, Erfahrungen und Verantwortungsgefühl waren und sind die Grundlagen der Erfolge

Diese Werte verbürgt das Bayer-Kreuz



Herrmann



Mittelmeerreisen



Nordlandfahrten



Weltreisen

Auf weltumspannenden Fahrten verbinden die Schiffe der Hamburg-Amerika Linie die Kontinente und dienen dem Austausch von Menschen, Geist und Gütern zwischen allen Ländern der Erde. Welt- und Vergnügungsreisen schenken jährlich Tausenden Freude, Erholung und Kenntnis der Welt.

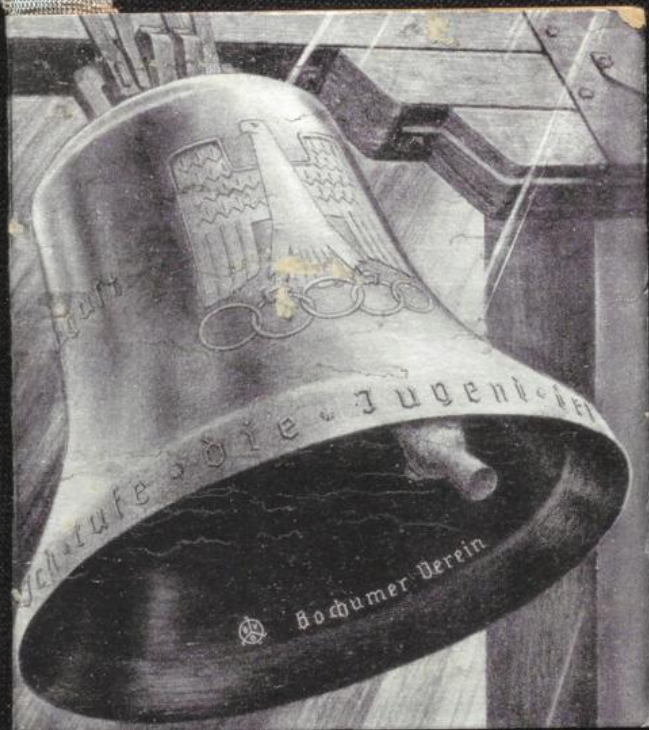
Moderne, seetüchtige Schiffe und Männer von unübertroffener Seemannschaft sind der Stolz der Hamburg-Amerika Linie. Sicherheit und Wohlergehen der Passagiere ihr Ehrenschild. So heißt es sprichwörtlich auf der ganzen Welt: „Es reist sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie.“

Umfassend und zuverlässig ist der Seefahrtendienst der Hamburg-Amerika Linie. Ihre Reisebüros ebnen Ihnen alle Wege! Personen- und Güterbeförderung nach allen Plätzen der Welt, Luftschiffpassagen nach Süd- und Nordamerika, Welt- und Vergnügungsreisen — kein Wunsch, den sie nicht zu erfüllen versuchen, keine Sorge, die sie nicht übernehmen.

Die Hapag erfüllt deinen Traum von der Seefahrt.



HAMBURG-AMERIKA LINIE



Die Olympia-Glocke

wurde in der Stahlgießerei des Bochumer Vereins, der ältesten der Welt, gegossen.

Aus dem Erzeugungsplan:

Stahlguß - Schmiedestücke - Radsätze - Federn - Weichen
Rillenschienen - Qualitätsstähle - Glocken.

Olympia-Cast Steel Bell

manufactured by the Bochumer Verein, the first makers of Steel Castings in the world.

Production:

Forgings - Castings - Wheels and Axles - Springs
Switches - Grooved Rails - Quality Steels - Bells.

La Cloche Olympique

a été coulée par la plus vieille fonderie d'acier du monde Bochumer Verein.

Produits:

Pièces en acier forgé - Pièces en acier moulé - Trains de roues - Ressorts - Rails à gorge - Changements de voie - Aciers spéciaux - Cloches.

ner
en.
hen
the
rld.
ings
ells,
rie
ains
s de

